

**Inventing**  
**success**  
**together**

**25**

# Inhalt

## Management Review

Key Figures	4
Lagebericht	6
Segmentbericht	10
Strategie	14
Success Storys	17

## Nachhaltigkeitsbericht

### Umwelt

Klimawandel (E1)	20
Umweltverschmutzung (E2)	30
Ressourcennutzung (E5)	32

### Soziales

Eigene Belegschaft (S1)	35
Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette (S2)	47

### Governance

Geschäftsverhalten (G1)	52
-------------------------	----

### Allgemeine Angaben & Indizes

ESRS 2 – Allgemeine Angaben	56
ESRS 2 – Übersicht der wesentlichen Offenlegungspflichten	69
ESRS 2 – Andere EU-Rechtsvorschriften	71
ESRS 2 GDR-P – Allgemeine Offenlegungspflicht für Richtlinien	73
GRI-Index	75
OR-Index	91
Bericht des Nachhaltigkeitsprüfers	93

## Corporate Governance

Einleitung	97
Konzernstruktur und Aktionariat	98
Kapitalstruktur	100
Verwaltungsrat	102
Konzernleitung	114
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	121
Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre	122
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	123
Revisionsstelle	124
Informationspolitik	125
Handelssperrzeiten	126

## Vergütungsbericht

Einleitung	128
Grundsätze des Vergütungssystems	129
Festlegungsverfahren	132
Vergütung im Geschäftsjahr 2025	134
Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung	137
Wirtschaftliche Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung	138
Bericht der Revisionsstelle	145

## Finanzbericht

### Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung	148
Konsolidierte Bilanz	149
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	150
Konsolidierte Geldflussrechnung	151
Anhang	152
Bericht der Revisionsstelle	184

### Jahresrechnung SFS Group AG

Bilanz	189
Erfolgsrechnung	190
Anhang	191
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve	194
Bericht der Revisionsstelle	195

### Informationen zur Publikation

# Management Review

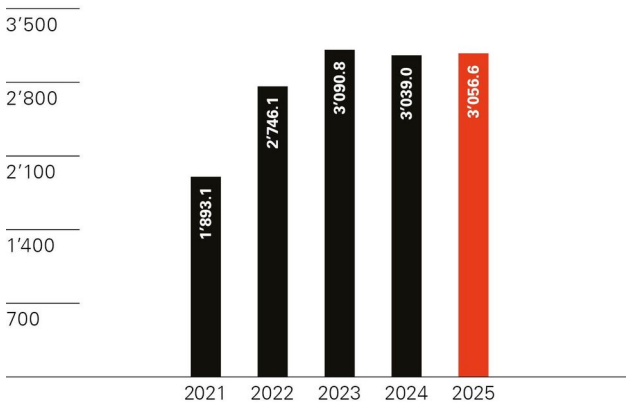
Key Figures	4
Lagebericht	6
Segmentbericht	10
Strategie	14
Success Storys	17

## Key Figures

# Konsequente Weiterentwicklung

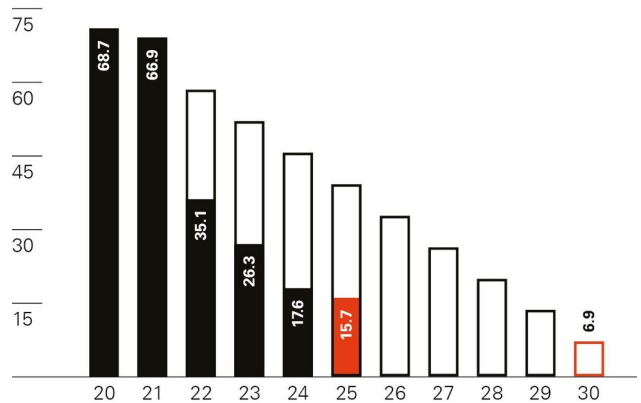
### Umsatzwachstum realisiert

Umsatz in CHF Mio.



### Emissionen (Scope 1+2) um -77.1% vs. 2020 reduziert

CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen/Nettoumsatz



### Solide Profitabilität erreicht

EBIT normalisiert in % vom Nettoumsatz

# 12.2

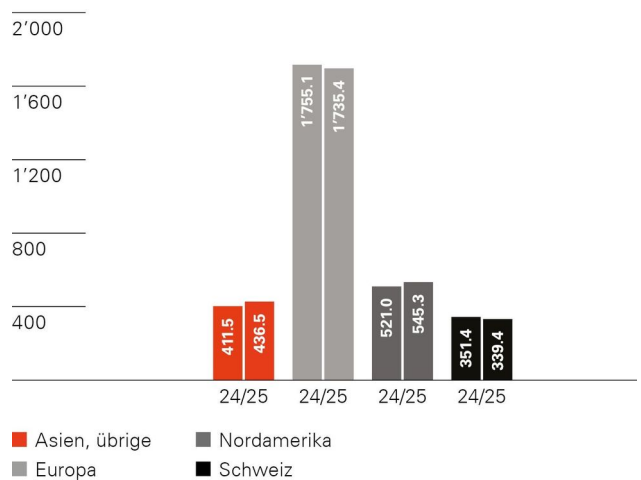
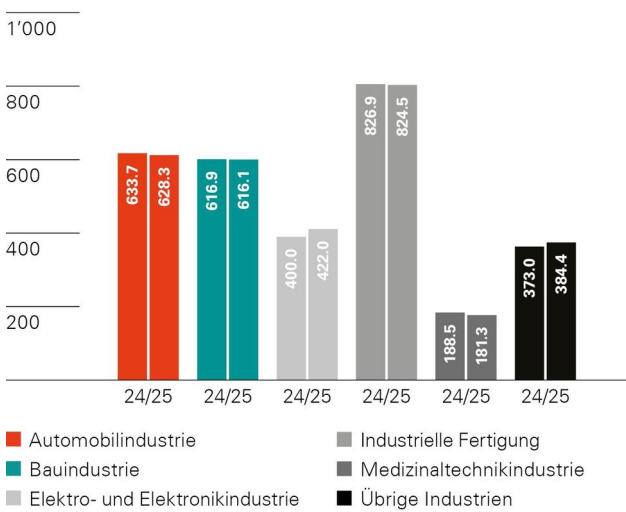
### Unfallrate deutlich verbessert

Anzahl Unfälle/Mio. Arbeitsstunden

# 2.9

### Erfreuliche Entwicklung in Asien und Nordamerika verzeichnet

Umsatz nach Endmarkt/Region in CHF Mio.



# Nachhaltige Resultate

<b>Erfolgsrechnung in CHF Mio.</b>	<b>2025</b>	2024	2023	2022	2021
Umsatz	3'056.6	3'039.0	3'090.8	2'746.1	1'893.1
Veränderung zum Vorjahr in %	0.6	-1.7	12.6	45.1	11.0
davon Währungseffekte	-2.9	-1.9	-4.1	-1.9	-0.1
davon Veränderung im Konsolidierungskreis	0.6	0.1	14.6	37.9	0.8
davon organisches Wachstum	2.9	0.1	2.1	9.1	10.3
Nettoumsatz	3'045.4	3'031.1	3'073.0	2'738.7	1'897.3
EBITDA	466.6	479.8	486.0	448.1	407.1
in % vom Nettoumsatz	15.3	15.8	15.8	16.4	21.5
Betriebserfolg (EBIT)	324.3	350.2	358.6	330.3	301.7
in % vom Nettoumsatz	10.6	11.6	11.7	12.1	15.9
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert <sup>1</sup>	371.0	350.2	358.6	353.2	298.6
in % vom Nettoumsatz	12.2	11.6	11.7	12.9	15.7
Konzerngewinn	220.2	242.7	268.5	270.6	248.0
in % vom Nettoumsatz	7.2	8.0	8.7	9.9	13.1
<b>Bilanz in CHF Mio.</b>					
Bilanzsumme	2'512.7	2'612.2	2'546.8	2'574.2	1'839.1
Nettofinanzvermögen (+)/-schulden (-)	-164.8	-335.1	-445.3	-477.7	279.1
Eigenkapital	1'618.8	1'559.2	1'375.7	1'303.6	1'450.4
in % der Bilanzsumme	64.4	59.7	54.0	50.6	78.9
<b>Geldflussrechnung in CHF Mio.</b>					
Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	377.3	375.0	313.4	287.9	324.5
Kauf Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-103.7	-148.9	-174.0	-171.0	-121.4
Kauf (-)/Verkauf (+) Beteiligungen netto	-7.2	-17.1	-10.3	-519.1	-7.6
<b>Mitarbeitende</b>					
Mitarbeitende in FTE	13'646	13'689	13'198	13'282	10'509
<b>Finanzkennzahlen (ungeprüft)</b>					
ROCE in % <sup>2</sup> (Return on Capital Employed)	21.1	19.4	20.4	22.7	26.1
ROIC in % <sup>2</sup> (Return on Invested Capital)	9.3	8.4	8.9	8.9	11.2
<b>Nichtfinanzielle Kennzahlen (Limited Assurance 2025)</b>					
Treibhausgasemissionen Scope 1+2 in Tonnen/Nettoumsatz <sup>3</sup>	15.7	17.6	26.3	35.1	66.9
Anteil erneuerbare Elektrizität in % <sup>3</sup>	81.5	73.9	41.2	52.9	39.7
Anzahl Unfälle/Mio. Arbeitsstunden <sup>3</sup>	2.9	4.2	4.1	4.1	4.2
<b>Aktienkennzahlen</b>					
Ergebnis je Aktie in CHF	5.63	6.21	6.84	6.95	6.51
Ausschüttung je Aktie in CHF <sup>4</sup>	2.50	2.50	2.50	2.50	2.20
Ausschüttung in CHF Mio.	97.3	97.2	97.2	97.2	82.0
Ausschüttungsquote in % <sup>5</sup>	44.4	40.3	36.5	36.4	33.6

<sup>1</sup>Die Normalisierungen werden im Abschnitt [Informationen zur Publikation](#) erläutert

<sup>2</sup>Die Berechnung der Kennzahl ist im Abschnitt [Informationen zur Publikation](#) dargestellt

<sup>3</sup>Die Zahlen der Vorjahre wurden aufgrund einer Änderung der Konsolidierungsmethodik für Joint Ventures sowie einer erweiterten Datenerhebung angepasst

<sup>4</sup>Antrag an die Generalversammlung der SFS Group AG vom 22. April 2026

<sup>5</sup>Die Berechnung erfolgt auf Basis des Anteils der SFS Aktionärinnen und Aktionäre am Konzerngewinn

## Lagebericht

# Resilienz in turbulenten Zeiten

**Das Geschäftsjahr 2025 war für die SFS Group erneut anspruchsvoll. Wie im Vorjahr zeichneten sich unsere Endmärkte durch grosse Unsicherheit und zurückhaltende Investitionsbereitschaft aus. Der erzielte Umsatz von CHF 3'056.6 Mio. und eine normalisierte EBIT-Marge von 12.2% sind das Resultat der breiten Aufstellung über verschiedene Endmärkte und Regionen sowie des ausserordentlichen Engagements unserer Mitarbeitenden. Dieses trug auch massgeblich zu den wesentlichen Fortschritten im Bereich Nachhaltigkeit bei.**



Thomas Oetterli, Präsident des Verwaltungsrats, und Jens Brey, CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2025 war vor dem Hintergrund eines schwierigen Marktumfelds erneut intensiv. Die Unsicherheit in den Endmärkten blieb hoch und die zurückhaltende Investitionsbereitschaft dämpfte die Marktdynamik weiterhin. Besonders in der Automobilindustrie und der industriellen Fertigung in Europa bestehen Überkapazitäten und dadurch eine reduzierte Nachfrage.

Die anhaltenden politischen sowie wirtschaftlichen Umbrüche und die fortwährende Aufwertung des Schweizer Frankens erforderten proaktives Handeln. Um die Produktionskapazitäten an die teilweise reduzierte Kundennachfrage anzupassen und den Fokus auf unsere

Kernaktivitäten zu verstärken, leitete SFS im Geschäftsjahr 2025 ein Programm zur Straffung des globalen Produktions- und Vertriebsnetzwerks ein.

Im Segment Engineered Components (EC) konnte SFS in allen Endmärkten wichtige Fortschritte erzielen und die positive Entwicklung fortsetzen. Das Segment Fastening Systems (FS) war weiterhin von einer verhaltenen Nachfrage geprägt, wobei sich die nordamerikanische Bauindustrie dynamischer zeigte als die europäische. Im Segment Distribution & Logistics (D&L) verblieben die Volumina ungeachtet kundenseitig tiefer Investitionsbereitschaft auf Vorjahresniveau. Mit dem geplanten Erwerb der drei Partnerunternehmen Götde GmbH, Oltrogge Werkzeuge GmbH und Hch. Perschmann GmbH bis Ende März 2026 festigt die SFS Group ihre Marktposition im Handelsgeschäft.

Dank der breiten Aufstellung über verschiedene Endmärkte und Regionen sowie den umgesetzten Massnahmen zur Steigerung der Profitabilität konnte die SFS Group die finanziellen Ziele erreichen. Die in den vergangenen Jahren getätigten grossen Investitionen zeigten weiterhin die geplante Wirkung und trugen entscheidend zum Gesamtergebnis bei. Mit der «Local-for-Local»-Strategie werden Chancen aus veränderten Rahmenbedingungen konsequent genutzt.

SFS erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von CHF 3'056.6 Mio. und realisierte ein Wachstum von 0.6%. Währungseffekte reduzierten das Umsatzwachstum um -2.9%. Das organische Wachstum belief sich auf 2.9%.

### **Solide finanzielle Basis**

Die teilweise tiefe Kapazitätsauslastung und Einmaleffekte aus der Anpassung des Produktions- und Vertriebsnetzwerks wirkten sich auf den Ertrag aus. Um diese Einmaleffekte bereinigt resultierte ein normalisierter Betriebserfolg (EBIT) von CHF 371.0 Mio., was einer normalisierten EBIT-Marge von 12.2% entspricht (Vj. 11.6%). Der Betriebserfolg (EBIT) inklusive Einmaleffekte sank auf CHF 324.3 Mio. (Vj. CHF 350.2 Mio.) bei einer EBIT-Marge von 10.6% (Vj. 11.6%). Der Konzerngewinn belief sich auf CHF 220.2 Mio. (Vj. CHF 242.7 Mio.) und entsprach 7.2% (Vj. 8.0%) des Nettoumsatzes. Die SFS Group erwirtschaftete einen hervorragenden Operating Free Cash Flow von CHF 273.6 Mio. (Vj. CHF 226.1 Mio.). Das Ergebnis je Aktie (EPS) betrug CHF 5.63 (Vj. CHF 6.21) und wurde vom wirtschaftlichen Umfeld sowie von den Einmaleffekten belastet. Die Eigenkapitalquote konnte auf 64.4% (Vj. 59.7%) gesteigert werden – ein klares Zeichen der finanziellen Stärke.

Durch den Abschluss mehrerer Grossprojekte und den Fokus auf eine optimiertere Auslastung sanken die Investitionen in Gebäude, Anlagen sowie Hard- und Software deutlich und beliefen sich auf CHF 103.7 Mio. (Vj. CHF 148.9 Mio.). Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung gingen auf CHF 68.5 Mio. (Vj. CHF 76.0 Mio.) zurück, da zentrale Projekte sich dem Abschluss nähern. Sie wurden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

Nachhaltigkeit ist für SFS eine Priorität. Im Berichtsjahr wurden im Bereich ESG (Environment, Social, Governance) wesentliche Verbesserungen umgesetzt.

### **Environment: Zwischenziele vorzeitig erreicht**

Die SFS Group trieb die Umsetzung ihrer Klimastrategie erfolgreich voran. Die Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 konnten gegenüber dem Vorjahr um -9.9% reduziert werden. Im Vergleich zum Basisjahr 2020 entspricht dies einer Reduktion von -77.1% im Verhältnis zum Nettoumsatz. Auch die Scope-3-Emissionen verzeichneten einen leichten Rückgang. Die Klimaziele für 2050 stehen im Einklang mit dem 1.5-°C-Pfad der Science Based Targets initiative (SBTi) und wurden Ende 2025 validiert. Der Anteil erneuerbarer Elektrizität übertraf das Zwischenziel für 2025 mit 81.5% deutlich.

### **Social: Unfallrate verbessert, Anzahl potenziell kritischer Lieferanten reduziert**

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte SFS im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wesentliche Fortschritte. Die Unfallrate konnte auf 2.9 Unfälle pro Million Arbeitsstunden gesenkt werden (Vj. 4.2). Der Anteil der festangestellten Mitarbeitenden in dualen Aus- und Weiterbildungsprogrammen lag mit 5.9% erneut im Zielband von 5–7%.

Mithilfe von Risikoanalysen, dem ESG-Monitoring und dem verpflichtenden Verhaltenskodex für Lieferanten reduzierte die SFS Group die Anzahl potenziell kritischer Lieferanten auf 249 (Vj. 621) und erhöhte die Transparenz in der Wertschöpfungskette.

**Governance: Integre und wertebasierte Unternehmensführung**

Der aktualisierte Verhaltenskodex für Mitarbeitende wurde im Berichtsjahr durch Schulungen und interne Audits implementiert. Im Berichtsjahr traten keine Compliance-Vorfälle auf, die zu Bussgeldern oder Gerichtsverfahren führten; ebenso wurden keine Korruptions- oder Bestechungsvorfälle festgestellt. Das Unternehmen hatte im Jahr 2025 zudem keine Kenntnis von Menschenrechtsverletzungen, einschliesslich Kinderarbeit, innerhalb seines Einflussbereichs.

**13'646 Value Creators**

Die SFS Group beschäftigt per 31. Dezember 2025 weltweit 13'646 Mitarbeitende (FTE, Vj. 13'689).

**Risiken systematisch bewertet**

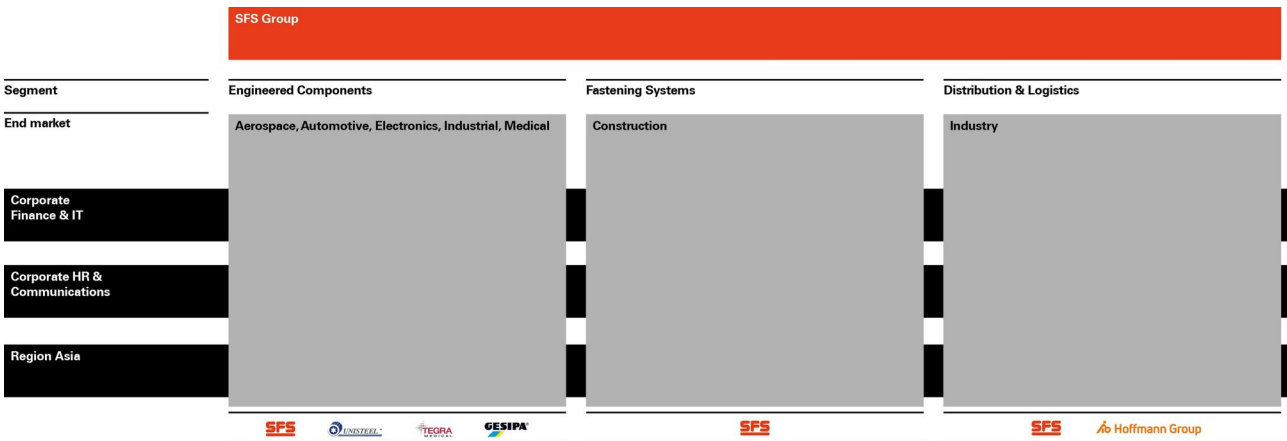
Die Konzernleitung und der Verwaltungsrat bewerten regelmässig die wichtigsten Geschäftsrisiken. Mindestens einmal jährlich werden potenzielle Gefahren umfassend nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe geprüft.

Auch im Berichtsjahr wurden potenzielle Risiken sowie geeignete Massnahmen zu ihrer Begrenzung eingehend erörtert. Der Fokus lag dabei auf der Abhängigkeit der SFS Group von der globalen Wirtschaftslage und geografischen Nachfrageverschiebungen, Währungsschwankungen, geopolitischen Instabilitäten, Datenverlust und eingeschränkter Betriebstätigkeit aufgrund von Cyberattacken oder Störungen in den globalen Lieferketten, Naturkatastrophen sowie der Zunahme regulatorischer Anforderungen. Um diese Risiken zu reduzieren, werden Massnahmen kontinuierlich überprüft und implementiert.

**Veränderungen in der Konzernleitung**

Per 1. Januar 2025 hat die SFS Group ihre Organisationsstruktur angepasst und die Segmente FS und D&L neu strukturiert. Dies mit dem Ziel, den Fokus auf ausgewählte Endmärkte zu schärfen, Entscheidungsprozesse zu vereinfachen und die Zusammenarbeit innerhalb der Segmente zu stärken. Thomas Jung, zuvor Head of Region North America in der Division Construction, ist seit Anfang 2025 Head of Segment FS. Das Segment D&L wurde ab dem 1. Januar 2025 von Martin Reichenecker verantwortet, zuvor Head of Division D&L International. Iso Raunjak, zuvor Head of Division D&L Switzerland, übernahm die Position des Head of Corporate HR, Communications & ESG.

Vor demselben Hintergrund wurden per 1. Januar 2026 auch die Divisionen im Segment EC aufgehoben und die Verantwortlichkeiten nach Anwendungsbereichen neu verteilt. Zusätzlich hat SFS zur Stärkung und Weiterentwicklung aller Geschäftsbereiche im Wachstumsmarkt Asien diese neu in der Region Asien zusammengefasst. Im Rahmen dieser Anpassungen verantwortet Urs Langenauer, zuvor Head of Division Automotive, das Segment EC. Per 1. Januar 2026 übernahm Martin Reichenecker die Verantwortung als Head of Region Asia. Iso Raunjak löste Martin Reichenecker in der Verantwortung für das Segment D&L ab. Christina Burri verstärkt die Konzernleitung in der Rolle als Head of Corporate HR, Communications & ESG.





### **Veränderungen im Verwaltungsrat**

Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine Änderungen im Verwaltungsrat. Auch für die Generalversammlung 2026 sind keine Anträge auf Wechsel vorgesehen.

### **Ausblick auf die 33. Generalversammlung am 22. April 2026**

Die nächste Generalversammlung der SFS Group AG findet am 22. April 2026 im Sportzentrum Aegeten in Widnau (Schweiz) statt. Der Verwaltungsrat schlägt die Ausschüttung einer Dividende von CHF 2.50 je Aktie (Vj. CHF 2.50) vor, wovon CHF 0.50 aus der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve erfolgen soll. CHF 2.00 werden aus dem Bilanzgewinn ausgeschüttet. Weitere Details werden mit der Einladung im März 2026 mitgeteilt.

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2026**

Der Ausblick bleibt von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Vor diesem Hintergrund stehen weiterhin die konsequente Kundenorientierung, die Fortführung von Innovationsprojekten sowie die Sicherstellung effizienter und profitabler Geschäftsprozesse im Vordergrund. Das im Geschäftsjahr 2025 eingeleitete Programm zur Straffung des globalen Produktions- und Vertriebsnetzwerks wird mit hohem Fokus weitergeführt und umgesetzt.


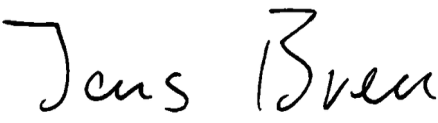
Für das Geschäftsjahr 2026 orientiert sich die SFS Group an der Mittelfrist-Guidance und erwartet ein Umsatzwachstum in Lokalwährung, inklusive Konsolidierungseffekte, von 3–6% sowie eine normalisierte EBIT-Marge von 12–15%.

### **Herzlicher Dank**

Wir danken allen Mitarbeitenden der SFS Group für ihr Engagement, ihre Expertise und ihre Innovationskraft, die im Berichtsjahr entscheidend zum guten Resultat und zur Weiterentwicklung von SFS beigetragen haben.

Unseren Geschäftspartnern gilt unser Dank für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit, die es uns ermöglicht, gemeinsam Lösungen mit nachhaltigem Mehrwert zu schaffen.

Ebenso danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihre Treue und ihr Vertrauen, das die langfristige Entwicklung der SFS Group unterstützt.

Thomas Oetterli  
Präsident des Verwaltungsrats

Jens Breu  
CEO

## Segmentbericht

# Herausforderungen angenommen

**Die globalen handelspolitischen Umbrüche belasteten im Geschäftsjahr 2025 die Resultate aller drei Segmente Engineered Components (EC), Fastening Systems (FS) und Distribution & Logistics (D&L). SFS konnte in allen Endmärkten des Segments EC wichtige Fortschritte erzielen. Die Segmente FS und D&L waren weiterhin von einer verhaltenen Marktdynamik geprägt. Die strategischen Wachstumsprojekte wurden in allen Segmenten erfolgreich fortgeführt. Aufgrund der fortlaufenden Veränderungen des Marktumfelds leitete die SFS Group ein Programm zur Straffung des globalen Produktions- und Vertriebsnetzwerks ein.**

Die drei Divisionen des Segments EC zeigten im Geschäftsjahr 2025 wiederum eine positive Entwicklung. Treiber dafür waren in der Division Electronics beispielsweise Anwendungen für gestanzte Präzisionskomponenten im Bereich Mobile Devices sowie eine weiterhin erfreuliche Nachfrage nach Komponenten in Nearline Hard Disk Drives für Rechenzentren. In der Division Medical & Industrial Specials entwickelte sich insbesondere der Bereich Aerospace über das ganze Jahr hinweg sehr positiv. In der Medizinaltechnikindustrie verlief die Nachfrage während des ganzen Jahres leicht unter den Erwartungen, da Schlüsselkunden einzelne Produkte neu selbst herstellten. Die Division Automotive erzielte ungeachtet der Überkapazitäten in der europäischen Automobilindustrie ein positives Resultat. Grund dafür war unter anderem das Programm zur Straffung des globalen Produktionsnetzwerks.

Der Hochlauf von Präzisionskomponenten und Baugruppen für Bremssysteme an den Standorten in Heerbrugg (Schweiz), Medina (USA) und Nantong (China) schritt erfolgreich voran. Der Ausbau des Werks in Kanagala (Indien) für die Divisionen Electronics und Automotive wurde planmässig weitergeführt.

### Kennzahlen Engineered Components

in CHF Mio.	2025	+/-%	2024
Umsatz mit Dritten	1'134.4	1.7	1'115.4
Organisches Wachstum		5.8	
Nettoumsatz	1'140.3	1.4	1'124.9
EBITDA	256.2	8.5	236.2
in % vom Nettoumsatz	22.5		21.0
Betriebserfolg (EBIT)	165.5	6.6	155.2
in % vom Nettoumsatz	14.5		13.8
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert	180.2	16.1	155.2
in % vom Nettoumsatz	15.8		13.8
Durchschnittlich eingesetztes Betriebskapital	909.1	-1.6	923.8
Investitionen	72.3	-31.9	106.1
ROCE in % <sup>1</sup>	19.8		16.8
Treibhausgasemissionen Scope 1+2 in Tonnen/Nettoumsatz <sup>2</sup>	27.3	-11.9	31.0
Anteil erneuerbare Elektrizität in % <sup>2</sup>	84.3		75.2
Mitarbeitende in FTE	7'642	3.4	7'394
Anzahl Unfälle/Mio. Arbeitsstunden <sup>2</sup>	2.0	-33.3	3.0

<sup>1</sup>EBIT normalisiert in % vom durchschnittlich eingesetzten Betriebskapital

<sup>2</sup>Die Zahlen der Vorjahre wurden aufgrund einer Änderung der Konsolidierungsmethodik für Joint Ventures sowie einer erweiterten Datenerhebung angepasst

Die Resultate des Segments FS, das Kunden in der Bauindustrie in Europa und Nordamerika bedient, waren neben dem wirtschaftlichen Umfeld zusätzlich von einem regional kalten und ungewöhnlich langen Winter zum Jahresbeginn und -ende betroffen. Im Verlauf des Geschäftsjahrs 2025 erholte sich die Nachfrage leicht, wobei sich die nordamerikanische Bauindustrie dynamischer zeigte als die europäische.

Per 1. August 2025 übernahm die SFS Group das Unternehmen DB Building Fasteners. Der Vertriebspezialist mit Standorten in den kalifornischen Städten Ontario und Sacramento (USA) ist auf Befestigungssysteme und Zubehör für die Gebäudehülle ausgerichtet. Mit der Akquisition stärkt SFS ihren Marktzugang in der Bauindustrie im Westen der USA und setzt damit konsequent ihre Wachstumsstrategie um.

### Kennzahlen Fastening Systems

in CHF Mio.	2025	+/-%	2024 restated <sup>1</sup>	2024 reported
Umsatz mit Dritten	574.6	-0.9	579.9	480.6
Organisches Wachstum		-1.6		
Nettoumsatz	580.0	-1.5	589.1	488.5
EBITDA	76.1	-13.3	87.8	80.6
in % vom Nettoumsatz	13.1		14.9	16.5
Betriebserfolg (EBIT)	61.9	-17.7	75.2	68.8
in % vom Nettoumsatz	10.7		12.8	14.1
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert	70.7	-6.0	75.2	68.8
in % vom Nettoumsatz	12.2		12.8	14.1
Durchschnittlich eingesetztes Betriebskapital	247.6	-4.0	257.9	228.9
Investitionen	12.6	-33.3	18.9	18.5
ROCE in % <sup>2</sup>	28.6		29.2	30.1
Treibhausgasemissionen Scope 1+2 in Tonnen/Nettoumsatz <sup>3</sup>	17.3	-15.2	20.4	
Anteil erneuerbare Elektrizität in % <sup>3</sup>	77.4		62.4	63.6
Mitarbeitende in FTE	2'106	-2.1	2'151	2'046
Anzahl Unfälle/Mio. Arbeitsstunden <sup>3</sup>	4.2	-40.0	7.0	7.1

<sup>1</sup>Die Vorjahresfinanzzahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit der neuen Segmentsaufteilung angepasst

<sup>2</sup>EBIT normalisiert in % vom durchschnittlich eingesetzten Betriebskapital

<sup>3</sup>Die Zahlen der Vorjahre wurden aufgrund einer Änderung der Konsolidierungsmethodik für Joint Ventures, einer erweiterten Datenerhebung sowie Änderungen in der Segmentsstruktur angepasst

In der industriellen Fertigung, die hauptsächlich durch das Segment D&L mit Qualitätswerkzeugen und in der Schweiz zusätzlich mit Befestigungstechnik bedient wird, war das gesamte Geschäftsjahr weiterhin von einer verhaltenen Marktdynamik geprägt. In diesem herausfordernden Umfeld gelang es dem Segment D&L dank umsichtigem Kostenmanagement und auf Basis des umfassenden Leistungsangebots, ein solides Resultat zu erzielen.

Mit der geplanten Akquisition der drei Partnerunternehmen Gödde GmbH, Oltrogge Werkzeuge GmbH und Hch. Perschmann GmbH per Ende März 2026 sowie dem Erwerb von 51% der auf 3D-Druck spezialisierten Jellypipe AG festigt SFS die Marktposition im Handelsgeschäft und baut das Technologieangebot weiter aus. Die Hoffmann SE verbindet mit den drei Partnerunternehmen Gödde, Oltrogge sowie Perschmann seit mehr als 30 Jahren eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit. Bereits heute profitieren die Unternehmen bezüglich Sortimentsgestaltung und Infrastruktur voneinander. In den vergangenen Jahren wurde die Zusammenarbeit stetig intensiviert und die Vertriebspartner sind sowohl operativ als auch kulturell zusammengewachsen. Davon zeugt die kürzliche Integration der lokalen Warenlager in die LogisticCity von Hoffmann in Nürnberg (Deutschland), das leistungsfähigste Logistikcenter für Qualitätswerkzeuge in Europa. Nach der Akquisition von Hoffmann im Jahr 2022 treibt die SFS Group mit diesem Schritt die Internationalisierung des Handelsgeschäfts in Belgien, Luxemburg und Polen voran. Mit der Übernahme der drei Gesellschaften bündeln die Unternehmen ihre Kräfte und realisieren Kompetenz- und Kostenvorteile.

<b>Kennzahlen Distribution &amp; Logistics</b> in CHF Mio.	<b>2025</b>	<b>+/-%</b>	<b>2024</b> restated <sup>1</sup>	<b>2024</b> reported
Umsatz mit Dritten	1'347.6	0.3	1'343.7	1'443.0
Organisches Wachstum		2.4		
Nettoumsatz	1'339.7	0.2	1'336.5	1'437.1
EBITDA	142.4	-6.2	151.8	159.0
in % vom Nettoumsatz	10.6		11.4	11.1
Betriebserfolg (EBIT)	113.5	-7.2	122.3	128.7
in % vom Nettoumsatz	8.5		9.2	9.0
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert	131.0	7.1	122.3	128.7
in % vom Nettoumsatz	9.8		9.2	9.0
Durchschnittlich eingesetztes Betriebskapital	588.6	-3.4	609.3	638.3
Investitionen	14.0	-6.7	15.0	15.4
ROCE in % <sup>2</sup>	22.3		20.1	20.2
Treibhausgasemissionen Scope 1+2 in Tonnen/Nettoumsatz <sup>3</sup>	5.1	8.5	4.7	
Anteil erneuerbare Elektrizität in % <sup>3</sup>	60.6		94.4	93.7
Mitarbeitende in FTE	3'413	-6.9	3'664	3'769.0
Anzahl Unfälle/Mio. Arbeitsstunden <sup>3</sup>	4.1	-26.8	5.6	5.5

<sup>1</sup>Die Vorjahresfinanzzahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit der neuen Segmentsaufteilung angepasst

<sup>2</sup>EBIT normalisiert in % vom durchschnittlich eingesetzten Betriebskapital

<sup>3</sup>Die Zahlen der Vorjahre wurden aufgrund einer Änderung der Konsolidierungsmethodik für Joint Ventures, einer erweiterten Datenerhebung sowie Änderungen in der Segmentsstruktur angepasst

Der auf die Bauindustrie ausgerichtete Geschäftsbereich Bau & Holz des Segments D&L wurde seit dem 1. Januar 2025 dem Segment FS zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit der neuen Segmentsaufteilung angepasst.

**Anpassung des Produktions- und Vertriebsnetzwerks**

Aufgrund der fortlaufenden Veränderungen des Marktumfelds, insbesondere in der industriellen Fertigung und in der Automobilindustrie, leitete SFS im Berichtsjahr ein Programm zur Straffung des globalen Produktions- und Vertriebsnetzwerks ein. Die Konzentration auf weniger Produktionsstandorte ermöglicht einen effizienten Ressourceneinsatz und verringert die Komplexität. Zudem wird damit der Fokus auf Anwendungen mit hohem Differenzierungspotenzial und klarem Kundennutzen geschärft. Die Massnahmen tragen dazu bei, die definierten Wachstums- und Profitabilitätsziele zu erreichen. Gleichzeitig bleibt die strategische Priorität des «Local-for-Local»-Prinzips unverändert.

Insgesamt sind durch Unternehmensverkäufe, Transfers und Standortschliessungen rund 650 Stellen betroffen. Die Umsetzung des Programms soll bis Ende 2027 abgeschlossen werden. Bis zum Publikationszeitpunkt des Geschäftsberichts 2025 wurden folgende Projekte umgesetzt oder initiiert:

- Zur Realisierung von Skaleneffekten wurden die Tätigkeiten im Bereich Blindniettechnik am Standort in Brunn am Gebirge (Österreich) im Frühling 2025 von Österreich nach Deutschland transferiert.
- Der Betrieb am Standort in Olpe (Deutschland) wurde im zweiten Semester 2025 eingestellt. Als Reaktion auf das schwierige Marktumfeld und die sinkende Nachfrage hat SFS entschieden, den Endmarkt der Fenster- und Möbelbeschlagsindustrie künftig ausschliesslich vom Standort Heerbrugg aus zu bedienen.
- Die Aktivitäten der Organisationseinheit Asia-Pacific des Segments D&L in den Ländern Malaysia und Singapur wurden bis im Oktober 2025 schrittweise an ausgewählte Vertriebspartner übertragen.
- Das Segment D&L konnte aufgrund des strategischen Fokus auf den Direktvertrieb an Kunden in der industriellen Fertigung das Potenzial der Schweizer Gesellschaft Allchemet nicht mehr vollständig ausschöpfen. Allchemet wurde daher per Ende Oktober an eine Käufergruppe um den bestehenden Geschäftsführer Thomas Krummenacher verkauft, der den Betrieb unverändert fortführt.
- Vom Standort in Turnov (Tschechien) aus beliefert SFS hauptsächlich Kunden in der Automobilindustrie. Aufgrund der anhaltend schwierigen Marktbedingungen wurde beschlossen, das Werk im Jahr 2026 zu schliessen. Das Geschäft des Standortes wird nach Heerbrugg verlagert, sofern die Wirtschaftlichkeit gegeben ist und die Kunden damit einverstanden sind.
- Am Standort in Flawil (Schweiz) werden mit der Tiefziehtechnik und Kaltmassivumformung Präzisionskomponenten für die Automobilindustrie hergestellt. Zur Sicherung der Profitabilität zieht sich SFS in Europa aus dem Tiefziehgeschäft zurück und schliesst den Standort bis Ende 2027. Rund ein Drittel der 110 betroffenen Stellen wird mit der Verlagerung der Kaltmassivumformung nach Heerbrugg transferiert. Für die anderen etwa 75 Mitarbeitenden wird versucht, individuelle Anschlusslösungen innerhalb des Unternehmens oder bei externen Partnern zu ermöglichen.
- Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Türkei sind für exportierende Unternehmen sehr anspruchsvoll. Da der Standort in Torbalı seit geraumer Zeit nicht mehr profitabel ist, schliesst SFS den Standort per Ende März 2026. Infolge der Schliessung können die rund 180 Mitarbeitenden nicht weiterbeschäftigt werden.

SFS erwartet aus dem Programm insgesamt eine Umsatzreduktion von rund CHF 110 Mio. und Einmalkosten von ca. CHF 75 Mio. Bis zum 31. Dezember 2025 sind Einmalkosten von CHF 46.7 Mio. angefallen, die im EBIT normalisiert wurden.

## Strategie

# Inventing success together

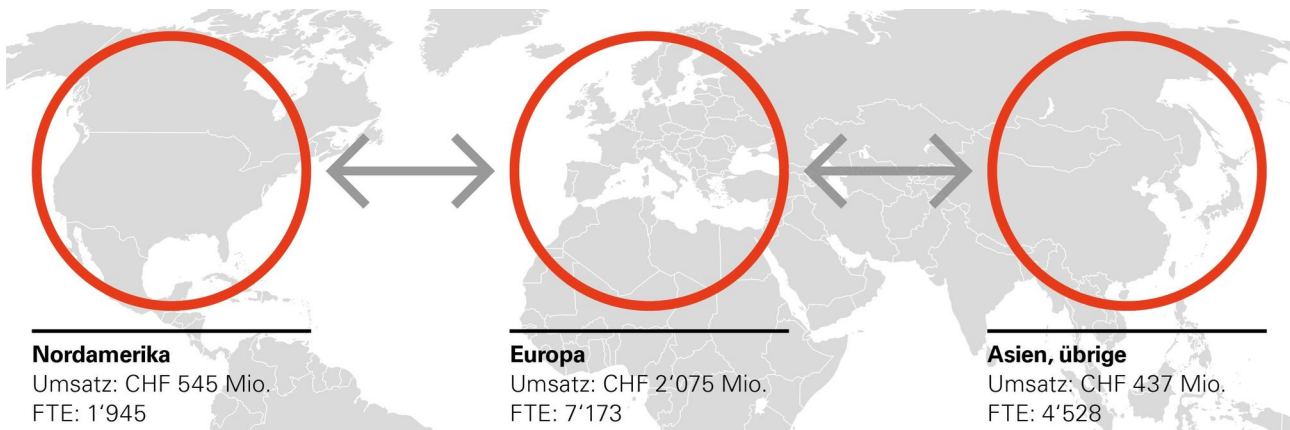
**Die SFS Group schafft mit Lösungen für erfolgskritische Endanwendungen Mehrwert für alle Anspruchsgruppen – gemäss dem Leistungsversprechen «Inventing success together». Als Value Engineering Specialist entwickeln wir in enger Partnerschaft mit unseren Kunden zukunftsfähige Produkte und Systeme, die auf der hohen Anwendungs- und Technologiekompetenz unserer Mitarbeitenden basieren. Nachhaltiges Denken und Handeln ist dabei ein wichtiger Innovationstreiber. Wir analysieren unsere Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft und streben nach kontinuierlicher Verbesserung.**

SFS ist ein weltweit führendes Unternehmen für applikationskritische Präzisionskomponenten und Baugruppen, mechanische Befestigungssysteme, Qualitätswerkzeuge und Bewirtschaftungslösungen. Unsere Produkte begleiten den Alltag zuverlässig – von früh bis spät, sieben Tage die Woche. Meist unbemerkt, da unsere Lösungen nahtlos in die Anwendungen der Kunden integriert sind und dort oft erfolgskritische Funktionen erfüllen. [Unsere Lösungen entdecken](#)

Die Geschichte von SFS nahm 1928 mit einer Eisenwarenhandlung in Altstätten (Schweiz) ihren Anfang. Im Jahr 1960 wurde durch den Aufbau einer eigenen Schraubenfertigung in Heerbrugg (Schweiz) der Grundstein für die Entwicklung der industriellen Aktivitäten gelegt. Wir setzen auf Exzellenz in werkzeuggestützten Technologien wie Kaltmassivumformung, Zerspanung, Zusatzoperationen und Spritzgusstechnologie. [Unsere Kerntechnologien entdecken](#)

### Weltweite Präsenz

Die SFS Group ist heute mit 150 Vertriebs- und Produktionsstandorten in 35 Ländern in Asien, Europa und Nordamerika präsent. Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 mit weltweit rund 13'600 Mitarbeitenden (FTE) – unseren Value Creators – einen Umsatz von CHF 3'056.6 Mio.



SFS ist hinsichtlich Kundennähe mit ihrer «Local-for-Local»-Strategie optimal aufgestellt. Dadurch profitieren unsere Kunden von einer erhöhten Liefersicherheit dank robusten und nachhaltigen Lieferketten.

SFS umfasst die drei Segmente Engineered Components (EC), Fastening Systems (FS) und Distribution & Logistics (D&L), welche die entsprechenden Geschäftsmodelle repräsentieren.

### **Segment Engineered Components**

Im Segment EC agiert die SFS Group als Entwicklungs- und Herstellpartnerin für kundenspezifische Präzisionsformteile, Baugruppen und Befestigungslösungen. Dieser Geschäftsbereich bedient Kunden in der Automobil-, Elektronik- und Medizinaltechnikindustrie sowie in den Bereichen Aerospace und industrielle Fertigung unter den Marken SFS, UNISTEEL, Tegra Medical und GESIPA®.

### **Segment Fastening Systems**

Das Segment FS entwickelt, produziert und vertreibt anwendungsoptimierte mechanische Befestigungssysteme für die Bauindustrie, unter anderem mit den Marken SFS, TFC und HECO®.

### **Segment Distribution & Logistics**

Im Segment D&L gehört die SFS Group zu den führenden Systempartnerinnen für Qualitätswerkzeuge, Befestiger, weitere C-Teile sowie Bewirtschaftungslösungen für Kunden in der industriellen Fertigung. Das Segment ist unter anderem mit den Eigenmarken SFS, Hoffmann Group, GARANT, HOLEX im Markt vertreten.

### **Unser Leistungsversprechen**

SFS hat sich zum Ziel gesetzt, eine führende Marktposition in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Lösungen für erfolgskritische Endanwendungen einzunehmen. Dabei setzen wir unsere Kunden konsequent ins Zentrum unserer Tätigkeiten. Wir sind bestrebt, mit unseren Produkten und Dienstleistungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg nachhaltigen Mehrwert für unsere Anspruchsgruppen zu schaffen – vom ersten Designkonzept bis zur termingerechten Lieferung.

Im Verhältnis zu den Gesamtkosten des Kundenprodukts betragen die Kosten der darin eingesetzten SFS Produkte oft weniger als 1%. Die Aufwände auf Kundenseite für Beschaffung, Logistik oder Handling belaufen sich dagegen auf ein Vielfaches. Deshalb besteht unser Ziel nicht in erster Linie darin, unsere Produktkosten zu senken und uns über den Preis zu differenzieren, sondern die Gesamtkosten unserer Kunden zu optimieren.

Diese Perspektive erschliesst ein deutlich höheres Kosteneinsparungspotenzial. Unser Value Engineering fokussiert sich auf das Produktdesign, die Auslegung der Verarbeitungsprozesse sowie die Nutzung von Digitalisierungsmöglichkeiten. So realisieren wir massgeschneiderte Produkte und intelligente sowie ressourcenschonende Lösungen, welche die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden steigern – «Inventing success together».

### **Strategische Prioritäten**

#### **Wir handeln «Local-for-Local»**

Um Kunden optimal zu bedienen, verfolgt die SFS Group die «Local-for-Local»-Strategie: Produkte werden dort gefertigt, wo sie benötigt werden. Kurze, robuste Lieferketten gewährleisten schnelle Reaktionszeiten und hohe Verfügbarkeit. Lokales Know-how und enge Kundenkontakte ermöglichen passgenaue Lösungen von höchster Qualität. Gleichzeitig stärkt die Strategie regionale Standorte, trägt zum Umweltschutz bei und fördert nachhaltiges Wachstum vor Ort. So vereinen wir Effizienz, Kundennähe und Verlässlichkeit in allen Anwendungen.

### **Ausrichtung auf Megatrends**

Um unsere Kunden entsprechend ihren Bedürfnissen zu bedienen, fokussieren wir uns innerhalb klar definierter Endmärkte und Regionen auf ausgewählte Anwendungsbereiche, die über starke unterliegende Innovations- und Wachstumstreiber verfügen. Diese für SFS relevanten Megatrends sind:

- Digitale Revolution
- Ressourcenknappheit
- Demografische Asymmetrien
- Zunahme globaler Risiken
- Entwickelndes Konsumverhalten
- Beschleunigte Innovationszyklen

Diese Megatrends lenken unsere Entscheidungen und treiben die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Know-hows und unserer Prozesse voran.

### **Nachhaltigen Mehrwert schaffen**

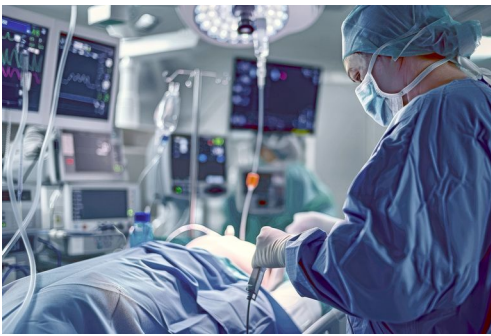
Nachhaltiges Denken und Handeln ist Teil unserer DNA und fest in unseren Geschäftstätigkeiten verankert. Wir analysieren unsere Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft und streben nach kontinuierlicher Verbesserung. Unsere Aktivitäten rund um Nachhaltigkeit entdecken



## Success Storys

# Mehrwert schaffen

**Das Ziel der stetigen Verbesserung, um für unsere Kunden Mehrwert zu schaffen, bedingt eine konsequente Grundhaltung: den ununterbrochenen Willen der SFS Value Creator, den Erfolg gemeinsam zu erfinden – «Inventing success together». Das ist unsere DNA, die in unseren Success Storys eindrücklich Realität wird.**



### **Wenn Präzision Leben rettet**

Blutgerinnsel können lebensbedrohlich werden, wenn sie in die Lunge gelangen. Um dies zu verhindern, wird ein Filter in die grösste Vene des Körpers – die Inferior Vena Cava (IVC) – eingesetzt. Tegra Medical, ein Unternehmen der SFS Group, stellt hochpräzise Komponenten her, welche die sichere Platzierung des IVC-Filters ermöglichen.

[Zur Success Story](#)



### **Ressourcen schützen, Sicherheit fördern**

Die Themen Arbeitssicherheit und Umweltschutz sind in unserer Unternehmenskultur verankert. Auch im Jahr 2025 haben wir zahlreiche Initiativen umgesetzt, die den Arbeitsalltag unserer Value Creators sicherer gestalten und unsere Verantwortung für die Umwelt unterstreichen. Die folgenden Beispiele verdeutlichen dies.

[Zur Success Story](#)



## Befestigungslösungen auf dem Gipfel eines Vulkans

SFS unterstützte den Bau der «Gîte du Volcan» – einer nachhaltigen Lodge im Herzen des Nationalparks La Réunion – mit hochwertigen Edelstahl-Befestigern. Die Befestigungselemente, die perfekt auf die Farbe der Cortenstahlplatten abgestimmt sind, bieten zuverlässigen Schutz gegen die lokalen Witterungsbedingungen.

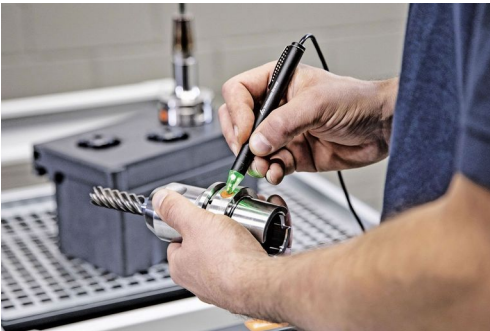
[Zur Success Story](#)



## Von der Ausbildung bis zur Führungsebene gemeinsam wachsen

Soziale Nachhaltigkeit bedeutet für uns, Verantwortung zu übernehmen und Chancengleichheit zu fördern – etwa durch soziale Ausbildungsprojekte oder die gezielte Förderung unserer Mitarbeitenden. Dabei steht ihre langfristige Entwicklung im Mittelpunkt: vom ersten Ausbildungstag bis zur Führungsebene.

[Zur Success Story](#)



## Transparente Fertigung, messbare Effizienz

Die GREIPL Group steht exemplarisch für den Wandel zur Smart Factory: Was als klassischer Fertigungsbetrieb begann, ist heute ein moderner Systemlieferant. Mit Connected Manufacturing fand GREIPL bei der Hoffmann Group, einem Unternehmen von SFS, die ideale Softwarelösung.

[Zur Success Story](#)



## Gemeinsam **Verant-** **wortung übernehmen**

Ob durch fair gerösteten Kaffee aus Afrika oder durch die Unterstützung eines Neubauprojekts in der Schweiz: SFS übernimmt soziale Verantwortung. Im Mittelpunkt stehen dabei Partnerschaften, die ihre Wirkung entfalten, weil sie auf Vertrauen und Verantwortung beruhen.

[Zur Success Story](#)

# Nachhaltigkeitsbericht

**Umwelt**

Klimawandel (E1)	20
Umweltverschmutzung (E2)	30
Ressourcennutzung (E5)	32

**Soziales**

Eigene Belegschaft (S1)	35
Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette (S2)	47

**Governance**

Geschäftsverhalten (G1)	52
-------------------------	----

**Allgemeine Angaben & Indizes**

ESRS 2 – Allgemeine Angaben	56
ESRS 2 – Übersicht der wesentlichen Offenlegungspflichten	69
ESRS 2 – Andere EU-Rechtsvorschriften	71
ESRS 2 GDR-P – Allgemeine Offenlegungspflicht für Richtlinien	73
GRI-Index	75
OR-Index	91
Bericht des Nachhaltigkeitsprüfers	93

## Klimawandel (E1)

# Zwischenziele vorzeitig erreicht

**Im Berichtsjahr erzielte die SFS Group weitere Fortschritte bei der Dekarbonisierung. Die Emissionen in Scope 1 und 2 konnten gegenüber dem Vorjahr um –9.9% reduziert werden. Im Vergleich zum Basisjahr 2020 entspricht dies einer Reduktion von –77.1% im Verhältnis zum Nettoumsatz. Auch die Scope-3-Emissionen verzeichneten einen leichten Rückgang. Die Klimaziele für 2050 entsprechen dem 1.5-°C-Pfad der Science Based Targets initiative (SBTi) und wurden Ende 2025 validiert. Das Zwischenziel, bis 2025 mindestens 50% des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen zu decken, hat SFS mit 81.5% bereits deutlich übertroffen.**

Der Klimawandel zählt zu den zentralen globalen Herausforderungen und ist für SFS sowohl aus ökologischer als auch aus wirtschaftlicher Perspektive ein wesentliches Thema. Unsere Auswirkungen betreffen alle Stufen der Wertschöpfungskette und haben unmittelbare Relevanz auf unsere Geschäftsstrategie, Lieferkette und langfristige Wettbewerbsfähigkeit. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat SFS die untenstehenden wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken (Impacts, Risks and Opportunities, IROs) identifiziert. Die Analyse erfolgte im Einklang mit dem TCFD-Ansatz, der in unsere konzernweite Risikobewertung integriert ist.

### **Wesentliche Auswirkungen**

Die Geschäftstätigkeit von SFS trägt über direkte und indirekte Treibhausgasemissionen zur globalen Erwärmung bei. Den grössten Anteil der Gesamtemissionen haben die Scope-3-Emissionen, die rund 95% der gesamten CO<sub>2</sub>-Bilanz von SFS ausmachen. Innerhalb von Scope 3 stellen die Kategorien «Erworbene Waren und Dienstleistungen» (ca. 80%), gefolgt von «Pendeln der Mitarbeitenden» sowie «Vor- und nachgelagerter Transport und Vertrieb» (jeweils etwa 5%) die zentralen Emissionstreiber dar. Auf dem Weg zur Klimaneutralität ist es entscheidend, in diesen Bereichen gezielte Massnahmen zur Emissionsminderung umzusetzen.

Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen entstehen aus den energieintensiven Produktionsprozessen von SFS – insbesondere in der Kaltmassivumformung, Zerspanung und im Kunststoffspritzguss – mit einem jährlichen Energieverbrauch von 347'664.8 MWh. Etwa zwei Drittel des Energiebedarfs entfallen auf Elektrizität und ein Drittel auf Brenn- und Treibstoffe, die vor allem für Wärmebehandlungen eingesetzt werden. Die SFS Group arbeitet kontinuierlich an der Steigerung der Energieeffizienz und an der Reduktion des Ressourcenverbrauchs. Ziel ist es, bis 2030 mindestens 90% der elektrischen Energie aus erneuerbaren Quellen zu beziehen.

## **Chancen und Risiken**

Mit der Energiewende steigt die Bedeutung energieeffizienter Gebäudeisolierung, was insbesondere im Segment Fastening Systems Wachstumspotenziale eröffnet. Als Spezialistin für Befestigungssysteme vorgehängter hinterlüfteter Fassaden ist die SFS Group in diesem Bereich strategisch stark positioniert.

Auch in der Automobilindustrie ergeben sich Chancen: Der Anteil an antriebsunabhängigen Produktlösungen ist hoch. Trends wie autonomes Fahren und Energie-Rekuperation steigern den Bedarf an Sensorik- und Bremssystemen, für die SFS Baugruppen und Gehäuselösungen liefert.

Diese Chancen werden von SFS als wichtige Elemente für die zukünftige Geschäftsentwicklung und Positionierung im Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft erkannt.

Ein zentrales Übergangsrisiko besteht in der Verfügbarkeit und Stabilität der Preise erneuerbarer Energie. Die Energiekosten betragen derzeit etwa 1.5% des Umsatzes. Um die Versorgungssicherheit zu erhöhen und die Abhängigkeit von externen Energieanbietern zu reduzieren, investiert SFS in den Ausbau der Eigenstromproduktion. Ziel ist es, bis 2030 mindestens 10% des Strombedarfs selbst zu produzieren.

## **Strategie zur Eindämmung des Klimawandels (E1-1, E1-2, E1-3, E1-11)**

Die SFS Group entwickelt aktuell einen Übergangsplan, um ihre Geschäftsstrategie mit den Zielen des Pariser Abkommens und der EU-Klimaneutralität bis 2050 in Einklang zu bringen. Das zentrale Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 im Verhältnis zum Nettoumsatz bis 2030 um  $\geq 90\%$  gegenüber dem Basisjahr 2020 zu reduzieren. Ergänzend dazu verpflichtet sich SFS zu kurz- und langfristigen wissenschaftsbasierten Zielen gemäss den Vorgaben der SBTi. Da derzeit keine zuverlässigen Angaben zur Kategorie «Eingeschlossene oder unvermeidbare Emissionen» vorliegen, werden diese zu einem späteren Zeitpunkt ausgewiesen und berücksichtigt. Die Umsetzung erfolgt durch die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz, die Elektrifizierung zentraler Prozesse sowie den Ausbau erneuerbarer Energien an allen Standorten, einschliesslich der Eigenproduktion. Weitere Massnahmen sind die Weiterentwicklung des Produkt- und Serviceportfolios zu nachhaltigen Lösungen sowie das Lieferkettenmanagement.

Die hierfür notwendigen Investitionen in Dekarbonisierungsmassnahmen (CapEx, OpEx) sind in die strategische Finanz- und Investitionsplanung integriert und werden durch den Verwaltungsrat überwacht. Dieser überprüft die Fortschritte regelmässig und genehmigt bei Bedarf zusätzliche Massnahmen. Die finanziellen Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen fliessen in die Investitionsentscheidungen ein. Dazu gehören sowohl potenzielle Mehrkosten durch steigende CO<sub>2</sub>-Preise und regulatorische Anpassungen als auch erwartete Vorteile wie Kostensenkungen durch Effizienzsteigerungen und neue Umsatzpotenziale durch nachhaltige Produkte.

Für die operative Umsetzung und das Reporting ist das Competence Center ESG (CC ESG) verantwortlich, das von der Konzernleitung beauftragt und mindestens quartalsweise überprüft wird. Die Zielerreichung wird anhand von Emissionsentwicklungen und spezifischen Klimakennzahlen regelmässig überprüft und offengelegt. Bereits erzielte Fortschritte zeigen, dass die Transformation des Geschäftsmodells voranschreitet.

## **Szenarioanalyse identifiziert klimarelevante Risiken**

Die SFS Group identifiziert und bewertet klimabezogene Risiken systematisch im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements und in Übereinstimmung mit den TCFD-Empfehlungen. Dabei werden sowohl physische Risiken als auch Übergangsrisiken berücksichtigt.

Zu den physischen Risiken gehören akute Ereignisse wie Extremwetter sowie chronische Entwicklungen wie Temperaturanstieg, Wasserknappheit und veränderte Niederschlagsmuster. Diese betreffen insbesondere die Versorgung mit Rohstoffen, die Betriebssicherheit von Standorten und die Stabilität globaler Lieferketten.

Die Übergangsrisiken umfassen regulatorische Vorgaben, steigende CO<sub>2</sub>-Preise, technologische Umbrüche sowie sich verändernde Kundenanforderungen. Sie können zusätzliche Kosten verursachen, eröffnen aber zugleich Chancen für höhere Effizienz und nachhaltige Produkte.

## Szenarien

- BAU (Business As Usual): Fortführung der aktuellen Entwicklung ohne zusätzliche Massnahmen
- WB2C (Well-Below 2°C): Szenario, das eine Begrenzung der Erderwärmung auf unter 2 °C anstrebt
- NZE (Net-Zero Emissions): Pfad im Einklang mit dem 1.5-°C-Ziel

## Methodik der Szenarioanalyse

- Zeithorizonte: kurz- (bis 2030), mittel- (bis 2040) und langfristig (bis 2050)
- Analyseumfang: eigene Standorte sowie makroökonomische Entwicklungen in den wichtigsten Absatzregionen, basierend auf Variablen wie CO<sub>2</sub>-Preis, politischen Kosten und Indikatoren für die Nachfrage nach klimafreundlichen Technologien
- Methoden und Tools: qualitative und quantitative Risikoabschätzung basierend auf internen Emissionsdaten und dem Energieverbrauch sowie auf externen, regionalen Klimadaten aus öffentlich zugänglichen Informationen (z. B. WBCSD) für die Bewertung von Übergangsrisiken und auf Daten des eigenen Versicherers für physische Risiken
- Region: Betrachtung auf Ebene der Produktionsstandorte sowie wesentlicher Zulieferregionen
- Bewertungskriterien: Wahrscheinlichkeit, Dauer und Ausmass möglicher Ereignisse bzw. regulatorischer Entwicklungen; potenzielle Kostenwirkungen, insbesondere durch steigende CO<sub>2</sub>-Preise

## Ergebnisse der Szenarioanalyse

Im BAU-Szenario bleiben die Anreize für Dekarbonisierung sowie die Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen gering. Langfristig würde dies zu erhöhten physischen Schäden und substanziellen Folgekosten führen.

Die WB2C- und NZE-Szenarien zeigen demgegenüber deutlich steigende CO<sub>2</sub>-Preise, verschärfte regulatorische Anforderungen und höhere Energiepreise als zentrale Kostenrisiken auf.

Dank der bereits erzielten signifikanten Fortschritte bei der CO<sub>2</sub>-Reduktion seit der Analyse im Jahr 2024 hat SFS insbesondere die Kostenrisiken aus steigenden Kohlenstoffpreisen deutlich reduziert. Andere finanzielle Auswirkungen – etwa durch notwendige Investitionen in Anpassungsmassnahmen, erhöhte Betriebs- und Versicherungskosten oder den Ausbau widerstandsfähiger Lieferketten – bestehen jedoch weiterhin und bleiben Gegenstand der kontinuierlichen Risikobewertung.

Gleichzeitig verdeutlicht die Analyse die Chancen, die sich aus proaktiven Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energien (einschliesslich Eigenstromproduktion) sowie in resiliente Lieferketten ergeben. Solche Massnahmen stärken unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit und eröffnen zusätzliche Umsatzpotenziale durch klimafreundliche Produkte und Lösungen, da sowohl die Kunden als auch regulatorische Rahmenbedingungen zunehmend nachhaltige Angebote fordern.

Das NZE-Szenario zeigt darüber hinaus, dass ambitionierte Klimaziele zwar kurzfristig höhere regulatorische Kosten verursachen können, mittelfristig jedoch die grössten Potenziale bieten, um klimabedingte Schäden zu minimieren und Kosten einzusparen.

## Sensitivitätsanalyse des Klimarisikos

Klimawandelbedingte Risiken und Chancen	Eintritt des Risikos	Schweregrad der Auswirkungen BAU	Schweregrad der Auswirkungen WB2C	Schweregrad der Auswirkungen NZE
<b>Übergangsrisiken</b>				
Kohlenstoffpreis	Kurzfristig		<b>Hoch</b>	<b>Hoch</b>
Klimaschäden/Regulierungskosten	Langfristig	<b>Hoch</b>	<b>Hoch</b>	<b>Gering</b>
<b>Klimawandelbedingte Chancen</b>				
Verändertes Konsumverhalten (Downstream)	Langfristig	<b>Gering</b>	<b>Hoch</b>	<b>Hoch</b>
Kosteneinsparungen durch Energieeffizienz und erneuerbare Energien (Upstream)	Langfristig	<b>Gering</b>	<b>Hoch</b>	<b>Hoch</b>
<b>Physische Risiken</b>				
Niederschlag	Mittelfristig	<b>Mittel</b>		
Wetterbedingte Brände	Langfristig	<b>Sehr gering</b>		
Dürre	Langfristig	<b>Gering</b>		
Kältestress	Mittelfristig	<b>Mittel</b>		
Hitzestress	Langfristig	<b>Mittel</b>		

### Widerstandsfähigkeit im Zusammenhang mit dem Klimawandel

SFS prüft regelmässig die Widerstandsfähigkeit ihrer Geschäftsstrategie und ihres Geschäftsmodells gegenüber klimabezogenen Risiken. Grundlage bilden die Szenarioanalysen (BAU, WB2C, NZE) sowie die Bewertungen der physischen und Übergangsrisiken.

Die Analysen zeigen, dass die Strategie der SFS Group durch die fortschreitende Dekarbonisierung, den Ausbau erneuerbarer Energien und die Elektrifizierung zentraler Prozesse auch unter verschärften regulatorischen Rahmenbedingungen tragfähig bleibt. Investitionen in Effizienzsteigerungen, der «Local-for-Local»-Ansatz und die Diversifizierung der Lieferketten stärken die Fähigkeit, akute wie auch langfristige physische Risiken abzufedern. Die Resilienz der Strategie zeigt sich auch darin, dass die finanziellen Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen systematisch bewertet und in die Finanzplanung integriert werden. Dazu zählen mögliche Wertverluste («stranded assets») bei energieintensiven Prozessen, aber auch Chancen durch sinkende Energiekosten, Effizienzsteigerungen und zusätzliche Umsatzpotenziale.

Die Anpassungsfähigkeit der Strategie wird durch drei Faktoren unterstützt:

- **Finanzielle Flexibilität:** Klimabezogene Investitionen werden in die strategische Finanzplanung integriert
- **Technologische Anpassungsfähigkeit:** Bestehende Anlagen werden angepasst, dekarbonisiert oder ersetzt
- **Zukunftsorientierte Investitionen:** Projekte werden gezielt finanziert, um zur Abschwächung des Klimawandels sowie zur Anpassung an seine Folgen beizutragen

Die Ergebnisse bestätigen, dass unsere Geschäftsstrategie grundsätzlich robust gegenüber klimabezogenen Risiken ist und gleichzeitig Chancen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit eröffnet.

### Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen (E1-4, E1-5)

Die SFS Group verpflichtet sich, über die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus aktiv zum Umwelt- und Klimaschutz beizutragen. Grundlage bilden unsere konzernweite [Nachhaltigkeitsrichtlinie](#) sowie unser [Verhaltenskodex](#).

Darin enthaltene Kernpunkte sind die Reduktion des Energieverbrauchs, der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien und die Vermeidung nicht erneuerbarer Ressourcen. Produkte und Dienstleistungen werden auf ihren ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Nutzen ausgerichtet.

Alle Mitarbeitenden leisten durch ihr Verhalten einen Beitrag zum Schutz von Umwelt und Klima. Unser Verwaltungsrat und unsere Konzernleitung stellen sicher, dass die Klimapolitik regelmässig überprüft und weiterentwickelt wird.

### Massnahmen in der Umsetzung

Die Umsetzung der Klimastrategie erfolgt durch ein Paket konkreter Massnahmen:

- Dekarbonisierung der Prozesse durch Steigerung der Energieeffizienz, Elektrifizierung von Produktionsschritten und schrittweise Reduktion von fossilen Energieträgern
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien, sowohl durch den Bezug von erneuerbarem Strom als auch durch Investitionen in eigene Anlagen zur Energieerzeugung
- Optimierung der Lieferketten im Rahmen der «Local-for-Local»-Strategie, um Transportemissionen zu verringern und die Resilienz gegenüber klimabezogenen Risiken zu erhöhen
- Anpassung der Infrastruktur durch bauliche Massnahmen und Versicherungslösungen, um physische Risiken abzufedern

Zur Umsetzung dieser Massnahmen stellt SFS gezielt finanzielle Mittel bereit. Die dafür vorgesehenen Investitionen in Dekarbonisierungsmassnahmen sind integraler Bestandteil der strategischen Finanzplanung. Fortschritte und Ressourceneinsatz werden laufend überwacht und im Rahmen des konzernweiten ESG-Controllings festgehalten.

### Klarer Kurs in Richtung 1.5-°C-Ziel (E1-6)

Die SFS Group verfolgt einen klaren Pfad zur Erreichung des 1.5-°C-Ziels bis 2050 und hat sich ambitionierte Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen gesetzt:

- Scope 1 und 2: Bis 2030 werden die Emissionen in Scope 1 und 2 im Verhältnis zum Nettoumsatz um  $\geq 90\%$  gegenüber dem Basisjahr 2020 reduziert. Gemäss den Vorgaben von ESRS erfolgt die Messung der Emissionsreduktion im Verhältnis zum Nettoumsatz anstelle des bislang verwendeten Wertschöpfungsfrankens.
- Scope 3: Anstelle der bisherigen intensitätsbasierten Ziele wurden kurz- und langfristige SBTi-Ziele eingeführt.

Die Zielsetzungen in Scope 1 und 2 decken 100% des Emissionsinventars ab und entsprechen dem Geltungsbereich der Finanzberichterstattung. Wo dies nicht zutrifft, wird dies im Bericht klar ausgewiesen (vgl. SBTi-Zielsetzungen). Neben den CO<sub>2</sub>-Emissionen werden im Rahmen der Datenerhebung für Scope 1 auch weitere Emissionsgase erfasst: Stickoxide (NO<sub>x</sub>), Schwefeloxide (SO<sub>x</sub>), Feinstaub (PM<sub>2,5</sub>, PM<sub>10</sub>) sowie flüchtige organische Verbindungen ohne Methan (NMVOC) (vgl. [ESRS E2](#)).

### SBTi – kurzfristige Zielsetzung

- Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen für Scope 1 und 2 um 60% bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2023
- Reduktion der absoluten Scope-3-Emissionen in den Kategorien «Erworbene Waren und Dienstleistungen», «Investitionen», «Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie», «Vorgelagerter Transport und Vertrieb», «Abfallaufkommen in Betrieben», «Geschäftsreisen», «Pendelnde Mitarbeitende» sowie «Nachgelagerter Transport und Vertrieb» um 25% bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2023

### SBTi – langfristige Zielsetzung

- Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen für Scope 1 und 2 um 90% bis 2050 gegenüber dem Basisjahr 2023
- Reduktion der absoluten Scope-3-Emissionen aus den genannten Kategorien um 90% bis 2050 gegenüber dem Basisjahr 2023

Das langfristige Klimaziel für 2050 wurde am SBTi-1.5-°C-Pfad ausgerichtet und Ende 2025 validiert (siehe [«SBTi target dashboard»](#)). Sie erfassen im Scope 3 rund 90% des gesamten Emissionsinventars. Nicht enthalten sind die Kategorien «Kapitalgüter», «Verwendung verkaufter Produkte» und «Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer».

Die Zielsetzungen werden regelmässig überprüft. Anpassungen erfolgen bei wesentlichen Änderungen der Geschäftstätigkeit, der Organisationsstruktur oder des regulatorischen Umfelds.



## SBTi-Zielsetzungen

in Tonnen CO <sub>2</sub> eq	2025	+/-%	2024	Basisjahr 2023	Ziel 2030	Ziel 2050
ecoinvent	v3.12		v3.11	v3.10		
<b>Total Scope 1 und Scope 2 (marktbasiert), durch SBTi-Ziele abgedeckt</b>	<b>48'020.6</b>	-10.0	53'380.4	81'105.5	32'442.2	8'110.6
<b>Total Scope 3, durch SBTi-Ziele abgedeckt</b>	<b>888'709.9</b>	-3.8	924'027.0	1'039'571.2	779'678.4	103'957.1

Die Emissionen aus den Kategorien «Kapitalgüter», «Nutzung verkaufter Produkte» sowie «Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer» sind von den SBTi-Zielen ausgeschlossen

### Fortschritte im Energiemix erzielt (E1-7)

Der Energieverbrauch der SFS Group wird an allen relevanten Standorten nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) erhoben. Er umfasst Strom, Wärme, Prozessenergie sowie Treibstoffe. Um dem Konsolidierungskreis der Finanzberichterstattung zu entsprechen, wurden neu zusätzlich die nordamerikanischen Standorte der Marken Triangle Fastener Corporation und Pro Fastening Systems Inc. sowie die Standorte von Hoffmann UK Quality Tools Ltd. und Hoffmann Quality Tools India Private Limited in die Berichterstattung einbezogen.

#### Zwischenziele vorzeitig erreicht

Im Berichtsjahr 2025 konnte der Anteil an selbst erzeugtem, überwiegend erneuerbarem Strom auf 11.2% gesteigert werden. Damit hat SFS ihr Ziel, bis 2030 mindestens 10% des Strombedarfs eigenständig durch erneuerbare Energien zu decken, bereits im Jahr 2025 erfüllt. Der Anteil des konsumierten Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen erhöhte sich auf 81.5% (Vj. 73.9%). Damit wurde das Zwischenziel, bis 2025 mindestens 50% des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen zu decken, ebenfalls bereits erreicht. Bis 2030 plant SFS diesen Anteil auf mindestens 90% zu erhöhen.

Die positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr ist sowohl auf den um 13.0% gestiegenen Zukauf von erneuerbarem Strom als auch auf den Ausbau der eigenen Stromproduktion um 69.9% zurückzuführen. Im Jahr 2025 hat die SFS Group an den Standorten in China, Malaysia, Ungarn und den USA bestehende Anlagen erweitert und zusätzliche in Betrieb genommen. Durch die Ausweitung der erneuerbaren Stromquellen wurde der Anteil an Strom aus fossilen Energieträgern sowie aus Kernkraft im Vergleich zum Vorjahr mit -24.1% massgeblich reduziert.

#### Energiewende vorantreiben

SFS verfolgt das Ziel, den Energieverbrauch im Vergleich zum Nettoumsatz kontinuierlich zu senken und den Anteil erneuerbarer Energien weiter zu erhöhen. Dies soll durch den Ausbau eigener Erzeugungsanlagen und den verstärkten Bezug von erneuerbarer Elektrizität erreicht werden.

### Elektrizitätsverbrauch und -produktion (Limited Assurance 2025)

in MWh	2025	%	+/-%	2024	%	Ziel 2030 in %
<b>Total selbst erzeugte Elektrizität</b>	<b>26'110.3</b>	11.2	69.4	15'417.4	7.1	≥10.0
Verbrauch von erneuerbarer Elektrizität	189'266.0	81.5	18.2	160'181.3	73.9	≥90.0
Verbrauch von nicht erneuerbarer Elektrizität	42'870.6	18.5	-24.1	56'481.1	26.1	-
<b>Total Elektrizitätsverbrauch</b>	<b>232'136.6</b>	100.0	7.1	216'662.4	100.0	-

Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst. Das Gemeinschaftsunternehmen Sunil SFS Automotive Parts Co., Ltd. wurde exkludiert, die Tochtergesellschaft Triangle Fastener Corporation inkludiert (-8'722.0 MWh an erneuerbarer Elektrizität; +709.1 MWh nicht erneuerbare Elektrizität).

## Energieverbrauch (Limited Assurance 2025)

Scope 1 und 2 in MWh	2025	%	+/-%	2024	%
Erneuerbare Brenn- und Treibstoffe <sup>1</sup>	4'233.4	1.2	3.2	4'101.8	1.2
Eingekaufte erneuerbare Elektrizität	165'543.9	47.6	13.0	146'464.1	44.6
Eingekaufte erneuerbare Wärme, Dampf und Kühlung	96.6	0.0	62.9	59.3	0.0
Selbst erzeugte erneuerbare Energie (nicht aus Brenn- und Treibstoffen)	23'722.1	6.8	72.9	13'717.2	4.2
<b>Total erneuerbare Energie</b>	<b>193'596.0</b>	55.7	17.8	164'342.4	50.0
<b>Total nukleare Energie</b>	<b>110.2</b>	0.0	-98.1	5'775.0	1.8
Brennstoffe aus fossilen Quellen	110'888.3	31.9	3.1	107'524.4	32.7
davon Kohle und Kohleprodukte	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
davon Rohöl und Erdölprodukte	38'974.7	11.2	3.3	37'720.1	11.5
davon Erdgas	70'953.7	20.4	3.0	68'904.7	21.0
davon andere fossile Quellen	959.9	0.3	6.7	899.6	0.3
Eingekaufte Elektrizität aus fossilen Quellen	42'760.4	12.3	-15.7	50'706.1	15.4
Eingekaufte Wärme	309.9	0.1	8.9	284.5	0.1
<b>Total fossile Energie</b>	<b>153'958.6</b>	44.3	-2.9	158'515.0	48.2
<b>Total</b>	<b>347'664.8</b>	100.0	5.8	328'632.4	100.0

Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst. Das Gemeinschaftsunternehmen Sunil SFS Automotive Parts Co., Ltd. wurde exkludiert, die Tochtergesellschaft Triangle Fastener Corporation inkludiert (-13'945,2 MWh).

<sup>1</sup>Einschliesslich Biomasse, industrieller und kommunaler Abfälle biologischen Ursprungs, Biogas, erneuerbarer Wasserstoff usw.

## Energieproduktion (Limited Assurance 2025)

in MWh	2025	%	+/-%	2024	%
Selbst erzeugte erneuerbare Energie <sup>1</sup>	26'028.5	99.7	69.9	15'318.5	99.4
Selbst erzeugte nicht erneuerbare Energie <sup>2</sup>	81.8	0.3	-17.3	98.9	0.6
<b>Total</b>	<b>26'110.3</b>	100.0	69.4	15'417.4	100.0

<sup>1</sup>100% Solar-Elektrizität

<sup>2</sup>100% zurückgewonnen aus Heizsystemen

## Neuberechnung der Energieintensität

Gemäss den Anforderungen der ESRS wird die Energieintensität neu auf Basis des Nettoumsatzes berechnet und nicht mehr pro Wertschöpfungsfranken. Die folgende Tabelle zeigt die entsprechende Überleitung.

## Energieintensität (Limited Assurance 2025)

in MWh/CHF Mio.	2025	+/-%	2024
<b>Total Energieverbrauch pro Nettoumsatz</b>	<b>114.2</b>	5.3	108.4
Total Energieverbrauch pro Wertschöpfungsfranken <sup>1</sup>	-	-	173.3

<sup>1</sup>Umfasst 117 Standorte. Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst. Das Gemeinschaftsunternehmen Sunil SFS Automotive Parts Co., Ltd. wurde exkludiert, die Tochtergesellschaft Triangle Fastener Corporation inkludiert (-5.1 MWh/CHF Mio.).

## Auf Kurs mit Klimastrategie (E1-8)

Die SFS Group erfasst und berichtet ihre Treibhausgasemissionen nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll). Dabei werden die direkten Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energieträger und prozessbedingten Quellen (Scope 1), die indirekten Emissionen aus eingekauftem Strom, Wärme und Kälte (Scope 2, sowohl markt- als auch standortbasiert) sowie die wesentlichen Kategorien der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) berücksichtigt. Die Emissionsdaten werden jährlich aktualisiert und konsolidiert. Potenzielle Effekte aus Klimazertifikaten oder der Entnahme von Treibhausgasen wurden nicht berücksichtigt. Die Erfassung der Emissionen erfolgt nach dem «financial-control»-Prinzip und bildet unsere Emissionen transparent ab. Es bestehen keine anderen wesentlichen betriebsgeführten Vermögenswerte ausserhalb des Konsolidierungskreises.

### Emissionen insgesamt weiter reduziert

Der Anstieg der Scope-1-Emissionen um 2.1% gegenüber dem Vorjahr steht hauptsächlich im Zusammenhang mit einem geringen Volumenwachstum im produzierenden Bereich und der zeitlichen Verschiebung von Reduktionsprojekten. Die Scope-2-Emissionen konnten dagegen um –21.2% gesenkt werden. Ausschlaggebend hierfür ist der gestiegene Anteil an Strom aus erneuerbaren Quellen, insbesondere an den Standorten in China, Malaysia, Ungarn und den USA. Für Scope 1 und 2 ergibt sich insgesamt eine Verringerung um –9.9% gegenüber dem Vorjahr.

SFS konnte die Intensität der Treibhausgasemissionen um –10.3% reduzieren. Im Vergleich zum Basisjahr 2020 entspricht dies einer Gesamtreduktion von –77.1%. Damit befindet sich SFS auf gutem Kurs, das Ziel einer Verringerung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen um ≥90% bis 2030 im Verhältnis zum Nettoumsatz zu erreichen, wie es in ihrer Klimastrategie festgelegt ist.

Im Vergleich zu den bereinigten Vorjahreswerten gingen die Scope-3-Emissionen mit –1.7% im Berichtsjahr leicht zurück. In den Kategorien «Eingekaufte Waren und Dienstleistungen» sowie «Vorgelagerter Transport und Vertrieb» resultierte der Rückgang vor allem aus einem reduzierten Beschaffungsvolumen. In der Kategorie «Geschäftsreisen» führte die geringere Reisetätigkeit als Teil des konsequenten Kostenmanagements zu einer Verringerung der Emissionen, während ein veränderter Produktmix bei der Kategorie «Verwendung verkaufter Produkte» zusätzliche Emissionen nach sich zog.

### Treibhausgasemissionen, aufgeschlüsselt nach Scope 1–3 (Limited Assurance 2025)

in Tonnen CO <sub>2</sub> eq	2025	+/-%	2024	Basisjahr 2023
ecoinvent	v3.12		v3.11	v3.10
Stationäre Verbrennung	16'332.6	–2.2	16'699.6	17'121.4
Mobile Verbrennung	8'483.3	6.3	7'977.1	7'598.7
Flüchtige Emissionen	1'669.1	31.2	1'271.8	2'070.1
<b>Total Scope 1</b>	<b>26'485.0</b>	<b>2.1</b>	<b>25'948.5</b>	<b>26'790.2</b>
Elektrizität	21'472.8	–21.2	27'257.3	54'115.9
Wärme, Dampf und Kühlung	5.5	10.0	5.0	5.1
<b>Total Scope 2 (marktbasiert)</b>	<b>21'478.3</b>	<b>–21.2</b>	<b>27'262.3</b>	<b>54'121.0</b>
Total Scope 2 (standortbasiert)	76'963.5	–0.9	77'663.4	79'150.7
<b>Total Scope 1 und 2 (marktbasiert)</b>	<b>47'963.3</b>	<b>–9.9</b>	<b>53'210.8</b>	<b>80'911.2</b>
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	759'433.0	–2.7	780'111.3	891'592.9
Kapitalgüter	24'669.3	4.5	23'616.6	53'681.8
Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	18'932.9	–1.9	19'309.4	29'690.4
Transport und Verteilung (Upstream)	39'089.3	–26.5	53'186.1	32'890.8
Abfall aus betrieblichen Tätigkeiten	7'569.4	–3.1	7'812.6	7'882.3
Geschäftsreisen	1'373.6	–24.5	1'819.1	1'464.7
Pendeln der Mitarbeitenden	24'889.7	2.0	24'405.3	22'021.8
Transport (Downstream)	17'554.0	35.7	12'936.9	20'256.6
Nutzung verkaufter Produkte <sup>1</sup>	56'000.0	24.4	45'000.0	33'000.0
End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte <sup>1</sup>	6'200.0	17.0	5'300.0	4'500.0
Investitionen	17'400.7	6.2	16'383.1	22'874.9
Sonstiges (Upstream)	710.4	24.0	573.1	575.7
<b>Total Scope 3</b>	<b>973'822.3</b>	<b>–1.7</b>	<b>990'453.5</b>	<b>1'120'431.9</b>
<b>Total marktbasierter Treibhausgasemissionen</b>	<b>1'021'785.6</b>	<b>–2.1</b>	<b>1'043'664.3</b>	<b>1'201'343.1</b>
Total standortbasierte Treibhausgasemissionen	1'077'270.8	–1.5	1'094'065.4	1'226'372.8

Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst. Das Gemeinschaftsunternehmen Sunil SFS Automotive Parts Co., Ltd. wurde exkludiert, die Tochtergesellschaft Triangle Fastener Corporation inkludiert (2024: Scope 1 –800.6 tCO<sub>2</sub>eq; Scope 2 marktbasiert +307.2 tCO<sub>2</sub>eq; Scope 2 standortbasiert –6'662.5 tCO<sub>2</sub>eq; Scope 3 –39'307.9 tCO<sub>2</sub>eq | 2023: Scope 1 –653.1 tCO<sub>2</sub>eq; Scope 2 marktbasiert –6'245.9 tCO<sub>2</sub>eq; Scope 2 standortbasiert –6'783.9 tCO<sub>2</sub>eq; Scope 3 +34'119.7 tCO<sub>2</sub>eq).

<sup>1</sup>Diese Kategorien stellen Näherungswerte dar, basierend auf verfügbaren Daten

### Neuberechnung Intensität der Treibhausgasemissionen

Gemäss den Anforderungen der ESRS wird die Intensität der Treibhausgasemissionen neu auf Basis des Nettoumsatzes berechnet und nicht mehr pro Wertschöpfungsfranken. Die folgende Tabelle zeigt die entsprechende Überleitung.

#### Treibhausgasintensität auf Basis des Nettoumsatzes vs. Wertschöpfungsfranken (Limited Assurance 2025)

in Tonnen CO <sub>2</sub> eq/CHF Mio.	2025	+/-%	2024	Basisjahr 2020	+/-% 2024	Ziel 2030
<b>Total Scope 1 und 2 (marktbasiert) pro Wertschöpfungsfranken in Mio.</b>	-	-	28.1	110.6	-74.6	11.1
Total Scope 1 und 2 (marktbasiert) pro Wertschöpfungsfranken in Mio. nach Geltungsbereichsanpassung*	-	-	28.1	105.0	-73.3	10.5
<b>Total Scope 1 und 2 (marktbasiert) pro Nettoumsatz nach Geltungsbereichsanpassung</b>	<b>15.7</b>	-10.3	17.6	68.7	-74.5	6.9

Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst. Das Gemeinschaftsunternehmen Sunil SFS Automotive Parts Co., Ltd. wurde exkludiert, die Tochtergesellschaft Triangle Fastener Corporation inkludiert.

#### Treibhausgasintensität (Limited Assurance 2025)

in Tonnen CO <sub>2</sub> eq/CHF Mio.	2025	+/-%	2024	Basisjahr 2020	+/-% 2025	Ziel 2030
ecoinvent	v3.12		v3.11			
<b>Total Scope 1 und 2 (marktbasiert) pro Nettoumsatz</b>	<b>15.7</b>	-10.3	17.6	68.7	-77.1	6.9
<b>Total Treibhausgasemissionen (marktbasiert) pro Nettoumsatz</b>	<b>335.5</b>	-2.6	344.3	-	-	-
Total Treibhausgasemissionen (standortbasiert) pro Nettoumsatz	353.7	-2.0	361.0	-	-	-

### Entfernung von Treibhausgasen und Einsatz von Emissionszertifikaten (E1-9)

Die SFS Group verfolgt in erster Linie eine Reduktionsstrategie, die auf Energieeffizienz, Elektrifizierung und den Ausbau erneuerbarer Energien setzt. Eigene Projekte zur aktiven Entfernung von Treibhausgasen aus der Atmosphäre bestehen derzeit nicht.

### Interne CO<sub>2</sub>-Bepreisung (E1-10)

Bislang existiert noch kein konzernweites CO<sub>2</sub>-Bepreisungssystem, das verpflichtend in Finanz- und Investitionsentscheidungen integriert ist.

Im Risikomanagement wird jedoch bereits ein interner CO<sub>2</sub>-Preis als analytisches Instrument eingesetzt, um die finanziellen Auswirkungen klimabezogener Risiken in unterschiedlichen Szenarien zu bewerten. Der interne Preis wird regelmässig überprüft und regional differenziert angewendet. Seine Höhe orientiert sich an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, regulatorischen Entwicklungen sowie am Fortschritt der konzernweiten Emissionsreduktionsziele (SBTi).

Im Rahmen der TCFD-Szenarioanalysen hat SFS bereits unterschiedliche CO<sub>2</sub>-Preisniveaus über mehrere Szenarien, Regionen und Zeithorizonte hinweg berücksichtigt, um die potenziellen Kostenwirkungen auf die Geschäftstätigkeit realistisch einzuschätzen. Ziel ist es, den bestehenden Ansatz zu einem konsistenten und standardisierten Instrument weiterzuentwickeln, das mittelfristig in die Investitions- und Finanzplanung integriert wird und die strategische Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen unterstützt.

**Ausblick**

Die Minderung von Treibhausgasemissionen und die Steigerung der Energieeffizienz bleiben für SFS zentrale Elemente unternehmerischer Verantwortung und langfristiger Wertschöpfung. Durch gezielte Massnahmen zur Reduktion der direkten und indirekten Emissionen und die Integration nachhaltiger Produkt- und Prozesslösungen trägt die SFS Group aktiv zum Klimaschutz bei. Gleichzeitig stärkt das Unternehmen so seine Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftssicherheit in einem sich wandelnden Marktumfeld.

Die Klimaszenarioanalyse ist vollständig an den Empfehlungen der TCFD ausgerichtet und bildet eine zentrale Grundlage für die strategische Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen. Im Berichtsjahr 2025 wird gestützt auf den «Comply-or-Explain-Ansatz» gemäss Art. 964b Abs. 5 OR auf eine Quantifizierung der klimabezogenen finanziellen Risiken und Chancen verzichtet, da die erforderlichen methodischen Grundlagen und Datenprozesse derzeit noch im Aufbau sind.

In kommenden Berichtszyklen wird die quantitative Bewertung dieser Risiken und Chancen weiter ausgebaut, um die finanzielle Entscheidungsgrundlage, die Vergleichbarkeit der Ergebnisse sowie die Transparenz der Klimaberichterstattung kontinuierlich zu verbessern.

## Umweltverschmutzung (E2)

# Luft- und Bodenverschmutzung

**Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse hat die SFS Group Luft- und Bodenverunreinigungen entlang ihrer Wertschöpfungskette als wesentliche Themen im Bereich Umweltverschmutzung identifiziert. Die umweltbezogenen Auswirkungen an den eigenen Standorten sind insgesamt gering, können lokal jedoch relevant sein. Dies betrifft insbesondere Emissionen von Stickstoffoxiden, die den Grossteil der Schadstoff- und Luftemissionen ausmachen und im Berichtsjahr um 11.0% angestiegen sind. Vorfälle im Zusammenhang mit Bodenverunreinigungen wurden an den eigenen Standorten im Berichtsjahr nicht festgestellt.**

### **Luft- und Bodenverschmutzung als wesentlich identifiziert (E2-1)**

Umweltverschmutzung ist ein wesentliches Thema für SFS, da die Geschäftstätigkeit sowohl direkt als auch entlang der Wertschöpfungskette Auswirkungen auf Luft- und Bodenqualität haben kann. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden Luft- und Bodenverschmutzung in der Wertschöpfungskette als die beiden relevanten Umweltaspekte identifiziert. Andere Formen der Umweltverschmutzung, wie Lärm, Licht oder Gewässerverunreinigung, stuften die Stakeholder aufgrund des geringen Risikos als nicht wesentlich ein.

### **Wesentliche Auswirkungen**

Entlang der Wertschöpfungskette tragen insbesondere Emissionen von Stickoxiden (NOX), Schwefeloxiden (SOX) und flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) zur Beeinträchtigung der Luftqualität und zur Bildung von Smog bei. Der Einfluss von SFS auf internationaler Ebene wird von den Stakeholdern als relevant, jedoch insgesamt als gering eingestuft. Durch verantwortungsbewusste Beschaffung und moderne Produktionstechnologien – etwa die Vermeidung von Kühlmittelverlusten – werden unsere Emissionen kontinuierlich reduziert.

Bodenverschmutzung kann potenziell durch den Umgang mit Gefahrstoffen und Sonderabfällen entstehen, vor allem entlang der vorgelagerten Lieferkette in rohstoffintensiven Branchen wie der metallverarbeitenden Industrie. SFS verarbeitet vorrangig Stahl, dessen Förderung und Verarbeitung die Böden belasten kann.

### **Chancen und Risiken**

Risiken im Zusammenhang mit Luftverschmutzung sind für SFS insgesamt als gering einzustufen. Mögliche Auswirkungen wie gesundheitsbedingte Abwesenheiten oder Kosten infolge regulatorischer Sanktionen wurden in der Materialitätsanalyse als wenig wahrscheinlich bewertet. Beim Thema Bodenverschmutzung besteht das Hauptrisiko in der Auswahl geeigneter Partner für Oberflächenbehandlungen, etwa bei der Verzinkung, sowie in der fachgerechten Entsorgung der dabei entstehenden Abfallstoffe. Historisch gab es bei SFS keine umweltrelevanten Zwischenfälle; durch eine sorgfältige Lieferantenauswahl und – wo sinnvoll – eigene Oberflächenbehandlungen wird dieses Risiko weiterhin gezielt minimiert.

Gleichzeitig ergeben sich Chancen aus Investitionen in emissionsarme Technologien und nachhaltige Produktionsprozesse.

### Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen (E2-1, E2-2)

Die Prozesse zum Umgang mit möglichen Umweltverschmutzungen basieren auf klar definierten Richtlinien. Unser Verhaltenskodex verpflichtet alle Mitarbeitenden, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen und die Umwelt aktiv zu schützen. Die Nachhaltigkeitsrichtlinie ergänzt dies mit spezifischen Vorgaben, wie mit Luftemissionen umzugehen ist, Abfall vermieden und Kreisläufe geschlossen sowie Chemikalien sicher gehandhabt oder ersetzt werden können. Ergänzend erwarten wir von unseren Lieferanten, Emissionen und potenzielle Bodenbelastungen streng zu kontrollieren und regulatorische Anforderungen einzuhalten. Dies ist in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten festgehalten.

### Massnahmen und Ressourcen (E2-2)

Neben Investitionen in emissionsarme Technologien und Filteranlagen verfolgen wir nachhaltige Abfallbewirtschaftungspraktiken und fördern den Einsatz von Recyclingmaterialien. Derzeit sind 67 (Vj. 65) der 117 ESG-Reporting-Standorte nach ISO 14001 zertifiziert. Darüber hinaus führt SFS regelmässige Schulungen und Sensibilisierungsmassnahmen für Mitarbeitende und Lieferanten durch.

### Ziele und aktuelle Lage: Keine quantitativen Reduktionsziele (E2-3)

Spezifische quantitative Reduktionsziele für Luft- und Bodenemissionen bestehen derzeit nicht. Hintergrund ist, dass die Auswirkungen unserer eigenen Geschäftstätigkeit bislang sehr gering sind. Die relevanten Emissionen und Prozessgase werden jedoch erhoben und die Wesentlichkeit regelmässig überprüft. Der Schwerpunkt der SFS Group liegt auf der konsequenten Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sowie auf einer kontinuierlichen Verbesserung im Rahmen der Umweltmanagementsysteme.

### Transparenz über Schadstoff- und Luftemissionen (E2-4)

Trotz fehlender Zielwerte weisen wir unsere Emissionen transparent aus. Stickstoffoxide stellen den grössten Anteil unserer Scope-1-Emissionen dar. Im Berichtsjahr nahmen sie um 11.0% zu, was hauptsächlich auf eine höhere Nutzung von Prozessgasen zurückzuführen ist. Es gab keine Vorfälle im Zusammenhang mit Bodenverunreinigungen.

### Schadstoff- und Luftemissionen

Scope 1 in kg	2025	+/-%	2024
Stickoxide (NO <sub>x</sub> )	43'317.2	11.0	39'008.7
Schwefeloxide (SO <sub>x</sub> )	1'144.9	0.8	1'136.3
Feinstaub, 2,5 µm (PM2,5)	2'782.9	8.8	2'558.0
Grobstaub, 10 µm (PM10)	521.3	15.4	451.6
Nicht-methanische flüchtige organische Verbindungen (NMVOC)	4'462.4	6.4	4'195.6

Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst. Das Gemeinschaftsunternehmen Sunil SFS Automotive Parts Co., Ltd. wurde exkludiert, die Tochtergesellschaft Triangle Fastener Corporation inkludiert (-312.5 kg).

### Einbettung in regulatorische Rahmenbedingungen (E2-1)

Unsere Steuerung und Berichterstattung berücksichtigen die massgeblichen regulatorischen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus binden wir standortspezifische Anforderungen und lokale Umweltrisiken systematisch in unsere Unternehmenssteuerung ein.

### Ausblick

SFS betrachtet den Schutz von Luft und Boden als integralen Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung. Durch die konsequente Umsetzung von Massnahmen zur Emissionsminderung, die effiziente Nutzung von Ressourcen und den verantwortungsvollen Umgang mit Materialien leisten wir einen Beitrag zur Verringerung der Umweltverschmutzung.

## Ressourcennutzung (E5)

# Effizienter Rohstoffeinsatz

**SFS engagiert sich für eine nachhaltige Ressourcennutzung entlang des gesamten Produktlebenszyklus – von der Entwicklung bis zur Entsorgung. Durch effizientes Design, den gezielten Einsatz rezyklierter und erneuerbarer Materialien sowie innovative Fertigungstechnologien werden Rohstoffe geschont und Emissionen reduziert. Klare Richtlinien, zertifizierte Umweltmanagementsysteme und robuste Lieferketten unterstützen diese Strategie. Neben der Minimierung von Materialeinsatz und Abfall stehen Langlebigkeit, Reparierbarkeit und lokale Beschaffung im Fokus.**

### Zielsetzung und Abgrenzung (E5-1)

#### Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Für SFS ist es von zentraler Bedeutung, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen und eine funktionierende Kreislaufwirtschaft zu fördern. Die Ressourcennutzung beeinflusst sowohl die ökologische Wirkung des Unternehmens als auch seine Wettbewerbsfähigkeit. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde das Thema als materiell identifiziert, da SFS durch effiziente Materialnutzung, nachhaltige Produktgestaltung und innovative Geschäftsmodelle einen Beitrag zum Übergang in eine regenerative Wirtschaft leistet.

#### Wesentliche Auswirkungen

Die Nutzung von Rohstoffen führt zu einer Beanspruchung nicht erneuerbarer Ressourcen, insbesondere in der Beschaffung und Produktion. Durch verantwortungsvolle Materialwahl, nachhaltige Beschaffungsprozesse und effiziente Fertigungsverfahren wird dieser Einfluss minimiert.

Gleichzeitig ergeben sich positive Wirkungen durch nachhaltiges Produktdesign, etwa durch die Entwicklung rezyklierbarer und langlebiger Produkte, den Einsatz wiederverwendbarer Verpackungen sowie die Berücksichtigung des gesamten Produktlebenszyklus in der Entwicklung.

#### Chancen und Risiken

Die zunehmende Nachfrage nach nachhaltigen, ressourceneffizienten Produkten eröffnet SFS strategische Wachstumschancen. Durch die Entwicklung von innovativen Lösungen können wir Marktanteile gewinnen und unsere Wettbewerbsposition im Hinblick auf Nachhaltigkeit stärken.

Risiken bestehen vor allem in der Verfügbarkeit geeigneter Materialien und den steigenden Anforderungen an Forschung und Entwicklung. Der Einsatz neuer oder komplexerer Materialien, insbesondere in regulierten Branchen wie der Medizinaltechnik- oder Automobilindustrie, kann zu höheren Kosten und Anpassungsaufwänden führen. Zudem besteht das Risiko, dass Produkte mit hohem Nachhaltigkeitsanspruch für preissensible Kundensegmente weniger attraktiv sind. Dennoch überwiegt für die SFS Group die Chance, sich durch Innovation und verantwortungsvolle Ressourcennutzung als nachhaltiges Unternehmen im Markt zu positionieren.



### Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen (E5-1, E5-2)

Die Steuerung erfolgt über klar definierte Richtlinien. Der Verhaltenskodex verpflichtet alle Mitarbeitenden dazu, Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, die den ökonomischen, ökologischen und sozialen Nutzen über den gesamten Lebenszyklus berücksichtigen und damit nachhaltigen Mehrwert schaffen. Die Nachhaltigkeitsrichtlinie konkretisiert diesen Anspruch durch einen sparsamen Umgang mit Rohstoffen, ressourcenschonende Produkt- und Prozessgestaltung und die Nutzung der Schlüsseltechnologie Kaltmassivumformung, mit der im Vergleich zu anderen Produktionstechnologien erhebliche Materialeinsparungen erzielt werden. Derzeit sind 67 (Vj. 65) der 117 ESG-Reporting-Standorte nach ISO 14001 zertifiziert.

Auch für unsere Lieferanten gelten klare Anforderungen. Der Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichtet zu nachhaltigem Ressourcenmanagement, Abfallreduktion und Recycling. Produktionsausschuss soll so weit wie möglich wiederverwertet werden.

### Massnahmen und Ressourcen (E5-2)

In der Umsetzung fördert SFS Recyclingprogramme an den Produktionsstandorten, optimiert Verpackungsdesigns und prüft den Einsatz von Rezyklaten. Nachhaltige Designprinzipien, die mithilfe unserer «Sustainability Scorecards» bewertet werden, fliessen bereits in die Produktentwicklung ein und ermöglichen beispielsweise modular aufgebaute Komponenten, die leichter repariert oder demontiert werden können. Ergänzend setzen wir im Rahmen des SFS Value Engineering gezielt auf Innovationen, die den Einsatz rezyklierter Materialien erhöhen, erneuerbare Energien fördern und die Energieeffizienz unserer Produkte steigern. Für diese Aktivitäten werden finanzielle Mittel und technologische Ressourcen bereitgestellt. Die Konzernleitung wird durch den EHS Group Manager regelmässig über Fortschritte und Anpassungen informiert.

### Messgrössen und Ziele: Anteil erneuerbarer Materialien marginal gesteigert (E5-3 bis E5-5)

SFS verfolgt das Ziel, den Anteil rezyklierter Materialien in der Produktion kontinuierlich zu erhöhen und die Kreislauffähigkeit von Produkten zu verbessern. Konkrete quantitative Zielgrössen werden aktuell ausgearbeitet und im Rahmen der Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems festgelegt. Bis zur vollständigen Implementierung des Umweltmanagementsystems werden qualitative Steuerungselemente eingesetzt. Die wesentlichen eingesetzten Materialien und deren Anteil an Sekundärrohstoffen sind in der folgenden Tabelle ausgewiesen:

#### Eingesetzte Materialien (Ressourcenzuflüsse)

in Tonnen	2025	%	+/-%	2024	%
Rohmaterialien (z. B. Erze, Mineralien, Holz)	69'088.8	42.7	-7.2	74'446.1	45.6
Zugehörige Prozessmaterialien (z. B. Schmierstoffe)	3'733.0	2.3	3.3	3'615.2	2.2
Halbfabrikate oder Teile	14'716.6	9.1	-14.6	17'242.4	10.6
Verpackungsmaterialien (z. B. Papier, Karton, Kunststoffe)	12'797.9	7.9	1.2	12'641.1	7.7
Handelswaren	61'573.0	38.0	11.3	55'309.9	33.9
<b>Gesamtgewicht der bezogenen Produkte, technischen und biologischen Materialien</b>	<b>161'909.3</b>	100.0	-0.8	163'254.7	100.0
<b>Davon erneuerbare Materialien</b>	<b>13'288.4</b>	8.2	-0.1	13'295.1	8.1

Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst. Das Gemeinschaftsunternehmen Sunil SFS Automotive Parts Co., Ltd. wurde exkludiert, die Tochtergesellschaft Triangle Fastener Corporation inkludiert (-5'799.0 t Gesamtgewicht).

Rund 80% der bei SFS verwendeten Materialien stammen aus den Kategorien Rohmaterialien (vorwiegend Stahl) und Handelswaren. Aufgrund des hohen Einsatzvolumens möchten wir den Anteil rezyklierter Materialien in diesen beiden Kategorien systematisch erhöhen. Im Berichtsjahr steigerte SFS den Anteil erneuerbarer Materialien marginal auf 8.2% (Vj. 8.1%).

Unsere Produkte zeichnen sich durch hohe Haltbarkeit aus. Rücknahme- und Wiederverwendungskonzepte werden vor allem bei den Handelswaren und im Bereich der Werkzeugaufbereitung schrittweise ausgebaut. Dies mit dem Ziel, den Anteil rezyklierter Materialien in Produkten und Verpackungen stetig zu erhöhen. Obwohl das Thema Abfälle nicht als wesentlich identifiziert wurde, werden diese konsequent minimiert und ordnungsgemäss behandelt.

**Ausblick**

Die effiziente Nutzung von Materialien und die Förderung nachhaltiger Produktlösungen sind zentrale Bestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie der SFS Group. Durch ressourcenschonende Produktionsverfahren, den Ausbau rezyklierter Materialien im Einkaufsvolumen und innovatives Produktdesign leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs und zur Dekarbonisierung der Wertschöpfungskette.

## Eigene Belegschaft (S1)

# Sicherheit, Weiterbildung und Vielfalt

**Die Mitarbeitenden sind die Grundlage des nachhaltigen Erfolgs der SFS Group. Im Geschäftsjahr 2025 wurden wesentliche Fortschritte in den Bereichen Arbeitssicherheit und Weiterbildung erzielt: Die Unfallrate wurde erfolgreich auf 2.9 Unfälle pro Million Arbeitsstunden gesenkt. Das Ziel, 5–7% der festangestellten Mitarbeitenden in dualen Aus- und Weiterbildungsprogrammen einzubinden, konnte SFS mit 5.9% erneut bestätigen. Die Werte zur Förderung der Geschlechterdiversität liegen weiterhin unter den definierten Zielmarken.**

Als international tätiges Unternehmen mit über 13'000 Mitarbeitenden verstehen wir unsere Verantwortung, faire Arbeitsbedingungen zu schaffen, die Gesundheit zu schützen, Vielfalt zu fördern und die persönliche wie berufliche Entwicklung zu unterstützen. Unsere Grundsätze sind im [Verhaltenskodex](#) sowie in der [Nachhaltigkeitsrichtlinie](#) verankert und stellen sicher, dass Menschenrechte eingehalten, Integrität gewahrt und Chancengleichheit gefördert werden.

### **Wesentliche Themen für Mitarbeitende identifiziert**

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Aus- und Weiterbildung sowie Diversität als wesentliche Themen identifiziert. Sie haben erheblichen Einfluss auf das Wohlbefinden, die Leistungsfähigkeit und die Innovationskraft der Mitarbeitenden sowie auf die Reputation und Wettbewerbsfähigkeit von SFS.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind für SFS von höchster Priorität. Als produzierendes Unternehmen liegt ein besonderer Fokus auf der Prävention von Arbeitsunfällen und der Förderung einer starken Sicherheitskultur. Ziel ist es, im Rahmen der Vision Zero bis 2030 keine Unfälle mehr zu verzeichnen.

Aus- und Weiterbildung sind entscheidend, um die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu sichern. Durch gezielte Qualifizierungsprogramme, duale Ausbildungen und internationale Traineeprogramme fördert die SFS Group die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden. Dies stärkt die Innovationskraft, fördert unternehmerisches Denken und trägt zur langfristigen Sicherung von Fachkräften bei.

Die Förderung von Diversität und Chancengleichheit ist Teil der Personalstrategie von SFS. Vielfalt bereichert die Unternehmenskultur, stärkt Innovationskraft und unterstützt ausgewogene Entscheidungsprozesse. Ein besonderer Fokus liegt auf der Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen sowie auf der Förderung unterschiedlicher Hintergründe und Perspektiven.

Die wesentlichen Risiken in diesen Themenfeldern ergeben sich aus möglichen Beeinträchtigungen der Gesundheit oder Sicherheit von Mitarbeitenden, unzureichender Förderung von Vielfalt oder mangelnder Qualifizierung. Solche Defizite können zu höherer Fluktuation, Produktivitätsverlusten, rechtlichen und finanziellen Belastungen sowie Reputationsschäden führen.

Demgegenüber bieten sich erhebliche Chancen, indem SFS gezielt in die Sicherheit, Weiterentwicklung und Vielfalt der eigenen Belegschaft investiert: Ein starkes Engagement in diesen Bereichen fördert Loyalität, Motivation und Produktivität, stärkt das Arbeitgeberimage und trägt langfristig zur Bindung und Gewinnung von Talenten bei.

Insgesamt verdeutlicht die Analyse, dass die drei Themenfelder wesentliche Hebel darstellen, um die nachhaltige Entwicklung von SFS zu sichern.

### **Richtlinien schützen die Belange der Mitarbeitenden (S1-1)**

Die Verantwortung für die Interessen der Mitarbeitenden liegt beim Verwaltungsrat und bei der Konzernleitung. Die operative Umsetzung erfolgt durch Group HR in enger Zusammenarbeit mit den lokalen HR-Funktionen.

SFS verfügt über verbindliche Richtlinien, die im Verhaltenskodex und in der Nachhaltigkeitsrichtlinie verankert sind. Diese gelten für alle Mitarbeitenden weltweit und bilden die Grundlage zur Umsetzung der ESG-Strategie. Sie definieren verbindliche Standards zu Menschenrechten, Gleichbehandlung, Arbeitsbedingungen und persönlicher Integrität.

Zur Einbindung unterrepräsentierter Gruppen – etwa Frauen in technischen Berufen, junge und ältere Mitarbeitende, Personen mit Beeinträchtigungen sowie temporär oder Teilzeitbeschäftigte – setzt SFS auf einen strukturierten Dialogansatz.

- Rückmeldungen werden über Mitarbeiterbefragungen, Fokusgruppen, Feedbackgespräche und interne Foren erfasst; ergänzend fließen Erkenntnisse aus Austrittsinterviews und dem Hinweisgebersystem ein
- Die Erhebungen erfolgen jährlich, die globale Mitarbeiterumfrage alle zwei Jahre
- Ergebnisse werden durch Group HR ausgewertet und in die HR-Planung, Management-Reviews sowie Programme zu Sicherheit, Gleichstellung und Mitarbeiterentwicklung integriert. Mit diesem strukturierten Ansatz stellt SFS sicher, dass die Anliegen aller Mitarbeitenden systematisch berücksichtigt und in Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

### **Menschenrechte und Arbeitsstandards (S1-9)**

Wir respektieren die Würde aller Menschen und verpflichten uns, die Menschenrechte in allen Ländern, in denen wir tätig sind, zu achten und zu schützen. Dazu gehören:

- Verbot von Kinderarbeit: Die Beschäftigung von Kindern unterhalb des gesetzlich definierten Mindestalters wird strikt ausgeschlossen
- Verbot von Zwangsarbeit: Jede Form von Zwangsarbeit, moderner Sklaverei oder Menschenhandel wird abgelehnt. Alle Mitarbeitenden haben das Recht, ihren Arbeitsplatz jederzeit frei zu verlassen.
- Faire Löhne und Arbeitszeiten: Wir garantieren den gesetzlichen Mindestlohn und halten sämtliche Vorschriften zu Arbeitszeit, Pausen und Ruhezeiten ein
- Vereinigungsfreiheit: Mitarbeitenden wird das Recht gewährt, sich in Gewerkschaften oder Arbeitnehmervertretungen zu organisieren. Es besteht keine globale Rahmenvereinbarung mit Gewerkschaften.

Diese Standards gelten auch für unsere Lieferanten und Geschäftspartner; die Einhaltung ist im [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) und in den Einkaufsbedingungen verpflichtend verankert.

### **Chancengleichheit und Gleichbehandlung**

Die Vielfalt unserer Belegschaft verstehen wir als Wettbewerbsvorteil. Diskriminierung oder Benachteiligung aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Religion, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, Ehe- oder Familienstand, politischer Zugehörigkeit oder Gewerkschaftszugehörigkeit wird bei SFS nicht toleriert. Personalentscheidungen werden ausschliesslich auf Grundlage objektiver Kriterien wie Erfahrung, Leistung und Qualifikation getroffen. Um ein respektvolles und inklusives Arbeitsumfeld zu fördern, werden unsere Mitarbeitenden regelmässig in Antidiskriminierung geschult. Zudem haben wir transparente Einstellungsprozesse etabliert und fördern Diversität sowie Inklusion.

### **Gesundheit, Sicherheit und persönliche Entwicklung**

Der Schutz der Gesundheit und die Sicherheit unserer Mitarbeitenden hat für SFS höchste Priorität. Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller relevanten Gesetze, Normen und internen Standards im Bereich Arbeitsschutz, einschliesslich der Vorgaben nach ISO 45001. Unsere Präventionsmassnahmen umfassen systematische Risikobewertungen, die Reduktion von Lärmquellen sowie regelmässige Schulungen zur Sensibilisierung für Sicherheits- und Gesundheitsthemen. Zudem stellen wir sicher, dass Mitarbeitende ausreichend Erholungszeit erhalten und die geltenden Arbeitszeitregelungen umgesetzt werden.

### **Meldung von Verstössen und Whistleblowing**

Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, schwerwiegende Verstösse gegen Gesetze oder interne Richtlinien umgehend zu melden. Hierfür stehen verschiedene Kanäle zur Verfügung:

- Vorgesetzte, HR, lokale Compliance-Verantwortliche, Group Compliance, Group Compliance Officer (telefonisch, per E-Mail auf [compliance@sfs.com](mailto:compliance@sfs.com) oder über die [IntegrityLine](#))
- Internes Meldeformular auf mySFS (zentrale interne Kommunikationsplattform, Intranet bzw. App für Mitarbeitende)
- Externer, unabhängiger Meldekanal über die Plattform [IntegrityLine](#)

Der Schutz der Hinweisgebenden (Whistleblower) ist gewährleistet: Vergeltungsmassnahmen werden nicht toleriert. Falschmeldungen in böser Absicht und damit Verstösse gegen den Verhaltenskodex können jedoch disziplinarische Folgen haben.

### **Nachhaltigkeitsintegration und Schulung**

Die Inhalte von Verhaltenskodex und Nachhaltigkeitsrichtlinie sind Teil der Grundausbildung aller neuen Mitarbeitenden und werden durch Schulungen sowie eLearnings regelmässig vertieft. Aspekte der Nachhaltigkeit werden gezielt in Trainings und Informationsveranstaltungen integriert.

### **Einbindung der Mitarbeitenden schafft Transparenz und Vertrauen (S1-2)**

Die regelmässige Einbindung unserer Mitarbeitenden erfolgt über verschiedene Instrumente und Kanäle:

- Jährliche Beurteilungsgespräche (Management by Objectives, MbO) zur individuellen Leistungsbewertung und Weiterentwicklung
- Mitarbeiterumfragen zur Erfassung von Stimmungen, Bedürfnissen und Verbesserungspotenzialen
- Wesentlichkeitsanalyse: Im Jahr 2024 wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse eine Stakeholder-Umfrage mit internen und externen Teilnehmenden durchgeführt. Die Ergebnisse wurden anschliessend in Workshops mit unserem Verwaltungsrat, unserer Konzernleitung und unseren Mitarbeitenden vertieft und bilden die Grundlage für die ESG-Strategie (vgl. [ESRS 2 IRO-1](#) und [SBM-1](#)).
- Arbeitnehmervertretungen und Betriebsräte in regelmässigem Austausch
- CEO-Town-Hall-Meetings: Mehrmals jährlich informiert der CEO internationale Führungskräfte über die Geschäftsentwicklung und beantwortet Fragen
- Informationsveranstaltungen wie Quartalsinformationen und Shopfloor-Meetings
- Mitarbeitermagazin «Internes» sowie die digitale Kommunikationsplattform mySFS

Damit fördern wir eine Kultur des Dialogs und der Partizipation und verankern das in der Nachhaltigkeitsrichtlinie festgelegte Recht auf Vereinigungsfreiheit.

### **Verfahren zur Wirksamkeitsbewertung**

Die Wirksamkeit unserer Dialog- und Beschwerdemechanismen wird regelmässig überprüft:

- Ergebnisse aus Mitarbeiterumfragen, die alle zwei Jahre stattfinden, werden ausgewertet und in konkrete Verbesserungsmassnahmen überführt
- Die Nutzung des Hinweisgebersystems wird jährlich erfasst und bei Group Compliance analysiert
- Im jährlichen Compliance-Report wird bewertet, ob Meldungen zeitnah und angemessen bearbeitet sowie bei Bedarf Optimierungsmassnahmen eingeleitet wurden

**Abhilfe bei negativen Auswirkungen**

Über das Hinweisgebersystem und seine verschiedenen Kanäle können Mitarbeitende mögliche Verstösse gegen den Verhaltenskodex melden. Alle eingehenden Meldungen werden streng vertraulich behandelt und durch die Compliance-Abteilung geprüft. Sie initiiert bei Bedarf Untersuchungen, leitet daraus erforderliche Korrektur- und Präventionsmassnahmen ab und dokumentiert den Fortschritt bis zum Abschluss – so wird eine wirksame Massnahmenverfolgung sichergestellt. Im Idealfall ist eine Compliance-Meldung innerhalb von zwei Wochen bearbeitet und abgeschlossen.

**Umgang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (S1-3)**

Die SFS Group begegnet den identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft durch einen systematischen und integrierten Ansatz. Dieser stützt sich auf klar definierte Massnahmen, verbindliche Managementsysteme sowie regelmässige Wirksamkeitsprüfungen, um die kontinuierliche Verbesserung sicherzustellen.

Im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz setzt SFS auf ein nach ISO 45001 zertifiziertes Managementsystem, das weltweit einen Rahmen für einheitliche Standards und Präventionsmassnahmen bildet. Regelmässige Schulungen, umfassende Risikobewertungen und gezielte Investitionen in sicherheitsrelevante Einrichtungen tragen dazu bei, ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten und das Bewusstsein für sicherheitsgerechtes Verhalten zu stärken. Die Wirksamkeit dieser Massnahmen wird jährlich überprüft, unter anderem durch die Erfassung und Analyse von Unfallraten und Beinahe-Unfällen sowie durch die Berichterstattung an die Konzernleitung. Auf Basis dieser Ergebnisse werden gezielt Präventionsmassnahmen abgeleitet, um das Ziel der Vision Zero – keine Arbeitsunfälle unternehmensweit – konsequent weiterzuverfolgen.

Im Themenfeld Aus- und Weiterbildung fördert SFS die kontinuierliche Entwicklung der Mitarbeitenden durch ein breites Spektrum an Qualifizierungsangeboten. Dazu zählen der Ausbau dualer Aus- und Weiterbildungsprogramme, internationale Austauschprogramme, Kooperationen mit Hochschulen sowie gezielte interne Entwicklungsmassnahmen. Diese Initiativen dienen der Stärkung der unternehmerischen Kompetenz, der Innovationsfähigkeit und der langfristigen Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden. Die Wirksamkeit der Angebote wird durch ein systematisches Monitoring überprüft, unter anderem mit der Auswertung von Ausbildungsquoten, der Messung des Anteils intern nachbesetzter Managementpositionen sowie der jährlichen Leistungsbeurteilung (MbO).

Auch Diversität und Chancengleichheit sind fest in der Personalstrategie verankert. SFS stellt transparente und faire Einstellungsverfahren sicher und sensibilisiert Führungskräfte sowie Mitarbeitende durch gezielte Antidiskriminierungsschulungen. Die Umsetzung und Wirksamkeit dieser Massnahmen werden regelmässig durch das Reporting von Diversitätskennzahlen und den Abgleich mit definierten Zielwerten überprüft. So fördern wir eine inklusive Unternehmenskultur, die vielfältige Perspektiven einbindet und langfristig die Innovationskraft stärkt.

**Ziele im Bereich Mitarbeiterentwicklung (S1-4)**

Die SFS Group hat konkrete Zielsetzungen definiert, um die nachhaltige Entwicklung ihrer Mitarbeitenden gezielt zu fördern und Fortschritte messbar zu machen.

- Diversität: Bis 2026 soll der Frauenanteil im Verwaltungsrat mindestens 30% betragen. Für die Konzernleitung wird bis 2031 ein Anteil von mindestens 20% angestrebt.
- Aus- und Weiterbildung: Weltweit sollen dauerhaft 5–7% der festangestellten Mitarbeitenden in dualen Aus- und Weiterbildungsprogrammen tätig sein
- Wissenstransfer und interne Nachfolgeplanung: Durch gezielte Weiterbildungsmassnahmen wird der Talentpool kontinuierlich gestärkt. Ziel ist es, 70% der Führungspositionen intern zu besetzen.
- Leistungsbeurteilung (MbO): ≥80% aller Mitarbeitenden sollen regelmässig im Rahmen des weltweit einheitlichen MbO-Prozesses beurteilt werden
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Die Berufsunfallrate sollte bis Ende 2025 im Vergleich zu 2020 halbiert werden; langfristig verfolgt SFS das Ziel von null Arbeitsunfällen bis 2030

Die Festlegung dieser Ziele erfolgte in enger Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern, einschliesslich Mitarbeitenden und ihrer Vertretungen. Der Fortschritt wird anhand definierter

KPIs gemessen, darunter der Anteil von Frauen in Führungspositionen, der Anteil intern besetzter Führungsfunktionen, die Teilnahmequote an Aus- und Weiterbildungsprogrammen, die Abdeckung des MbO-Prozesses sowie die Unfallrate.

Die Fortschritte werden jährlich im CC ESG überprüft und im Rahmen eines strukturierten Management Reviews validiert. Ergebnisse werden dokumentiert, bei Bedarf in neue Programme oder Zielgrößen überführt und über interne Kommunikationskanäle an die Mitarbeitenden weitergegeben. Die Ergebnisse fließen zudem in die jährliche Zielplanung ein und werden transparent im Nachhaltigkeitsbericht ausgewiesen.

#### Stabile Entwicklung der Mitarbeiterkennzahlen (S1-5, S1-6)

Die Entwicklung der Mitarbeiterkennzahlen war im Berichtsjahr stabil. Zum Stichtag umfasste die Gesamtbelegschaft 13'646 FTE. Die Fluktuationsrate der Mitarbeitenden lag konzernweit bei 17.2%.

Die Belegschaft setzt sich überwiegend aus festangestellten Mitarbeitenden zusammen. Die Daten werden jährlich konsolidiert und geben einen zuverlässigen Überblick über die Beschäftigungsentwicklung innerhalb der SFS Group.

#### Eigene Belegschaft (Limited Assurance 2025)

in FTE	2025	+/-%	2024
Mitarbeitende	12'427	-2.2	12'709
Nicht-Mitarbeitende	1'219	24.4	980
<b>Total</b>	<b>13'646</b>	<b>-0.3</b>	<b>13'689</b>

#### Mitarbeiterfluktuation (Limited Assurance 2025)

Anzahl Mitarbeitende	2025	+/-%	2024
Austritte	2'308	-	-
<b>Mitarbeiterfluktuation in %</b>	<b>17.2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

#### Mitarbeitende nach Region und Land (Limited Assurance 2025)

Anzahl Mitarbeitende	2025	+/-%	2024
Deutschland	3'099	-4.8	3'255
Schweiz	2'518	-2.5	2'582
Europa (sonstige)	2'134	-4.9	2'245
<b>Europa</b>	<b>7'751</b>	<b>-4.1</b>	<b>8'082</b>
China	1'840	9.2	1'685
Asien (sonstige)	1'730	6.3	1'628
<b>Asien</b>	<b>3'570</b>	<b>7.8</b>	<b>3'313</b>
USA	1'469	-8.2	1'600
Nordamerika (sonstige)	408	-9.7	452
<b>Nordamerika</b>	<b>1'877</b>	<b>-8.5</b>	<b>2'052</b>
<b>Total</b>	<b>13'198</b>	<b>-1.9</b>	<b>13'447</b>

Länder mit mindestens 50 Mitarbeitenden und einem Anteil von mindestens 10% an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden werden separat aufgeführt

#### Mitarbeitende nach Alter (Limited Assurance 2025)

Anzahl Mitarbeitende	2025	+/-%	2024
Alter <30	2'518	-	-
Alter 30-50	7'191	-	-
Alter >50	3'489	-	-
<b>Total</b>	<b>13'198</b>	<b>-1.9</b>	<b>13'447</b>

### Mitarbeitende nach Vertragsart und Geschlecht (Limited Assurance 2025)

Anzahl Mitarbeitende	Total	Männlich	Weiblich	Sonstige
Unbefristete Mitarbeitende	12'569	8'964	3'605	–
Befristete Mitarbeitende	629	441	188	–
Vollzeitmitarbeitende	11'622	8'631	2'991	–
Teilzeitmitarbeitende	1'576	774	802	–
<b>Total</b>	<b>13'198</b>	<b>9'405</b>	<b>3'793</b>	–

Sonstige: Geschlecht, wie von den Mitarbeitenden selbst angegeben oder falls keine weiteren Informationen verfügbar sind

### Mitarbeitende nach Vertragsart und Region (Limited Assurance)

Anzahl Mitarbeitende	Total	Asien	Europa	Nordamerika	Schweiz
Unbefristete Mitarbeitende	12'569	3'453	4'911	1'852	2'353
Befristete Mitarbeitende	629	117	322	25	165
Vollzeitmitarbeitende	11'622	3'452	4'322	1'820	2'028
Teilzeitmitarbeitende	1'576	118	911	57	490
<b>Total</b>	<b>13'198</b>	<b>3'570</b>	<b>5'233</b>	<b>1'877</b>	<b>2'518</b>

### Geschlechterdiversität nicht verbessert (S1-8)

Die SFS Group hat verbindliche Zielwerte zur Förderung der Geschlechterdiversität auf oberster Führungsebene definiert. Bis 2026 soll der Frauenanteil im Verwaltungsrat mindestens 30% betragen; für die Konzernleitung ist bis 2031 ein Zielwert von mindestens 20% festgelegt.

Diversität wird bei SFS als wesentlicher Erfolgsfaktor verstanden. Sie leistet einen Beitrag zur Bewältigung des Fachkräftemangels und stärkt zugleich die Leistungsfähigkeit, Innovationskraft und Entscheidungsqualität der Führungsteams. Der aktuelle Frauenanteil in den Führungsgremien liegt weiterhin unter den definierten Zielwerten. Zur gezielten Förderung der Entwicklung wird bei Neueinstellungen verstärkt auf eine ausgewogene Teamzusammensetzung geachtet. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen bevorzugt berücksichtigt.

Die SFS Group verfolgt dabei einen ganzheitlichen Diversitätsansatz, der neben der Geschlechtervielfalt auch Altersdiversität sowie die bereichsübergreifende Integration fördert.

Im Berichtsjahr wurde die Unternehmensstruktur optimiert, was zu einem Rückgang der Anzahl von Managementpositionen um –10.9% führte. Haupttreiber hierfür war die Zusammenlegung von Organisationseinheiten im Segment Distribution & Logistics. Diese strukturellen Anpassungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschlechter- und Altersverteilung in den Führungsgremien.



## Vielfalt der Leitungsorgane auf Managementebene (Limited Assurance 2025)

Anzahl Mitarbeitende	2025	%	+/-%	2024	%
<b>Nicht-geschäftsführende Mitglieder – Verwaltungsrat (VR)</b>	<b>8</b>	2.6	0.0	8	2.3
davon intern eingestellt	1	12.5	0.0	1	12.5
davon männlich	6	75.0	0.0	6	75.0
davon weiblich	2	25.0	0.0	2	25.0
davon Alter <30	–	0.0	0.0	–	0.0
davon Alter 30–50	1	12.5	–50.0	2	25.0
davon Alter >50	7	87.5	16.7	6	75.0
<b>Geschäftsführende Mitglieder – Konzernleitung (GEB)</b>	<b>8</b>	2.6	–11.1	9	2.6
davon intern eingestellt	7	87.5	–12.5	8	88.9
davon männlich	8	100.0	–11.1	9	100.0
davon weiblich	–	0.0	0.0	–	0.0
davon Alter <30	–	0.0	0.0	–	0.0
davon Alter 30–50	3	37.5	0.0	3	33.3
davon Alter >50	5	62.5	–16.7	6	66.7
<b>Segmentleitung</b>	<b>50</b>	16.0	0.0	50	14.3
davon intern eingestellt	36	72.0	2.9	35	70.0
davon männlich	43	86.0	–2.3	44	88.0
davon weiblich	7	14.0	16.7	6	12.0
davon Alter <30	–	0.0	0.0	–	0.0
davon Alter 30–50	20	40.0	11.1	18	36.0
davon Alter >50	30	60.0	–6.3	32	64.0
<b>Mittleres Management</b>	<b>246</b>	78.8	–13.1	283	80.9
davon intern eingestellt	180	73.2	–5.8	191	67.5
davon männlich	206	83.7	–11.6	233	82.3
davon weiblich	40	16.3	–20.0	50	17.7
davon Alter <30	4	1.6	–20.0	5	1.8
davon Alter 30–50	140	56.9	–13.0	161	56.9
davon Alter >50	102	41.5	–12.8	117	41.3
<b>Total</b>	<b>312</b>	100.0	–10.9	350	100.0
davon intern eingestellt	224	71.8	–4.7	235	67.1
davon männlich	263	84.3	–9.9	292	83.4
davon weiblich	49	15.7	–15.5	58	16.6
davon Alter <30	4	1.3	–20.0	5	1.4
davon Alter 30–50	164	52.6	–10.9	184	52.6
davon Alter >50	144	46.2	–10.6	161	46.0

75% der Mitglieder des Verwaltungsrats sind unabhängig

Die Segmentleitung ist definiert als eine Ebene unterhalb der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane (VR + GEB) und mittleres Management ist definiert als eine zweite Ebene darunter

### Fortschritte in der Mitarbeiterentwicklung (S1-12)

Die Förderung von kontinuierlichem Lernen ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie von SFS. Entsprechend verfolgen wir klare Zielsetzungen und verifizieren diese regelmässig.

### Aus- und Weiterbildungsquote im Zielband

SFS strebt an, dass sich dauerhaft 5–7% der festangestellten Mitarbeitenden weltweit in dualen Aus- und Weiterbildungsprogrammen befinden. Dieses Ziel konnte im Berichtsjahr mit 5.9% (Vj. 6.4%) erneut bestätigt werden. Damit unterstreichen wir die hohe Bedeutung der Ausbildung auch in diesem Jahr.

### Aus- und Weiterbildung (Limited Assurance 2025)

Anzahl Mitarbeitende	2025	+/- % in pp	2024	Ziel
Mitarbeitende mit >100 Schulungsstunden	779	-	777	-
<b>Schulungs- und duale Ausbildungsquote in %</b>	<b>5.9</b>	-0.5	6.4	5.0-7.0

Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst. Das Gemeinschaftsunternehmen Sunil SFS Automotive Parts Co., Ltd. wurde exkludiert, die Tochtergesellschaft Triangle Fastener Corporation inkludiert (-23 Mitarbeitende mit >100 Schulungsstunden; +0.1 Schulungs- und duale Ausbildungsquote).

### Trainingsstunden erstmals gruppenweit erhoben

Im Zuge der Umstellung auf die ESRS-Standards wurde die Kennzahl der durchschnittlichen Trainingsstunden pro Mitarbeiter/in erstmals gruppenweit erhoben. Im Berichtsjahr lag dieser Wert bei 81.0. Für diese Kennzahl liegen aufgrund der erstmaligen geschlechtsspezifischen Auswertung noch keine Vorjahreswerte oder Zielsetzungen vor.

### Durchschnittliche Trainingsstunden nach Geschlecht (Limited Assurance 2025)

in Stunden	2025	+/- %	2024
Männlich	85.9	-	-
Weiblich	69.0	-	-
Sonstige	0.0	-	-
<b>Durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter/in</b>	<b>81.0</b>	-2.2	82.8
Durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter/in (ohne Schulungsstunden für Auszubildende)	23.0	1.8	22.6

Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst. Das Gemeinschaftsunternehmen Sunil SFS Automotive Parts Co., Ltd. wurde exkludiert, die Tochtergesellschaft Triangle Fastener Corporation inkludiert (-0.5 durchschnittliche Schulungsstunden).

### Wissenstransfer durch interne Nachbesetzungen gesichert

Zur Stärkung des Talentpools verfolgt SFS das Ziel, 70% der höheren Führungspositionen intern zu besetzen. Im Berichtsjahr wurden 71.8% (Vj. 67.1%) der Schlüsselfunktionen aus den eigenen Reihen nachbesetzt und die Zielsetzung damit erfolgreich bestätigt. Die Divisions- und Segmentleitungen sowie HR-Teams sind verantwortlich für die Nachfolgeplanung. Die Ergebnisse werden regelmässig durch CEO und HR-Verantwortlichen kontrolliert sowie an das Nomination and Compensation Committee (NCC) berichtet (vgl. Tabelle «Vielfalt der Leitungsorgane auf Managementebene»).

### Anteil Mitarbeitende mit Leistungsbeurteilung erhöht

Mit dem weltweit gültigen MbO-Prozess verfolgt SFS einen strukturierten Ansatz zur Leistungsbewertung. Im Jahr 2025 erhielten 82.5% aller Mitarbeitenden eine Beurteilung und damit wurde das Ziel von  $\geq 80\%$  erreicht. Der Prozess dient nicht nur der Bewertung von Leistung und Verhalten, sondern auch der Identifikation von Entwicklungsbedarf und der Förderung von Engagement.

### Mitarbeitende mit Leistungsbeurteilungen, aufgeschlüsselt nach Geschlecht (Limited Assurance 2025)

in %	2025	+/- % in pp	2024	Ziel 2030
Männlich	82.2	3.9	78.3	-
Weiblich	83.2	2.4	80.8	-
Sonstige	0.0	0.0	0.0	-
<b>Total</b>	<b>82.5</b>	3.5	79.0	$\geq 80.0$

Prozentsatz bis 2024 basierend auf FTE, seit 2025 basierend auf Headcount

Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst. Das Gemeinschaftsunternehmen Sunil SFS Automotive Parts Co., Ltd. wurde exkludiert, die Tochtergesellschaft Triangle Fastener Corporation inkludiert (+6,4%).

### **Sicherheit und Gesundheit als zentraler Unternehmenswert (S1-13)**

Ein sicheres Arbeitsumfeld ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und in unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie fest verankert. Diese verpflichtet uns, Arbeitsunfälle zu verhindern und die physische wie auch psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden langfristig zu fördern.

#### **Fortschritte bei der Unfallquote erzielt**

Im Berichtsjahr 2025 verzeichnete die SFS Group eine Unfallrate von 2.9 Unfällen pro Million Arbeitsstunden (Vj. 4.2). Damit wurde das angestrebte Ziel, die Unfallrate bis 2025 gegenüber dem Basisjahr 2020 (4.7) zu halbieren, nicht erreicht. Dennoch konnten wir spürbare Fortschritte erzielen und eine positive Entwicklung initiieren.

#### **Initiative Vision Zero zeigt Wirkung**

Die konsequente Umsetzung präventiver Massnahmen sowie die 2024 lancierte Initiative Vision Zero tragen wesentlich dazu bei, die Sicherheitskultur zu stärken und das langfristige Ziel einer Unfallrate von null bis 2030 zu erreichen. Zu den zentralen Massnahmen zählen:

- Anonyme Meldekanäle und offene Feedbackmöglichkeiten über die mySFS-App, Ideenboxen und Shopfloor-Meetings
- Arbeitsunfälle werden analysiert, Ursachen identifiziert, gegebenenfalls korrigierende Massnahmen umgesetzt und «Lessons learned» innerhalb der SFS Group geteilt
- Integration der Unfallrate in die individuelle Leistungsbeurteilung
- Interne Awareness-Kampagne
- Jährliche Sicherheitstage und kontinuierliche Sensibilisierungskampagnen
- Unangekündigte Sicherheitsrundgänge zur Identifikation potenzieller Risiken

Diese Massnahmen helfen, Gefahren frühzeitig zu erkennen, Risiken zu minimieren und das Sicherheitsbewusstsein auf allen Ebenen zu verankern. Mitarbeitende, die sicherheitsrelevante Hinweise melden, sind ausdrücklich vor Nachteilen geschützt.

#### **Keine schweren Arbeitsunfälle im Berichtsjahr**

Im Jahr 2025 wurden 80 Arbeitsunfälle registriert (Vj. 107). Schwere Verletzungen mit langfristigen Folgen traten nicht auf. Die Ausfalltage beliefen sich auf 1'264 (Vj. 1'766), was einem Rückgang um –28% entspricht.

#### **Managementsystem und Zertifizierung**

Die SFS Group betreibt ein umfassendes Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem auf Basis internationaler Standards. Derzeit sind 32 (Vj. 26) der 117 ESG-Reporting-Standorte nach ISO 45001 zertifiziert.

Das Managementsystem bildet die Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit und gewährleistet, dass alle Mitarbeitenden – unabhängig von Region oder Funktion – von gleich hohen Sicherheitsstandards profitieren.

## Arbeitsbedingte Verletzungen und Unfallrate (Limited Assurance 2025)

	Einheit	2025	+/-%	2024	Ziel 2030
Arbeitsstunden Mitarbeitende	Mio. Std.	25.3	7.7	23.5	–
Arbeitsstunden Nicht-Mitarbeitende	Mio. Std.	2.4	14.3	2.1	–
<b>Arbeitsstunden</b>	Mio. Std.	<b>27.7</b>	<b>8.2</b>	<b>25.6</b>	–
Arbeitsbedingte Verletzungen Mitarbeitende	#	76	–28.3	106	–
Arbeitsbedingte Verletzungen Nicht-Mitarbeitende	#	4	300.0	1	–
<b>Arbeitsbedingte Verletzungen</b>	#	<b>80</b>	<b>–25.2</b>	<b>107</b>	–
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schwerwiegenden Folgen Mitarbeitende	#	–	0.0	–	–
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schwerwiegenden Folgen Nicht-Mitarbeitende	#	–	0.0	–	–
<b>Arbeitsbedingte Verletzungen mit schwerwiegenden Folgen</b>	#	<b>–</b>	<b>0.0</b>	<b>–</b>	–
Todesfälle Mitarbeitende	#	–	0.0	–	–
Todesfälle Nicht-Mitarbeitende	#	–	0.0	–	–
<b>Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen</b>	#	<b>–</b>	<b>0.0</b>	<b>–</b>	–
Unfallrate arbeitsbedingter Verletzungen Mitarbeitende	#/ Mio. Std.	3.0	–33.3	4.5	–
Unfallrate arbeitsbedingter Verletzungen Nicht-Mitarbeitende	#/ Mio. Std.	1.7	240.0	0.5	–
<b>Unfallrate arbeitsbedingter Verletzungen</b>	#/ Mio. Std.	<b>2.9</b>	<b>–31.0</b>	<b>4.2</b>	0.0
<b>Unfallrate arbeitsbedingter Verletzungen «like-for-like»<sup>1</sup></b>	#/ Mio. Std.	<b>3.0</b>	<b>–28.1</b>	<b>4.2</b>	–
Unfallrate arbeitsbedingter Verletzungen mit schwerwiegenden Folgen Mitarbeitende	#/ Mio. Std.	0.0	0.0	0.0	–
Unfallrate arbeitsbedingter Verletzungen mit schwerwiegenden Folgen Nicht-Mitarbeitende	#/ Mio. Std.	0.0	0.0	0.0	–
<b>Unfallrate arbeitsbedingter Verletzungen mit schwerwiegenden Folgen</b>	#/ Mio. Std.	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	–
Unfallrate Todesfälle Mitarbeitende	#/ Mio. Std.	0.0	0.0	0.0	–
Unfallrate Todesfälle Nicht-Mitarbeitende	#/ Mio. Std.	0.0	0.0	0.0	–
<b>Unfallrate Todesfälle</b>	#/ Mio. Std.	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	–
<b>Anzahl der Fälle von meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen</b>	#	<b>1</b>	<b>0.0</b>	<b>–</b>	–
<b>Verlorene Arbeitstage aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen</b>	Tage	<b>1'264</b>	<b>–28.4</b>	<b>1'766</b>	–

Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst. Das Gemeinschaftsunternehmen Sunil SFS Automotive Parts Co., Ltd. wurde exkludiert, die Tochtergesellschaft Triangle Fastener Corporation inkludiert (–0.2 Mio. Arbeitsstunden; +0.1 Intensität arbeitsbedingter Verletzungen).

<sup>1</sup>Prozentsatz der Mitarbeitenden, die 2025 vollständig (100%) durch das SFS Arbeitsschutzsystem abgedeckt sind (2024: 93.8%)

Arbeitsbedingte Verletzungen, die zu einer Abwesenheit von mindestens einem Tag führen

Arbeitsbedingte Verletzungen mit schwerwiegenden Folgen, die eine Genesungszeit von mindestens sechs Monaten erfordern

### **Diskriminierungsvorfälle und Menschenrechtsverletzungen (S1-16)**

#### **Compliance-System und Massnahmen zur Sicherstellung der Integrität**

Um die Einhaltung des Verhaltenskodex sowie gesetzliche und ethische Anforderungen sicherzustellen, verfügt SFS über ein umfassendes Compliance-System. Dieses dient der Prävention, Früherkennung und Behandlung von Regelverstössen und basiert auf klar definierten Strukturen und Prozessen:

- Festlegung und regelmässige Aktualisierung verbindlicher Richtlinien und interner Standards
- Durchführung von Schulungen und E-Learning-Modulen zu relevanten Compliance-Themen
- Integration von Compliance-Inhalten in Onboarding-Prozesse neuer Mitarbeitender
- Periodische Newsletter und interne Kommunikationskampagnen zur Sensibilisierung
- Jährliche Berichterstattung über die Einhaltung des Verhaltenskodex an den Verwaltungsrat
- Betrieb eines anonymen, externen Hinweisgebersystems für Mitarbeitende, Partner und Lieferanten; alternativ stehen interne Meldekanäle zur Verfügung
- Überprüfung der Wirksamkeit durch interne Revision und Einbindung von Compliance-Prüffragen in interne Audits

Das Compliance-System konzentriert sich auf acht zentrale Themenfelder:

- Antikorruption
- Aussenhandels-Compliance
- Datenschutz
- Informationssicherheit
- Insiderhandel
- Kartellrecht
- Menschenrechte
- Schutz der persönlichen Integrität

#### **Keine Vorfälle mit Bussgeldstrafen**

Im Berichtsjahr haben der Group Compliance Officer und die lokalen Compliance-Verantwortlichen 20 Compliance-Meldungen (Vj. 16) erhalten. Nach sorgfältiger Prüfung wurden 17 Meldungen (Vj. 14) als Verstösse bestätigt und entsprechende Korrektur- oder Disziplinar massnahmen umgesetzt.

Die festgestellten Verstösse bezogen sich überwiegend auf unethisches Verhalten sowie sonstige Verletzungen des Verhaltenskodex.

Keiner der bestätigten Fälle führte zu Rückstellungen, Bussgeldern oder Gerichtsverfahren. Bis auf vier noch pendente Fälle haben wir sämtliche Meldungen vollständig untersucht und bearbeitet. Je nach Schweregrad der Verstösse reichten die ergriffenen Massnahmen von arbeitsrechtlichen Abmahnungen bis hin zu Kündigungen. Die Entscheidungen über getroffene Massnahmen wurde von den lokalen Compliance-Verantwortlichen in Abstimmung mit den jeweiligen Fachstellen bzw. dem Group Compliance Officer getroffen.

SFS hat keine Menschenrechtsverletzungen ausserhalb des oben genannten Themenbereichs festgestellt.

Im Berichtsjahr wurden über das anonyme Hinweisgebersystem IntegrityLine drei Meldungen eingereicht (Vj. keine).

**Ausblick**

Die SFS Group wird ihr Engagement für Sicherheit, Entwicklung und Vielfalt auch in den kommenden Jahren konsequent fortsetzen und weiter ausbauen. Dabei stehen die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen, die Förderung einer lernenden Organisation und die Stärkung einer offenen, inklusiven Unternehmenskultur im Mittelpunkt.

Mit der konsequenten Umsetzung der Initiative Vision Zero rückt das Ziel einer vollständig unfallfreien Arbeitsumgebung weiter in den Fokus. Gleichzeitig werden wir die Aus- und Weiterbildungsprogramme kontinuierlich verbessern, um die langfristige Beschäftigungsfähigkeit und Innovationskraft der Belegschaft zu sichern. Der Fokus liegt auf der Förderung von Schlüsselkompetenzen für die Zukunft – insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Führung.

Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Förderung von Diversität und Chancengleichheit. SFS wird ihre Anstrengungen fortsetzen, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu steigern und die Vielfalt in allen Dimensionen zu fördern.

Durch regelmässige Wirksamkeitsprüfungen und den fortlaufenden Dialog mit Mitarbeitenden stellt SFS sicher, dass Fortschritte in diesen Themenfeldern messbar bleiben und einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung der Unternehmenskultur und Wettbewerbsfähigkeit leisten.

## Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette (S2)

# Lieferkettenmanagement gestärkt

**Die SFS Group hat im Geschäftsjahr 2025 das Management ökologischer, sozialer und menschenrechtlicher Risiken in der Lieferkette weiterentwickelt. Von insgesamt 10'144 Lieferanten (Vj. 12'173) wurden 6'496 Lieferanten im Rahmen einer abstrakten Risikoanalyse erfasst. Auf dieser Grundlage wurde bei 4'025 Lieferanten eine konkrete Analyse mittels standardisiertem Fragebogen durchgeführt. Die Anzahl potenziell kritischer Lieferanten konnte von 621 im Jahr 2024 auf 249 im Jahr 2025 reduziert werden. Durch den Ausbau unseres ESG-Monitorings und die verpflichtende Umsetzung des Verhaltenskodex für Lieferanten haben wir die Transparenz in der Lieferkette erhöht und die Bewertung von Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz sowie Kinder- und Zwangsarbeit weiter gestärkt.**

SFS bekennt sich zur Achtung der internationalen Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Grundlage bilden die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

### **Wesentliche Themen in der Wertschöpfungskette identifiziert (S2-1)**

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Prävention von Kinder- und Zwangsarbeit in Bezug auf Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette als wesentlich identifiziert. Diese Themen sind eng mit den Menschenrechts- und Sozialstandards von SFS verknüpft und haben massgeblichen Einfluss auf die Integrität, Resilienz und Nachhaltigkeit der gesamten Lieferkette.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Wertschöpfungskette wirken sich positiv auf das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Beschäftigten aus. Durch die konsequente Einhaltung lokaler Arbeitsgesetze, die Umsetzung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten und verantwortungsbewusste Beschaffungspraktiken trägt SFS dazu bei, Unfälle und arbeitsbedingte Gesundheitsrisiken zu reduzieren. Bereits implementierte Massnahmen und Managementsysteme haben das Risiko wesentlicher negativer Auswirkungen in der bestehenden Wertschöpfungskette verringert, dennoch bleibt die Sicherstellung einheitlicher Standards bei Zulieferern ein fortlaufendes Handlungsfeld.

Die Themen Prävention von Kinder- und Zwangsarbeit wurden aufgrund ihrer hohen menschenrechtlichen Relevanz als besonders wesentlich eingestuft. Die strikte Verhinderung von Kinderarbeit trägt massgeblich zum Schutz der Rechte und des Wohlergehens von Kindern bei und stellt sicher, dass ethische Grundsätze in allen Unternehmensbereichen gewahrt bleiben. Ebenso verhindert die aktive Bekämpfung von Zwangsarbeit Verletzungen grundlegender Arbeitsrechte und sichert faire und freiwillige Beschäftigungsverhältnisse.

Die Risiken im Zusammenhang mit Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette betreffen insbesondere potenzielle Verletzungen international anerkannter Menschenrechts- und Arbeitsschutzstandards. Fälle von Kinder- oder Zwangsarbeit oder unzureichende Arbeitssicherheitsmassnahmen bei Zulieferern könnten zu erheblichen Reputationsschäden, rechtlichen Konsequenzen und dem Verlust von Kundenvertrauen führen. Auch wenn aufgrund etablierter Kontrollmechanismen und Präventionsmassnahmen die Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzielle Auswirkung als gering eingeschätzt werden, bleibt die Aufrechterhaltung hoher Sozialstandards zentraler Bestandteil unseres nachhaltigen Lieferkettenmanagements.

Durch die konsequente Umsetzung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten, Audits und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten stellt SFS sicher, dass Arbeits- und Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette respektiert und gefördert werden.

#### **Richtlinien und Managementsysteme**

Diese Schwerpunktthemen werden durch klar definierte Richtlinien, Managementsysteme und Schulungsprogramme gesteuert und umgesetzt. Zentrale Steuerungsinstrumente sind unser Verhaltenskodex, der Verhaltenskodex für Lieferanten sowie die Nachhaltigkeitsrichtlinie. Ergänzt werden diese durch etablierte Managementsysteme nach ISO 14001 und ISO 45001, welche die kontinuierliche Verbesserung in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sicherstellen.

Von unseren Lieferanten verlangen wir die uneingeschränkte Einhaltung der Menschenrechte. Diese Verpflichtung ist fester Bestandteil des Lieferantenauswahlprozesses sowie der allgemeinen Einkaufsbedingungen. Unsere Richtlinien basieren auf zentralen Prinzipien, darunter das Verbot von Kinderarbeit gemäss der EU-Charta der Grundrechte und den ILO-Übereinkommen Nr. 138 und 182, das Verbot von Zwangsarbeit und Menschenhandel sowie die Sicherstellung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach nationalen und internationalen Bestimmungen. Darüber hinaus fördert die SFS Group die Wahrung der Vereinigungsfreiheit sowie Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung entlang der gesamten Lieferkette.

#### **Einbindung, Dialog und Beschwerdemechanismen (S2-2)**

SFS pflegt einen kontinuierlichen Dialog mit Lieferanten und Geschäftspartnern, um menschenrechtliche Risiken entlang der Wertschöpfungskette frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und gemeinsam wirksame Präventionsmassnahmen umzusetzen. Dazu dienen folgende Instrumente:

- Regelmässige Lieferanten-Assessments zu ESG-Themen (u. a. Menschenrechte, Arbeitssicherheit, faire Behandlung)
- Teilnahme an Brancheninitiativen und Netzwerken zur Förderung sicherer und menschenwürdiger Arbeitsbedingungen
- Laufender Austausch mit relevanten Stakeholdern, darunter NGOs, Behörden, Kundschaft und Belegschaftsvertretungen



### Beschwerdemechanismen und Abhilfeprozess

SFS verfügt über ein Hinweis- und Beschwerdesystem, das Mitarbeitenden, Lieferanten und externen Anspruchsgruppen offensteht. Meldungen können anonym über eine externe Plattform oder über interne Kanäle eingereicht werden. Sie werden nach folgendem Prozess behandelt:

- Die Erstbewertung und Koordination erfolgt durch den Compliance Officer, der das CC ESG bei menschenrechts- oder umweltbezogenen Themen einbezieht
- Nach Eingang einer substantiellen Beschwerde wird eine strukturierte Untersuchung eingeleitet. Bei bestätigten Verstössen wird ein Korrekturplan erstellt, der konkrete Abhilfemassnahmen, Fristen und Verantwortlichkeiten definiert.
- Betroffene Parteien – etwa Mitarbeitende, Lieferanten oder lokale Anspruchsgruppen – werden in die Entwicklung und Umsetzung der Massnahmen aktiv einbezogen, um eine faire und nachhaltige Lösung sicherzustellen
- Die Umsetzung der Abhilfemassnahmen wird dokumentiert, regelmässig überprüft und in den Management-Reviews ausgewertet. Ergebnisse fliessen in die Weiterentwicklung der Beschaffungs- und Compliance-Prozesse ein.

Der Schutz der Hinweisgebenden vor Repressalien ist gewährleistet. Alle Meldungen werden vertraulich behandelt und die Wirksamkeit des Systems wird fortlaufend überprüft und dokumentiert.

### Massnahmen und Ressourcen (S2-3)

Im Rahmen der «Local-for-Local»-Strategie setzt SFS auf den kontinuierlichen Ausbau einer globalen Entwicklungs- und Produktionsplattform. Dies bietet unseren Anspruchsgruppen erhöhte Liefersicherheit durch kurze, robuste, ökologisch nachhaltige und nachverfolgbare Lieferketten.

SFS unterscheidet bei den bezogenen (Roh-)Materialien die folgenden sieben Hauptwarengruppen:

- FC (Finished Components/Fertigteile, Handelsgüter): 73.8% (Vj. 67.6%)
- ME (Machines and Equipment/Maschinen und Ausrüstung): 2.1% (Vj. 4.4%)
- OCE (Oil, Chemistry, Energy/Öle, Chemie, Energie): 1.7% (Vj. 2.5%)
- PACK (Packing Material/Verpackungsmaterial): 1.2% (Vj. 1.3%)
- SP (Service Provider/Dienstleistungen): 8.0% (Vj. 6.7%)
- Tools (Produktionswerkzeuge): 1.9% (Vj. 3.0%)
- WOM (Wire and Other Materials/Drähte und andere Materialien): 11.3% (Vj. 14.5%)

Das weltweite Beschaffungsvolumen betrug im Berichtsjahr rund CHF 1.52 Mrd. (Vj. rund CHF 1.5 Mrd.) und wurde aus folgenden drei Regionen bezogen:

- Asien: 16.6% (Vj. 16.0%)
- Europa: 76.3% (Vj. 70.9%)
- Nordamerika: 7.1% (Vj. 13.1%)

### Systematisches Lieferkettenmanagement

Die SFS Group verfügt über ein umfassendes System zur Bewertung und Steuerung sozialer und ökologischer Risiken in der Lieferkette. Dieses stützt sich auf standardisierte Verfahren und Instrumente:

Instrument/Massnahme	Zielsetzung	Status 2025
ESG-Risikoprüfungen	Identifikation kritischer Lieferanten	64% der Lieferanten abgedeckt
Lieferanten-Assessments	Bewertung sozialer und ökologischer Risiken mittels Fragebogen	4'025 Lieferanten konkret überwacht
Verhaltenskodex für Lieferanten	Verpflichtende Einhaltung ethischer Standards	22.5% der Lieferanten mit erhöhtem ESG-Risiko bestätigt
Vor-Ort-Audits/Bewertungen von Dritten	Kontrolle bei erhöhtem Risiko	Laufende Umsetzung

### **Inhalte der Lieferanten-Assessments**

Die Bewertung unserer Lieferanten erfolgt anhand standardisierter Fragebögen auf Basis des Selbstdeklarationsprinzips und berücksichtigt sowohl soziale als auch ökologische Kriterien. Ziel ist es, Risiken in der Wertschöpfungskette frühzeitig zu erkennen und Verbesserungen gemeinsam mit den Lieferanten umzusetzen.

Die Assessments umfassen folgende Themenschwerpunkte:

- Anti-Korruption und Anti-Bestechung
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- CO<sub>2</sub>-Fussabdruck
- Cybersecurity
- Konfliktmineralien
- Menschen- und Arbeitsrechte
- REACH (Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals: Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe)
- RoHS (Restriction of Hazardous Substances: Beschränkung gefährlicher Stoffe)
- Umweltschutz
- Verantwortung in der Lieferkette
- Verhaltenskodex für Lieferanten

### **Anzahl bewerteter Lieferanten weiter erhöht (S2-4)**

Das Lieferantennetzwerk von SFS umfasste im Berichtsjahr 10'144 Kontakte (Vj. 12'173). Davon waren rund 64% (Vj. 51.2%) auf der Online-Bewertungsplattform registriert und wurden mittels abstrakter oder konkreter Risikoanalyse überwacht.

- Abstrakte Risikoanalyse: Bewertung auf Basis von Länder- und Branchencodes sowie öffentlich zugänglichen ESG-Kennzahlen, um ein erstes Risikoprofil zu erstellen
- Konkrete Risikoanalyse: detaillierte Beurteilung durch themenspezifische Fragebögen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten
- Im Jahr 2025 haben wir 6'496 Lieferanten abstrakt und davon 4'025 Lieferanten konkret bewertet
- Die Rücklaufquote der konkreten Risikoanalyse lag bei rund 85% (Vj. 81%)

### **Ergebnisse der Risikoanalysen**

Die Ergebnisse der konkreten Risikoanalysen zeigen im Berichtsjahr eine weitgehend stabile Risikosituation in ökologischer und sozialer Hinsicht. Der überwiegende Teil der bewerteten Lieferanten wurde als unbedenklich eingestuft. Die Zahl der potenziell kritischen Fälle konnte in beiden Bereichen – ökologisch und sozial – weiter reduziert werden.

Diese Entwicklung ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Höhere Beteiligungsquote und verbesserte Datenqualität im Rahmen der Lieferanten-Assessments
- Gestiegenes Bewusstsein der Lieferanten für Nachhaltigkeitsanforderungen und entsprechende Verbesserungsmassnahmen
- Bereinigung des Lieferantenportfolios: Lieferanten ohne aktive Geschäftsbeziehung wurden aus dem Bewertungsumfang ausgeschlossen

Das fortlaufende Nachhaltigkeitsmonitoring zeigte zudem, dass 97% (Vj. 98%) der registrierten Lieferanten keine kritischen ESG-Nachrichten aufwiesen.

### Monitoring und Fortschrittsbewertung

Den Fortschritt misst SFS durch standardisierte ESG-Kennzahlen (KPIs), darunter der Anteil bewerteter Lieferanten, der Anteil unkritischer Bewertungen sowie die Veränderung der Risikokategorie im Vergleich zum Vorjahr. Die Analysen erfolgen quartalsweise, die Gesamtauswertung jährlich im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Ziel ist es, den Anteil kritischer Lieferanten langfristig bei  $\leq 5\%$  zu halten und Abweichungen frühzeitig zu adressieren. Lieferanten, die als potenziell kritisch gelten, begleiten wir im Rahmen des Lieferantenmanagements gezielt, um konkrete Verbesserungsmaßnahmen zu definieren, deren Umsetzung zu überwachen und Fortschritte zu dokumentieren.

### Ergebnisse Lieferantenbewertung

	2025	+/-%	2024	Ziel 2030 %
<b>Lieferanten, die abstrakt auf negative Umwelt- und Sozialauswirkungen in der Lieferkette untersucht wurden</b>	<b>6'496.0</b>	1.7	6'387.0	$\geq 90.0$
davon Lieferanten die konkret auf negative Umwelt- und Sozialauswirkungen in der Lieferkette untersucht wurden	4'025.0	2.3	3'933.0	–
davon Lieferanten, die auf negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette untersucht wurden	3'600.0	11.0	3'243.0	–
davon kein erhöhtes ESG-Risiko	3'351.0	27.8	2'622.0	–
davon mit erhöhtem ESG-Risiko	249.0	–59.9	621.0	$\leq 5.0$
davon Lieferanten, die auf negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette untersucht wurden	3'506.0	11.5	3'144.0	–
davon kein erhöhtes ESG-Risiko	3'398.0	33.7	2'542.0	–
davon mit erhöhtem ESG-Risiko	108.0	–82.1	602.0	$\leq 5.0$
davon kritische Lieferanten, die aufgrund unzureichender Bewertungen für zukünftige Bestellungen gesperrt wurden	2.0	–80.0	10.0	–
Neue Lieferanten, die anhand ökologischer und sozialer Kriterien konkret überprüft wurden	42.0	20.0	35.0	–
Anteil Lieferanten mit erhöhtem ESG-Risiko, die den Lieferantenkodex unterzeichnet haben in %	22.5	90.7	11.8	100.0

### Prävention von Kinder- und Zwangsarbeit

Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber jeder Form von Kinder- und Zwangsarbeit. Die Beschäftigung von Kindern unterhalb des gesetzlichen Mindestalters ist strikt untersagt. Verdachtsfälle von Zwangsarbeit, moderner Sklaverei oder Menschenhandel werden konsequent untersucht. Bei festgestellten Verstößen leitet SFS umgehend geeignete Korrekturmaßnahmen ein, die bis zur Beendigung der Geschäftsbeziehung reichen können.

### Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten in der gesamten Wertschöpfungskette haben für SFS hohe Priorität. Durch nachhaltige Beschaffung und technische Innovationen werden Risiken in der Lieferkette gezielt minimiert. Zudem fördert SFS den Austausch bewährter Praktiken zwischen den Standorten und Partnern, um kontinuierlich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Sicherheitsstandards beizutragen.

### Ausblick

Die SFS Group wird das Management ökologischer, sozialer und menschenrechtlicher Risiken in der Wertschöpfungskette weiter systematisch ausbauen. Der Fokus liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung der Datengrundlage, der weiteren Standardisierung der Risikoanalysen sowie der schrittweisen Erweiterung der Lieferantenbeurteilung. Bis Ende 2026 ist vorgesehen, die ESG-Risikoprüfungen auf rund 80% des Lieferantenportfolios auszuweiten.

Die Zusammenarbeit mit Lieferanten wird in diesem Zusammenhang gezielt vertieft, um Transparenz, Rückverfolgbarkeit und die Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten sicherzustellen. Durch regelmässige Assessments, Schulungen und Audits wollen wir Verbesserungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz sowie der Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit weiter festigen.

## Geschäftsverhalten (G1)

# Werteorientierte Unternehmensführung

**SFS setzt auf eine integre und wertebasierte Unternehmensführung, um langfristig Transparenz und Fairness sicherzustellen. Im Berichtsjahr stärkte das Unternehmen sein Compliance-System durch die Implementierung des aktualisierten Verhaltenskodex, gezielte Schulungen und die Fortführung interner Audits. Erneut gab es keine Korruptions- oder Bestechungsvorfälle. Damit unterstreicht die SFS Group ihren Anspruch, hohe Standards in Unternehmenskultur und Geschäftsethik konsequent umzusetzen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.**

Ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten bildet die Grundlage für das nachhaltige und langfristig erfolgreiche Handeln der SFS Group. Wir bekennen uns zu einem integren und ethischen Wirtschaften im Einklang mit den OECD-Leitlinien und den zehn Prinzipien des UN Global Compact. Dabei achtet SFS auf die Interessen des Unternehmens, der Mitarbeitenden, der Gesellschaft und der Umwelt. Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist für uns selbstverständlich. Wir respektieren die kulturelle, soziale, politische und rechtliche Vielfalt in allen Ländern, in denen wir tätig sind, und erwarten dasselbe von unseren Geschäftspartnern.

### **Wesentliche Themen identifiziert**

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die Themen Unternehmenskultur sowie Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung als wesentlich für die SFS Group identifiziert. Sie sind von hoher strategischer Bedeutung, da sie direkt zur Stabilität, Glaubwürdigkeit sowie zur Reputation beitragen und eine solide Grundlage für nachhaltiges Wachstum bilden.

### **Positive Unternehmenskultur stärkt Vertrauen**

Eine starke und sozial geprägte Unternehmenskultur fördert Integrität, Verantwortungsbewusstsein und gegenseitiges Vertrauen unter den Mitarbeitenden. Sie ermutigt dazu, ethisch zu handeln, Missstände offen anzusprechen und gemeinsam Lösungen zu finden. Damit leistet sie einen positiven Beitrag zur Motivation und Innovationskraft der Mitarbeitenden sowie zur Attraktivität von SFS als Arbeitgeberin. Eine gelebte Unternehmenskultur stärkt zudem das Vertrauen externer Stakeholder und wirkt sich positiv auf die Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten aus. Daraus ergeben sich Chancen in Form von höherer Mitarbeiterbindung und geringeren Rekrutierungs- und Fluktuationskosten. SFS betrachtet ihre positive Unternehmenskultur daher als einen klaren Wettbewerbsvorteil.

### **Schulungen sensibilisieren den Umgang mit Korruption und Bestechung**

Auch im Bereich Antikorruption und -bestechung sieht SFS eine wesentliche Verantwortung. Durch die konsequente Prävention, Aufdeckung und Bearbeitung von möglichen Vorfällen stellen wir sicher, dass unsere Geschäftstätigkeit auf Integrität und Fairness basiert. Regelmässige Schulungen, ein klar definiertes Compliance-System und gut zugängliche Kommunikationskanäle fördern die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden und minimieren potenzielle Risiken. Zugleich zeigen wir durch unser Vorgehen bei potenziellen Verstössen, dass SFS konsequent für Transparenz, Verantwortung und Rechtskonformität steht – sowohl innerhalb der eigenen Organisation als auch entlang der Wertschöpfungskette.

Aus finanzieller Perspektive können mangelndes Engagement in der Korruptionsprävention oder unzureichend adressierte Vorfälle entlang der Lieferkette zu Reputationsverlusten, Vertrauensschäden oder rechtlichen Konsequenzen führen. Das Risiko solcher Vorfälle wird aufgrund des robusten Compliance-Systems, regelmässiger Trainings und etablierter Meldeverfahren als gering eingestuft.

### **Richtlinien zu verantwortungsvollem Geschäftsverhalten (G1-1)**

Die SFS Group bekennt sich zu hohen ethischen Standards und verfügt über verbindliche Vorgaben, die Integrität, Transparenz und Fairness im Geschäftsalltag sicherstellen. Diese sind im SFS [Verhaltenskodex](#), in der [Nachhaltigkeitsrichtlinie](#), in der [Datenschutzrichtlinie](#), der [Integritätsrichtlinie](#) sowie im [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) verankert.

### **Antikorruption und Antibestechung**

SFS verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption und Bestechung, die durch interne Richtlinien und Schulungen unterstützt wird. Geschenke, Einladungen oder Zuwendungen dürfen nur im Rahmen von partnerschaftlichen Beziehungen sowie landesspezifischen Gepflogenheiten erfolgen und keine Entscheidungen beeinflussen.

Unlautere Handlungen wie Schmiergeldzahlungen, Vorteilsgewährung oder Preisabsprachen sind strikt untersagt. Alle geschäftlich begründeten Provisionen und Rabatte werden vollständig dokumentiert. Der Grundsatz gilt für sämtliche Mitarbeitenden und Geschäftspartner weltweit. Politische Beiträge und wohlthätige Zuwendungen erfolgen gesetzeskonform und transparent.

### **Whistleblowing und Schutz vor Vergeltung**

Mitarbeitende und externe Anspruchsgruppen können Verstösse gegen Gesetze oder interne Vorschriften anonym und ohne Bedenken vor Repressalien melden. Hinweise sind sowohl über interne als auch externe Kanäle möglich (z. B. [compliance@sfs.com](mailto:compliance@sfs.com), Mitarbeiter-App mySFS oder [Hinweisgebersystem](#)) und werden vertraulich behandelt. SFS erfüllt damit die Anforderungen der EU-Whistleblower-Richtlinie.

### **Faire Lieferantenbeziehungen**

Lieferanten werden nach objektiven Kriterien wie Preis, Qualität, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit ausgewählt. Der Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichtet alle Partner, hohe ethische, soziale und ökologische Standards im Einklang mit dem Schutz der Menschenrechte wie dem UN Global Compact und den ILO-Kernarbeitsnormen einzuhalten. Auch Lieferanten haben die Möglichkeit, Missstände anonym oder nicht-anonym zu melden ([Hinweisgebersystem](#)).

### **Massnahmen zur Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung (G1-2)**

Zur Umsetzung ihrer Richtlinien hat SFS ein umfassendes Compliance-System etabliert, das auf Prävention und Aufdeckung sowie Bearbeitung möglicher Verstösse ausgerichtet ist. Das System umfasst verbindliche Prozesse, Schulungen, Audits sowie vertrauliche Meldekanäle und deckt die nachfolgenden zentralen Themenfelder ab: Antikorruption, Aussenhandel, Datenschutz, Informationssicherheit, Insiderhandel, Kartellrecht, Menschenrechte und den Schutz der persönlichen Integrität.

Alle neuen Mitarbeitenden absolvieren im Rahmen des Onboardings ein verpflichtendes E-Learning zum Verhaltenskodex, der auch das Thema Antikorruption beinhaltet. Ein quartalsweiser, konzernweiter Compliance-Newsletter informiert zusätzlich über aktuelle Fallbeispiele, Entwicklungen und Präventionsmassnahmen.

Ein formelles Training für Mitglieder des Verwaltungsrats zu Antikorruption und Compliance-Themen findet derzeit nicht statt; die Relevanz einer künftigen Schulung auf Verwaltungsratsebene wird geprüft und soll bei Bedarf in den kommenden Jahren implementiert werden.

Der Bereich Beschaffung (Procurement) ist bislang nicht systematisch in ESG- oder Lieferanten-Compliance-Trainings eingebunden. Eine Erweiterung der Schulungsinhalte auf Einkaufs- und Lieferantenmanagementprozesse ist in Planung, um künftig auch diesen Funktionsbereich gezielt für Korruptions- und Bestechungsrisiken zu sensibilisieren und auf nachhaltige Beschaffungspraktiken zu schulen.

SFS betreibt zudem ein niedrighschwellig zugängliches Hinweisgebersystem, über das Mitarbeitende und externe Partner potenzielle Verstösse anonym und über mehrere Kanäle melden können. Alle Meldungen werden vertraulich behandelt und Repressalien gegen Hinweisgebende sind ausdrücklich untersagt.

#### **Compliance-Audit identifiziert Handlungsfelder**

Im Berichtsjahr führte SFS zwei interne Compliance-Audits durch – eines in Indien und eines in Deutschland. Beide Audits konzentrierten sich auf die Umsetzung von Datenschutzmassnahmen. Dabei wurden Optimierungspotenziale insbesondere in den Dokumentationspflichten sowie bei den Schulungsaktivitäten identifiziert. In enger Zusammenarbeit mit dem Group Data Protection Officer wurden für beide Standorte geeignete Verbesserungsmaßnahmen ausgearbeitet.

Interne Compliance-Audits dienen SFS als wirksames Instrument zur frühzeitigen Erkennung von Chancen und Risiken. Auch im Jahr 2026 werden im Rahmen der Financial Audits weitere Compliance-Audits an mehreren Standorten durchgeführt. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen in den jährlichen Compliance-Bericht an den Verwaltungsrat ein und unterstützen die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Compliance-Systems.

#### **Ziele und Fortschritte (G1-3)**

Die SFS Group verfolgt das Ziel, ein durchgängig integriertes Geschäftsverhalten zu gewährleisten und das Bewusstsein für Compliance im gesamten Unternehmen zu stärken.

Operative Schwerpunkte sind:

- Keine Compliance-Vorfälle, die zu Gerichtsverfahren oder Bussgeldstrafen führen
- Keine Korruptionsvorfälle
- Vollständige Schulungsabdeckung in risikorelevanten Funktionen
- Ausweitung jährlicher Compliance-Audits

Strategische Schwerpunkte sind:

- Stärkung der Unternehmens- und Integritätskultur
- Weiterentwicklung des Compliance-Systems
- Ausbau der transparenten Berichterstattung

Im Berichtsjahr lag der Fokus darauf, neue Mitarbeitende im Rahmen der Welcome Days zum Verhaltenskodex zu schulen. Zudem sind alle Mitarbeitenden verpflichtet, bis Ende 2026 das neue E-Learning zum aktualisierten Verhaltenskodex zu absolvieren. Ergänzend wurden in der Schweiz kartellrechtliche Schulungen für ausgewählte neue Mitarbeitende durchgeführt, um sie auf ihre Funktion vorzubereiten.

#### **Neuer Verhaltenskodex implementiert**

Im Geschäftsjahr 2025 hat die SFS Group den Verhaltenskodex vollständig überarbeitet und konzernweit eingeführt. Er richtet sich an alle Mitarbeitenden und bildet – gemeinsam mit dem Leitbild – die Grundlage für eine integrierte und nachhaltige Unternehmensentwicklung. Beide Dokumente liegen in über zehn Sprachen vor und bieten allen Mitarbeitenden eine umfassende Orientierung für verantwortungsvolles Handeln.

#### **Verhaltenskodex für Lieferanten in Einkaufsbedingungen integriert**

Mit unserem Verhaltenskodex für Lieferanten bekräftigen wir unsere Verpflichtung zu fairen und verantwortungsvollen Geschäftsbeziehungen entlang der gesamten Lieferkette. Im Berichtsjahr wurden alle Lieferanten, die rund 90% unseres Einkaufsvolumens abdecken, einer ESG-Risikoanalyse unterzogen. Auf Basis der Ergebnisse dieser Analyse wurden 160 Geschäftspartner als Lieferanten mit erhöhtem ESG-Risiko klassifiziert. Bis zum Ende des Berichtsjahres haben 36 dieser Lieferanten den Verhaltenskodex für Lieferanten bestätigt.

**Kennzahlen zu Korruptions- oder Bestechungsvorfällen (G1-4)**

Im Berichtsjahr gingen 20 Compliance-Meldungen ein (Vj. 16). Nach eingehender Prüfung wurden davon 17 Verstöße bestätigt; keiner stand im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung. Es gab keine Verurteilungen oder Bussen wegen Verstößen gegen Antikorruptionsgesetze. Alle bestätigten Fälle wurden untersucht und mit angemessenen Massnahmen abgeschlossen.

**Zusammenfassung und Ausblick**

SFS verfügt über ein etabliertes, wirksames System zur Prävention, Identifikation und Ahndung von Korruption und Bestechung. Schulungen, klare Richtlinien und zugängliche Meldekanäle sichern die Umsetzung des Null-Toleranz-Prinzips.

Für die kommenden Berichtsperioden ist vorgesehen, die bestehenden Trainingsprogramme weiterzuentwickeln, den Umfang interner Audits schrittweise auszuweiten sowie die Transparenz- und Compliance-Prozesse entlang der Wertschöpfungskette weiter zu verbessern. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Lieferanten mit erhöhtem ESG-Risiko.

# ESRS 2 – Allgemeine Angaben

## **Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung (BP-1)**

### **Grundlage der Berichterstattung und Rahmenbedingungen**

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde in Anlehnung an die Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und orientiert sich an den Vorgaben der European Sustainability Reporting Standards (ESRS, Entwurf vom 31. Juli 2025). Alle Angaben im Nachhaltigkeitsbericht basieren entweder auf den Ergebnissen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Assessment, DMA) oder sind gemäss gesetzlichen Vorgaben verpflichtend offenzulegen.

### **Konsolidierungskreis und Berichtszeitraum**

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde auf konsolidierter Basis erstellt und umfasst relevante Daten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025. Der Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitsberichterstattung entspricht grundsätzlich dem Konzernabschluss nach Swiss GAAP FER und umfasst alle von SFS kontrollierten Gesellschaften. Abweichungen hiervon sind in den jeweiligen Rechnungslegungsgrundsätzen offengelegt. Der Konzernabschluss wurde nach Art. 48i erstellt und findet Anwendung. Eine Übersicht der einbezogenen Unternehmen ist dem [Finanzbericht 2025](#) zu entnehmen.

### **Anwendungserklärung**

Die SFS Group hat die allgemeinen Anforderungen von ESRS 1 bei der Erstellung ihrer Nachhaltigkeitserklärung berücksichtigt und dabei gemäss ESRS 2, Absatz 5, folgende Bestimmungen angewendet:

- Anwendung wesentlicher Ermessensentscheidungen und Informationen, die mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind (ESRS 1, Absatz 86)
- Anwendung von Erleichterungen, wenn das Unternehmen Kennzahlen mit einem teilweisen Umfang offenlegt (ESRS 1, Absatz 91)
- Änderungen bei der Erstellung oder Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen (ESRS 1, Absatz 95)
- Meldung von Fehlern in früheren Perioden (ESRS 1, Absätze 96 und 97)
- Darstellung zusätzlicher Informationen (ESRS 1, Absätze 108 und 109)
- Nutzung von Erleichterungen für Kennzahlen in der Wertschöpfungskette (ESRS 1, Absatz 92)

## **Spezifische Informationen in Bezug auf Phasing-in-Optionen (BP-2)**

### **Zeithorizonte**

Die in diesem Bericht verwendeten Zeithorizonte entsprechen den Definitionen in ESRS 1:

- Kurzfristig: innerhalb des Berichtsjahres (analog zum Jahresabschluss)
- Mittelfristig: ab dem Ende des kurzfristigen Zeithorizonts bis zu fünf Jahren
- Langfristig: mehr als fünf Jahre

### **Bewertungsgrundlagen**

Die im Bericht dargestellten Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze wurden einheitlich für das Berichtsjahr sowie für Vergleichszahlen, sofern relevant, angewendet.

Die klimabezogenen Angaben gemäss TCFD werden im Berichtsjahr in Form eines PDF-Dokuments bereitgestellt und befinden sich im [Kapitel ESRS E1](#).



### Methodik zur Berechnung der Treibhausgasemissionen

Im Berichtsjahr wurden Umweltdaten für 117 Standorte erhoben. Die nicht einbezogenen Standorte verursachen weniger als 3% der gesamten Treibhausgasemissionen. Der Erhebungszeitraum entspricht dem Kalenderjahr; die Daten für Dezember wurden geschätzt.

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3) erfolgt gemäss dem GHG-Protokoll (Corporate Accounting and Reporting Standard). Die verwendeten Global-Warming-Potential- (GWP-)Faktoren basieren auf dem 6. IPCC-Sachstandsbericht (AR6). Die Emissionen wurden mithilfe des Expertensystems REGIS unter Verwendung von Sekundärdaten aus der ecoinvent-Datenbank Version 3.12 berechnet.

#### Scope 1

Scope-1-Emissionen umfassen direkte Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energieträger (u. a. Erdgas, Heizöl, Propan, Methanol), aus dem Betrieb eigener Fahrzeuge sowie aus Betriebsstoffen (z. B. Kältemittelverluste).

#### Scope 2

Scope-2-Emissionen aus Strom und Fernwärme wurden marktbezogen berechnet. Dabei wurden Herkunftsnachweise (Energy Attribute Certificates), vertraglich vereinbarte Energiemixe sowie – sofern keine Nachweise vorlagen – länderspezifische Residual- oder Marktmixe berücksichtigt. Zusätzlich wurden standortbezogene (location-based) Scope-2-Emissionen ermittelt.

#### Scope 3

Die Scope-3-Emissionen wurden für alle relevanten Kategorien auf Basis von Sekundärdaten (ecoinvent, Average Data Method) berechnet:

- Kategorie 1: Erworbene Waren und Dienstleistungen (Rohmaterialien, Handelswaren, Verpackungen); ausgelagerte Dienstleistungen wurden aufgrund fehlender Wesentlichkeit nicht berücksichtigt
- Kategorie 2: Kapitalgüter auf Basis jährlicher Ausgaben, zugeordnet zu definierten Aktivitätskörben unter Berücksichtigung regionaler Faktoren
- Kategorie 3: Brennstoff- und energiebezogene Tätigkeiten auf Basis der Scope-1- und Scope-2-Daten
- Kategorie 4 und 9: Vor- und nachgelagerter Transport und Vertrieb, berechnet anhand von Gewicht, Distanz und Transportmittel; bei Datenlücken erfolgten Extrapolationen
- Kategorie 5: Abfallaufkommen in Betrieben, basierend auf Abfallart, -menge und Entsorgungsweg
- Kategorie 6: Geschäftsreisen, entfernungs- und transportmittelbasiert
- Kategorie 7: Pendelnde Mitarbeitende, hochgerechnet auf Basis von Stichproben und FTEs
- Kategorie 8: Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter (bereits in Scope 1 und 2 enthalten)
- Kategorie 10: Verarbeitung verkaufter Produkte (nicht materiell)
- Kategorie 11: Nutzung verkaufter Produkte; Emissionen modellbasiert und aufgrund von Unsicherheiten gerundet
- Kategorie 12: Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer, basierend auf Materialzusammensetzung, Gewicht und Entsorgungsmethoden; Emissionen gerundet
- Kategorie 13: Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter (nicht materiell).
- Kategorie 14: Franchisen (nicht zutreffend)
- Kategorie 15: Investitionen; anteilige Emissionen des Gemeinschaftsunternehmens Sunil SFS Automotive Parts Co., Ltd.
- Sonstige Scope-3-Emissionen: Strasseninfrastruktur, enthalten in den verwendeten Sekundärdaten

### **Schätzungen, Beurteilungen und Unsicherheiten**

Wo Primärdaten nicht verfügbar waren, wurden Sekundärdaten, Schätzungen und Extrapolationen verwendet, insbesondere für Treibhausgasemissionen und für Standorte ohne vollständige Umweltdatenerhebung. Die zugrunde liegenden Annahmen sind in den jeweiligen Abschnitten ausgewiesen.

Die Schätzungen basieren auf Branchenbenchmarks, Emissionsfaktoren und konservativen Annahmen. Daraus resultierende Unsicherheiten ergeben sich insbesondere aus eingeschränkter Datenverfügbarkeit bei vorgelagerten Lieferanten. Die Datenqualität wird kontinuierlich verbessert.

### **Externe Prüfung**

Folgende Kennzahlen wurden im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Ernst & Young extern validiert:

- Treibhausgasemissionen Scope 1, 2 und 3
- Energieverbrauch
- Unfallrate
- Weitere Daten zur Belegschaft

Diese sind in den jeweiligen Tabellen mit «Limited Assurance 2025» entsprechend gekennzeichnet.

Der Finanzbericht und der Vergütungsbericht wurden durch PricewaterhouseCoopers AG als externe Revisionsstelle geprüft.

### **Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Nachhaltigkeit (GOV-1) Klar definierte Governance-Struktur**

Die Verantwortung für ESG-Themen ist bei der SFS Group klar geregelt und auf allen Ebenen verankert:

Verwaltungsrat und Audit Committee

- 75% unabhängige Mitglieder, 25% Frauenanteil
- Genehmigen die Nachhaltigkeitsstrategie und den Nachhaltigkeitsbericht
- Überwachen die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und die Qualität der Berichterstattung
- Integrieren wesentlicher ESG-Aspekte in strategische Entscheidungen und in das konzernweite Risikomanagement (v. a. bei Investitionen, M&A-Aktivitäten und regulatorischen Entwicklungen)

Konzernleitung (Group Executive Board, GEB)

- Verantwortlich für die inhaltliche Ausgestaltung der Strategie
- Setzt Prioritäten, trifft strategische Entscheidungen und überprüft Ergebnisse
- ESG-Zielsetzung und Monitoring erfolgen unter Aufsicht des Verwaltungsrats

Competence Center ESG (CC ESG)

- Koordiniert die konzernweite Umsetzung der ESG-Strategie
- Überwacht Fortschritte, initiiert Projekte und sichert regulatorische Compliance
- Erstellt den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht
- Gewährleistet Datenqualität, Konsistenz und Plausibilität mittels ESG-Reporting-Framework
- Organisiert sich über spezialisierte Bereiche wie Reporting & Communications, Corporate Social Responsibility, Data Management, Ratings, Environment Health & Safety, Regulations & Policies sowie Procurement
- Fördert den konzernweiten Austausch und die Weiterentwicklung von ESG-relevanten Themen über Peer Groups

Diese Governance-Struktur sorgt dafür, dass ESG-Themen strategisch verankert, operativ effizient umgesetzt und kontinuierlich an neue Chancen, Risiken und Auswirkungen angepasst werden (vgl. Grafik unten angeführt).

**Verwaltungsrat/Audit Committee**  
 → Genehmigt die ESG-Strategie und kontrolliert deren Umsetzung

**Konzernleitung**  
 → Definiert die ESG-Strategie, legt Prioritäten fest und überprüft den Fortschritt

**Competence Center ESG (CC ESG)**  
 → Koordiniert die Umsetzung der Strategie, überwacht den Fortschritt und stellt die Einhaltung von Vorschriften sicher; erstellt Nachhaltigkeitsberichte und setzt neue Initiativen um



Governance-Struktur ESG

### Wesentliche IROs im Berichtszeitraum

Folgende wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und IROs wurden im Berichtsjahr 2025 durch die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane behandelt:

- Klimawandel und CO<sub>2</sub>-Reduktion (Scope 1–3)
- Energieverbrauch und -effizienz
- Nachhaltige Lösungen und Kreislaufwirtschaft
- Umweltverschmutzung in der Wertschöpfungskette
- Aus- und Weiterbildung
- Diversität, Gleichstellung und Inklusion
- Lieferkettensorgfaltspflichten und menschenrechtliche Risiken
- Geschäftsethik, Integrität und Compliance
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Eine detaillierte Übersicht der prioritären ESG-Themen und IROs ist in diesem Kapitel unter «[Wechselwirkung zwischen wesentlichen finanziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Strategie und Geschäftsmodell \(SBM-3\)](#)» ff. und «[Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie Offenlegungspflichten in der Nachhaltigkeitserklärung \(IRO-2\)](#)» sowie im [Lagebericht](#) zu finden.

### Weitere Informationen zu Qualifikation und ESG-Kompetenz (GOV-1 und GOV-2)

Details zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Konzernleitung, einschliesslich Lebensläufen, Qualifikationen und ESG-relevanter Expertise, sind im [Corporate Governance Bericht, Kapitel «Verwaltungsrat»](#) ff. sowie im [GRI-ESRS-Interoperabilitäts-Index](#) zu finden (siehe GRI 2-9, 2-10, 2-11, 2-12, 2-13, 2-14, 2-16, 2-17, 2-18 und 2-26).

### Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme (GOV-2)

Personengruppe	Vergütungsart	Nachhaltigkeitsbezogene Leistungskriterien	Gewichtung	Festlegung und Bewertung
<b>Konzernleitung</b>	Variable Barvergütung, variable Aktienvergütung	CO <sub>2</sub> -Reduktion, erneuerbare Energien, Arbeitssicherheit, Gleichbehandlung, Aus- und Weiterbildung	Ca. 5% der variablen Barvergütung	Definition durch Verwaltungsrat bzw. CEO, jährliche Überprüfung und Bewertung durch Verwaltungsrat
<b>Verwaltungsrat</b>	Fixes Grundhonorar, Ausschussentschädigung, fixe Anzahl SFS Aktien	Keine nachhaltigkeitsbezogenen Leistungskriterien in Vergütung integriert	–	Vergütung wird jährlich durch Verwaltungsrat festgelegt und von der Generalversammlung genehmigt

Weitere Details zur Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme sind dem [Vergütungsbericht](#) zu entnehmen.

### **Erklärung zur Sorgfaltspflicht (GOV-3)**

Die SFS Group hat ein Verfahren zur Wahrnehmung ihrer menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflicht gemäss den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und im Einklang mit den Grundsätzen des UN Global Compact implementiert. Dieses Verfahren erstreckt sich sowohl auf die eigene Geschäftstätigkeit als auch auf die gesamte Wertschöpfungskette.

Die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten sind in die Geschäftsprozesse von SFS integriert. Dazu zählen unter anderem folgende Komponenten:

- Die regelmässige Durchführung von Lieferanten-Assessments zu sozialen und ökologischen Kriterien
- Ein konzernweit verpflichtender Verhaltenskodex und ein Verhaltenskodex für Lieferanten
- Eine systematische ESG-Risikoanalyse, welche die Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe von Risiken bewertet
- Compliance-Audits an ausgewählten Standorten
- Ein umfassendes Compliance-System inklusive anonymer Meldekanäle und Hinweisgebersystem für interne und externe Anspruchsgruppen

Die Wirksamkeit der umweltbezogenen Massnahmen wird anhand definierter Kennzahlen und Zielwerte überwacht. Abweichungen werden analysiert und führen bei Bedarf zu Anpassungen der Massnahmen. Sowohl die Umsetzung als auch die Wirksamkeit der Massnahmen werden regelmässig überprüft.

Zur Identifikation, Bewertung und Steuerung wesentlicher Risiken und Auswirkungen werden jährlich Risikoanalysen durchgeführt, Compliance-Meldungen ausgewertet und Massnahmen abgeleitet. Dabei werden auch externe Stakeholder regelmässig einbezogen, etwa im Rahmen der DMA, in Dialogformaten mit Kunden, Lieferanten, Investorinnen und Investoren sowie durch gezielte Informations- und Beteiligungsveranstaltungen.

SFS bekennt sich ausdrücklich zur Achtung der Menschenrechte und lehnt jede Form von Kinder- und Zwangsarbeit ab. Die Einhaltung dieser Prinzipien ist verbindlicher Bestandteil der Geschäftstätigkeit und in unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie bzw. unserem Verhaltenskodex festgehalten sowie Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnerinnen und -partnern (vgl. auch [ESRS G1](#)).

### **Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung (GOV-4)**

Zur Sicherstellung der Qualität und Verlässlichkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung hat die SFS Group ein internes Steuerungs- und Kontrollsystem für ESG-relevante Informationen etabliert. Die Verantwortung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt beim CC ESG, das zentral die Erhebung, Konsolidierung und Plausibilisierung der ESG-Daten steuert.

Zur Sicherstellung der Vollständigkeit und Konsistenz werden alle relevanten Kennzahlen und qualitativen Angaben validiert. Dies umfasst die Prüfung durch die Fachbereiche und das CC ESG sowie eine Freigabe durch die Konzernleitung und abschliessend den Verwaltungsrat. Das interne Kontrollsystem wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Zusätzlich ist ein externer Auditor für definierte Kennzahlen mandatiert. Die Governance- und Überwachungsprozesse zur Steuerung der ESG-Berichtsdaten und zur Einhaltung der ESRS-Vorgaben sind Bestandteil des jährlichen ESG-Reportings an den Verwaltungsrat.

## **Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (SBM-1)**

### **Wertschöpfungskette**

Die Wertschöpfungskette der SFS Group umfasst:

- Vorgelagerte Stufen: Rohstofflieferanten, Material- und Komponentenlieferanten, Logistik- und IT-Dienstleister
- Interne Stufe: Entwicklung, Produktion, Montage, Qualitätsmanagement, Vertrieb und Logistik
- Nachgelagerte Stufen: Kunden aus der Automobil-, Elektronik-, Medizinaltechnik- und Bauindustrie sowie aus der industriellen Fertigung und Endkunden über den indirekten Vertriebskanal

Alle Aktivitäten der SFS sind Sektoren mit hohem Klimaeinfluss im Sinne der ESRS zuzuordnen und werden durch die folgenden NACE-Codes abgedeckt: C25.11, C25.94, C29.32, C32.50, G46.62, G46.64.

Die SFS Group ist bestrebt, Umwelt- und Sozialstandards entlang der gesamten Wertschöpfungskette konsequent zu berücksichtigen und ihrer Sorgfaltspflicht mit geeigneten Instrumenten (z. B. Lieferantenaudits, Roll-out Verhaltenskodex für Lieferanten) nachzukommen.

### **Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie**

Nachhaltigkeit ist als Teil unserer DNA fest in den Unternehmensgrundsätzen und dem Verhaltenskodex verankert und ist ein strategischer Treiber im Rahmen unseres Value Engineering. SFS verfolgt einen integrierten Ansatz um innovative, ressourceneffiziente und sozial verträgliche Lösungen für Kunden und Partner zu schaffen.

### **Wechselwirkungen von Nachhaltigkeit mit Strategie und Geschäftsmodell**

Die ESG-relevanten Aspekte beeinflussen massgeblich die Entwicklung neuer Produkte, die Auswahl von Lieferanten, den Produktionsbetrieb und die Mitarbeiterführung. Dabei werden die Auswirkungen auf Umwelt- und Klimabelange, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie Aspekte der verantwortungsvollen Unternehmensführung berücksichtigt. Über Scorecards wird die Produktentwicklung systematisch hinsichtlich ökologischer und sozialer Kriterien bewertet. Darüber hinaus wirkt sich die strategische Ausrichtung auf emissionsarme Prozesse, die Kreislaufwirtschaft und die Digitalisierung zur Effizienzsteigerung in der gesamten Wertschöpfungskette aus.

### **Änderungen in Strategie und Geschäftsmodell**

Im Berichtsjahr 2025 wurden folgende wesentlichen Anpassungen vorgenommen:

- Erweiterung der Nachhaltigkeitsziele um neue Zielgrössen für CO<sub>2</sub>-Reduktion gemäss SBTi
- Erweiterung der Zielsetzung im Bereich transparente Wertschöpfungskette (Details dazu sind im Kapitel [ESRS S2](#) aufgeführt)
- Erweiterung des Schulungsangebots durch eine neue eLearning-Plattform
- Stärkere Verankerung von ESG-Kriterien im Produktentwicklungsprozess durch verpflichtende Scorecards bei Neuprodukten

Vergleiche auch [Strategie](#).

### **Interessen und Standpunkte der Interessenträgerinnen und -träger (SBM-2)**

Die SFS Group steht in einem kontinuierlichen und strukturierten Dialog mit einer Vielzahl interner und externer Interessengruppen. Ziel ist es, ihre Erwartungen und Standpunkte zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen systematisch zu erfassen, zu bewerten und in unternehmerische Entscheidungs- und Steuerungsprozesse einzubeziehen.

## Wesentliche Interessengruppen und ihre Erwartungen

Die für uns wesentlichen Stakeholder wurden im Rahmen einer Stakeholder-Analyse identifiziert und umfassen:

Stakeholder-Gruppe	Erwartungen/Interessen	Dialogformate	Einfluss auf SFS	Einfluss von SFS
<b>Mitarbeitende</b>	Arbeitsbedingungen, Vergütung, Entwicklung, Sicherheit, Teilhabe	Mitarbeiterbefragungen, Teamevents, CSR-Initiativen, Intranet	Innovationskraft, Produktivität, Arbeitgeberattraktivität	Arbeits- und Lebensqualität, Karriereperspektiven
<b>Management</b>	Zielerreichung, Effizienz, Mitarbeiterzufriedenheit, Innovation	Management-Meetings, Strategie-Workshops, Weiterbildungen	Strategieumsetzung, Steuerung von ESG-Themen	Rahmenbedingungen, Ressourcen, ESG-Vorgaben
<b>Aktionäre/innen und Investoren/innen</b>	Wertsteigerung, ESG-Transparenz, Risikomanagement, Dividenden	Generalversammlung, Investorengespräche, Roadshows, Berichte	Kapital, strategische Ausrichtung, Governance	Unternehmenswert, Dividenden, ESG-Performance
<b>Kunden</b>	Qualität, Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit, Innovation	Kundengespräche, Messen, Feedbacksysteme	Markterfolg, Innovation, Reputation	Produktqualität, Service, nachhaltige Lösungen
<b>Lieferanten und Supply-Chain-Mitarbeitende</b>	Partnerschaft, faire Bedingungen, planbare Aufträge, Nachhaltigkeit	Lieferantenaudits, IntegrityNext-Fragebögen, Dialogformate	Qualität, Innovationskraft, Versorgungssicherheit	Zusammenarbeit, ethische Standards, Umsatzvolumen
<b>Behörden und Regulierungsstellen</b>	Rechtssicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Steuerkonformität	Behördenmeetings, Berichte, Veranstaltungen	Regulatorische Anforderungen, Marktzugang	Steueraufkommen, Arbeitsplätze, Compliance
<b>Gesellschaft, Kommunen, NGOs</b>	CSR, Umweltschutz, Engagement vor Ort	Events, Spendenaktionen, Sponsoring, Dialogformate	Akzeptanz, Reputation, Standortqualität	Gemeinwohl, Bildung, regionale Projekte
<b>Medien</b>	Transparente Informationen,	Interviews, Medienkonferenzen, Medienmitteilungen	Öffentlichkeitswahrnehmung, Image	Zugang zu Informationen, Positionierung
<b>Hochschulen und Bildungseinrichtungen</b>	Kooperationen, Praxisprojekte, Nachwuchsförderung	MINT-Projekte, Vorträge, duales Studium, Werksbesichtigungen	Innovation, Fachkräftenachwuchs	Bildungsangebote, Praxisbezug, Karrierechancen
<b>Industrie- und Nachhaltigkeitsverbände</b>	Branchennetzwerke, Standards, Nachhaltigkeitsinitiativen	Verbandsarbeit, Meetings, Arbeitsgruppen, Branchenevents	Branchenstandards, politische Rahmenbedingungen	Erfahrungsaustausch, Normung, Branchenreputation
<b>Natur/Umwelt</b>	Ressourcenschonung, Klimaschutz, Biodiversität	Umweltberichte, Umweltmanagementsysteme, Nachhaltigkeitsprojekte	Rohstoffverfügbarkeit, Standortbedingungen, Risiken	CO <sub>2</sub> -Emissionen, Biodiversitätsbeitrag, Ressourcenschutz

### Externe Ratings im Fokus

SFS wurde im Jahr 2025 in folgenden externen Ratings bewertet bzw. hat an den folgenden Beurteilungen teilgenommen:

Rating/Fragebogen	Bewertung 2025	Bewertung 2024	Bewertung 2023	Skala
CDP (Klimafragebogen)	B	B	B	A bis F
EcoVadis (ESG-Fragebogen)	Bewertung läuft	Bronze (64/100)	Silber (63/100)	Platin bis Bronze
Ethos	B+ (51/100)	B+ (47/100)	A- (51/100)	A+ bis C-
Inrate, zRating	66/100	66/100	69/100	100 bis 0
ISS	C	C-	D+	A+ bis D-
MSCI	A	A	AA	AAA bis CCC
Supplier Assurance (SAQ 5.0)	Bewertung läuft	B88 (Standort Heerbrugg, CH)	B86 (Standort Heerbrugg, CH)	A bis D, 100 bis 0
Sustainalytics	ESG-Risikostatus: hoch, 33.1	ESG-Risikostatus: hoch, 30.2	ESG-Risikostatus: mittel, 26.3	vernachlässigbar bis schwerwiegend
UN Global Compact	Aktiv	Aktiv	Aktiv	Aktiv – Inaktiv - Nicht mitteilend

### Dialog- und Einbindungsformate

Die SFS Group pflegt vielfältige Kommunikations- und Dialogformate, u. a.:

- Mitarbeiterumfragen, Mitarbeitergespräche, Trainings und CSR-Initiativen (wie die [Social Days](#))
- Management-Meetings, Workshops und Weiterbildungen
- Generalversammlungen, Investorengespräche, Roadshows
- Kunden- und Lieferantentreffen, Messen, Feedbacksysteme
- Kooperationen mit Hochschulen und Bildungsträgern
- Regelmässige Mediengespräche und -mitteilungen
- Engagement in Verbänden, Interessengruppen und Brancheninitiativen

### Berücksichtigung der Stakeholder-Interessen in Strategie und Steuerung

Die Ergebnisse der Stakeholder-Dialoge fliessen systematisch in die Unternehmensstrategie und Nachhaltigkeitssteuerung ein:

- Doppelte Wesentlichkeitsanalyse unter Einbezug aller relevanten Stakeholder-Gruppen
- ESG-Reporting an Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane sowie das CC ESG
- ESG-Kommunikation über Berichte, Dialogformate und digitale Kanäle
- Integration der Stakeholder-Erwartungen in die Produktentwicklung, Wertschöpfungskette und HR-Strategie

### Veränderungen und Auswirkungen auf Stakeholder-Beziehungen

Mit der Verankerung ambitionierter ESG-Ziele (u. a. CO<sub>2</sub>-Reduktion, Mitarbeiterentwicklung, Gesundheitsschutz) und der Unterzeichnung der SBTi wurden strategische Weichen gestellt, die Einfluss auf bestehende Stakeholder-Beziehungen haben:

- Kunden: Stärkung der Kundenbindung durch Produkte mit nachhaltigem Mehrwert
- Mitarbeitende: Erhöhung der Motivation und Loyalität durch attraktive Arbeitsbedingungen
- Investorinnen und Investoren: Pflege bestehender Geschäftsbeziehungen und Gewinnung neuer verantwortungsvoller Investorinnen und Investoren durch erhöhte Transparenz
- Gesellschaft und Umwelt: Steigerung der Reputation und Akzeptanz durch aktive Umwelt- und Sozialprojekte

**Informationsflüsse an Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane (SBM-2, Abs. 43 a–c)**

Zur regelmässigen Berücksichtigung der Stakeholder-Interessen wurden folgende Informations- und Berichtswege etabliert:

- Stakeholder-Befragungen und Feedback-Auswertungen mit Berichterstattung an Verwaltungsrat und Konzernleitung
- Quartalsweise ESG-Berichte und jährliche Nachhaltigkeitsberichte für Konzernleitung und Verwaltungsrat
- Direkter Dialog zwischen Konzernleitung, CC ESG, und Interessengruppen
- CC ESG, das regelmässig an die Konzernleitung berichtet und neue regulatorische Anforderungen prüft

**Wechselwirkung zwischen wesentlichen finanziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Strategie und Geschäftsmodell (SBM-3)**

Die SFS Group analysiert und bewertet regelmässig die wesentlichen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft sowie die sich daraus ergebenden Risiken und Chancen (IROs). Diese werden systematisch mit der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell abgeglichen und bilden die Grundlage für strategische Weichenstellungen und Investitionsentscheidungen.

**Ermittlung der wesentlichen IROs**

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse von 2024 wurden die wichtigsten IROs unter Berücksichtigung von Stakeholder-Perspektiven, regulatorischen Anforderungen und eigenen strategischen Zielsetzungen identifiziert.

**Umweltbezogene Themen: Klimawandel und Energieeffizienz**

Auswirkung: Globale Erwärmung und CO<sub>2</sub>-Fussabdruck entlang der Wertschöpfungskette

Risiken: Erhöhte Energiekosten, Versorgungsunsicherheiten, physische Asset-Risiken durch Naturkatastrophen

Chancen: Kostenersparnisse durch Energieeffizienz, Wettbewerbsvorteil durch CO<sub>2</sub>-arme Produkte und Prozesse, positive Positionierung durch SBTi-Zielsetzung

Geplante Schritte:

- Umsetzung der SBTi-konformen Klimastrategie («short-term target» und «long-term target» bis 2030 bzw. 2050)

**Umweltbezogene Themen: Luft- und Bodenverschmutzung**

Auswirkungen: Belastung von Umwelt und Gesundheit durch Emissionen (z. B. Feinstaub, VOCs, NO<sub>x</sub>), Beeinträchtigung der lokalen Luftqualität in Produktionsregionen

Risiken: Strengere gesetzliche Emissionsgrenzwerte und regulatorische Kosten, Reputationsrisiken durch negative Auswirkungen auf Anwohnende und Umwelt

Chancen: Effizienzsteigerung durch emissionsärmere Technologien und Prozesse, Wettbewerbsvorteile durch umweltfreundlichere Produktion und Zertifizierungen, verbesserte Beziehungen zu Stakeholdern (Behörden, Gemeinden, Kunden)

Geplante Schritte:

- Reduktion von flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) durch Prozessoptimierungen
- R&D bzgl. Einsatz emissionsarmer Technologien und Filteranlagen
- Aufbau eines konzernweiten Monitoringsystems für Luftemissionen



**Umweltbezogene Themen: Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung**

Auswirkung: Ressourcenverbrauch und Abfallaufkommen über gesamte Wertschöpfungskette

Risiken: Kosten durch ineffiziente Ressourcennutzung, Compliance-Verstöße, Reputationsschäden

Chancen: Wettbewerbsfähigkeit durch nachhaltige Produktdesigns und Recyclinglösungen

Geplante Schritte:

- Förderung von Produkt- und Prozessoptimierungen hinsichtlich Materialeffizienz und Recyclingfähigkeit
- Entwicklung modularer und wiederverwendbarer Produkte in ausgewählten Bereichen

**Soziale Themen: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der eigenen Belegschaft**

Auswirkung: Mitarbeiterwohlbefinden und Reduktion der Arbeitsunfälle

Risiken: Produktionsausfälle, Reputationsschäden, Kosten durch Ausfalltage

Chancen: Produktivitätsgewinne, verbesserte Arbeitgeberreputation, stärkere Mitarbeiterbindung

Geplante Schritte:

- Bis 2030 keine Arbeitsunfälle

**Soziale Themen: Aus- und Weiterbildung der eigenen Belegschaft**

Auswirkung: Fachkräftesicherung und Innovationsfähigkeit

Risiken: Fachkräftemangel, sinkende Wettbewerbsfähigkeit

Chancen: Positionierung als attraktive Arbeitgeberin, höhere Innovationskraft

Geplante Schritte:

- Dauerhaft 5–7% der Mitarbeitenden weltweit in dualen Aus- und Weiterbildungsprogrammen
- Dauerhaft 70% der Führungspositionen intern besetzen

**Soziale Themen: Diversität der eigenen Belegschaft**

Auswirkung: Beitrag zu Chancengleichheit und sozialer Gerechtigkeit, Stärkung der Innovationskraft durch unterschiedliche Perspektiven

Risiken: Verlust an Wettbewerbsfähigkeit durch homogene Teams, Reputationsschäden bei mangelnder Diversität und Inklusion, Schwierigkeiten bei der Mitarbeitergewinnung in einem globalen Umfeld

Chancen: Höhere Attraktivität als Arbeitgeberin durch diverse und inklusive Kultur, bessere Entscheidungsfindung durch vielfältige Teams, Stärkung der Resilienz gegenüber gesellschaftlichen Veränderungen

Geplante Schritte:

- Steigerung des Frauenanteils im Management und Verwaltungsrat
- Systematisches Monitoring von Diversitätskennzahlen

### **Soziale Themen: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Prävention von Zwangs- und Kinderarbeit von Arbeitenden in der Wertschöpfungskette**

Auswirkung: Einfluss auf Arbeitsbedingungen und Menschenrechte bei Zulieferern, Beitrag zu Gesundheitsschutz und sicherem Arbeitsumfeld

Risiken: Reputationsschäden durch Menschenrechtsverletzungen oder Arbeitsrechtsverstösse  
Unterbrechungen in der Lieferkette durch soziale Konflikte oder Missstände, Haftungsrisiken aufgrund internationaler Sorgfaltspflichten

Chancen: Stärkung von Resilienz und Stabilität der Lieferkette, Aufbau und Sicherung langfristiger, vertrauensvoller Beziehungen zu Lieferanten

Geplante Schritte:

- Fortführung der Implementierung des Verhaltenskodex für Lieferanten
- Durchführung von Risikoanalysen und Audits entlang der Lieferkette
- Aufbau von Schulungs- und Unterstützungsprogrammen für Lieferanten

### **Governance-Themen: verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln**

Auswirkung: Unternehmensreputation, Compliance, Stakeholder-Vertrauen

Risiken: Image- und Finanzschäden durch Non-Compliance und ethische Verstösse

Chancen: Stärkung der Arbeitgeber- und Kapitalmarktattraktivität, Resilienz

Geplante Schritte:

- Compliance-Schulungen und interne Audits
- Ausbau des Compliance-Managementsystems

### **Zusammenhang mit Strategie und Geschäftsmodell**

Die identifizierten IROs sind eng mit dem Geschäftsmodell und der strategischen Ausrichtung der SFS Group verknüpft. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil des Value-Engineering-Ansatzes und prägt sowohl die Produktentwicklung als auch interne Prozesse und das Lieferkettenmanagement. Die ambitionierten Ziele in den Bereichen Emissionsreduktion, effizienter Rohstoffeinsatz, Arbeitssicherheit und Weiterbildung bilden die Grundlage für eine nachhaltige und zukunftsfähige Unternehmensstrategie, sichern die Wettbewerbsfähigkeit und erhöhen die Resilienz gegenüber externen ESG-Risiken.

### **Berücksichtigung in Steuerungs- und Entscheidungsprozessen**

Die Ergebnisse der IRO-Bewertung werden jährlich auf Verwaltungsrats- und Konzernleitungsebene kommuniziert. Das gruppenweit tätige CC ESG stellt sicher, dass Massnahmen abgeleitet, umgesetzt und Zielerreichung systematisch verfolgt werden. Die IRO-Analyse ist fester Bestandteil der jährlichen Strategieüberprüfung und Investitionsplanung.

### **Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der zu berichtenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO-1)**

Gemäss den Vorgaben der CSRD und den ESRS haben wir ein systematisches Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen IROs durchgeführt. Dieser Prozess folgt dem Grundsatz der doppelten Wesentlichkeit und berücksichtigt sowohl die Auswirkungen unseres Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft (Impact Materiality) als auch die Auswirkungen externer Nachhaltigkeitsthemen auf unsere Geschäftstätigkeit, Finanzlage und -leistung (Financial Materiality).

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Analysis, DMA) umfasst sämtliche relevanten Standorte und Geschäftsaktivitäten der SFS Group AG und bezieht sowohl eigene als auch wertschöpfungskettenbezogene Auswirkungen und Risiken ein.

Das Ergebnis dieses Prozesses bildet die Grundlage für die Inhalte des vorliegenden Berichts sowie für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unserer Zielsetzungen.

1. Geschäftsmodell-Analyse  
Verständnis der unterschiedlichen Geschäftsmodelle unserer Segmente, der Wertschöpfungskette, Endmärkte (die sich vorrangig in Asien, Europa und Nordamerika befinden), Produkte und Dienstleistungen im ESG-Kontext
2. Themenidentifikation (Long List)  
Zusammenstellung potenziell relevanter Themen basierend auf IROs, Standards und internen Analysen
3. Themenbewertung und Eingrenzung (Medium List)  
Vorauswahl relevanter Themen durch interne Bewertung entlang definierter IRO-Kriterien
4. Stakeholder-Umfrage  
Online-Befragung interner und externer Stakeholder zu Impact- und Financial Materiality
5. Interne Workshops  
Diskussion und Schärfung der Umfrageergebnisse, Priorisierung, Finalisierung der Short List wesentlicher IROs
6. Ergebnisnutzung  
Integration der Ergebnisse in Bericht, Steuerung und Nachhaltigkeitsstrategie

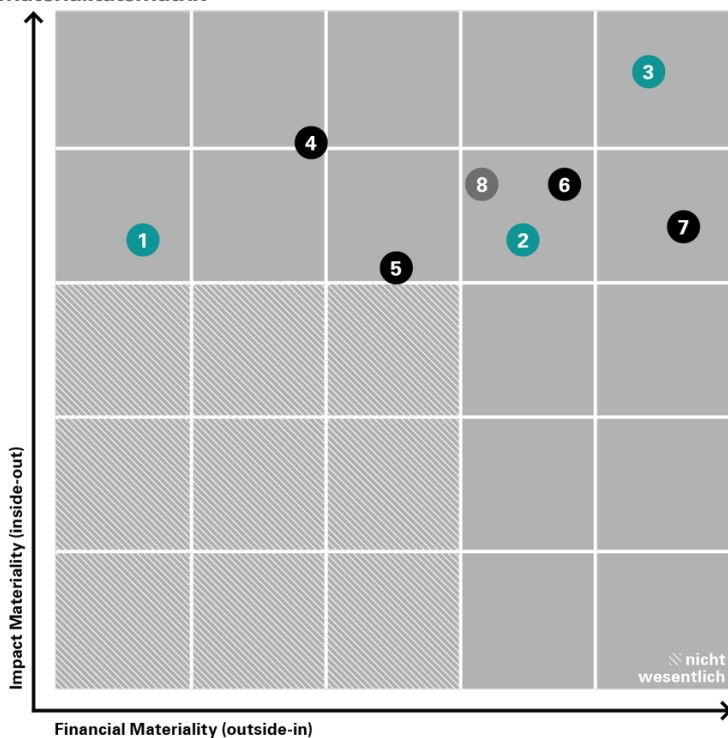
### Verantwortlichkeiten und Bewertungslogik

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde vom CC ESG in enger Abstimmung mit der Konzernleitung koordiniert. Die Bewertung der identifizierten Auswirkungen erfolgte anhand definierter Kriterien gemäss ESRS und berücksichtigte Ausmass (Scale), Umfang (Scope), Eintrittswahrscheinlichkeit (Likelihood) und – bei negativen Auswirkungen – Unabänderlichkeit (Irremediability).

Die Wesentlichkeit von Risiken und Chancen wurde anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und des potenziellen finanziellen Ausmasses bewertet. Hierfür wurde eine qualitative Skala von 1 (geringes Ausmass) bis 5 (hohes Ausmass) verwendet. Ergänzend wurden qualitative Kriterien berücksichtigt, um die Konsistenz der gruppenweiten Bewertung sicherzustellen.

Die Ergebnisse der DMA wurden von unseren obersten Entscheidungsträgern, dem Verwaltungsrat sowie unserer Konzernleitung, freigegeben und anschliessend mit allen Workshopeteilnehmenden geteilt.

### Materialitätsmatrix



#### Wesentliche Themen

- 1 Luft- und Bodenverschmutzung (E)
- 2 Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung (E)
- 3 Klimawandel und Energieeffizienz (E)
- 4 Arbeitende in der Wertschöpfungskette (S)
- 5 Diversität der eigenen Belegschaft (S)
- 6 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der eigenen Belegschaft (S)
- 7 Aus- und Weiterbildung der eigenen Belegschaft (S)
- 8 Verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln (G)

- E (umweltbezogene Themen)
- S (soziale Themen)
- G (Governance-Themen)

**Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie Offenlegungspflichten in der Nachhaltigkeitserklärung (IRO-2)**

<b>Thema</b>	<b>Wesentliche Auswirkungen (Impacts)</b>	<b>Risiken (Risks)</b>	<b>Chancen (Opportunities)</b>	<b>Geplante Massnahmen und Zeithorizont</b>
<b>Klimawandel und Energieeffizienz</b>	CO <sub>2</sub> -Fussabdruck von SFS und der Wertschöpfungskette	Naturgefahren, Versorgungsengpässe, Energiekostensteigerungen	Wettbewerbsvorteil durch CO <sub>2</sub> -arme Produkte und Prozesse, Kostenersparnis	Umsetzung der SBTi-konformen Klimastrategie («short-term target» und «long-term target» bis 2030 bzw. 2050)
<b>Bodenverunreinigung und Luftverschmutzung</b>	Belastung von Umwelt und Gesundheit durch Emissionen, Beeinträchtigung der lokalen Luftqualität in Produktionsregionen	regulatorische Kosten, Reputationsrisiken	Effizienzsteigerung durch emissionsärmere Technologien und Prozesse, Wettbewerbsvorteile durch umweltfreundlichere Produktion	R&D bzgl. Einsatz emissionsarmer Technologien und Filteranlagen, Aufbau eines konzernweiten Monitoringsystems für Luftemissionen
<b>Kreislaufwirtschaft</b>	Ressourcenverbrauch und Abfall über gesamte Wertschöpfungskette	Compliance-Risiken, Kosten durch ineffiziente Ressourcennutzung	Wettbewerbsvorteil durch recyclingfähige und ressourcenschonende Produkte	Produkt-/ Prozessoptimierungen, Entwicklung modularer Produkte ab 2025
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>	Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden	Produktionsausfälle, Kosten durch Ausfalltage, Reputationsschäden	Produktivität, Arbeitgeberattraktivität, höhere Loyalität	Unfallrate halbieren bis 2025, langfristig «Null-Unfall»-Ziel bis 2030)
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	Fachkräfteentwicklung und Innovationskraft	Fachkräftemangel, Wettbewerbsfähigkeit gefährdet	Arbeitgeberattraktivität, Innovationskraft, höhere Mitarbeiterbindung	5–7% Mitarbeitende in dualen Programmen, 70% Führungspositionen intern besetzen
<b>Verantwortungsvolles Handeln (Governance)</b>	Unternehmensreputation, Compliance, Stakeholder-Vertrauen	Image- und Finanzschäden durch ethische Verstösse	Stärkung der Arbeitgeber- und Investorenattraktivität, Resilienz	ESG-Schulungen, Ausbau Compliance-Management ab 2025
<b>Diversität</b>	Kreativität, Innovationskraft, Arbeitgeberimage	Einseitige Unternehmenskultur, Reputationsrisiken	Bessere Entscheidungsqualität, breitere Innovationsbasis	Ausbau DEI-Programme, KPIs für Führungskräfte ab 2025
<b>Lieferketten (Arbeits- und Menschenrechte)</b>	Arbeitsbedingungen, Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette	Reputations- und Lieferausfallrisiken, rechtliche Sanktionen	Reputationsgewinn, stabile und resiliente Lieferketten	Verbindlicher Verhaltenskodex für Lieferanten, IntegrityNext-Audits

## ESRS 2 – Übersicht der wesentlichen Offenlegungspflichten

Die folgenden Tabellen enthalten alle Offenlegungspflichten, die bei der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts berücksichtigt wurden, basierend auf den Ergebnissen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

### ESRS 2 – Allgemeine Offenlegungen

Angabe	Offenlegungspflicht	Seite
ESRS 2 BP-1	<u>Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung</u>	56
ESRS 2 BP-2	<u>Spezifische Informationen in Bezug auf Phasing-in-Optionen</u>	56
ESRS 2 GOV-1	<u>Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Nachhaltigkeit</u>	58
ESRS 2 GOV-2	<u>Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme</u>	59
ESRS 2 GOV-3	<u>Erklärung zur Sorgfaltspflicht</u>	60
ESRS 2 GOV-4	<u>Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung</u>	60
ESRS 2 SBM-1	<u>Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette</u>	61
ESRS 2 SBM-2	<u>Interessen und Standpunkte der Interessenträger</u>	61
ESRS 2 SBM-3	<u>Wechselwirkung zwischen wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Strategie und Geschäftsmodell und finanziellen Auswirkungen</u>	64
ESRS 2 IRO-1	<u>Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der zu berichtenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen</u>	66
ESRS 2 IRO-2	<u>Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie Offenlegungspflichten in der Nachhaltigkeitserklärung</u>	68

### ESRS E1 – Klimawandel

Angabe	Offenlegungspflicht	Seite
ESRS E1-1	<u>Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels</u>	21
ESRS E1-2	<u>Klimabezogene Risiken und Szenarioanalyse</u>	21
ESRS E1-3	<u>Resilienz im Zusammenhang mit dem Klimawandel</u>	21
ESRS E1-4	<u>Richtlinien im Zusammenhang mit dem Klimawandel</u>	23
ESRS E1-5	<u>Massnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit dem Klimawandel</u>	23
ESRS E1-6	<u>Ziele im Zusammenhang mit dem Klimawandel</u>	24
ESRS E1-7	<u>Energieverbrauch und -mix</u>	25
ESRS E1-8	<u>Bruttomengen Treibhausgasemissionen in Scope 1–3</u>	26

### ESRS E2 – Umweltverschmutzung

Angabe	Offenlegungspflicht	Seite
ESRS E2-1	<u>Richtlinien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung</u>	30
ESRS E2-2	<u>Massnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung</u>	31
ESRS E2-3	<u>Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung</u>	31
ESRS E2-4	<u>Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung</u>	31

### ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Angabe	Offenlegungspflicht	Seite
ESRS E5-1	<u>Richtlinien zur Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</u>	32
ESRS E5-2	<u>Massnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</u>	33
ESRS E5-3	<u>Ziele im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</u>	33

### ESRS S1 – Eigene Belegschaft

Angabe	Offenlegungspflicht	Seite
ESRS S1-1	<u>Richtlinien in Bezug auf die eigene Belegschaft</u>	36
ESRS S1-2	<u>Einbindung der eigenen Belegschaft und der Arbeitnehmervertreter, Vorhandensein von Kanälen, über welche die eigene Belegschaft Bedenken oder Bedürfnisse äussern kann, sowie Massnahmen zu deren Behebung</u>	37
ESRS S1-3	<u>Massnahmen und Ressourcen in Bezug auf die eigene Belegschaft</u>	38
ESRS S1-4	<u>Ziele in Bezug auf die eigene Belegschaft</u>	38
ESRS S1-5	<u>Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens</u>	39
ESRS S1-6	<u>Merkmale von Nicht-Arbeitnehmenden in der eigenen Belegschaft des Unternehmens</u>	39
ESRS S1-8	<u>Diversitätskennzahlen</u>	40
ESRS S1-9	<u>Angemessene Löhne</u>	36
ESRS S1-12	<u>Kennzahlen für Schulungen und Kompetenzentwicklung</u>	41
ESRS S1-13	<u>Gesundheits- und Sicherheitskennzahlen</u>	43

### ESRS S2 – Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette

Angabe	Offenlegungspflicht	Seite
ESRS S2-1	<u>Richtlinien in Bezug auf Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette</u>	47
ESRS S2-2	<u>Einbindung der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette, Vorhandensein von Kanälen, über welche die Beschäftigten in der Wertschöpfungskette Bedenken oder Bedürfnisse äussern können, und Ansätze zu deren Behebung</u>	48
ESRS S2-3	<u>Massnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Arbeitnehmenden in der Wertschöpfungskette</u>	49
ESRS S2-4	<u>Ziele in Bezug auf Arbeitnehmenden in der Wertschöpfungskette</u>	50

### ESRS G1 – Unternehmenspolitik

Angabe	Offenlegungspflicht	Seite
ESRS G1-1	<u>Richtlinien zur Unternehmenspolitik</u>	53
ESRS G1-2	<u>Massnahmen zur Unternehmenspolitik</u>	53
ESRS G1-3	<u>Ziele zur Unternehmenspolitik</u>	54
ESRS G1-4	<u>Kennzahlen zu Fällen von Korruption oder Bestechung</u>	55

## ESRS 2 – Andere EU-Rechtsvorschriften

Die folgende Tabelle beinhaltet alle Datenpunkte, die gemäss ESRS 2, Anhang A, von anderen EU-Rechtsvorschriften vorgegeben sind. Es wird angegeben, wo sie in diesem Nachhaltigkeitsbericht zu finden sind und welche Datenpunkte als nicht wesentlich bewertet werden.

Angabe	Offenlegungspflicht	Seite
ESRS 2 GOV-1	<u>Prozentsatz der unabhängigen Vorstandsmitglieder</u>	58
ESRS 2 GOV-3	<u>Erklärung zur Sorgfaltspflicht</u>	60
ESRS 2 SBM-1	<u>Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen</u>	61
ESRS 2 SBM-1	<u>Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit der chemischen Produktion</u>	61
ESRS 2 SBM-1	<u>Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen</u>	61
ESRS 2 SBM-1	<u>Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak</u>	61
ESRS E1-1	<u>Übergangsplan für den Klimaschutz</u>	21
ESRS E1-6	<u>Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen</u>	24
ESRS E1-7	<u>Energieverbrauch aus fossilen Quellen, aufgeschlüsselt nach Quellen (nur Sektoren mit hoher Klimabelastung)</u>	25
ESRS E1-7	<u>Energieverbrauch und -mix</u>	25
ESRS E1-8	<u>Brutto-THG-Emissionen in Scope 1–3</u>	26
ESRS E1-9	Abbau von Treibhausgasen und Emissionsgutschriften	Nicht wesentlich
ESRS E1-11	Exposition des Referenzportfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken	Nicht wesentlich
ESRS E1-11	Lokalisierung bedeutender Vermögenswerte mit wesentlichem physischem Risiko	Nicht wesentlich
ESRS E1-11	Aufschlüsselung des Buchwerts des Immobilienvermögens nach Energieeffizienzklassen	Nicht wesentlich
ESRS E1-11	Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen	Nicht wesentlich
ESRS E2-4	Menge der in Luft, Wasser und Boden emittierten stofflichen Schadstoffe	Nicht wesentlich
ESRS E3-1	Wasserbezogene Richtlinien	Nicht wesentlich
ESRS E3-1	Richtlinien für wassergefährdende Gebiete	Nicht wesentlich
ESRS E3-4	Total recyceltes und wiederverwendetes Wasser	Nicht wesentlich
ESRS E4-5	Aktivitäten, die sich negativ auf Gebiete mit sensibler Biodiversität auswirken	Nicht wesentlich
ESRS E4-2	Richtlinien für Standorte in oder in der Nähe von Gebieten mit sensibler Biodiversität	Nicht wesentlich
ESRS E5-5	Nicht recycelbarer Abfall	Nicht wesentlich
ESRS E5-5	Gefährliche Abfälle und radioaktive Abfälle	Nicht wesentlich
ESRS 2- IRO-2	<u>Risiko von Vorfällen von Zwangsarbeit</u>	68
ESRS 2- IRO-2	<u>Risiko von Vorfällen von Kinderarbeit</u>	68
ESRS 2 GDR-P	<u>Menschenrechtspolitisches Engagement</u>	73
ESRS S1-1	<u>Verfahren und Massnahmen zur Prävention von Menschenhandel</u>	36
ESRS S1-1	<u>Politik oder Managementsystem zur Prävention von Arbeitsrisiken</u>	36
ESRS S1-2	<u>Beschwerdemechanismus, einschliesslich arbeitnehmerbezogener Angelegenheiten</u>	37
ESRS S1-13	<u>Quote der Arbeitsunfälle</u>	43
ESRS S1-13	<u>Anzahl der Ausfalltage durch Verletzungen, Unfälle, Krankheit</u>	43
ESRS S1-15	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Lohngefälle	Nicht wesentlich
ESRS S1-15	Jährliche Gesamtvergütungsquote	Nicht wesentlich

ESRS S1-16	Vorfälle von Diskriminierung	Nicht wesentlich
ESRS S1-16	Menschenrechtsverletzungen	Nicht wesentlich
ESRS S2-1	<u>Verfahren und Massnahmen zur Prävention von Menschenhandel</u>	47
ESRS S2-1	<u>Verhaltenskodex</u>	Nicht im Bericht inkludiert
ESRS S2-3	<u>Menschenrechtsverletzungen</u>	49
ESRS S3-2	Beschwerdemechanismus	Nicht wesentlich
ESRS S3-3	Menschenrechtsverletzungen	Nicht wesentlich
ESRS S4-2	Beschwerdemechanismus	Nicht wesentlich
ESRS S4-3	Menschenrechtsverletzungen	Nicht wesentlich
ESRS G1-1	<u>Politik im Einklang mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption</u>	53
ESRS G1-1	<u>Schutz von Hinweisgebern</u>	53
ESRS G1-4	<u>Verurteilungen und Geldstrafen wegen Verstosses gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung</u>	55
ESRS G1-4	<u>Massnahmen zur Bekämpfung von Verstössen gegen Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung</u>	55



## ESRS 2 GDR-P – Allgemeine Offenlegungspflicht für Richtlinien

Thema Richtlinie	Schlüsselinhalte	Scope	Umsetzung und Verantwortung	Standards/ Initiativen	Link	IRO
<b>Klimawandel und Energieeffizienz</b>	Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Energieverbrauch, Emissionen Scope 1–3	Group, Lieferanten, Geschäftspartner	VR/GEB	SBTi, TCFD	<a href="#">Verhaltenskodex</a>	Emissionsreduktion, «Local-for-Local»-Ansatz, Energieeffizienz, Wettbewerbsvorteil durch CO <sub>2</sub> -arme Prozesse
<b>Bodenverreinigung und Luftverschmutzung</b>	Reduktion der Treibhausgasemissionen, Einhaltung der Luftqualität gemäss gesetzlichen und lokalen Regelungen	Group, Lieferanten	VR/GEB	SBTi, TCFD, GRI 305	<a href="#">Verhaltenskodex</a> , <a href="#">Nachhaltigkeitsrichtlinie</a>	Emissionsreduktion, Aufbau eines konzernweiten Monitoring-systems für Luftemissionen
<b>Kreislaufwirtschaft</b>	Ressourceneffizienz, nachhaltige Beschaffung, Produktlebenszyklus, Recyclingfähigkeit, Entwicklung modularer Produkte	Group, Lieferanten, Geschäftspartner	GEB, Business Units, CC ESG	GRI 301	<a href="#">Verhaltenskodex</a> , <a href="#">Nachhaltigkeitsrichtlinie</a>	Kostenersparnisse, Wettbewerbsvorteil durch recyclingfähige Produkte, Risikominimierung durch effiziente Ressourcennutzung
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>	«Null-Unfall»-Ziel, Prävention, Arbeitsschutzmassnahmen, Gesundheitsförderung, Arbeitsbedingungen	Group	GEB	GRI 403, ISO 45001	<a href="#">Verhaltenskodex</a> , <a href="#">Nachhaltigkeitsrichtlinie</a>	Reduktion von Ausfallzeiten, Stärkung der Arbeitgebermarke, Erhöhung der Produktivität
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	Weiterbildung, Kompetenzentwicklung, jährliche Beurteilungsgespräche	Group	GEB	GRI 404	<a href="#">Verhaltenskodex</a> , <a href="#">Nachhaltigkeitsrichtlinie</a>	Fachkräftesicherung, Innovationsförderung, interne Karrierepfade
<b>Verantwortungsvolles Handeln (Governance)</b>	Unternehmenskultur, Integrität, Korruptionsprävention, Compliance-System, Risikomanagement, Whistleblowing	Group, Lieferanten	Group Compliance Office, VR	UN Global Compact, OECD Guidelines	<a href="#">Verhaltenskodex</a> , <a href="#">Verhaltenskodex für Lieferanten</a>	Reputationschutz, Vermeidung rechtlicher Risiken, Aufbau von Vertrauen und Transparenz
<b>Diversität</b>	Chancengleichheit, Antidiskriminierung, Inklusionsprogramme	Group	VR/GEB	GRI 405, UN Women Empowerment Principles	<a href="#">Verhaltenskodex</a> , <a href="#">Nachhaltigkeitsrichtlinie</a>	Innovation durch Vielfalt, Risikominimierung diskriminierender Verhaltens, Steigerung der Arbeitgeberattraktivität

<b>Lieferkette (Arbeits- und Menschen- rechte)</b>	Menschen- rechte, Zwangs- und Kinderarbeit, Risikoanalysen, menschen- rechtliche Sorgfalts- pflichten	Direkte und indirekte Lieferanten	GEB	UN Guiding Principles, OECD- Guidelines, Erklärung der Internationalen Arbeits- organisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit	<u>Verhaltens- kodex für Lieferanten</u>	Reputations- schutz, rechtliche Compliance, Stabilität der Lieferkette, Lieferanten- audits, Verhaltenskodex für Lieferanten
--	---	---	-----	---	--	--

## GRI-Index

Dieser GRI-Index basiert auf dem GRI-ESRS-Interoperabilitätsindex, der im November 2024 von GRI und EFRAG veröffentlicht wurde.

### GRI 1

#### Grundlagen 2021

Anwendungserklärung	GRI 1 verwendet	Anwendbare(r) GRI-Sektorstandard(s)	ESRS-Referenz
SFS hat für den Berichtszeitraum Januar bis Dezember 2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.	GRI 1: Grundlagen	Bisher ist kein anwendbarer Sektorenstandard vorhanden.	ESRS 1 insgesamt

### GRI 2

#### Allgemeine Angaben 2021

Angabe	Ort	Auslassung	ESRS-Referenz
2-1 Organisationsprofil	SFS Group AG, Rosenbergsaustasse 8, 9435 Heerbrugg, Schweiz  <u>Corporate Governance, Konzernstruktur und Aktionariat</u>  <u>Finanzbericht, Konzernstruktur</u>		Siehe Anforderungen der Richtlinie 2013/34/EU
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	117 (Vj. 116) der 149 (Vj. 155, stichtagsbezogene Angabe per 31.12.2025) Entitäten werden in der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt. Nicht im Scope enthalten sind kleine Handelsstandorte ohne Produktionsaktivitäten.		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 1 5.1 – Berichtendes Unternehmen und Wertschöpfungskette;</li> <li>• ESRS 2 BP-1 – Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeits-erklärungen §5 (a), §5 (b) i</li> </ul>
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	<u>Allgemeine Angaben</u> Ansprechpartner SFS Group Schweiz AG Corporate Services Christina Burri, Head of Corporate HR, Communi- cations and ESG, Member of the Group Executive Board Rosenbergsaustasse 8 CH-9435 Heerbrugg T +41 71 727 51 51		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 1 §73 – Berichtszeitraum</li> </ul>
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	<u>Allgemeine Angaben</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 BP-2 §13 – Änderungen bei der Erstellung oder Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen</li> <li>• ESRS 2 BP-2 §14 (a) bis (b) – Fehler bei der Berichterstattung in früheren Berichtszeiträumen</li> </ul>

2-5 Externe Prüfung	<u>Bericht des Nachhaltigkeitsprüfers</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 §AR 2 – Grundlage für die Erstellung</li> </ul>
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	<u>Finanzbericht, Segmentinformationen</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 SBM-1 §40 (a) i bis (a) ii, (b) – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette</li> <li>• ESRS 2 SMB-1 §42 (c) – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette</li> </ul>
	<u>Allgemeine Angaben</u>		
2-7 Angestellte	<u>Eigene Belegschaft</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 SBM-1 §40 (a) iii – Gesamtzahl der Arbeitnehmenden nach Personenzahl während des Berichtszeitraums</li> <li>• ESRS S1 S1-6 §50 (a) bis (b) und (d) bis (e) – Merkmale der Arbeitnehmenden des Unternehmens</li> <li>• ESRS S1 S1-6 §52 – Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens</li> </ul>
2-8 Beschäftigte, die keine Angestellten sind	<u>Eigene Belegschaft</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS S1 S1-7 §55 – Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens</li> </ul>
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	<u>Corporate Governance, Verwaltungsrat und Konzernleitung ff.</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 GOV-1 §21, 22 (a), 23 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane</li> <li>• ESRS G1 - GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen</li> </ul>
	<u>Allgemeine Angaben</u>		
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance, Verwaltungsrat und Konzernleitung ff.</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 GOV-1 §AR 4 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane</li> </ul>
	<u>Organisationsreglement</u>		
	<u>Statuten SFS Group AG</u>		
2-11 Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance, Mitglieder des Verwaltungsrats</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 §65 - MDR-P – Strategien zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten</li> <li>• ESRS 2 GOV-1 §21, 22 (a), 23 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane</li> </ul>
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Bewältigung der Auswirkungen	<u>Allgemeine Angaben, GOV-1 ff.</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 GOV-1 §22 (c) – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane</li> <li>• ESRS 2 GOV-2 §26 (a) bis (b) – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen</li> <li>• ESRS 2 SBM-2 §45 (d) – Interessen und Standpunkte der Stakeholder</li> <li>• ESRS G1 §5 (a) – Unternehmenskultur und Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur</li> </ul>
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<u>Allgemeine Angaben, GOV-1 ff.</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 GOV-1 §22 (c) i und ii – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane</li> <li>• ESRS 2 GOV-2 §26 (a) – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen</li> <li>• ESRS G1 G1-3 §18 (c) – Unternehmenskultur und Strategien in</li> </ul>

			Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 wurde als integraler Bestandteil des Geschäftsberichts 2025 vom Verwaltungsrat genehmigt. An der Generalversammlung 2026 wird unseren Aktionärinnen und Aktionären der Bericht ebenfalls zur Genehmigung vorgelegt.		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 GOV-1 §AR 3 (a) ii und iv – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane</li> <li>• ESRS 2 IRO-1 §53 (d) – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen</li> </ul>
2-15 Interessenkonflikte	<u>Verhaltenskodex</u>		Nicht in ESRE-Liste von Nachhaltigkeitsaspekten in ESRS 1 AR §16 behandelt
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	<u>Corporate Governance, Mitwirkungsrechte der Aktionäre</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 GOV-2 §26 (a) – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen</li> <li>• ESRS G1 G1-1 AR 1 (a) – Unternehmenskultur und Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik</li> <li>• ESRS G1 G1-3 §18 (c) – Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung</li> </ul>
	<u>Corporate Governance: Informationspolitik</u>		
	<u>Geschäftsverhalten</u>		
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Alle Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Berichtsjahr verschiedene Massnahmen getroffen, um ihr Wissen im Bereich Nachhaltigkeit zu erweitern. Dazu gehören u. a. Workshops/ Trainings, regelmässiger Austausch mit Prüfungsgesellschaften, Austausch mit Peers und Lesen von Fachliteratur.		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 GOV-1 §23 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane</li> </ul>
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance, Mitglieder des Verwaltungsrats</u>		Nicht in ESRE-Liste von Nachhaltigkeitsaspekten in ESRS 1 AR §16 behandelt
	<u>Vergütungsbericht: Grundsätze des Vergütungssystems</u>		
2-19 Vergütungspolitik	<u>Vergütungsbericht, Grundsätze des Vergütungssystems</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 GOV-3 §29 (a) bis (c) – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme</li> <li>• ESRS E1 §13 – Governance</li> </ul>
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	<u>Vergütungsbericht, Grundsätze des Vergütungssystems</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 GOV-3 §29 (e) – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme</li> </ul>

<p>2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung</p>	<p>SFS verfügt aktuell auf internationaler Ebene über kein zentrales System zur Verwaltung der Lohnzahlungen; die geforderten Angaben können aufgrund unzureichender Datengrundlage nicht berechnet werden.</p>	<p>Nicht in ESRE-Liste von Nachhaltigkeitsaspekten in ESRS 1 AR §16 behandelt</p>
<p>2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung</p>	<p><u>Allgemeine Angaben</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 SBM-1 §40 (g) – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette</li> </ul>
<p>2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen</p>	<p><u>Verhaltenskodex</u></p> <hr/> <p><u>Verhaltenskodex für Lieferanten</u></p> <hr/> <p><u>Nachhaltigkeitsrichtlinie</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 GOV-4 – Erklärung zur Sorgfaltspflicht</li> <li>• ESRS 2 MDR-P §65 (b) bis (c) und (f) – Strategien zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten</li> <li>• ESRS S1 S1-1 §19 bis §21, §24 (c) und §AR 14 – Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft</li> <li>• ESRS S2 S2-1 §16 bis §17, §19, und §AR 16 – Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette</li> <li>• ESRS G1 G1-1 §7 und §AR 1 (b) – Unternehmenskultur und Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur</li> </ul>
<p>2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen</p>	<p><u>Verhaltenskodex</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 GOV-2 §26 (b) – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen</li> <li>• ESRS 2 MDR-P §65 (c) – Strategien zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten</li> <li>• ESRS S1 S1-4 §AR 35 – Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen</li> <li>• ESRS S2 S2-4 §AR 30 – Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen</li> <li>• ESRS G1 G1-1 §9 und §10 (g) – Unternehmenskultur und Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur</li> </ul>

<p>2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen</p>	<p><u>Allgemeine Angaben, SBM-2, SBM-3</u></p> <hr/> <p><u>Eigene Belegschaft</u></p> <hr/> <p><u>Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette</u></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS S1 S1-1 §20 (c) – Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft</li> <li>• ESRS S1 S1-1 §AR 17 (g) – Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft</li> <li>• ESRS S1 S1-3 §32 (a), (b), (e) – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle für die eigene Belegschaft, um Bedenken äussern zu können</li> <li>• ESRS S1 S1-3 §AR 31 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle für die eigene Belegschaft, um Bedenken äussern zu können</li> <li>• ESRS S2 S2-1 §17 (c) – Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette</li> <li>• ESRS S2 S2-3 §27 (a), (b), (d) – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle für die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, um Bedenken äussern zu können</li> <li>• ESRS S2 S2-3 §AR 26 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle für die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, um Bedenken äussern können</li> <li>• ESRS S2-4 §33 (c) – Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen</li> </ul>
<p>2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen</p>	<p><u>Corporate Governance: Informationspolitik</u></p> <hr/> <p><u>Werteorientierte Unternehmensführung</u></p> <hr/> <p><u>Eigene Belegschaft</u></p> <hr/> <p><u>Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette</u></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS S1 S1-3 §AR 32 (d) – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle für die eigene Belegschaft, um Bedenken äussern zu können</li> <li>• ESRS S2 S2-3 §AR 27 (d) – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle für die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, um Bedenken äussern zu können</li> <li>• ESRS G1 G1-1 §10 (a) – Unternehmenskultur und Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur</li> <li>• ESRS G1 G1-3 §18 (a) – Unternehmenskultur und Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur</li> </ul>
<p>2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</p>	<p>Im Berichtsjahr war SFS von keinem wesentlichen Verstoß betroffen bzw. gab es bei SFS keine Compliance-Vorfälle, die zu Bussgeldstrafen oder Gerichtsverfahren geführt haben.</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 SBM-3 §48 (d) – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell</li> <li>• ESRS G1 G1-4 §24 (a) – Unternehmenskultur und Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur</li> </ul>

<p>2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen</p>	<p>Arbeitgeberverband Rheintal</p> <hr/> <p>Hans Huber Stiftung</p> <hr/> <p>Hoffmann Group Foundation</p> <hr/> <p>Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell</p> <hr/> <p>Landesverband Gross- und Aussenhandel Bayern (LGAD)</p> <hr/> <p>Stiftung FH SCHWEIZ – zur Förderung des dualen Bildungswegs</p> <hr/> <p>Swissavant</p> <hr/> <p>Swissmem</p> <hr/> <p>SFS ist bei den oben genannten Verbänden und Interessengruppen aktives Mitglied und unterstützt die Organisationen sowohl in personeller als auch finanzieller Hinsicht.</p>		<p>Politisches Engagement ist ein Nachhaltigkeitsaspekt für G1, behandelt unter ESRS 1 §AR 16; Angabe durch MDR-P, MDR-A, MDR-T oder ESRS 1 §11 als unternehmensspezifisch</p>
<p>2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern</p>	<p><u>Allgemeine Angaben</u></p> <hr/> <p><u>Eigene Belegschaft</u></p> <hr/> <p><u>Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette</u></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 SBM-2 §45 (a) i bis iv – Interessen und Standpunkte der Stakeholder</li> <li>• ESRS S1 S1-1 §20 (b) – Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft</li> <li>• ESRS S1 S1-2 §27 (e) und 28 – Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern in Bezug auf Auswirkungen</li> <li>• ESRS S2 S2-1 §17 (b) – Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette</li> <li>• ESRS S2 S2-2 §22 (e) und 23 – Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen</li> </ul>
<p>2-30 Tarifverträge</p>	<p>Dieses Thema wurde in der aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich bewertet, weshalb auf diese Angabe in Zukunft verzichtet wird.</p>		<p>Nicht wesentlich gemäss doppelter Wesentlichkeitsanalyse</p>



### GRI 3

#### Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Auslassung	ESRS-Anforderung
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	<u>Allgemeine Angaben</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 BP-1 §AR 1 (a) – Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen</li> <li>• ESRS 2 IRO-1 §53 (b) ii bis (b) iv – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen</li> </ul>
	<u>Allgemeine Angaben</u>		
3-2 Liste der wesentlichen Themen	<u>Allgemeine Angaben</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 SBM-3 §48 (a) und (g) – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell</li> </ul>

### GRI 301

#### Materialien 2016

Angabe	Ort	Auslassung	ESRS-Anforderung
3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>Ressourcennutzung</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS E5 ESRS 2 IRO 1 §AR 7 (a) – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</li> <li>• ESRS E5 E5-1 §14 – Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</li> <li>• ESRS E5 E5-2 §19 – Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</li> <li>• ESRS E5-3 §23 – Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</li> </ul>
301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	<u>Ressourcennutzung</u>		Verschoben auf das nächste Geschäftsjahr
301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe		Die Informationen bzgl. eingesetzter recycelter Ausgangsstoffe sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig. Seit 2025 wird der Nachhaltigkeitsbericht schrittweise an die ESRS angepasst. Im Zuge dessen wurde geprüft, welche Daten zukünftig neu erhoben und publiziert werden.	Verschoben auf das nächste Geschäftsjahr
301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien		Aktuell nicht anwendbar: Nachdem die Produkte (vorrangig Präzisionskomponenten und Befestigungslösungen) im Kundenprodukt verbaut worden sind, hat SFS keine Möglichkeit mehr, diese zurückzuerhalten bzw. wiederzuerwerben.	Von ESRS 1 §AR 16 als unternehmensspezifischer Parameter (Ressourcenabflüsse/Abfälle) behandelt

**GRI 302**

Energie 2016

Angabe	Ort	Auslassung	ESRS-Anforderung
3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>Klimawandel</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS E1 E1-2 §24 und 25 (c) bis (d) – Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> <li>• ESRS E1 E1-3 §28 – Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien</li> <li>• ESRS E1 E1-4 §32 bis 33 – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> </ul>
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation (Limited Assurance 2025)	<u>Klimawandel</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS E1-5 §37 bis 38 – Energieverbrauch und Energiemix</li> </ul>
302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation (Limited Assurance 2025)	<u>Klimawandel</u>		Von ESRS 1 §AR 16 als unternehmensspezifischer Parameter (Energieverbrauch ausserhalb der Organisation) behandelt
302-3 Energieintensität (Limited Assurance 2025)	<u>Klimawandel</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS E1-5 §40 – Energieverbrauch und Energiemix</li> </ul>
302-4 Verringerung des Energieverbrauchs		Die Informationen bzgl. Verringerung des Energieverbrauchs sind aktuell unvollständig. Seit 2025 wird der Nachhaltigkeitsbericht schrittweise an die ESRS angepasst. Im Zuge dessen wurde geprüft, welche Daten zukünftig neu erhoben und publiziert werden.	Von ESRS 1 §AR 16 als unternehmensspezifischer Parameter (Verringerung des Energieverbrauchs) behandelt
302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		Nicht wesentlich: 2024 wurde das Screening des Energieverbrauchs durchgeführt und ein CO <sub>2</sub> -Fussabdruck entsprechend berechnet. Dabei ist der Energieverbrauch unserer Produkte als unwesentlich eingestuft worden.	Von ESRS 1 §AR 16 als unternehmensspezifischer Parameter (Senkung des Energiebedarfs für Produkte) behandelt

**GRI 305**

Emissionen 2016

Angabe	Ort	Auslassung	ESRS-Anforderung
3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>Klimawandel</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS E1 E1-2 §24 – Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> <li>• ESRS E1 E1-3 §28 – Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien</li> <li>• ESRS E1 E1-4 §32, §33 und §34 (b) – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> <li>• ESRS E2 E2-1 §14 – Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung</li> <li>• ESRS E2 E2-2 §18 – Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung</li> <li>• ESRS E2 E2-3 §22 – Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung</li> </ul>
305-1 Direkte THG-Emissionen: Scope 1 (Limited Assurance 2025)	<u>Klimawandel</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS E1 E1-4 §34 (c) – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> <li>• ESRS E1 E1-6 §44 (a), 46, 48 (a) und 50 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen</li> <li>• ESRS E1 E1-4 §AR 25 (b) – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> <li>• ESRS E1 E1-6 §AR 39 (a) bis (d), AR 40 und AR 43 (c) – Angabepflicht E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen</li> </ul>
305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen: Scope 2 (Limited Assurance 2025)	<u>Klimawandel</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS E1 E1-4 §34 (c) – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> <li>• ESRS E1 E1-6 §44 (b), 49 und 50 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen</li> <li>• ESRS E1 E1-4 §AR 25 (b) und (c) – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> <li>• ESRS E1 E1-6 §AR 39 (a) bis (d), AR 40, AR 45 (a), (c), (d) und (f) – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen</li> </ul>
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen: Scope 3 (Limited Assurance 2025)	<u>Klimawandel</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS E1 E1-4 §34 (c) – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> <li>• ESRS E1 E1-6 §44 (c) und 51 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen</li> <li>• ESRS E1 E1-4 §AR 25 (b) und (c) – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> <li>• ESRS E1 E1-6 §AR 39 (a) bis (d), AR 46 (a) (i) bis (k) – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen</li> <li>• §AR 46 (a) (i) bis (k)</li> </ul>

305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen (Limited Assurance 2025)	<u>Klimawandel</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS E1 E1-6 §53 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen</li> <li>• ESRS E1 E1-6 §AR 39 (c) – Angabepflicht E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen</li> </ul>
305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen		Die Informationen bzgl. Senkung der Treibhausgasemissionen sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig. Seit 2025 wird der Nachhaltigkeitsbericht schrittweise an die ESRS angepasst. Im Zuge dessen wurde geprüft, welche Daten zukünftig neu erhoben und publiziert werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS E1 E1-3 §29 (b) – Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien</li> <li>• ESRS E1 E1-4 §34 (a) bis (c) – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> <li>• ESRS E1-4 §AR 25 (b) und (c) – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> </ul>
305-6 Emissionen ozonabbauender Substanzen		Nicht anwendbar: Gemäss unserer internen Ökobilanz betragen die Emissionen ozonabbauender Substanzen <0.01%.	Nicht wesentlich gemäss doppelter Wesentlichkeitsanalyse
305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	<u>Umweltverschmutzung</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS E2 E2-4 §30 (b) und (c) und 31 – Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung</li> <li>• ESRS E2 E2-4 §AR 21 – Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung</li> </ul>

### GRI 308

#### Umweltbewertung der Lieferanten 2016

Angabe	Ort	Auslassung	ESRS-Anforderung
3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS E1 E1-2 §24 – Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> <li>• ESRS E1 E1-3 §28 – Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien</li> <li>• ESRS E1 E1-4 §32, §33 und §34 (b) – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> </ul>
308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	<u>Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS E1 E1-2 §24 – Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> <li>• ESRS E1 E1-3 §28 – Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien</li> <li>• ESRS E1 E1-4 §32, §33 und §34 (b) – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> </ul>
308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	<u>Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette, S2-2 ff.</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS E1 E1-2 §24 – Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> <li>• ESRS E1 E1-3 §28 – Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien</li> <li>• ESRS E1 E1-4 §32, §33 und §34 (b) – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel</li> </ul>

**GRI 404**

Aus- und Weiterbildung 2016

Angabe	Ort	Auslassung	ESRS-Anforderung
3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>Eigene Belegschaft</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS S1 S1-1 §19; §20 (c) – Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft</li> <li>• ESRS S1 S1-2 §27 – Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern in Bezug auf Auswirkungen</li> <li>• ESRS S1 S1-4 §37 bis §39 – Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen</li> <li>• ESRS S1 S1-4 §AR 33 und AR 40 (a) – Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen und Ansätze</li> <li>• ESRS S1 S1-5 §46, 47 (b) und (c) – Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen sowie dem Management wesentlicher Risiken und Chancen</li> <li>• ESRS S1 S1-17 §104 (a) – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten</li> <li>• ESRS S2 ESRS 2 SBM 3 §11 (c) – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell</li> <li>• ESRS S2 S2-1 §16, 17 (c) und 22 – Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette</li> <li>• ESRS S2 S2-4 §32, 33 (a) und (b) und 36 – Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen</li> <li>• ESRS S2 S2-4 §AR 33 und AR 36 (a) – Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der</li> </ul>

		<p>Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS S2 S2-5 §41 und 42 (b) und (c) – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen</li> </ul>
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und angestellter Person (Limited Assurance 2025)	<u>Eigene Belegschaft</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS S1 S1-13 §83 (b) und §84 – Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung</li> </ul>
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	<u>Eigene Belegschaft</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS S1 S1-1 §AR 17 (h) – Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft</li> </ul>
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten (Limited Assurance 2025)	<u>Eigene Belegschaft</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS S1 S1-13 §83 (a) und §84 – Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung</li> </ul>

**GRI 405**

Diversität und Chancengleichheit 2016

Angabe	Ort	Auslassung	ESRS-Anforderung
3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>Eigene Belegschaft</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS S1 S1-1 §19 und 20 (c) – Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft</li> <li>• ESRS S1 S1-2 §27 – Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern in Bezug auf Auswirkungen</li> <li>• ESRS S1 S1-4 §37 bis §39 – Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen</li> <li>• ESRS S1-4 §AR 33 und AR 40 (a) – Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen</li> <li>• ESRS S1 S1-5 §46 und 47 (b) und (c) – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen</li> <li>• ESRS S1 S1-17 §104 (a) – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten</li> <li>• ESRS S2 ESRS 2 SBM-3 §11 (c) – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell</li> <li>• ESRS S2 S2-1 §16 und 17 (c) – Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette</li> <li>• ESRS S2 S2-2 §22 – Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen</li> <li>• ESRS S2 S2-4 §32, 33 (a) und (b) und 36 – Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen</li> <li>• ESRS S2 S2-5 §41 und 42 (b) und (c) – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem</li> </ul>

		<p>Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS S1 S1-1 §24 (a) – Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft</li> </ul>
<p>405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten (Limited Assurance 2025)</p> <p><u>Eigene Belegschaft</u></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS 2 GOV-1 §21 (d) – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane</li> <li>• ESRS S1 S1-6 §50 (a) – Merkmale der Arbeitnehmenden des Unternehmens</li> <li>• ESRS S1 S1-9 §66 (a) bis (b) – Diversitätsparameter</li> </ul>
<p>405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern</p>	<p>Die Informationen zum Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern sind aktuell nicht verfügbar bzw. unvollständig. Der Prozess zur Erhebung der erforderlichen Daten wird voraussichtlich in den nächsten zwei bis drei Jahren gruppenweit implementiert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS S1 S1-16 §97 und 98 – Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)</li> </ul>



**GRI 414**

Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

Angabe	Ort	Auslassung	ESRS-Anforderung
3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS S2 S2-2 §22 – Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen</li> <li>• ESRS S2 S2-4 §32, 33 (a) und (b) und 36 – Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen</li> <li>• ESRS S2 S2-4 §AR 33 und AR 36 (a) – Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen</li> </ul>
414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	<u>Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS S2 S2-2 §22 – Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen</li> <li>• ESRS S2 S2-4 §32, 33 (a) und (b) und 36 – Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen</li> <li>• ESRS S2 S2-4 §AR 33 und AR 36 (a) – Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen</li> </ul>
414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	<u>Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette, S2-2 ff.</u>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ESRS S2 S2-2 §22 – Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen</li> <li>• ESRS S2 S2-4 §32, 33 (a) und (b) und 36 – Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der</li> </ul>

Wertschöpfungskette sowie die  
Wirksamkeit dieser Massnahmen

- ESRS S2 S2-4 §AR 33 und AR 36 (a) –  
Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf  
wesentliche Auswirkungen auf  
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette  
und Ansätze zum Management  
wesentlicher Risiken und zur Nutzung  
wesentlicher Chancen im Zusammenhang  
mit Arbeitskräften in der  
Wertschöpfungskette sowie die  
Wirksamkeit dieser Massnahmen

## OR-Index – Nichtfinanzielle Berichterstattung

Gemäss Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) sind Unternehmen von öffentlichem Interesse verpflichtet, Informationen zu Umweltbelangen, Klimazielen, sozialen und mitarbeiterbezogenen Themen, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Korruptionsbekämpfung offenzulegen. Dieser Bericht enthält die Informationen, die erforderlich sind, um die Leistung, die Ergebnisse, die Lage sowie die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens in Bezug auf diese nichtfinanziellen Aspekte zu verstehen. Der Verwaltungsrat hat den Nachhaltigkeitsbericht der SFS Group zur Veröffentlichung freigegeben. Der Bericht wird den Aktionärinnen und Aktionären an der Generalversammlung vom 22. April 2026 zur Genehmigung vorgelegt. Die im Inhaltsverzeichnis aufgeführten Abschnitte des nichtfinanziellen Berichts enthalten die Offenlegungen gemäss Art. 964a ff. OR.

Thema	Link	Erläuterung	Übereinstimmung mit GRI
Geschäftsmodell	<a href="#">Allgemeine Angaben, SBM-1 ff.</a>		GRI 2-1, 2-6
	<a href="#">Corporate Governance, Konzernstruktur und Aktionariat ff.</a>		
Umweltbelange	<a href="#">Klimawandel</a>		GRI 302, 305
	<a href="#">Umweltverschmutzung</a>		GRI 301
	<a href="#">Ressourcennutzung</a>		GRI 308
	<a href="#">Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette, S2-4 ff.</a>		GRI 308
	<a href="#">Nachhaltigkeitsrichtlinie</a>		
Sozialbelange	<a href="#">Eigene Belegschaft</a>		GRI 2-16, 2-23, 2-24, 2-25, 2-26, 2-27
	<a href="#">Geschäftsverhalten</a>		GRI 414
	<a href="#">Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette, S2-4 ff.</a>		
	<a href="#">Nachhaltigkeitsrichtlinie</a>		
Arbeitnehmendenbelange	<a href="#">Eigene Belegschaft</a>		GRI 404
			GRI 405
			GRI 309
	<a href="#">Vergütungsbericht, Vergütungsgrundsätze und -politik</a>		GRI 2-19, 2-20
	<a href="#">SFS Verhaltenskodex</a>		
Achtung der Menschenrechte	<a href="#">Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette</a>		GRI 414
	<a href="#">Geschäftsverhalten</a>		GRI 1 Grundlagen
	<a href="#">Nachhaltigkeitsrichtlinie</a>		
	<a href="#">SFS Verhaltenskodex</a>		
	<a href="#">Verhaltenskodex für Lieferanten</a>		
Bekämpfung von Korruption	<a href="#">Geschäftsverhalten</a>		GRI 2-27
	<a href="#">Nachhaltigkeitsrichtlinie</a>		
	<a href="#">SFS Verhaltenskodex</a>		

Sorgfaltspflicht bei Konfliktmineralien und Kinderarbeit

Nachhaltigkeitsrichtlinie

Konfliktmineralien: (OR 964j-I und VSoTR 3-4)  
 SFS führt jährlich eine Prüfung für Mineralien und Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten durch. Im Berichtsjahr wurden die vom Schweizer Gesetz definierten Einfuhr- und Bearbeitungsmengen nicht überschritten, wodurch eine Berichterstattungspflicht entfällt.

GRI 1 Grundlagen

Verhaltenskodex für Lieferanten

Verdacht auf Kinderarbeit: (OR 964j-I und VSoTR 5 u. 11):  
 SFS überprüft mittels Fragebögen den Verdacht auf Kinderarbeit bei ihren Lieferanten. Im Berichtsjahr gab es keinen begründeten Verdacht. 81% der strategischen Lieferanten wurden im Berichtsjahr überwacht. Die Beschaffungspraktiken sind im Verhaltenskodex für Lieferanten geregelt, der seit 2024 für alle Lieferanten verpflichtend ist. Verstösse können anonym im öffentlichen Meldesystem eingereicht werden.



Shape the future  
with confidence

Ernst & Young AG      Telefon: +41 58 286 20 20  
St. Leonhard-Strasse 76      www.ey.com/de\_ch  
Postfach  
CH-9001 St. Gallen

An die Geschäftsleitung von  
**SFS Group AG, Heerbrugg**

St. Gallen, 5. März 2026

## **Bericht des unabhängigen Prüfers über Kennzahlen im Nachhaltigkeitsbericht 2025**

Wir wurden beauftragt, eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit ausgewählter Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) im Nachhaltigkeitsbericht von SFS Group AG (die Gesellschaft) und ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften (der Konzern) für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr (der Bericht) durchzuführen.

Unsere betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit bezog sich auf ausgewählte Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen), in Tabellentiteln mit «Limited Assurance 2025» gekennzeichnet sind:

- Elektrizitätsverbrauch
- Energieverbrauch
- Energieproduktion
- Energieintensität
- Treibhausgasemission, aufgeschlüsselt nach Scope 1-3
- Treibhausgasintensität auf Basis des Nettoumsatzes vs. Wertschöpfungsfranken
- Treibhausgasintensität
- Eigene Belegschaft
- Mitarbeiterfluktuation
- Mitarbeitende nach Region und Land
- Mitarbeitende nach Alter
- Mitarbeitende nach Vertragsart und Geschlecht
- Mitarbeitende nach Vertragsart und Region
- Vielfalt der Leitungsorgane auf Managementebene
- Aus- und Weiterbildung
- Durchschnittliche Trainingsstunden nach Geschlecht
- Mitarbeitende mit Leistungsbeurteilungen, aufgeschlüsselt nach Geschlecht
- Arbeitsbedingte Verletzungen und Unfallrate

Wir haben keine Prüfungshandlungen für andere im Bericht enthaltene Informationen als für die im vorangegangenen Absatz beschriebenen durchgeführt und geben dementsprechend auch keine Schlussfolgerung zu anderen Informationen ab.

### **Anwendbare Kriterien**

Die Gesellschaft hat folgende Kriterien als anwendbar definiert (die anwendbaren Kriterien):

- Global Reporting Initiative Sustainability Reporting Standards (GRI-Standards)

Eine Zusammenfassung dieser Standards kann der GRI-Homepage entnommen werden.

### **Inhärente Grenzen**

Die Genauigkeit und Vollständigkeit ausgewählter Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) sind aufgrund ihrer Beschaffenheit und der Methoden zur Bestimmung, Berechnung und Schätzung dieser Daten mit inhärenten Grenzen verbunden. Ausserdem ist die Quantifizierung der Indikatoren für nichtfinanzielle Belange mit inhärenter Unsicherheit verbunden, da die wissenschaftlichen Kenntnisse zur Bestimmung der Faktoren für die Emissionsfaktoren und der Werte, die beispielsweise für die Kombination der Emissionen verschiedener Gase erforderlich sind, unvollständig sind. Unser Prüfungsbericht sollte daher im Zusammenhang mit dem Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft, ihren Definitionen und Verfahren zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gelesen werden.

### **Verantwortung der Geschäftsleitung**

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Auswahl der anwendbaren Kriterien sowie für die Aufstellung und Darstellung der ausgewählten Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) in allen wesentlichen Belangen entsprechend den anwendbaren Kriterien. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen, soweit dies für die Erstellung ausgewählter Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) von Bedeutung ist, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümern sind.

### **Unabhängigkeit und Qualitätsmanagement**

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) eingehalten. Dieser basiert auf den grundlegenden Prinzipien Integrität, Objektivität, berufliche Kompetenz und erforderliche Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdiges Verhalten.

Unser Unternehmen wendet ISQM 1 an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagementsystem entwerfen, einführen und betreiben, das Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.

### **Unsere Verantwortung**

Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage der von uns erlangten Nachweise eine Schlussfolgerung zu den ausgewählten Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 *Betriebswirtschaftliche Prüfungen ausser Prüfungen oder prüferische* Durchsichten von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen durchgeführt. Nach diesem Standard haben wir Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ausgewählten Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind.

### **Erläuterung der durchgeführten Prüfungshandlungen**

Die im Rahmen einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durchgeführten Prüfungshandlungen weichen in ihrer Art und ihrem zeitlichen Ablauf von jenen zur Erlangung hinreichender Sicherheit ab und sind in ihrem Umfang weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird, als wenn eine Prüfung zur Erlangung hinreichender Sicherheit durchgeführt worden wäre. Unsere Prüfungshandlungen sind darauf ausgerichtet, mit einem Zusicherungsgrad mit begrenzter Sicherheit als Basis für unsere Schlussfolgerung zu dienen, und erfüllen



nicht alle Nachweise, die erforderlich wären, wenn ein Prüfungsauftrag mit hinreichender Sicherheit durchgeführt würde.

Obwohl wir bei der Festlegung der Art und des Umfangs unserer Verfahren die internen Kontrollen des Managements berücksichtigt haben, war unser Prüfungsauftrag nicht darauf ausgerichtet interne Kontrollen zu prüfen. Unsere Prüfungshandlungen umfassten keine Tests der Kontrollen oder die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Überprüfung der Aggregation oder Berechnung von Daten innerhalb von IT-Systemen.

Der Prozess der Quantifizierung von Treibhausgasemissionen unterliegt wissenschaftlichen Unsicherheiten, die sich aus unvollständigen wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Messung von Treibhausgasen ergeben. Darüber hinaus unterliegen Treibhausgasemissionsberechnungen Schätzungs- (oder Mess-)unsicherheiten, die sich aus den Mess- und Berechnungsprozessen zur Quantifizierung von Emissionen im Rahmen der vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnisse ergeben.

Im Rahmen unserer Prüfung zur Erlangung beschränkter Sicherheit haben wir, unter anderem, folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Befragung wichtiger Mitarbeitenden zum Erlangen eines Verständnisses des Geschäfts- und Berichterstattungsprozesses, einschliesslich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Grundsätze und des Managements
- Befragung der Schlüsselpersonen von der Gesellschaft, um ein Verständnis des Systems für die Nachhaltigkeits- oder nichtfinanziellen Berichterstattung während des Berichtszeitraums, einschliesslich des Prozesses zur Erhebung, Zusammenstellung und Berichterstattung der Indikatoren, zu erlangen
- Überprüfung der korrekten Anwendung der Berechnungskriterien im Einklang mit den in den anwendbaren Kriterien dargelegten Methoden
- Analytische Prüfverfahren zur Unterstützung der Plausibilität der Daten
- Identifizierung und Prüfung der den Berechnungen zugrunde liegenden Annahmen
- Prüfung der zugrunde liegenden Ausgangsinformationen auf Stichprobenbasis, um die Richtigkeit der Daten zu überprüfen

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.

### **Schlussfolgerung**

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der dadurch erlangten Prüfungsnachweise sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die ausgewählten Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) im Bericht von SFS Group AG nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien erstellt worden sind.

Ernst & Young AG

# Corporate Governance

Einleitung	97
Konzernstruktur und Aktionariat	98
Kapitalstruktur	100
Verwaltungsrat	102
Konzernleitung	114
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	121
Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre	122
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	123
Revisionsstelle	124
Informationspolitik	125
Handelssperrzeiten	126



## Einleitung

# Verantwortung und Transparenz

**Klare Strukturen, nachvollziehbare Prozesse und verantwortungsbewusstes Handeln bilden die Basis für gute Corporate Governance. Sie schaffen Transparenz, stärken das Vertrauen von Aktionärinnen und Aktionären, Mitarbeitenden, Kunden sowie Geschäftspartnern und tragen dazu bei, Wertschöpfung nachhaltig zu sichern.**

Die Grundsätze guter Corporate Governance bilden das Fundament für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Sie definieren Verantwortlichkeiten klar, fördern offene Kommunikation und gewährleisten die Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben. Verwaltungsrat und Konzernleitung messen einer wirksamen Governance höchste Bedeutung bei, um Vertrauen und Integrität im Unternehmen zu sichern.

Der Bericht folgt der Richtlinie der SIX Swiss Exchange AG zur Corporate Governance (RLCG) und den Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance, herausgegeben von economiesuisse. Alle Angaben beziehen sich – sofern nicht anders vermerkt – auf das Stichtdatum 31. Dezember 2025.

# Konzernstruktur und Aktionariat

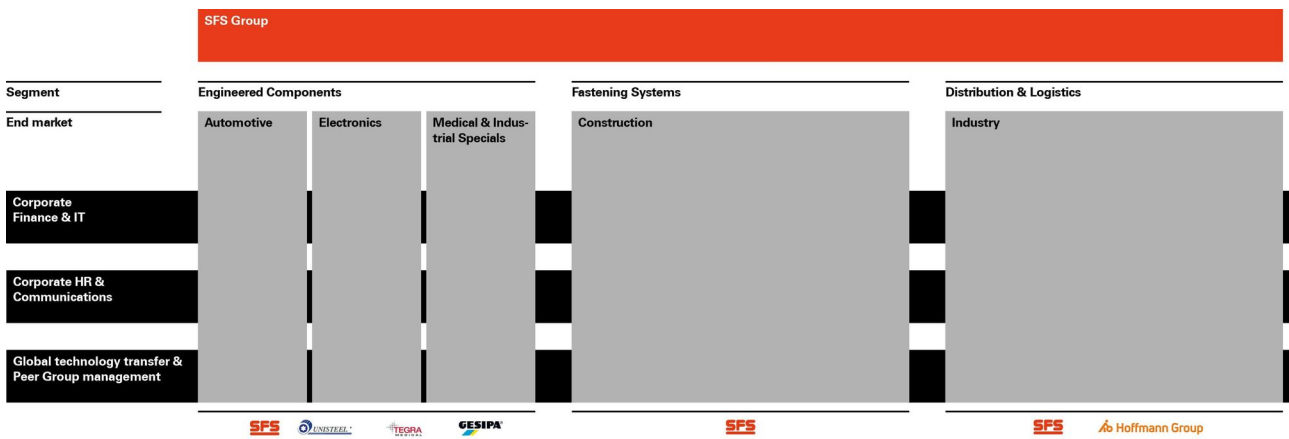
## Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur ist im Kapitel [Strategie](#) grafisch dargestellt und erläutert.

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden in ihren Führungs- und Kontrollaufgaben von den Supportfunktionen Corporate Finance & IT (Informationstechnologie, Finanzen, Controlling, Tax, Treasury, Legal & Compliance, Unternehmensentwicklung und Investor Relations), Corporate HR & Communications (Personal, Kommunikation, Marketing und ESG) und Technology (Technologie- und Know-how-Transfer, Verfahren und Prozesse) unterstützt.

Die SFS Group AG mit Sitz in Heerbrugg, Gemeinde Widnau (Schweiz), bildet die Dachgesellschaft der SFS Group. Sie ist nach schweizerischem Recht organisiert und an der SIX Swiss Exchange AG unter dem Swiss Reporting Standard kotiert (Valorenummer 23.922.930, ISIN CH 023 922 930 2). Das Aktienkapital beträgt CHF 3'890'000 (Vj. CHF 3'890'000). Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2025 beläuft sich auf CHF 4'224.5 Mio. (Vj. CHF 4'885.8).

Eine Übersicht aller Beteiligungsgesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der SFS Group gehören, findet sich unter Ziffer 5.2 im [Anhang zur Konzernrechnung](#). Mit Ausnahme der SFS Group AG sind keine Gesellschaften innerhalb des Konsolidierungskreises börslich kotiert.



Diese Darstellung zeigt die Konzernstruktur der SFS Group am 31. Dezember 2025. Die neue Struktur per 1. Januar 2026 wird im [Lagebericht](#) dargestellt.

## Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre

Die Gründerfamilien Huber und Stadler/Tschan der SFS Group AG bilden eine in Absprache handelnde Gruppe gemäss Art. 12 der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturverordnung-FINMA, FinfraV-FINMA). Diese Aktionärsgruppe hielt per 31. Dezember 2025 eine Aktienquote von 53.31% (20'736'096 Aktien) an der SFS Group AG (Vj. 53.08%, 20'649'616 Aktien). Ausführliche Angaben über die Gruppenzusammensetzung sind hier abrufbar: [Bedeutende Aktionäre | Gründerfamilien](#).

Die beiden Familien haben ihre Grundsätze der Zusammenarbeit und Partnerschaft in einer Charta festgehalten. Es ist ihre Absicht, langfristig eine kontrollierende Mehrheit von über 50% des Aktienkapitals und der Stimmrechte an der SFS Group AG zu halten. Gemeinsam stimmen sie sich in wichtigen Entscheiden ab und stellen die erfolgreiche Entwicklung der SFS Group in jedem Fall vor die Partikularinteressen der einzelnen Familien.

Im Zusammenhang mit der Übernahme von Hoffmann SE wurde 2021 von den ehemaligen Eigentümerinnen der Hoffmann SE eine Gruppe gemäss Art. 12 FinfraV-FINMA gebildet. Der Zweck dieser Gruppe, bestehend aus der First SALT Stiftung und der First ELF Stiftung, die von den ehemaligen Eigentümerinnen der Hoffmann SE errichtet wurden, lag im künftigen Erwerb von Anteilen an der SFS Group AG anlässlich des Vollzugs des Kaufvertrages und der damit verbundenen Verpflichtung, die erworbenen SFS Aktien bis zum siebten Jahrestags des Vollzugs des Kaufvertrags nicht zu veräussern (Lock-up-Verpflichtung). Da die Lock-up-Verpflichtung auch per Ende des Berichtsjahrs noch andauert, besteht diese Gruppe nach wie vor. Diese Aktionärsgruppe mit der Bezeichnung «First SALT Stiftung/First ELF Stiftung» hält gemäss der letzten Meldung an die SIX Swiss Exchange eine Aktienquote von 4.11 % (1'600'000 Aktien) an der SFS Group AG (Vj. 4.11 %, 1'600'000 Aktien). Ausführliche Angaben zu dieser Mitteilung sind hier abrufbar: [Bedeutende Aktionäre | First SALT Stiftung/First ELF Stiftung](#).

Gemäss letzter Meldung an die SIX Swiss Exchange hält die UBS Fund Management (Switzerland) AG 5.75% der Aktien an der SFS Group AG (Vj. 5.75%). Ausführliche Angaben zu dieser Mitteilung sind hier abrufbar: [Bedeutende Aktionäre | UBS Fund Management \(Switzerland\) AG](#).

Weitere Offenlegungsmeldungen sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Die SFS Group AG hält per 31. Dezember 2025 eigene Aktien im Umfang von 0.06% (Vj. 0.09%).

Die Offenlegungsmeldungen mit Aktionärsbeteiligungen während eines Berichtsjahrs werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange AG publiziert. Sie können in der Datenbank für bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre der SIX Swiss Exchange AG eingesehen werden, abrufbar unter: [Bedeutende Aktionäre](#).

#### **Kreuzbeteiligungen**

Es bestehen keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

## Kapitalstruktur

### Kapital

Das ausgegebene Aktienkapital der SFS Group AG beträgt CHF 3'890'000 (Vj. CHF 3'890'000) und ist eingeteilt in 38'900'000 Namenaktien (Vj. 38'900'000) mit einem Nennwert von je CHF 0.10.

### Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen

Per 31. Dezember 2025 verfügt die SFS Group AG weder über ein bedingtes Kapital noch über ein Kapitalband (Vj. keine).

### Kapitalveränderungen

Im Berichtsjahr erfolgten wie auch schon im Vorjahr keine Kapitalveränderungen.

### Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der SFS Group AG ist in 38'900'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 eingeteilt. Es ist vollständig liberiert und jede Aktie ist dividendenberechtigt. An der Generalversammlung gewährt jede Aktie eine Stimme. Die SFS Group AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

### Genussscheine

Die SFS Group AG hat keine Genussscheine ausstehend.

### Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragung

Erwerbende von Namenaktien werden ohne Begrenzung als Aktionärinnen und Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern sie diese Aktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung erworben haben und die Meldepflichten gemäss Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen sowie das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastukturgesetz, FinfraG) erfüllen. Dies ist in den Statuten von SFS in Art. 5 entsprechend festgehalten.

Personen, die im Eintragungsgesuch oder auf Aufforderung der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklären, die Aktien auf eigene Rechnung zu halten (Nominees), werden ohne Weiteres bis maximal 2.0% des Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur mit Stimmrecht eingetragen, wenn sie die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Person oder Personen bekannt geben, für deren Rechnung sie 0.3% oder mehr des jeweiligen ausstehenden Aktienkapitals halten, und wenn die Meldepflichten gemäss FinfraG erfüllt sind. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, mit Nominees Vereinbarungen über deren Meldepflichten abzuschliessen. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Vereinbarungen geschlossen.

Diese Beschränkung der Eintragung gilt auch beim Erwerb von Aktien, die mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten aus Aktien oder sonstigen von der Gesellschaft oder Dritten ausgestellten Wertpapieren gezeichnet oder erworben werden.

Als ein/e Aktionär/in oder ein/e Nominee gelten juristische Personen und Personengesellschaften oder andere Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig durch eine einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung (insbesondere als Syndikat) koordiniert vorgehen.

Die Gesellschaft kann in besonderen Fällen Ausnahmen von den Beschränkungen genehmigen. Ausserdem kann die Gesellschaft nach Anhörung der betroffenen Personen Eintragungen im Aktienbuch rückwirkend streichen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind oder die verlangten Informationen nicht zur Verfügung gestellt werden. Betroffene werden über die Streichung informiert. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt und keine Streichungen vorgenommen (Vj. keine). Für die Aufhebung oder Erleichterung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt.

**Wandelanleihen und Optionen**

Es stehen keine Wandelanleihen aus und die SFS Group hat keine Optionen (einschliesslich Mitarbeiteroptionen) ausgegeben.

## Verwaltungsrat

### Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der SFS Group AG kann aus fünf bis neun Mitgliedern bestehen. Er zählte am Ende des Berichtsjahres acht Mitglieder (Vj. acht). Das durchschnittliche Alter der Mitglieder des Verwaltungsrats liegt per 31. Dezember 2025 bei 56.3 Jahren (Vj. 55.3). Die Mitglieder des Verwaltungsrats befanden sich im Schnitt in der 7. Amtsperiode (Vj. 7.).

In den letzten drei Jahren unterhielten die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur SFS Group, mit Ausnahme der nachfolgend erwähnten.

Die SFS Group erbrachte Dienstleistungen im Bereich Informatik, Finanzen und Personal zu konzernüblichen Bedingungen an die Unternehmen stürmsfs AG und an die Locher Bewehrungen AG einer nahestehenden Person im Umfang von etwa CHF 1.2 Mio. (stürmsfs; nur IT Leistungen) bzw. CHF 0.2 Mio. (Locher; IT und andere Leistungen). Zusätzlich wurden zu marktüblichen Konditionen Waren ausgetauscht und Räumlichkeiten gemietet beziehungsweise vermietet.



Von links: Thomas Oetterli, Nick Huber, Manuela Suter, Jörg Walther, Fabian Tschan, Tanja Birner, Urs Kaufmann, Peter Bauschatz



**Thomas Oetterli**

**Präsident des Verwaltungsrats seit 2022**  
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2011**  
**Vorsitz Audit Committee 2014–2022**  
Schweizer Staatsbürger, geboren 1969

**Beruflicher Hintergrund**

2016–2022 Schindler Group, Chief Executive Officer  
2013–2016 Schindler Group, Head of China  
2010–2022 Schindler Group, Mitglied der Konzernleitung  
2010–2013 Schindler Group, Head of Europe North & East  
2006–2009 Schindler Group, Head of Switzerland  
1994–2022 Schindler Group

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Seit 2023 SWISSMEM, Mitglied des Vorstands  
Seit 2023 Rieter, Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2024 Präsident des Verwaltungsrats  
Seit 2023 Rieter, Chief Executive Officer

**Qualifikationen**

1996 Lic. oec., Universität Zürich

---

**Urs Kaufmann**

**Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2023**  
**Vorsitz Nomination and Compensation Committee seit 2014**  
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2012**  
**Lead Director 2014–2023**  
 Schweizer Staatsbürger, geboren 1962

**Beruflicher Hintergrund**

2017–2024 Vetropack Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
 2014–2017 HUBER+SUHNER AG, Delegierter des Verwaltungsrats  
 2002–2017 HUBER+SUHNER AG, Chief Executive Officer

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Seit 2023 Bucher Industries AG, Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2024 Präsident des Verwaltungsrats  
 Seit 2017 HUBER+SUHNER AG, Präsident des Verwaltungsrats  
 Seit 2009 Müller Martini Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

**Qualifikationen**

1995 Senior Executive Program, IMD Lausanne  
 1987 Dipl. Ing., Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich

**Peter Bauschatz**

**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2022**  
 Deutscher Staatsbürger, geboren 1971

**Beruflicher Hintergrund**

2013–2016 TRITIO Rechtsanwaltsgesellschaft, Partner  
 2007–2013 McDermott Will & Emery Rechtsanwälte, Partner  
 2004–2007 GSK Gassner Stockmann & Kollegen, Partner  
 2001–2004 ckss Rechtsanwälte, Steuerberater

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Seit 2016 SZA Schilling, Zutt & Anschütz Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Partner (Haupttätigkeit)  
 Seit 2017 Hoffmann SE, Aufsichtsratsvorsitzender  
 Seit 2017 NV Holding GmbH, Geschäftsführer



**Qualifikationen**

2001	Fachanwalt für Steuerrecht
2001	Master in European and International Business Law (MBL-HSG), Universität St. Gallen
2000	Promotion (Dr. jur.), Universität Augsburg, Bereich Steuerrecht
1998	Rechtsanwalt
1996	Jurastudium, Universitäten Bayreuth und Konstanz

---

**Tanja Birner**

**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2024**  
Deutsche Staatsbürgerin, geboren 1972

**Beruflicher Hintergrund**

2021–2024	Verband deutscher Unternehmerinnen VdU, Mitglied der MINT-Kommission
2020–2023	Siemens AG, Senior Vice President Sense and Act
2019–2020	Siemens AG, Senior Vice President Automation Products and Customizing Solution
2018–2019	KUKA AG, Vice President Global Key Account Management
2014–2017	KUKA AG, Vice President Global Sales Development
2009–2014	KUKA Robotics, Director Product Management
2000–2009	KUKA Robotics, Global Key Account Manager Daimler Chrysler
1999–2000	Messer Cutting Systems GmbH, Head of Sales
1997–1999	Messer Cutting Systems GmbH, Product and Project Manager

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Seit 2025	Siemens AG, Senior Vice President Domain Management Sales Digital Industries seit Oktober 2025
Seit 2023	Siemens AG, Senior Vice President Sales & Marketing – Factory Automation bis September 2025

**Qualifikationen**

2000	Global Executive MBA, University of Toronto
1997	Dipl. Ing. Maschinenbau, Fachhochschule Augsburg

---

**Nick Huber**

**Nicht exekutives Mitglied seit 2017**  
**Familienaktionär Huber**  
Schweizer Staatsbürger, geboren 1964

**Beruflicher Hintergrund**

1995–2016      Verschiedene Führungspositionen bei SFS  
1990–1995      IBM (Schweiz) AG, Account Manager

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Seit 2023      Mettler Entwickler AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
Seit 2022      Inventx AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
Seit 2017      DGS Druckguss Systeme AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
Seit 2014      stürmsfs ag, Mitglied des Verwaltungsrats  
Seit 2014      Inhaus AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
Seit 2009      Rauch Trading AG und Rauch Schweiz AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
Seit 2008      COLTENE Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats bis April 2025  
Seit 1997      HUWA Finanz- und Beteiligungs AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
Seit 1995      Gurit Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

**Qualifikationen**

2013      Stanford Executive Program, Stanford University  
2002      Schweizer Kurse für Unternehmensführung SKU Schweiz  
1984      Matura E in Wirtschaftswissenschaften

---

**Fabian Tschan**

**Nicht exekutives Mitglied seit 2023**  
**Familienaktionär Stadler/Tschan**  
Schweizer Staatsbürger, geboren 1977

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Seit 2022      Lilly Capital AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
Seit 2020      Mbaer Merchant Bank AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
Seit 2019      Golfyr AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
Seit 2018      Stiftung Gehresbisches für Appenzeller Musik, Mitglied des Stiftungsrats  
Seit 2017      Altoo AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Seit 2015	Octopus Cloud AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2014	Hawak Holding AG, CEO und seit 2008 Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2013	Data Cave Switzerland AG, Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2015 Präsident des Verwaltungsrats
Seit 2012	priaid AG, Mitglied des Verwaltungsrats bis Dezember 2025
Seit 2008	CONPLIO Consulting GmbH, Managing Partner

**Qualifikationen**

2010	MAS Business Excellence, Hochschule Luzern
2007	Bachelor in Business Administration, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) Winterthur

---

**Manuela Suter**

**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2021**  
Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1974

**Beruflicher Hintergrund**

2014–2018	Bucher Industries, Head of Group Controlling
2011–2014	Bucher Industries, Group Controller
2010–2011	SIX Exchange Regulation, Zürich, Senior Financial Reporting Specialist
2007–2010	Holcim, Zürich, Head Financial Holdings
2001–2007	Ernst & Young, Wirtschaftsprüferin

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Seit 2018	Bucher Industries, Chief Financial Officer
-----------	--

**Qualifikationen**

2005	Eidg. dipl. Wirtschaftsprüferin
2001	Lic. oec. publ., Universität Zürich

---



**Jörg Walther**

**Vorsitz Audit Committee seit 2022**  
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2014**  
 Schweizer Staatsbürger, geboren 1961

**Beruflicher Hintergrund**

- 2015–2018 Sika AG, Vorsitz Special Expert Committee
- 2010–2012 Resun AG, General Counsel und Leiter Corporate Services, Mitglied der Geschäftsleitung
- 2001–2009 Novartis International AG, Leiter Recht M&A und Wettbewerbsrecht, Mitglied des Group Legal Executive Committee
- 1999–2001 ABB Asea Brown Boveri AG, Group Vice President M&A
- 1995–1998 ABB Schweiz AG, Rechtskonsulent
- 1991–1995 Danzas Management AG, Rechtskonsulent und Leiter Recht

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

- Seit 2010 Schärer Rechtsanwälte, Partner (Haupttätigkeit)
- Seit 2023 Apotheke im Stadtspital Zürich AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- Seit 2023 Aare-Apotheke Rombach AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- Seit 2021 swissVR, Mitglied des Vorstands
- Seit 2016 HUBER+SUHNER AG, Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committee
- Seit 2016 Zehnder Group AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committee
- Seit 2015 Kraftwerk Augst AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- Seit 2015 Immobilien AEW AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats
- Seit 2014 AEW Energie AG, Mitglied des Audit Committee und seit 2020 Vizepräsident des Verwaltungsrats

**Qualifikationen**

- 1999 Master’s degree in Business Administration (MBA), Universität Chicago
- 1996 Certificate Advanced Management Program (AMP), Universität Oxford
- 1993 Europäisches Wirtschaftsrecht, Zertifikat Universität St. Gallen
- 1990 Anwaltspatent
- 1989 Lic. iur., Universität Zürich

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

In den Kurzprofilen der Verwaltungsratsmitglieder sind weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen beschrieben. Darüber hinaus üben die Mitglieder des Verwaltungsrats keine Tätigkeiten in bedeutenden Gremien aus, haben keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen für Interessengruppen und bekleiden keine amtlichen Funktionen oder politischen Ämter.

### **Zulässige weitere Tätigkeiten**

Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen weitere Tätigkeiten in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen ausüben. Die Anzahl Mandate bei Dritten und nicht mit der SFS Group verbundenen Unternehmen ist beschränkt auf:

- Maximal fünf Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder anderen vergleichbaren Funktionen bei anderen börsenkotierten Rechtseinheiten; sowie zusätzlich
- Maximal zehn Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder anderen vergleichbaren Funktionen bei nicht-börsenkotierten Rechtseinheiten mit wirtschaftlichem Zweck

Mandate bei Gesellschaften, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

### **Wahl und Amtszeit**

Die Amtsdauer jedes Verwaltungsrats entspricht der gesetzlich zulässigen Maximaldauer von einem Jahr. Die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats, des Präsidenten und der Mitglieder des Nomination and Compensation Committee (NCC) erfolgt durch die Generalversammlung. Die Wahlen von diesen Mitgliedern erfolgen jeweils einzeln.

Die Amtszeit endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist zulässig, soweit das betroffene Mitglied zum Zeitpunkt der Wahl das 70. Altersjahr nicht vollendet hat.

Ist das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrats vakant, ist das NCC nicht vollständig besetzt oder hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat jeweils für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung einen Ersatz, der – mit Ausnahme des unabhängigen Stimmrechtsvertreters – ein Mitglied des Verwaltungsrats sein muss.

### **Interne Organisation**

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Konzernleitung.

Zur Unterstützung in der Leitung und seiner Aufsichtspflicht hat der Verwaltungsrat zwei permanente Ausschüsse gebildet, das NCC und das Audit Committee (AC).

### **Arbeitsweise des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber sechsmal jährlich. Der Sitzungsrhythmus verteilt sich in der Regel gleichmässig auf das erste und zweite Halbjahr. Den Vorsitz führt der Präsident oder, in dessen Abwesenheit, der Vizepräsident. In deren beider Abwesenheit übernimmt ein anderes Mitglied des Verwaltungsrats den Vorsitz. Er legt die Sitzungstermine und die Traktanden fest. Zudem sorgt er dafür, dass die Mitglieder die Traktandenliste und die Entscheidungsunterlagen grundsätzlich sieben Tage vor den Sitzungen erhalten. An allen Sitzungen des Verwaltungsrats nehmen der Chief Executive Officer, der Chief Financial Officer und der Group General Counsel in seiner Funktion als Generalsekretär teil. Weitere Mitglieder der Konzernleitung nehmen je nach behandeltem Geschäft, das in ihren Verantwortungsbereich fällt, beratend teil. In der Regel führt der Verwaltungsrat alle zwei Jahre VR-intern eine Selbstevaluation durch.

Im Berichtsjahr fanden acht ordentliche Verwaltungsratssitzungen (Vj. acht) und eine ausserordentliche (Vj. keine) statt. Davon dauerten drei Sitzungen weniger als zwei Stunden, sechs Sitzungen nahmen einen Tag in Anspruch. Eine Strategietagung erstreckte sich über insgesamt drei Tage. Die Sitzungen waren über das Geschäftsjahr verteilt und fanden jeweils im Abstand von ein bis zwei Monaten statt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nahmen an allen Terminen teil, bei einer Sitzung war ein Mitglied entschuldigt abwesend (Vj. keine Absenzen).

Der Verwaltungsratspräsident pflegt laufenden Kontakt zu den Mitgliedern und informiert sie regelmässig und rechtzeitig. Beschlüsse werden vom Gesamtverwaltungsrat gefasst. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Die Anwesenheit kann in Ausnahmefällen auch per Telefon oder elektronische Medien erfolgen. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Eine Stellvertretung ist nicht

zulässig. Alle Beschlüsse und die Verhandlungen werden protokolliert. Das Protokoll ist vom Vorsitzenden und vom Generalsekretär zu unterzeichnen und in der jeweils folgenden Sitzung vom Verwaltungsrat zu genehmigen.

#### **Vizepräsident**

Der Verwaltungsrat hat Urs Kaufmann bis zur nächsten Generalversammlung zum Vizepräsidenten gewählt. In seiner Funktion übernimmt er bei Verhinderung des Präsidenten den Vorsitz der Verwaltungsratssitzungen. Insbesondere führt der Vizepräsident die Sitzungen bei einem Ausstand des Präsidenten in der Beratung und Beschlussfassung zu den folgenden Themen:

- Beurteilung der Arbeit des Präsidenten
- Entscheid des Verwaltungsrats über den Antrag zur Wiederwahl oder Nicht-Wiederwahl des Präsidenten an die Generalversammlung
- Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten

#### **Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse**

Die Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse sind in Ziff. 5 des Organisationsreglements der SFS Group festgelegt und abrufbar unter: [Organisationsreglement](#)

Die Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat in seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben und haben in erster Linie eine Beratungs-, Beurteilungs- und Vorbereitungsfunktion. Entscheidungskompetenz besitzen die Ausschüsse lediglich in den unten explizit erwähnten Fällen.

Per Ende des Berichtsjahres setzten sich die Ausschüsse wie folgt zusammen:

#### **Nomination and Compensation Committee**

Urs Kaufmann	Vorsitz
Tanja Birner	Mitglied
Nick Huber	Mitglied

#### **Audit Committee**

Jörg Walther	Vorsitz
Peter Bauschatz	Mitglied
Manuela Suter	Mitglied
Fabian Tschan	Mitglied

Die Ausschüsse tagen, sooft es die Geschäfte erfordern. Das NCC tagt üblicherweise im Februar, Juni und Dezember. Das AC tagt in der Regel im Januar, Februar und Herbst. Über jede Sitzung wird ein Protokoll erstellt, das allen Sitzungsteilnehmenden und allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt wird. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten an den nächstfolgenden Verwaltungsratssitzungen über die behandelten Geschäfte und stellen allfällige Anträge an den Gesamtverwaltungsrat.

Die Amtsdauer der Ausschussmitglieder beträgt ein Jahr und fällt mit der Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrats zusammen.

#### **Nomination and Compensation Committee**

Der Ausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und mindestens einem weiteren Mitglied, jedoch maximal aus vier Mitgliedern des Verwaltungsrats. Die Ausschussmitglieder werden jährlich von der Generalversammlung auf Antrag des Verwaltungsrats gewählt. Das NCC konstituiert sich selbst. Der Ausschuss bereitet alle relevanten Entscheide in den Bereichen Ernennung und Vergütung von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung vor.

An den Sitzungen nehmen der Chief Executive Officer und der Chief Human Resources Officer teil, ausser wenn deren eigene Leistung oder Vergütung behandelt wird. Im Berichtsjahr hat der Ausschuss drei Sitzungen (Vj. vier) abgehalten, die durchschnittlich je rund vier Stunden dauerten. Das NCC hat folgende Hauptaufgaben und Vorschlagskompetenzen an den Gesamtverwaltungsrat:

- Vergütungssystem der SFS Group
- Festlegung der vergütungsrelevanten Ziele für die Konzernleitung
- Individuelle Vergütung des Präsidenten, der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats, des Chief Executive Officer und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- Änderung der Statuten bezüglich des Vergütungssystems
- Ausgewogene Zusammensetzung des Verwaltungsrats und Festlegung der Kriterien für die Unabhängigkeit
- Selektionsprozess für neue Mitglieder des Verwaltungsrats, den Chief Executive Officer und die Konzernleitung
- Beurteilung von Anträgen des Chief Executive Officer für die Berufung oder Abberufung von Mitgliedern der Konzernleitung
- Genehmigung von Vereinbarungen und Arbeitsverträgen mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats, dem Chief Executive Officer und den weiteren Mitgliedern der Konzernleitung
- Bewilligung der Annahme von externen Mandaten durch Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Die Anträge erfolgen jeweils an den Gesamtverwaltungsrat. Die weiterführenden Aufgaben des NCC sind in Ziff. 5.3 des Organisationsreglements beschrieben.

#### **Audit Committee**

Das AC besteht aus einem Vorsitzenden und mindestens zwei weiteren Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus dessen Mitte gewählt werden. Das AC konstituiert sich selbst und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Aufsicht über die Vollständigkeit der Abschlüsse, der Erfüllung der rechtlichen Vorschriften, der Befähigung der externen Revisionsstelle und der Leistung der internen Revision sowie der externen Revisionsstelle. Das AC beurteilt die Zweckmässigkeit der Finanzberichterstattung, der nichtfinanziellen Berichterstattung, des internen Kontrollsystems und der allgemeinen Überwachung von geschäftlichen Risiken.

An den Sitzungen des AC nehmen der Chief Executive Officer, der Chief Financial Officer, der Head of Group Accounting and Reporting, der Head of Internal Audit, der Group General Counsel sowie die externe Revisionsstelle teil. Bei Bedarf behandelt das AC einzelne Traktanden allein mit der externen Revisionsstelle. Im Berichtsjahr hielt der Ausschuss vier Sitzungen (Vj. vier) ab, die je rund zwei Stunden dauerten.

Das AC hat folgende Hauptaufgaben:

- Evaluierung der externen Revisionsstelle und Antrag an den Verwaltungsrat zur Wahl durch die Generalversammlung
- Beurteilung der Arbeit und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle und Genehmigung der Honorarbudgets für Revisionsarbeiten und übrige Dienstleistungen
- Ausgestaltung der internen Revision, Bezeichnung der internen Revisionsstelle und Beurteilung ihrer Arbeit
- Prüfung und Genehmigung der Revisionspläne der internen und externen Revision
- Genehmigung allfälliger nicht revisionsbezogener Dienstleistungen der externen Revisionsstelle
- Befragung der Konzernleitung und der externen sowie internen Revisionsstelle zu bedeutenden Risiken, Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen sowie Beurteilung der getroffenen Massnahmen zu deren Minimierung
- Prüfung und Besprechung der Jahres- und Zwischenabschlüsse, anderer zu publizierender Finanzinformationen sowie der nichtfinanziellen Berichterstattung

- Besprechung des Ergebnisses der Jahresprüfung mit der externen Revisionsstelle und der Berichte der internen Revision sowie Erlass allfälliger Anträge oder Empfehlungen an den Verwaltungsrat
- Sicherstellung der Zusammenarbeit zwischen externer Revisionsstelle und interner Revision

Die übrigen Aufgaben des AC finden sich in Ziff. 5.2.2 des Organisationsreglements.

### **Kompetenzregelung**

Die Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse der verschiedenen Instanzen sind in Ziff. 2 ff. des Organisationsreglements detailliert festgehalten. Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Konzernleitung.

Er fasst Beschlüsse über alle Angelegenheiten, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft durch Gesetz, Statuten oder durch das Organisationsreglement vorbehalten oder übertragen sind.

Der Verwaltungsrat delegiert die Geschäftsführung der Gesellschaft an die Konzernleitung, sofern nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Das Organisationsreglement wird vom Verwaltungsrat periodisch überprüft und soweit nötig angepasst.

Der Verwaltungsrat genehmigt insbesondere die von der Konzernleitung vorgeschlagene Strategie und Organisation, die Budgets, die Mittelfristpläne sowie weitere Geschäfte, die wegen ihrer Natur oder finanziellen Grössenordnung von strategischer Bedeutung sind. Soweit der Verwaltungsrat über Projekte entscheiden muss, werden dazu schriftliche Anträge gestellt und angemessene Dokumentation vorgelegt.

### **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung**

Der Chief Executive Officer orientiert zusammen mit dem Chief Financial Officer den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, die wichtigsten Geschäftsvorfälle der Segmente und Tochtergesellschaften (Führungseinheiten) sowie über die Erledigung der an die Konzernleitung delegierten Aufgaben.

Das Management-Informationssystem der SFS Group funktioniert wie folgt: Monatlich, quartalsweise, halbjährlich und jährlich werden jeweils Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung sowie Kennzahlen der Führungseinheiten erstellt und konsolidiert. Dabei werden die Zahlen mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen. Das Budget wird aufgrund der Quartalsabschlüsse in Form einer Prognose auf seine Erreichbarkeit je Gesellschaft sowie konsolidiert überprüft. Der Verwaltungsrat erhält monatlich eine Übersicht zur konsolidierten Umsatzentwicklung und quartalsweise eine Einschätzung mit den Zahlen für das gesamte Geschäftsjahr.

Der Verwaltungsrat genehmigt das Budget der SFS Group und der Segmente. Einmal jährlich erhält er die Ergebnisse der laufenden Mittelfristplanung für die nächsten drei bis fünf Jahre. Der Verwaltungsrat befasst sich in der Regel an einer dreitägigen Sitzung mit strategischen Fragen zur Group und zu den Segmenten.

Der Chief Executive Officer, die Konzernleitung und der Verwaltungsratspräsident werden monatlich mit einem reduzierten finanziellen Reporting über den Geschäftsverlauf informiert. Wesentliche Abweichungen und Entwicklungen werden dem gesamten Verwaltungsrat sofort zur Kenntnis gebracht.

Die interne Revision wird durch das Group Controlling und in Kooperation mit einem spezialisierten externen Partner wahrgenommen. Der Head of Internal Audit ist dem Chief Financial Officer unterstellt und berichtet in Bezug auf diese Tätigkeit direkt an das AC. Die interne Revision der SFS Group ist auf die Unternehmensgrösse ausgerichtet. Auf Basis des vom Audit Committee genehmigten risikoorientierten Revisionsplanes werden die Konzerngesellschaften je nach Risikobeurteilung alle zwei bis vier Jahre auditiert. Der schriftliche Bericht wird mit dem Management der geprüften Gesellschaft besprochen und die wesentlichen Massnahmen vereinbart. Materielle Feststellungen aus der internen Revision sowie in Revisionsberichten werden im AC präsentiert und diskutiert. Im Berichtsjahr fanden neun interne Revisionen (Vj. neun) statt.



Das interne Kontrollsystem (IKS) wird jährlich von der externen Revisionsstelle in einem umfassenden Bericht an das AC und den Verwaltungsrat beurteilt und dessen Existenz bestätigt.

Jährlich nimmt die Konzernleitung zusammen mit den IKS-Verantwortlichen eine Selektion und Neubeurteilung der wesentlichen finanziellen, operativen und strategischen Risiken vor. Auf Basis von eigenen Einschätzungen (top-down) und von Angaben aus den Segmenten (bottom-up) werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellem Einfluss kategorisiert. Für jedes Risiko werden Massnahmen zur Verminderung festgelegt. Die bewerteten Risiken und definierten Massnahmen werden im Bericht zur Risikoanalyse der SFS Group dem Verwaltungsrat in der Dezembersitzung zur Beurteilung und Genehmigung unterbreitet.

Auch im Berichtsjahr wurden potenzielle Gefahren sowie geeignete Massnahmen zu ihrer Begrenzung eingehend erörtert. Der Fokus lag dabei auf der Abhängigkeit der SFS Group von der globalen Wirtschaftslage und geografischen Nachfrageverschiebungen, Währungsschwankungen, geopolitischen Instabilitäten, Datenverlust und eingeschränkter Betriebstätigkeit aufgrund von Cyberattacken oder Störungen in den globalen Lieferketten, Naturkatastrophen sowie der Zunahme regulatorischer Anforderungen. Um diese Risiken zu reduzieren, werden Massnahmen kontinuierlich überprüft und implementiert.

## Konzernleitung

### Mitglieder der Konzernleitung

Der Chief Executive Officer ist zusammen mit der Konzernleitung für die Geschäftsführung der SFS Group zuständig. Unter seiner Leitung befasst sich die Konzernleitung mit allen konzernrelevanten Themen, entscheidet im Rahmen ihrer Kompetenzen und stellt Anträge an den Verwaltungsrat. Die Leiter der Segmente, Divisionen und Supportfunktionen sind verantwortlich für die Erarbeitung und Erreichung ihrer unternehmerischen Ziele und für die selbstständige Führung ihrer Bereiche.

Die Konzernleitung setzt sich per Ende des Berichtsjahres 2025 aus acht Personen zusammen (Vj. neun), nachdem Arthur Blank im Vorjahr ausgeschieden ist.



Von links: Volker Dostmann, Iso Raunjak, Thomas Jung, Jens Breu, George Poh, Walter Kobler, Martin Reichenecker, Urs Langenauer

**Jens Breu**

**Chief Executive Officer seit 2016**  
**Leiter Segment Engineered Components seit 2014**  
**Bei SFS seit 1995**

Schweizer Staatsbürger, geboren 1972

**Positionen im Unternehmen**

	Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
2022–2024	Leiter Segment Distribution & Logistics
2014–2024	Leiter Segment Fastening Systems
2014–2015	Chief Operating Officer
2012–2013	Leiter Division Industrial
2008–2013	Technischer Leiter SFS intec
2000–2008	Verantwortlicher Produktion SFS Group USA
1995–2000	Projektleiter Werkzeugkonstruktion

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Seit 2025	Dätwyler IT Infra AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Seit 2024	SWISSMEM, Mitglied des Vorstands
Seit 2019	Dätwyler Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

**Qualifikationen**

2007	MBA, Cleveland State University
1996	Ingenieur Maschinenbau, Fachhochschule St. Gallen

---

**Volker Dostmann**

**Chief Financial Officer seit 2021**  
**Bei SFS seit 2020**  
Schweizer Staatsbürger, geboren 1970

**Positionen im Unternehmen**

Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Seit 2024      Schneeberger Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

**Qualifikationen**

2017      Senior Executive Program, London Business School  
2007      Executive MBA Business Engineering, Universität St. Gallen  
1994      Betriebsökonom HWV, HWV Zürich

---

**Thomas Jung**

**Leiter Segment Fastening Systems seit 2024**  
**Bei SFS seit 2010**  
Deutscher Staatsbürger, geboren 1969

**Positionen im Unternehmen**

Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften

2020–2023      General Manager Construction Region North America  
2013–2020      General Manager Construction Region Europe Central/East  
2010–2013      General Manager Germany

**Qualifikationen**

2023      Stanford Executive Program, Stanford University  
2008      MBA, TIAS School for Business Administration  
1997      Diplom Kaufmann, BWL, Universität des Saarlandes

---

**Walter Kobler**

**Leiter Division Medical & Industrial Specials seit 2024**  
**Bei SFS seit 1987**

Schweizer Staatsbürger, geboren 1963

**Positionen im Unternehmen**

	Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
2021–2023	Leiter Division Medical
2014–2023	Leiter Division Industrial
2004–2014	General Manager des Geschäftsbereichs Aircraft

**Qualifikationen**

2012	Stanford Executive Program, Stanford University
1994	Verkaufsleiter, Forschungsinstitut für Absatz und Handel FAH, Universität St. Gallen
1992	Fortbildungslehrgänge in Verkauf und Führung, Management Zentrum St. Gallen
1990	Eidg. dipl. Marketingplaner, Kaderschule St. Gallen

---

**Urs Langenauer**

**Leiter Division Automotive seit 2024**  
**Bei SFS seit 1995**

Schweizer Staatsbürger, geboren 1979

**Positionen im Unternehmen**

	Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gesellschaften
2019–2023	Leiter Division Riveting
2013–2019	General Manager Division Automotive, SFS Group USA
2008–2013	Vice President Manufacturing, SFS Group USA

**Qualifikationen**

2003	Ingenieur in Mechatronik, Fachhochschule St. Gallen
------	---

---

**George Poh**

**Leiter Division Electronics seit 2014**  
**Bei SFS (Unisteel) seit 1995**  
Staatsbürger von Singapur, geboren 1963

**Positionen im Unternehmen**

Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften  
2012–2014 Chief Operating Officer Unisteel  
2011–2012 Chief Technology Officer Unisteel  
2003–2011 Managing Director Unisteel  
1995–2003 Verschiedene Managementpositionen bei Unisteel

**Qualifikationen**

1998 MBA, University of Hull, UK  
1988 Bachelor of Engineering (B. Eng.), Mechanical Engineering, University of Sheffield, UK  
1983 Diploma Mechanical Engineering, Singapore Polytechnic

---

**Iso Raunjak**

**Chief Human Resources Officer (CHRO) seit 2025**  
**Bei SFS seit 1992**  
Schweizer Staatsbürger, geboren 1976

**Positionen im Unternehmen**

2020–2024 Leiter Division Distribution & Logistics Switzerland  
2018–2019 Leiter Verkaufsbereich Beschläge  
2012–2018 Leiter der Zentralen Logistik  
2006–2012 Leiter des Qualitätsmanagements

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Seit 2023 Pestalozzi AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
Seit 2020 SWISSAVANT Wirtschaftsverband, Mitglied des Vorstands und seit 2024 Vizepräsident des Vorstands

**Qualifikationen**

2023	Stanford Executive Program, Stanford University
2014	Diplom in Logistikmanagement, Universität St. Gallen
2008	Ausbildung im Bereich Kartellrecht, Universität Konstanz
2004	Diplom Technischer Kaufmann

---

**Martin Reichenecker**

**Leiter Segment Distribution & Logistics seit 2025**  
**Bei SFS (Hoffmann) seit 2004**  
Deutscher Staatsbürger, geboren 1977

**Positionen im Unternehmen**

	Vorstandsmitglied bzw. Geschäftsführer und Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gesellschaften
Seit 2021	Vorstandsvorsitzender der Hoffmann SE
2022–2024	Leiter der Division Distribution & Logistics International
2018–2021	Vorstand Vertrieb und Marketing und Sprecher des Vorstands Hoffmann
2015–2018	Holding-Geschäftsführer Vertrieb und Marketing Hoffmann
2014–2015	Holding-Geschäftsführer Produktmanagement und Einkauf Hoffmann
2011–2013	Leiter des internationalen Key-Account-Managements Hoffmann
2004–2011	Verschiedene Managementpositionen Hoffmann

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Seit 2023	Cordes & Graefe KG, Mitglied des Beirats
-----------	--

**Qualifikationen**

2004	Master of Business Administration and Engineering, Fachhochschule Mannheim
2001	Diplom-Betriebswirt, Berufsakademie Ravensburg

---

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

In den Kurzprofilen der Konzernleitungsmitglieder sind weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen beschrieben. Darüber hinaus üben die Mitglieder keine Tätigkeiten in bedeutenden Gremien aus, haben keine dauernde Leitungs- oder Beraterfunktion für Interessengruppen und bekleiden keine amtlichen Funktionen oder politischen Ämter.

**Zulässige weitere Tätigkeiten**

Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen mit Genehmigung des Nomination and Compensation Committee weitere Tätigkeiten in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen ausüben. Die Anzahl Mandate bei Dritten und nicht mit der SFS Group verbundenen Unternehmen ist beschränkt auf:

- Maximal zwei Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder anderen vergleichbaren Funktionen bei anderen börsenkotierten Rechtseinheiten; sowie zusätzlich
- Maximal fünf Mandate als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder anderen vergleichbaren Funktionen bei nichtbörsenkotierten Rechtseinheiten mit wirtschaftlichem Zweck

Mandate bei Gesellschaften, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

**Managementverträge**

Es bestehen keine Managementverträge, welche die Führungsverantwortung an juristische oder natürliche Personen ausserhalb der SFS Group übertragen.



## Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Sämtliche Angaben zu diesem Themenschwerpunkt sind im Vergütungsbericht detailliert beschrieben.

## Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

### Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Die Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre sind in Art. 11 der Statuten geregelt.

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Vorbehalten bleiben die obigen Ausführungen zu Kapitalstruktur, Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt (Vj. keine).

Der Verwaltungsrat bestimmt die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen.

Eine Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien und damit der Stimmrechtsbeschränkung kann durch Beschluss der Generalversammlung erfolgen. Für ein Zustandekommen des Beschlusses sind mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte notwendig.

Die Statuten enthalten weder Regelungen zur Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter noch zur elektronischen Teilnahme an der Generalversammlung.

Aktionärinnen und Aktionäre können sich vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter repräsentieren lassen. Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet an der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Seine Pflichten richten sich nach den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen. Als unabhängigen Stimmrechtsvertreter hat die Generalversammlung vom 30. April 2025 bürki bolt Rechtsanwälte in 9435 Heerbrugg bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt.

### Statutarische Quoren

Für folgende Beschlüsse sind mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte notwendig.

- In Art. 704 Abs. 1 und 2 OR sowie Art. 18 und 64 im Bundesgesetz über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung (Fusionsgesetz) genannten Fälle
- Die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien

### Einberufung der Generalversammlung

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden Regeln.

### Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor.

Mit Stimmrecht eingetragene Aktionärinnen und Aktionäre, die einzeln oder zusammen mindestens 0.5% des Aktienkapitals oder der Stimmrechte vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Begehren um Traktandierung ist mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge dem Präsidenten des Verwaltungsrats einzureichen.

### Eintragungen im Aktienbuch

Rund zehn Kalendertage vor und fünf nach dem Datum der Generalversammlung werden keine Eintragungen von Namenaktien im Aktienbuch vorgenommen. Die genauen Daten sind in der Einladung zur Generalversammlung aufgeführt. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat hierzu keine Ausnahmen gewährt (Vj. keine).

## Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

### Angebotspflicht

Gemäss Art. 31 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 135 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) im Sinne von Art. 125 Abs. 3 FinfraG wegbedungen (Opting-out).

### Kontrollwechselklauseln

Es existieren keine vertraglichen Kontrollwechselklauseln in Verträgen und Plänen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung enthalten ebenfalls keine Kontrollwechselklauseln. Die Aktiensperrfristen werden durch einen Kontrollwechsel nicht aufgehoben. In den Arbeitsverträgen weiterer Kadermitglieder mit Schlüsselfunktionen gibt es ebenfalls keine Bestimmungen zum Kontrollwechsel.

Die vertraglich vereinbarte Kündigungsfrist für Mitglieder der Konzernleitung beträgt maximal zwölf Monate. Das zweijährige Konkurrenzverbot, das den Mitgliedern der Konzernleitung vertraglich auferlegt wird, gilt nicht, wenn das Arbeitsverhältnis aufgrund eines Kontrollwechsels aufgelöst wird.

## Revisionsstelle

### **Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors**

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, ist seit 1993 die Revisionsstelle der SFS Group AG und von verschiedenen Tochtergesellschaften. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt. Der leitende Revisor, Gianluca Galasso, trägt seit der Generalversammlung 2021 die Verantwortung für das Revisionsmandat.

### **Revisionshonorar**

Im Berichtsjahr gab die SFS Group für die Prüfung der Jahresrechnung der SFS Group AG, des Konzerns und der Tochtergesellschaften rund CHF 1.3 Mio. (Vj. CHF 1.1 Mio.) an die Revisionsstelle aus.

### **Zusätzliche Honorare**

PricewaterhouseCoopers AG und mit ihr verbundene Gesellschaften stellten im Berichtsjahr keine prüfungsnahen Dienstleistungen in Rechnung (Vj. keine). Für weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Einhaltung von Steuergesetzen und anderen steuerbezogenen Dienstleistungen verrechnete PricewaterhouseCoopers AG CHF 0.5 Mio. (Vj. CHF 0.4 Mio.) an die SFS Group sowie für andere Beratungsdienstleistungen CHF 0.1 Mio. (Vj. CHF 0.2 Mio.).

Im Zusammenhang mit der noch nicht abgeschlossenen Akquisition von Gödde GmbH, Oltrogge Werkzeuge GmbH und Hch. Perschmann GmbH (Financial and Tax Due Diligence) bezahlte die SFS Group an PricewaterhouseCoopers AG CHF 0.3 Mio. (Vj. keine).

### **Informationsinstrumente der externen Revision**

Das AC informiert den Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich über die Tätigkeit der externen Revision und die Zusammenarbeit mit ihr.

Die externe Revision erstellt jährlich zuhanden des Verwaltungsrats und des AC einen Prüfungsplan und einen umfassenden Bericht zum Jahresabschluss. Dieser enthält die Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Revision.

Das AC beurteilt und bespricht den jährlichen Umfang (scope), den Prüfungsplan und die Ergebnisse mit der externen Revision. Im Berichtsjahr waren die externe und interne Revision an drei Sitzungen (Vj. drei) des AC anwesend.

Das AC beurteilt jährlich Wirksamkeit, Leistung, Unabhängigkeit und Honorare der externen Revisionsstelle und stellt an den Gesamtverwaltungsrat einen Antrag, welche externe Prüfungsgesellschaft der Generalversammlung zur Wahl vorzuschlagen sei.

Grundlage der Bewertung bilden die von der Revisionsstelle verfassten Berichte und Präsentationen, die in den Sitzungen geführten Diskussionen, die sachliche und objektive Sicht sowie die technische und betriebliche Kompetenz.

Das AC prüft die Zweckmässigkeit, den Umfang und die Honorare der von der externen Revisionsstelle erbrachten Dienstleistungen. Zur internen Organisationsstruktur und den weiteren Aufgaben des AC wird auf den obigen Abschnitt «[Interne Organisation](#)» verwiesen.

## Informationspolitik

Offene und regelmässige Kommunikation auf allen Stufen ist ein wichtiger Teil der Führungsverantwortung. Sämtlichen Kommunikationsmassnahmen liegt der Schutz der Glaubwürdigkeit des Unternehmens zugrunde. Die Kommunikation erfolgt mit allen Anspruchsgruppen aktiv, offen und zeitgerecht.

Die SFS Group pflegt einen regelmässigen Dialog mit Investorinnen und Investoren sowie Medienschaffenden. Dazu zählen die Medien- und Analystenkonferenzen im März und im Juli, alle zwei Jahre ein Investorentag im August/September, Roadshows im Frühling und alle zwei Jahre im Herbst, eine Volumenmeldung mit Umsatzzahlen im Januar sowie die Teilnahme an Investorentagen verschiedener Banken. Eine Übersicht der für alle Stakeholder wichtigen Termine, wie z. B. das Datum der Generalversammlung und das Datum der Veröffentlichung des Geschäftsberichts, sind abrufbar unter: [Termine](#)

Als Unternehmen, das die eigenen Aktien an der SIX Swiss Exchange AG kotiert hat, untersteht die SFS Group AG der Ad-hoc-Publizitätspflicht, also der Pflicht zur zeitnahen Bekanntgabe potenziell kursrelevanter Informationen. Alle Ad-hoc-Mitteilungen gemäss Art. 53 KR sowie weitere Mitteilungen sind abrufbar unter: [Media & Newsroom](#)

Interessierte können sich für einen E-Mail-Aboservice in eine Mailingliste eintragen, abrufbar unter: [Mailingliste](#)

Geschäfts- und Halbjahresberichte, Präsentationen zu wichtigen Aktivitäten sowie weitere relevante Dokumente werden zeitgleich mit ihrer Veröffentlichung aufgeschaltet, abrufbar unter: [Finanzpublikationen](#)

Dieser Geschäftsbericht ist als Web-Version abrufbar unter: [Geschäftsbericht 2025](#)

Aktionärinnen und Aktionäre erhalten zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung einen Aktionärsbrief mit der Kurzversion des Geschäftsberichts zugestellt.

Offizielle Bekanntmachungen und Mitteilungen der Gesellschaft erfolgen durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB).

Auf der Website der SFS Group [sfs.com](https://sfs.com) sind folgende Informationen und Dokumente abrufbar:

- [Zahlen und Fakten zum Unternehmen](#)
- [Investoreninformationen](#)
- [Statuten](#)
- [Organisationsreglement](#)

### Emittentin

SFS Group AG  
Rosenbergsaustasse 8  
9435 Heerbrugg, Schweiz  
SFSN 23.922.930

[sfs.com](https://sfs.com)  
+41 71 727 51 51  
[info@sfs.com](mailto:info@sfs.com)

### Kontakt

SFS Group Schweiz AG  
Investor Relations  
Benjamin Sieber  
Rosenbergsaustasse 8  
9435 Heerbrugg, Schweiz

+41 71 727 62 48  
[corporate.communications@sfs.com](mailto:corporate.communications@sfs.com)

## Handelssperrzeiten

Die Trading Policy der SFS Group sieht jeweils vor der Halbjahres- und Jahresberichterstattung feste Sperrzeiten (Ordinary Blocked Periods) für den Handel mit Aktien der SFS Group AG oder Derivaten vor. Diese gelten für Mitarbeitende, die aufgrund ihrer Funktion in der Phase der Aufbereitung der Halbjahres- und Jahresberichterstattung über Insiderwissen verfügen können. Neben den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind dies verschiedene, durch den CEO und/oder CFO bezeichnete Personen, insbesondere in den Bereichen Finanzen, IT, Legal und Kommunikation. Die festen Handelssperrzeiten dauern jeweils vom 1. Dezember bis und inklusive des Handelstages der Publikation des Geschäftsberichts sowie vom 1. Juni bis und inkl. des Handelstages der Publikation des Halbjahresberichts. Im Berichtsjahr bestanden damit feste Handelssperren vom 1. Dezember 2024 bis 7. März 2025, vom 1. Juni 2025 bis 17. Juli 2025 sowie vom 1. Dezember 2025 bis zum 6. März 2026. Ausnahmen von der Handelssperre können vom CEO oder vom Präsidenten des Verwaltungsrats genehmigt werden. In der Berichtsperiode wurden keine Ausnahmen beantragt oder gewährt.

Weiter sieht die Trading Policy der SFS Group besondere Handelssperrzeiten (Extraordinary Blocked Periods) vor, die vom CEO oder vom Präsidenten des Verwaltungsrats ausgerufen werden können. Dies geschieht, wenn Umstände vorliegen, die als Insiderinformation eingeschätzt werden. Der betroffene Personenkreis kann sich von der Liste der Blocked Persons bezüglich Ordinary Blocked Periods unterscheiden.

# Vergütungsbericht

Einleitung	128
Grundsätze des Vergütungssystems	129
Festlegungsverfahren	132
Vergütung im Geschäftsjahr 2025	134
Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung	137
Wirtschaftliche Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung	138
Bericht der Revisionsstelle	145

## Einleitung

Das Vergütungssystem der SFS Group stärkt das Unternehmen, indem es Talente anzieht, motiviert und hält sowie gleichzeitig die Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre berücksichtigt. Es honoriert die kurzfristige Leistung sowie den langfristigen Erfolg des Unternehmens.

Der Vergütungsbericht enthält detaillierte Informationen zu den Vergütungen für das Geschäftsjahr 2025 für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit dem Schweizer Obligationenrecht, das die Bestimmungen zu den Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften festhält, der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange AG sowie dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance erstellt. Er nimmt zudem Bezug auf die Statuten der SFS Group.

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre**

Nachfolgend finden Sie den Vergütungsbericht der SFS Group für das Geschäftsjahr 2025. Dieser wurde in Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben erstellt.

Das Nomination and Compensation Committee (NCC) führte im Berichtsjahr seine regulären Aktivitäten durch, wie die Nachfolgeplanungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, die Festlegung der Leistungsziele zu Beginn des Jahres und die Leistungsbeurteilung am Jahresende, die Festlegung der Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie die Erstellung des Vergütungsberichts (siehe auch «Nomination and Compensation Committee» im [Corporate-Governance-Bericht](#)).

Das Benchmarking des Vergütungssystems durch das NCC geschieht mit Vergleichsunternehmen, die entsprechend aufgelistet sind. Das NCC kam zum Schluss, dass das Vergütungssystem weiterhin im Einklang mit der Geschäftsstrategie sowie den Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre steht und ausgewogen ist. Entsprechend wurden im Jahr 2025 keine Änderungen vorgenommen.

Für das Geschäftsjahr 2026 sind Anpassungen hinsichtlich der variablen Vergütung der Konzernleitung geplant. Die Kriterien werden überarbeitet mit dem Ziel, die Leistung der Führungsebene noch enger mit dem wirtschaftlichen Erfolg der SFS Group zu verknüpfen und eine nachhaltige Wertsteigerung zu fördern.

Wir sind überzeugt, dass das Vergütungskonzept das Engagement unterstützt, langfristig finanzielle sowie nicht finanzielle Werte zu schaffen, und auf die Interessen unseres Aktionariats abgestimmt ist. Auch zukünftig werden wir unser Vergütungsprogramm regelmässig überprüfen und bewerten sowie einen offenen Dialog mit unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie ihren Vertreterinnen und Vertretern führen.

Vielen Dank, dass Sie Ihre Ansichten zur Vergütung der Führungskräfte mit uns teilen. Wir vertrauen darauf, dass Sie diesen Bericht als informativ erachten.

Urs Kaufmann  
Vorsitzender des NCC



## Grundsätze des Vergütungssystems

Der Erfolg der SFS Group hängt in hohem Masse von der Qualität, dem unternehmerischen Handeln und dem Engagement ihrer Mitarbeitenden ab. Ziel des Vergütungssystems ist es, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und diese auf die langfristigen Ziele des Unternehmens auszurichten. Die Vergütungspolitik der SFS Group orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Leistungsorientiert mit einer fixen und variablen Vergütungskomponente
- Basierend auf klar festgelegten und messbaren Zielen
- Einfach und nachvollziehbar
- Faire und marktgerechte Vergütungen
- Festgelegte Ober- und Untergrenzen

Die Gewährung von Krediten und Darlehen sowie Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung ist gemäss den Statuten untersagt.

Die Grundsätze der Vergütungen für Verwaltungsrat und Konzernleitung sind in Art. 25 bis Art. 30 der Statuten der SFS Group AG festgelegt.

Die Zuständigkeit für Änderungen am Vergütungsreglement und den Antrag über die zu gewährenden Vergütungen liegt beim NCC. Die Anträge erfolgen an den Gesamtverwaltungsrat. Die Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeitsweise des NCC sind im Corporate-Governance-Bericht umschrieben.

### Vergütung des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ein fixes Grundhonorar, eine fixe Entschädigung für Mitgliedschaften in Ausschüssen und eine fixe Anzahl SFS Aktien. Diese Vergütungskomponenten werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des NCC jährlich festgelegt. Dabei wird die Vergütung unter Vorbehalt und im Rahmen der durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütung festgesetzt. Die Entschädigung wird in bar und in Form einer fixen Anzahl Aktien der SFS Group AG ausbezahlt. Die SFS Aktien stellen eine auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Vergütung dar und sind mit einer Sperrfrist von mindestens drei Jahren versehen. Das NCC überprüft den Anteil der Vergütungskomponente SFS Aktien in regelmässigen Perioden und unterbreitet dem Verwaltungsrat Änderungsvorschläge.

### Basishonorar und Aktienzuteilung (pro Amtsperiode)

	Fixe Vergütung in CHF	Mitgliedschaft in einem Ausschuss in CHF	Fixe Anzahl Aktien
Präsident des Verwaltungsrats	260'000	–	1'500
Vizepräsident des Verwaltungsrats	90'000	20'000	500
Mitglied des Verwaltungsrats	70'000	20'000	500

Die in Art. 25 der Statuten vorgesehene zusätzliche Entschädigung für Ausnahmefälle wurde weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ausgerichtet. Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats wird unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung entrichtet.

Für die Mitglieder des Verwaltungsrats werden grundsätzlich keine Beiträge an Pensionskassen oder anderweitige Vorsorgeeinrichtungen erbracht. Solche Beiträge können im Ausnahmefall auf Antrag des NCC und mit Genehmigung der Generalversammlung ausgerichtet werden, falls die betreffenden Mitglieder kein anderweitig versicherbares Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit erzielen.

## Vergütung der Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten ihrer Verantwortung und Erfahrung entsprechend ein Basissalär in Form einer festen Barvergütung. Zusätzlich wird eine leistungs- und resultatabhängige variable Vergütung in bar und in Form von SFS Aktien ausbezahlt. Die zugeteilten SFS Aktien sind mit einer Sperrfrist von mindestens drei Jahren versehen.

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung wird unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung entrichtet. Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten zusätzlich eine Pauschalentschädigung für Geschäfts- und Repräsentationsspesen. Diese entspricht der lokalen Gesetzgebung und in der Schweiz dem von den zuständigen kantonalen Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement.

Für die Mitglieder der Konzernleitung setzt sich die Gesamtvergütung aus folgenden Komponenten zusammen:

1. Fixes Basissalär
2. Variable Vergütung in bar
3. Variable Vergütung in SFS Aktien

### 1. Fixes Basissalär

Das fixe Basissalär wird individuell festgelegt und berücksichtigt die Funktion und Verantwortung des jeweiligen Konzernleitungsmitglieds.

### 2. Variable Vergütung in bar

Das variable Vergütungssystem der Konzernleitung basiert auf dem gruppenweit gültigen MbO-Prozess (Management by Objectives). Für jedes Konzernleitungsmitglied wird eine erfolgs- und leistungsorientierte variable Zielvergütung in bar definiert, die gemäss Statuten maximal 100% der festen Vergütung betragen kann. Die variable Zielvergütung in bar ist gemäss dem Vergütungssystem der SFS Group, das auf Antrag des NCC vom gesamten Verwaltungsrat verabschiedet wird, für den Chief Executive Officer (CEO) auf 40 bis 60% und für die übrigen Konzernleitungsmitglieder auf 30 bis 50% des fixen Basissalärs begrenzt. Bei Nichterreichen des je Ziel definierten Schwellenwertes wird keine variable Barvergütung ausbezahlt. Bei deutlicher Übererfüllung sämtlicher Ziele werden maximal 150% der definierten variablen Zielvergütungen in bar ausbezahlt.

Die Höhe der variablen Barvergütung richtet sich nach drei Kriterien:

#### a. Erreichungsgrad der Finanzziele

Die Finanzziele werden im Voraus für eine einjährige Leistungsperiode vom NCC vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat (VR) festgelegt. Diese umfassen Umsatz- und EBIT-Margen-Ziele sowie zusätzlich den Cash-to-Cash-Cycle auf Stufe Konzern und Divisionen.

#### b. Erfüllung von individuellen Jahreszielen

Der Verwaltungsrat legt diese vergütungsrelevanten Ziele für den CEO, und der CEO, in Abstimmung mit dem Verwaltungsratspräsidenten, für jedes Konzernleitungsmitglied individuell fest. Sie orientieren sich hierzu an aktuellen Projekten, den vereinbarten strategischen Zielen und einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Für jedes definierte Ziel wird eine minimale Zielerreichung festgelegt, unter welcher keine Auszahlung erfolgt, sowie eine Obergrenze, welche die maximale Auszahlung festlegt. Um den ökologischen, sozialen und Governance-Aspekten im Rahmen der Unternehmensführung höhere Gewichtung zu verleihen, fliessen konkrete ESG-Ziele als Teil der individuellen Jahresziele in die Zielvereinbarung der Konzernleitung mit ein. Hierunter fallen z. B. die Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien, die CO<sub>2</sub>-Reduktion und Themen aus den Bereichen Arbeitssicherheit, Gleichbehandlung sowie Aus- und Weiterbildung.

#### c. Ermessensentscheid zum Führungsverhalten

Die Beurteilung der Themen Führung, Werte und Verhalten fliesst ebenfalls in die variable Barvergütung ein. Diese vergütungsrelevante Komponente wird vom Verwaltungsrat für den CEO, und vom CEO, in Abstimmung mit dem Verwaltungsratspräsidenten, für jedes Konzernleitungsmitglied individuell festgelegt.

Die Gewichtung der Ziele für die variable Barvergütung obliegt dem Verwaltungsrat auf Antrag des NCC. Sie hatte sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr folgende Ausprägung:

in %	CEO, CFO und CHRO	Übrige Konzernleitungsmitglieder
Finanzziele Konzern	60	30
Finanzziele Segmente und Divisionen	–	30
Individuelle Ziele	20	20
Führung, Werte und Verhalten	20	20

### 3. Variable Vergütung in SFS Aktien

Ein zweiter Teil der variablen Vergütung wird in Form von SFS Aktien ausbezahlt. Dieser Vergütungsteil honoriert die langfristige Leistung der Konzernleitung und ist ausgerichtet auf die Aktionärsinteressen. Der Verwaltungsrat bestimmt jährlich zu Beginn der Leistungsperiode für jedes Mitglied die Anzahl Aktien. Die Anzahl soll sich für den CEO in einer Ziel-Bandbreite von 1'500 bis 2'500 Aktien und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung von 250 bis 1'000 Aktien belaufen. Nach Ablauf der Leistungsperiode legt der Verwaltungsrat auf Antrag des NCC nach Ermessen und aufgrund des Marktumfelds (konjunkturelle Entwicklung, Branchenentwicklung usw.), der Strategieumsetzung, der finanziellen Situation des Unternehmens sowie der individuellen Leistung die Aktienzuteilung fest. Dabei kann ein Faktor von 0 bis 1.5 zur Anwendung gelangen. Die SFS Aktien werden nach der Generalversammlung, welche die variable Vergütung genehmigt, den Mitgliedern zu Eigentum übertragen und bleiben für mindestens drei Jahre gesperrt. Bei Austritt eines Konzernleitungsmitglieds bleiben die zugeteilten SFS Aktien in dessen Eigentum.

Die Vergütung wird den Mitgliedern der Konzernleitung unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung entrichtet.

#### Beteiligungsplan

Die SFS Group AG kann periodisch Aktien der Gesellschaft an ausgewählte und langjährige Mitarbeitende (aller Stufen) abgeben. Der Verwaltungsrat hat dazu ein Reglement verabschiedet, das insbesondere die Berechnung des Bezugspreises, die Gewährung eines allfälligen Rabatts auf den Bezugspreis, den maximalen Bezugswert (bewertet zum Zeitpunkt der Zuteilung) im Verhältnis zur individuellen jährlichen Grundvergütung sowie eine Sperrfrist der Aktien festlegt. Das NCC berechnet die Werte nach dieser Grundlage für den jeweiligen Plan und unterbreitet die Bedingungen dem Verwaltungsrat zur Genehmigung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung können in dieses Programm eingeschlossen werden. Die so erworbenen Aktien sind für mindestens drei Jahre gesperrt.

Im Jahr 2025 wurde – im Gegensatz zum Vorjahr – ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm durchgeführt. Der Verwaltungsrat sowie die Konzernleitung waren von diesem Programm ausgeschlossen, da sie über Insiderinformationen im Zusammenhang mit den noch nicht abgeschlossenen Akquisitionen der drei Partnerunternehmen Götde GmbH, Oltrogge Werkzeuge GmbH und Hch. Perschmann GmbH verfügten.

## Festlegungsverfahren

Das NCC berät jeweils zum Jahresende auf Vorschlag des CEO über die Festlegung der finanziellen und individuellen Ziele der Mitglieder der Konzernleitung für das nachfolgende Geschäftsjahr. Er legt sie dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vor.

Die Vergütungen des Verwaltungsrats und die variable Vergütung der Konzernleitung werden jährlich nach Abschluss des Geschäftsjahres und vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung auf Antrag des NCC vom Gesamtverwaltungsrat im Februar festgelegt. Für die fixe Vergütung der Konzernleitung, gültig für das nachfolgende Kalenderjahr, erfolgt die Festlegung durch den Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des NCC im Dezember des Vorjahres.

Bei der Festlegung der eigenen Vergütung ist jeweils der gesamte Verwaltungsrat anwesend und entscheidungsberechtigt.

Bei der Festlegung der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden Daten von börsenkotierten, international tätigen Industrieunternehmen mit vergleichbarer Grösse und geografischer Lage mit Hauptsitz in der Schweiz beigezogen sowie von dem Verantwortungsbereich, der individuellen Leistung und der Erfahrung berücksichtigt. Diese Daten werden in regelmässigen Abständen überprüft.

Im Berichtsjahr bestand die Vergleichsgruppe aus: Arbonia AG, Autoneum, Bossard AG, Bucher Industries AG, EMS-Chemie AG, Geberit AG, Georg Fischer AG, Huber+Suhner AG, Rieter Holdings AG, Stadler Rail AG und VAT Vakuumventile AG.

Die folgende Tabelle beschreibt die Verantwortlichkeiten bezüglich Festlegung der variablen Vergütung sowie der Gesamtvergütung:

	Vorschlag	Entscheid	Genehmigung
Verwaltungsrat	NCC	VR	GV
Chief Executive Officer (CEO)	NCC	VR	GV
Konzernleitung	NCC	VR	GV

Gemäss Statuten genehmigt die Generalversammlung jährlich gesondert die vom Verwaltungsrat beschlossenen Gesamtbeträge für:

1. Die Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung
2. Eine allfällige zusätzliche Vergütung für den Verwaltungsrat für das abgeschlossene Geschäftsjahr
3. Die variable Vergütung des CEO und der Konzernleitung, die aufgrund der erzielten Resultate und erreichten Ziele im vorangehenden Geschäftsjahr unmittelbar nach Genehmigung ausgerichtet werden soll
4. Die feste Vergütung des CEO und der Konzernleitung, die im kommenden Geschäftsjahr zur Auszahlung gelangen soll

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung der beantragten festen bzw. der beantragten variablen Vergütung, kann der Verwaltungsrat eine neue, ausserordentliche Generalversammlung einberufen und ihr neue Anträge zur Genehmigung unterbreiten. Alternativ kann er die Anträge zur Vergütung retrospektiv von der nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigen lassen.

Die jeweils beantragten Gesamtbeträge verstehen sich inklusive sämtlicher Beiträge der Mitglieder des Verwaltungsrats bzw. der Konzernleitung sowie der Gesellschaft an die Sozialversicherungen und Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge).

Werden neue Mitglieder der Konzernleitung ernannt oder Mitglieder innerhalb der Konzernleitung befördert und treten diese ihre Stelle nach Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung für das kommende Geschäftsjahr an, darf diesen Mitgliedern bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung maximal 25% der letztmals für die Konzernleitung genehmigten Gesamtvergütung ausgerichtet werden.

## Vergütung im Geschäftsjahr 2025 (durch externe Revisionsstelle geprüft)

### Vergütung Verwaltungsrat 2025

An den Generalversammlungen 2024 und 2025 genehmigten die Aktionärinnen und Aktionäre für die Amtsperioden 2024/2025 und 2025/2026 jeweils eine maximale Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat von CHF 1'900'000 (inkl. Sozialversicherungsabgaben). Die für das Geschäftsjahr 2025 zugeteilte Vergütung beträgt CHF 1'645'548 (inkl. Sozialversicherungsabgaben) und liegt somit unterhalb des genehmigten Betrags.

in CHF ausser Anzahl Aktien	Basissalär in bar	Anzahl SFS Aktien	Wert SFS Aktien <sup>1</sup>	Sozialleistungen <sup>2</sup>	Total
Thomas Oetterli, Präsident	260'000	1'500	168'300	59'416	487'716
Urs Kaufmann, Vizepräsident	110'000	500	56'100	25'417	191'517
Peter Bauschatz	90'000	500	56'100	–	146'100
Tanja Birner	90'000	500	56'100	–	146'100
Nick Huber	90'000	500	56'100	22'421	168'521
Manuela Suter	90'000	500	56'100	22'421	168'521
Fabian Tschan	90'000	500	56'100	22'421	168'521
Jörg Walther	90'000	500	56'100	22'452	168'552
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>910'000</b>	<b>5'000</b>	<b>561'000</b>	<b>174'548</b>	<b>1'645'548</b>

<sup>1</sup>Der Kurswert der SFS Aktien zum Zeitpunkt der Zuteilung der Anzahl Aktien am 8. Mai 2025 betrug CHF 112.20 pro Aktie.

<sup>2</sup>Arbeitgeberbeiträge und durch den Arbeitgeber übernommene Arbeitnehmerbeiträge für Sozialleistungen.

### Vergütung Verwaltungsrat 2024

in CHF ausser Anzahl Aktien	Basissalär in bar	Anzahl SFS Aktien	Wert SFS Aktien <sup>1</sup>	Sozialleistungen <sup>2</sup>	Total
Thomas Oetterli, Präsident	253'333	1'500	163'800	57'799	474'932
Urs Kaufmann, Vizepräsident	106'666	500	54'600	24'632	185'898
Peter Bauschatz	86'667	500	54'600	–	141'267
Tanja Birner, seit 24. April 2024	60'000	500	54'600	–	114'600
Nick Huber	86'667	500	54'600	21'595	162'862
Manuela Suter	86'667	500	54'600	21'595	162'862
Fabian Tschan	86'667	500	54'600	21'595	162'862
Jörg Walther	86'667	500	54'600	21'623	162'890
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>853'334</b>	<b>5'000</b>	<b>546'000</b>	<b>168'840</b>	<b>1'568'174</b>

<sup>1</sup>Der Kurswert der SFS Aktien zum Zeitpunkt der Zuteilung der Anzahl Aktien am 2. Mai 2024 betrug CHF 109.20 pro Aktie.

<sup>2</sup>Arbeitgeberbeiträge und durch den Arbeitgeber übernommene Arbeitnehmerbeiträge für Sozialleistungen.

### Vergütung Konzernleitung 2025

In der Konzernleitung kam es per 31. Dezember 2024 zu einem Austritt. Die Zielgesamtvergütung der Konzernleitung wurde durch das NCC auf den 1. Januar 2025 hin überprüft. Es wurden Anpassungen innerhalb des regulären Überprüfungsturnus von drei Jahren vorgenommen.

Die ausbezahlte Gesamtvergütung belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf CHF 6'341'030 (brutto inkl. Sozialversicherungsabgaben). Das waren 6.9% weniger als im Vorjahr, was durch den Austritt des Konzernleitungsmitglieds begründet ist.

Gemäss den Beschlüssen der Generalversammlung 2024 sowie dem Antrag an die Generalversammlung 2026 beträgt die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr – inklusive fixer und variabler Vergütung sowie Sozialversicherungsabgaben – CHF 7'600'000. Die tatsächlich ausbezahlte Vergütung liegt somit unter dem von der Generalversammlung genehmigten bzw. zur Genehmigung vorgeschlagenen Maximalbetrag.

### Zielerfüllung SFS Group nach Kategorien

	Organisches Umsatzwachstum in %	EBIT-Marge in %	Cash-to-Cash-Cycle in Tagen
<b>SFS Group</b>			
Zielerfüllung in %	92.4	106	92.5
<b>Divisionen</b>			
Zielerfüllung in %	21–150	56–150	27–150
<b>Individuelle Ziele<sup>1</sup></b>			
Zielerfüllung in %			104–133
<b>Führung/Werte/Verhalten</b>			
Zielerfüllung in %			100–150

<sup>1</sup>3–5 individuelle Ziele, die von den Zielsetzungen der SFS Group abgeleitet sind

Die gewichtete Zielerreichung für die variable Barvergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2025 lag insgesamt im Bereich zwischen 89 und 118%.

Für die Bestimmung des Aktienfaktors beurteilte der Verwaltungsrat die Aspekte Marktumfeld, Strategieumsetzung und finanzielle Situation des Unternehmens. Aufgrund der breiten wirtschaftlichen Verlangsamung bewerteten sie das Marktumfeld als herausfordernd. Die Strategieumsetzung ist in allen Bereichen insgesamt auf Kurs, die finanzielle Situation des Unternehmens sowie die Zukunftsaussichten werden als positiv eingeschätzt. Daraus abgeleitet ergibt sich für alle Konzernleitungsmitglieder ein individueller Aktienfaktor von 1.00.

Die gesprochene Gesamtvergütung für 2025, zusammengesetzt aus dem Basissalär, der variablen Barvergütung, dem Wert der zugeteilten Aktien sowie den weiteren Leistungen, ist in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Es ist zu beachten, dass die variable Vergütung der Genehmigung durch die Generalversammlung bedarf.

in CHF ausser Anzahl Aktien	Basissalär brutto in bar	Variable Barvergütung brutto	Anzahl SFS Aktien	Wert SFS Aktien brutto <sup>1</sup>	Weitere Leistungen <sup>2</sup>	<b>Total</b>
Jens Breu, CEO	699'998	376'069	2'500	345'796	200'288	1'622'151
Übrige Mitglieder der Konzernleitung <sup>3</sup>	2'515'555	1'150'597	5'100	717'775	612'748	4'996'675
<b>Total Konzernleitung</b>	<b>3'215'553</b>	<b>1'526'666</b>	<b>7'600</b>	<b>1'063'571</b>	<b>813'036</b>	<b>6'618'826</b>

<sup>1</sup>Für die Berechnung der hier dargestellten Aktienwerte ist der Schlusskurs am Tag der NCC-Sitzung vom 12. Februar 2026 von CHF 124.60 je Aktie relevant. Für den Bruttoausweis wurden die Arbeitnehmerbeiträge für die Sozialleistungen dazugerechnet.

<sup>2</sup>Arbeitgeberbeiträge für Sozialleistungen und Beiträge für die berufliche Vorsorge.

<sup>3</sup>Zum Ende der Berichtsperiode bestand die Konzernleitung aus sieben Mitgliedern (CEO nicht eingerechnet)

### Vergütung Konzernleitung 2024

in CHF ausser Anzahl Aktien	Basissalär brutto in bar	Variable Barvergütung brutto	Anzahl SFS Aktien	Wert SFS Aktien brutto <sup>1</sup>	Weitere Leistungen <sup>2</sup>	<b>Total</b>
Jens Breu, CEO	623'622	302'250	2'000	260'411	168'768	1'355'051
Übrige Mitglieder der Konzernleitung <sup>3</sup>	2'895'851	1'118'468	5'400	708'864	637'188	5'360'371
<b>Total Konzernleitung</b>	<b>3'519'473</b>	<b>1'420'718</b>	<b>7'400</b>	<b>969'275</b>	<b>805'956</b>	<b>6'715'422</b>

<sup>1</sup>Für die Berechnung der hier dargestellten Aktienwerte ist der Schlusskurs am Tag der NCC-Sitzung vom 17. Februar 2025 von CHF 117.00 je Aktie relevant. Für den Bruttoausweis wurden die Arbeitnehmerbeiträge für die Sozialleistungen dazugerechnet.

<sup>2</sup>Arbeitgeberbeiträge für Sozialleistungen und Beiträge für die berufliche Vorsorge.

<sup>3</sup>Zum Ende der Berichtsperiode bestand die Konzernleitung aus acht Mitgliedern (CEO nicht eingerechnet)

**Darlehen und Kredite**

Die SFS Group hat den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie deren nahestehenden Personen keine Darlehen, Kredite, Sicherheiten oder Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährt.



## Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung (durch externe Revisionsstelle geprüft)

### Verwaltungsrat

in Anzahl Aktien	31.12.2025 <sup>1</sup>	31.12.2024
Thomas Oetterli, Präsident, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	15'840	14'340
Urs Kaufmann, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	13'840	13'340
Peter Bauschatz, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	2'560	2'060
Tanja Birner, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit April 2024	1'000	500
Nick Huber, nicht exekutives Mitglied <sup>2</sup>	118'432	117'932
Manuela Suter, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	3'040	2'540
Fabian Tschan, nicht exekutives Mitglied <sup>2</sup>	2'688'033	2'687'533
Jörg Walther, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	8'720	8'220
<b>Total</b>	<b>2'851'465</b>	<b>2'846'465</b>

<sup>1</sup>Inklusive Aktienbestände von im gleichen Haushalt lebenden Personen

<sup>2</sup>Im obigen Bestand von Nick Huber und Fabian Tschan sind die individuellen Aktienbestände enthalten. Die Gründerfamilien Huber und Stadler/Tschan der SFS Group AG bilden eine in Absprache handelnde Gruppe gemäss Art. 12 der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturverordnung-FINMA, FinfraV-FINMA). Diese Aktionärsgruppe hielt per 31. Dezember 2025 eine Aktienquote von 53.31% (20'736'096 Aktien) an der SFS Group AG (Vj. 53.08%, 20'649'616 Aktien). Ausführliche Angaben über die Gruppenzusammensetzung sind hier abrufbar: [Bedeutende Aktionäre | Gründerfamilien](#).

### Konzernleitung

in Anzahl Aktien	31.12.2025 <sup>1</sup>	31.12.2024
Jens Breu, Chief Executive Officer	37'920	35'920
Arthur Blank, Leiter Corporate HR & Communications bis 2024	n/a	17'035
Volker Dostmann, Chief Financial Officer	3'921	3'121
Thomas Jung, Leiter Division Construction seit 2024	2'570	1'970
Walter Kobler, Leiter Division Medical & Industrial Specials	25'626	25'026
Urs Langenauer, Leiter Division Automotive seit 2024, Leiter Division Riveting bis 2023	6'312	5'491
George Poh, Leiter Division Electronics	52'217	51'417
Iso Raunjak, Leiter Division Distribution & Logistics Switzerland	2'913	2'313
Martin Reichenecker, Leiter Division Distribution & Logistics International	3'380	2'580
<b>Total</b>	<b>134'859</b>	<b>144'873</b>

<sup>1</sup>Inklusive Aktienbestände von im gleichen Haushalt lebenden Personen

## Wirtschaftliche Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (durch externe Revisionsstelle geprüft)

### Mitglieder des Verwaltungsrats



**Thomas Oetterli**

**Präsident des Verwaltungsrats seit 2022**  
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2011**  
**Vorsitz Audit Committee 2014–2022**  
Schweizer Staatsbürger, geboren 1969

### Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023 SWISSMEM, Mitglied des Vorstands  
Seit 2023 Rieter, Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2024 Präsident des Verwaltungsrats  
Seit 2023 Rieter, Chief Executive Officer

---



**Urs Kaufmann**

**Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2023**  
**Vorsitz Nomination and Compensation Committee seit 2014**  
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2012**  
**Lead Director 2014–2023**  
Schweizer Staatsbürger, geboren 1962

### Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2023 Bucher Industries AG, Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2024 Präsident des Verwaltungsrats  
Seit 2017 HUBER+SUHNER AG, Präsident des Verwaltungsrats  
Seit 2009 Müller Martini Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

---

**Peter Bauschatz**

**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2022**  
Deutscher Staatsbürger, geboren 1971

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

- Seit 2016 SZA Schilling, Zutt & Anschütz Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Partner (Haupttätigkeit)
- Seit 2017 Hoffmann SE, Aufsichtsratsvorsitzender
- Seit 2017 NV Holding GmbH, Geschäftsführer
- 

**Tanja Birner**

**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2024**  
Deutsche Staatsbürgerin, geboren 1972

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

- Seit 2025 Siemens AG, Senior Vice President Domain Management Sales Digital Industries seit Oktober 2025
- Seit 2023 Siemens AG, Senior Vice President Sales & Marketing – Factory Automation bis September 2025
-



**Nick Huber**

**Nicht exekutives Mitglied seit 2017**  
**Familienaktionär Huber**  
 Schweizer Staatsbürger, geboren 1964

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

- Seit 2023 Mettler Entwickler AG, Mitglied des Verwaltungsrats
  - Seit 2022 Inventx AG, Mitglied des Verwaltungsrats
  - Seit 2017 DGS Druckguss Systeme AG, Mitglied des Verwaltungsrats
  - Seit 2014 stürmsfs ag, Mitglied des Verwaltungsrats
  - Seit 2014 Inhaus AG, Mitglied des Verwaltungsrats
  - Seit 2009 Rauch Trading AG und Rauch Schweiz AG, Mitglied des Verwaltungsrats
  - Seit 2008 COLTENE Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats bis April 2025
  - Seit 1997 HUWA Finanz- und Beteiligungs AG, Mitglied des Verwaltungsrats
  - Seit 1995 Gurit Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- 



**Fabian Tschan**

**Nicht exekutives Mitglied seit 2023**  
**Familienaktionär Stadler/Tschan**  
 Schweizer Staatsbürger, geboren 1977

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

- Seit 2022 Lilly Capital AG, Mitglied des Verwaltungsrats
  - Seit 2020 MBaer Merchant Bank AG, Mitglied des Verwaltungsrats
  - Seit 2019 Golfyr AG, Mitglied des Verwaltungsrats
  - Seit 2018 Stiftung Gehresbisches für Appenzeller Musik, Mitglied des Stiftungsrats
  - Seit 2017 Altoo AG, Mitglied des Verwaltungsrats
  - Seit 2015 Octopus Cloud AG, Mitglied des Verwaltungsrats
  - Seit 2014 Hawak Holding AG, CEO und seit 2008 Mitglied des Verwaltungsrats
  - Seit 2013 Data Cave Switzerland AG, Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2015 Präsident des Verwaltungsrats
  - Seit 2012 priaid AG, Mitglied des Verwaltungsrats bis Dezember 2025
  - Seit 2008 CONPLIO Consulting GmbH, Managing Partner
-

**Manuela Suter**

**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2021**  
Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1974

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Seit 2018 Bucher Industries, Chief Financial Officer

---

**Jörg Walther**

**Vorsitz Audit Committee seit 2022**  
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2014**  
Schweizer Staatsbürger, geboren 1961

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Seit 2010 Schärer Rechtsanwälte, Partner (Haupttätigkeit)  
Seit 2023 Apotheke im Stadtspital Zürich AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
Seit 2023 Aare-Apotheke Rombach AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
Seit 2021 swissVR, Mitglied des Vorstands  
Seit 2016 HUBER+SUHNER AG, Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committee  
Seit 2016 Zehnder Group AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committee  
Seit 2015 Kraftwerk Augst AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
Seit 2015 Immobilien AEW AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats  
Seit 2014 AEW Energie AG, Mitglied des Audit Committee und seit 2020 Vizepräsident des Verwaltungsrats

---

**Mitglieder der Konzernleitung****Jens Breu**

**Chief Executive Officer seit 2016**  
**Leiter Segment Engineered Components seit 2014**  
**Bei SFS seit 1995**  
Schweizer Staatsbürger, geboren 1972

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Seit 2025 Dätwyler IT Infra AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
Seit 2024 SWISSMEM, Mitglied des Vorstands  
Seit 2019 Dätwyler Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

---

**Volker Dostmann**

**Chief Financial Officer seit 2021**  
**Bei SFS seit 2020**  
Schweizer Staatsbürger, geboren 1970

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Seit 2024 Schneeberger Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats

---

**Thomas Jung**

**Leiter Segment Fastening Systems seit 2024**  
**Bei SFS seit 2010**  
Deutscher Staatsbürger, geboren 1969

---

**Walter Kobler**

**Leiter Division Medical & Industrial Specials seit 2024**  
**Bei SFS seit 1987**  
Schweizer Staatsbürger, geboren 1963

---

**Urs Langenauer**

**Leiter Division Automotive seit 2024**  
**Bei SFS seit 1995**  
Schweizer Staatsbürger, geboren 1979

---

**George Poh**

**Leiter Division Electronics seit 2014**  
**Bei SFS (Unisteel) seit 1995**  
Staatsbürger von Singapur, geboren 1963

---

**Iso Raunjak**

**Chief Human Resources Officer (CHRO) seit 2025**  
**Bei SFS seit 1992**  
Schweizer Staatsbürger, geboren 1976

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Seit 2023 Pestalozzi AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
Seit 2020 SWISSAVANT Wirtschaftsverband, Mitglied des Vorstands und seit 2024  
Vizepräsident des Vorstands

---

**Martin Reichenecker**

**Leiter Segment Distribution & Logistics seit 2025**  
**Bei SFS (Hoffmann) seit 2004**  
Deutscher Staatsbürger, geboren 1977

**Weitere aktuelle Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Seit 2023 Cordes & Graefe KG, Mitglied des Beirats

---





# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der SFS Group AG, Heerbrugg, Gemeinde Widnau

## Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der SFS Group AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «durch externe Revisionsstelle geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Kapitel "Vergütung im Geschäftsjahr 2025" auf den Seiten 134 bis 136, im Kapitel "Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung" auf der Seite 137 und im Kapitel "Wirtschaftliche Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung" auf den Seiten 138 bis 144 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im beigefügten Vergütungsbericht (Seiten 134 bis 144) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «durch externe Revisionsstelle geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt,

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen  
+41 58 792 72 00

um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

## Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und - sofern zutreffend - über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gianluca Galasso  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



André P. Küffer  
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 5. März 2026

# Finanzbericht

**Konzernrechnung**

Konsolidierte Erfolgsrechnung	148
Konsolidierte Bilanz	149
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	150
Konsolidierte Geldflussrechnung	151
Anhang	152
Bericht der Revisionsstelle	184

**Jahresrechnung SFS Group AG**

Bilanz	189
Erfolgsrechnung	190
Anhang	191
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve	194
Bericht der Revisionsstelle	195

**Informationen zur Publikation**

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	Anhang	2025	%	2024	%
<b>Nettoumsatz</b>	<u>2.2</u>	<b>3'045.4</b>	100.0	3'031.1	100.0
Andere betriebliche Erträge	<u>2.3</u>	42.1		35.5	
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		7.3		5.2	
Materialaufwand		-1'300.6		-1'284.0	
<b>Deckungsbeitrag</b>		<b>1'794.2</b>	<b>58.9</b>	<b>1'787.8</b>	<b>59.0</b>
Personalaufwand	<u>2.4</u>	-869.6		-854.2	
Andere betriebliche Aufwendungen	<u>2.5/5.1</u>	-458.0		-453.8	
Abschreibungen auf Sachanlagen	<u>3.4</u>	-129.0		-117.9	
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	<u>3.5</u>	-13.3		-11.7	
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-1'469.9</b>	<b>-48.3</b>	<b>-1'437.6</b>	<b>-47.4</b>
<b>Betriebserfolg (EBIT)</b>		<b>324.3</b>	<b>10.6</b>	<b>350.2</b>	<b>11.6</b>
Finanzergebnis	<u>2.6</u>	-27.6		-26.7	
Ergebnisanteil von Assoziierten/Gemeinschaftsunternehmen		3.0		2.8	
<b>Gewinn vor Ertragssteuern</b>		<b>299.7</b>	<b>9.8</b>	<b>326.3</b>	<b>10.8</b>
Ertragssteuern	<u>2.7</u>	-79.5		-83.6	
<b>Konzerngewinn</b>		<b>220.2</b>	<b>7.2</b>	<b>242.7</b>	<b>8.0</b>
davon SFS Aktionärinnen und Aktionäre		219.0		241.3	
davon Minderheitsaktionärinnen und Aktionäre		1.2		1.4	
<b>Ergebnis je Aktie in CHF unverwässert und verwässert</b>	<u>4.6</u>	<b>5.63</b>		6.21	

## Konsolidierte Bilanz

<b>Aktiven in CHF Mio.</b>	Anhang	<b>31.12.2025</b>	%	31.12.2024	%
Flüssige Mittel	<u>4.1</u>	209.8		224.6	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>3.1</u>	474.9		468.4	
Sonstige kurzfristige Forderungen	<u>3.2</u>	98.1		106.8	
Vorräte	<u>3.3</u>	552.6		552.4	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		33.4		32.0	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1'368.8</b>	54.5	1'384.2	53.0
Sachanlagen	<u>3.4</u>	963.5		1'037.2	
Immaterielle Anlagen	<u>3.5</u>	54.9		65.3	
Finanzanlagen	<u>4.2</u>	83.5		72.6	
Latente Steuerguthaben	<u>3.11</u>	42.0		52.9	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1'143.9</b>	45.5	1'228.0	47.0
<b>Aktiven</b>		<b>2'512.7</b>	100.0	2'612.2	100.0
<b>Passiven in CHF Mio.</b>					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	<u>4.3</u>	13.9		276.0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>3.7</u>	175.8		168.0	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>3.8</u>	94.8		101.0	
Kurzfristige Rückstellungen	<u>3.10</u>	25.4		–	
Passive Rechnungsabgrenzungen		136.5		127.9	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>446.4</b>	17.8	672.9	25.7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	<u>4.3</u>	360.7		283.6	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		7.4		7.6	
Vorsorgeverpflichtungen	<u>3.9</u>	11.0		12.1	
Langfristige Rückstellungen	<u>3.10</u>	12.3		13.3	
Latente Steuerverbindlichkeiten	<u>3.11</u>	56.1		63.5	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>447.5</b>	17.8	380.1	14.6
<b>Fremdkapital</b>		<b>893.9</b>	35.6	1'053.0	40.3
Aktienkapital		3.9		3.9	
Kapitalreserven		33.7		82.6	
Eigene Aktien		–2.8		–4.1	
Gewinnreserven		1'566.1		1'459.0	
<b>Eigenkapital SFS Aktionärinnen und Aktionäre</b>	<u>4.6</u>	<b>1'600.9</b>	63.7	1'541.4	59.0
Minderheitsanteile		17.9		17.8	
<b>Eigenkapital</b>		<b>1'618.8</b>	64.4	1'559.2	59.7
<b>Passiven</b>		<b>2'512.7</b>	100.0	2'612.2	100.0

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in CHF Mio.	Anhang	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Goodwill verrechnet	Cash Flow Hedges	Net Investment Hedges	Währungsdifferenzen	Übrige Gewinnreserven	Gewinnreserven	Eigenkapital SFS Aktionärinnen und Aktionäre	Minderheitsanteile	Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2024</b>		<b>3.9</b>	<b>131.1</b>	<b>-1.4</b>	-1'518.5	0.9	50.3	-226.0	2'917.1	<b>1'223.8</b>	<b>1'357.4</b>	<b>18.3</b>	<b>1'375.7</b>
Effekte aus Hedges	4.7	-	-	-	-	-1.8	-3.1	-	-	-4.9	-4.9	-	-4.9
Zugang Konsolidierungskreis	5.1	-	-	-	-7.6	-	-	-	-	-7.6	-7.6	-	-7.6
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	54.5	-	54.5	54.5	-0.3	54.2
Konzerngewinn	-	-	-	-	-	-	-	-	241.3	241.3	241.3	1.4	242.7
Dividende für 2023	-	-	-48.6	-	-	-	-	-	-48.6	-48.6	-97.2	-1.6	-98.8
Kauf eigener Aktien	4.6	-	-	-4.0	-	-	-	-	-	-	-4.0	-	-4.0
Verkauf eigener Aktien	4.6	-	0.1	1.3	-	-	-	-	-	-	1.4	-	1.4
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	0.1	0.4	0.5	0.5	-	0.5
<b>Stand 31.12.2024</b>		<b>3.9</b>	<b>82.6</b>	<b>-4.1</b>	-1'526.1	-0.9	47.2	-171.4	3'110.2	<b>1'459.0</b>	<b>1'541.4</b>	<b>17.8</b>	<b>1'559.2</b>
Effekte aus Hedges	4.3/ 4.7	-	-	-	-	0.8	0.7	-	-	1.5	1.5	-	1.5
Zugang Konsolidierungskreis	5.1	-	-	-	-3.0	-	-	-	-	-3.0	-3.0	-	-3.0
Abgang Konsolidierungskreis	5.1	-	-	-	5.0	-	-	-	-	5.0	5.0	-	5.0
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	-67.4	-	-67.4	-67.4	-0.3	-67.7
Konzerngewinn	-	-	-	-	-	-	-	-	219.0	219.0	219.0	1.2	220.2
Dividende für 2024	-	-	-48.6	-	-	-	-	-	-48.6	-48.6	-97.2	-0.8	-98.0
Kauf eigener Aktien	4.6	-	-	-2.4	-	-	-	-	-	-	-2.4	-	-2.4
Verkauf eigener Aktien	4.6	-	-0.3	3.7	-	-	-	-	-	-	3.4	-	3.4
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	0.6	0.6	0.6	-	0.6
<b>Stand 31.12.2025</b>		<b>3.9</b>	<b>33.7</b>	<b>-2.8</b>	-1'524.1	-0.1	47.9	-238.8	3'281.2	<b>1'566.1</b>	<b>1'600.9</b>	<b>17.9</b>	<b>1'618.8</b>

Bei den Kapitalreserven handelt es sich um die gesetzliche Kapitaleinlagerereserve sowie übrige Kapitalreserven der SFS Group AG.

## Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF Mio.	Anhang	2025	2024
Konzerngewinn		220.2	242.7
Ertragssteuern		79.5	83.6
Finanzergebnis und Ergebnisanteil von Assoziierten/Gemeinschaftsunternehmen		24.6	23.9
Abschreibungen/Amortisationen	3.4/3.5	142.3	129.6
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen (+)/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen (-)		-0.2	-
Bezahlte Zinsen		-16.1	-19.7
Bezahlte Ertragssteuern		-91.6	-79.7
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen und Wertberichtigungen		18.5	-0.6
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge		7.3	-0.7
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Abgängen des Anlagevermögens		-2.8	-1.2
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-31.6	10.8
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		13.6	2.8
Veränderung Vorräte		-21.6	17.0
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.5	-27.2
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		21.7	-6.3
<b>Geldzufluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>377.3</b>	375.0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	3.4	-101.2	-141.3
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen		6.7	4.2
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	3.5	-2.5	-7.6
Einzahlungen aus Devestition von immateriellen Anlagen		0.1	0.0
Einzahlungen aus Förderbeiträgen	3.4	-	1.8
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	5.1	-5.4	-17.1
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	5.1	-1.8	-
Einzahlungen aus Devestition (+)/Auszahlungen für Investitionen (-) von Finanzanlagen		0.3	-0.5
Auszahlung an/Dividenden von Assoziierten/Gemeinschaftsunternehmen		1.5	-
Zins- und Wertschrifteneinnahmen		1.6	2.5
<b>Geldabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-100.7</b>	-158.0
Dividende an Aktionärinnen und Aktionäre		-97.2	-97.2
Dividende an die Minderheitsaktionärinnen und -aktionäre		-0.8	-1.6
Kauf (-)/Verkauf von eigenen Aktien (+)		-0.7	-4.0
Aufnahme (+)/Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten (-)		-269.8	-19.3
Aufnahme (+)/Rückzahlungen langfristiger Finanzverbindlichkeiten (-)		87.1	-101.2
<b>Geldabfluss/Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-281.4</b>	-223.3
Umrechnungsdifferenz bei flüssigen Mitteln		-10.0	3.4
<b>Veränderung von flüssigen Mitteln</b>		<b>-14.8</b>	-2.9
Flüssige Mittel Anfangsbestand	4.1	224.6	227.5
<b>Flüssige Mittel Schlussbestand</b>	4.1	<b>209.8</b>	224.6

# Anhang zur Konzernrechnung

## 1 Allgemeine Information

1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	153
1.2 Konsolidierungsgrundsätze und Währungsumrechnung	153
1.3 Wesentliche Annahmen und Einschätzungen	154

## 2 Performance

2.1 Segmentinformationen	155
2.2 Nettoumsatz	159
2.3 Andere betriebliche Erträge	159
2.4 Personalaufwand	160
2.5 Andere betriebliche Aufwendungen	160
2.6 Finanzergebnis	161
2.7 Ertragssteuern	161

## 3 Eingesetztes Betriebskapital

3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	162
3.2 Sonstige kurzfristige Forderungen	162
3.3 Vorräte	162
3.4 Sachanlagen	163
3.5 Immaterielle Anlagen	165
3.6 Theoretischer Anlagespiegel Goodwill	166
3.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166
3.8 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	167
3.9 Vorsorgeverpflichtungen	167
3.10 Rückstellungen	169
3.11 Latente Steuerguthaben (-)/-verbindlichkeiten (+)	170

## 4 Finanzierung und Risikomanagement

4.1 Flüssige Mittel	171
4.2 Finanzanlagen	171
4.3 Finanzverbindlichkeiten	172
4.4 Leasing	173
4.5 Ausserbilanzgeschäfte	174
4.6 Eigenkapital und Ergebnis je Aktie	174
4.7 Derivative Finanzinstrumente	175
4.8 Währungskurse	176

## 5 Konzernstruktur

5.1 Veränderungen im Konsolidierungskreis	177
5.2 Beteiligungsgesellschaften	179
5.3 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen	182

## 6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag



## 1 Allgemeine Information

Die SFS Group AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Heerbrugg, Gemeinde Widnau/SG (Schweiz). Gleichzeitig ist sie die Muttergesellschaft aller SFS Unternehmen und damit der SFS Group.

Alle nachfolgenden Werte sind in CHF Millionen angegeben und beziehen sich bei Bilanzpositionen auf den 31. Dezember und bei Erfolgsrechnungspositionen auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Die Struktur des Anhangs setzt sich wie folgt zusammen:

1. Allgemeine Informationen
2. Performance
3. Eingesetztes Betriebskapital
4. Finanzierung und Risikomanagement
5. Konzernstruktur
6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### 1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Diese Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) der SFS Group. Sie wurde in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Als Grundlage für die Konzernrechnung dienten die nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung per 31. Dezember erstellten Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten (mit Ausnahme von Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten, die zum Fair Value erfasst werden) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Im Berichtsjahr haben sich die Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) nicht geändert.

### 1.2 Konsolidierungsgrundsätze und Währungsumrechnung

Die Konzernrechnung umfasst die SFS Group AG sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften. Für Unternehmen, an denen die SFS Group AG direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte beteiligt ist, wird eine Beherrschung angenommen und die Vollkonsolidierung angewendet. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag der jeweiligen Gesellschaften zu 100% erfasst. Anteile von Drittaktionärinnen und -aktionären am Eigenkapital und am Ergebnis sind in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung als Minderheitsanteile ausgewiesen. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet. Aus konzerninternen Transaktionen stammende Zwischengewinne werden eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die bestehenden Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaften nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Marktwert bewertet und dem Erwerbspreis gegenübergestellt. Ein dabei entstehender Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei Veräusserungen wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Konzerngesellschaften sind ab Erwerb in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften oder Unternehmensbereiche ab Verkauf ausgeschlossen. Unternehmen, welche die SFS Group mit einem gleichberechtigten Partner führt, werden als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) bezeichnet. Die gemeinschaftliche Führung in Joint Ventures ist vertraglich geregelt. Wichtige Entscheide in der Finanz- und Geschäftspolitik sowie in der Führung des Unternehmens können nur gemeinsam getroffen werden. Unternehmen, bei denen die SFS Group einen massgeblichen Einfluss ausübt, werden als Assoziierte bezeichnet. Bei Assoziierten hat die SFS Group die Möglichkeit, bei finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen mitzuwirken, ohne jedoch eine Kontrolle oder Beherrschung ausüben zu können. Der SFS Stimmenanteil liegt bei Gemeinschaftsunternehmen und Assoziierten bei 20% bis 50%. SFS Group hat ein Recht am Nettovermögen. Die Bewertung erfolgt nach der Equity Methode. Ein allfälliger Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Gesellschaften der SFS Group verwenden die funktionale Währung des jeweiligen lokalen Wirtschaftsraumes. Bei den Einzelabschlüssen werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursgewinne oder -verluste werden erfolgswirksam verbucht, es sei denn, sie werden im Eigenkapital als Cash Flow Hedges erfasst.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Zum Zweck der Konsolidierung werden die in ausländischen Währungen erstellten Abschlüsse in Schweizer Franken umgerechnet. Aktiven und Passiven werden zu Bilanzstichtagskursen umgerechnet. Aufwände und Erträge werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich ergebenden Differenzen werden dem Eigenkapital zugeordnet.

Umrechnungsdifferenzen von langfristigen Konzerndarlehen in fremder Währung mit Beteiligungscharakter werden im Eigenkapital erfasst und bei Veräusserung der Beteiligung oder Rückzahlung des Darlehens erfolgswirksam aufgelöst.

### **1.3 Wesentliche Annahmen und Einschätzungen**

Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Konzernleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, das Offenlegen von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie auf die Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

Dies betrifft insbesondere Schätzungen und Annahmen zur Bewertung des Warenlagers, zur Festlegung der Nutzungsdauer des Anlagevermögens sowie zum Ansatz und zur Bewertung der erforderlichen Steuerverbindlichkeiten und Steuerguthaben. Die Schätzungen und Annahmen werden kontinuierlich überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend betrachtet werden.

## 2 Performance

In diesem Kapitel werden die Performance und die Segmentinformationen sowie ausgewählte Ertrags- und Aufwandpositionen erläutert.

### 2.1 Segmentinformationen

Die SFS Group ist in die drei Segmente Engineered Components, Fastening Systems und Distribution & Logistics gegliedert.

Der auf die Bauindustrie ausgerichtete Geschäftsbereich Bau & Holz des Segments Distribution & Logistics wird seit dem 1. Januar 2025 dem Segment Fastening Systems zugeordnet.

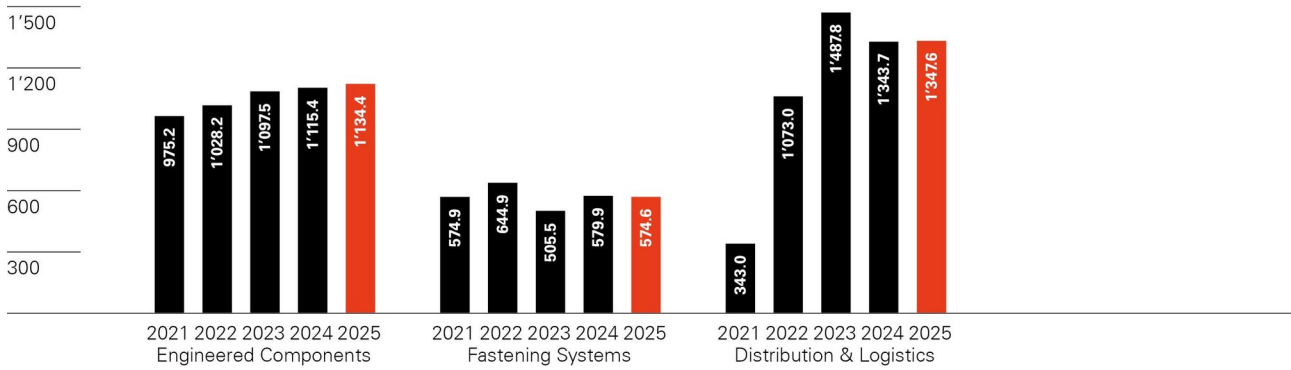
Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit der neuen Segmentsaufteilung angepasst.

Die Überwachung und Beurteilung der Ertragslage wird anhand des EBIT und des Betriebserfolgs vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) vorgenommen. Die Segmente wenden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie der Konzern an. Interne Transaktionen werden zu konzernüblichen Bedingungen durchgeführt.

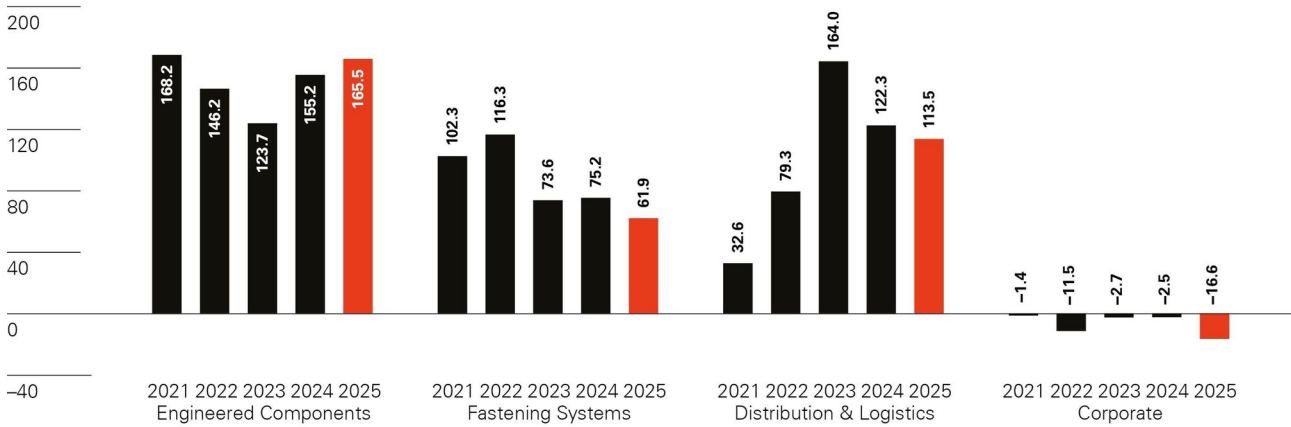
Die Segmentaktiven enthalten alle direkt zuteilbaren Vermögenswerte wie Forderungen, Vorräte, aktive Rechnungsabgrenzungen, Sachanlagen, immaterielle Anlagen und latente Steuerguthaben. Die Segmentpassiven umfassen alle direkt zuteilbaren Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, Vorsorgeverpflichtungen, Rückstellungen und latente Steuerverbindlichkeiten. Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten sind keinem Segment zugeteilt.

Die betrieblichen Nettoaktiven sind Aktiven reduziert um die Passiven. Forderungen und Vorräte vermindert um kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten bilden das Nettoumlaufvermögen. Die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag zwischen den Segmenten werden eliminiert und in der Spalte «Corporate» ausgewiesen. Das Segment Corporate enthält zusätzlich zu den Eliminierungen der Intercompany-Beträge zwischen den Segmenten die Zahlen der Technology und Business Support Functions (vormals Technology, Corporate Services und Corporate IT & Finance).

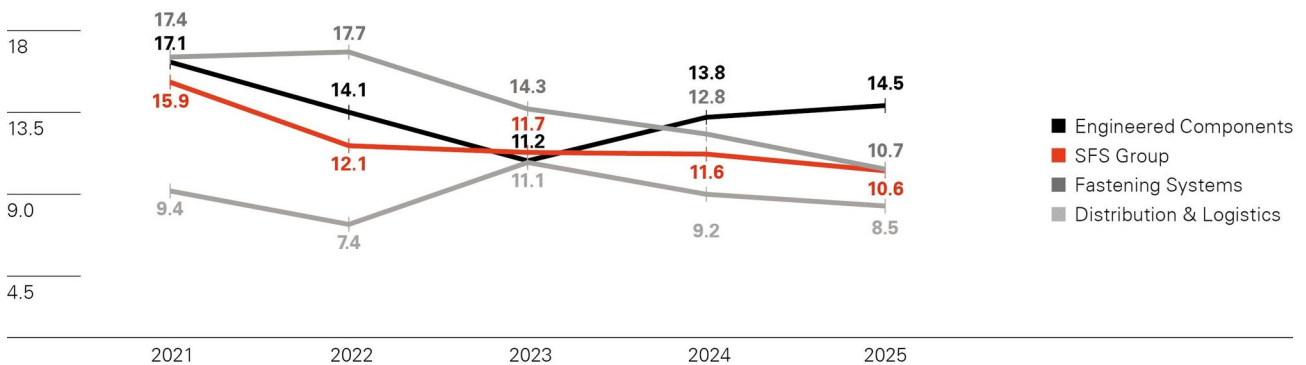
### Umsätze mit Dritten in CHF Mio.



### EBIT in CHF Mio.



### EBIT in % vom Nettoumsatz



Die Kennzahl EBIT enthält folgende Sondereffekte:

- Corporate: 2021 CHF 3.1 Mio. Buchgewinne
- Distribution & Logistics: 2022 CHF 22.9 Mio. Amortisation Lageraufwertung (Step-up) im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation der Hoffmann SE sowie erstmalige Intra-Segment-Zwischengewinnelimination auf Lagerbeständen
- 2025 CHF 46.7 Mio. Projektbezogene Einmalkosten Programm zur Anpassung des Produktions- und Vertriebsnetzwerks (Engineered Components: CHF 14.7 Mio., Fastening Systems: CHF 8.8 Mio., Distribution & Logistics: CHF 17.5 Mio., Corporate: CHF 5.7 Mio.)

<b>2025</b>	Anhang	Engineered Components	Fastening Systems	Distribution & Logistics	Corporate	<b>Total</b>
Umsatz mit Dritten	<u>2.2</u>	1'134.4	574.6	1'347.6	–	3'056.6
Veränderung zum Vorjahr in %		1.7	–0.9	0.3	–	0.6
<b>Nettoumsatz</b>	<u>2.2</u>	<b>1'140.3</b>	<b>580.0</b>	<b>1'339.7</b>	<b>–14.6</b>	<b>3'045.4</b>
<b>EBITDA</b>		<b>256.2</b>	<b>76.1</b>	<b>142.4</b>	<b>–8.1</b>	<b>466.6</b>
in % vom Nettoumsatz		22.5	13.1	10.6		15.3
<b>Betriebserfolg (EBIT)</b>		<b>165.5</b>	<b>61.9</b>	<b>113.5</b>	<b>–16.6</b>	<b>324.3</b>
in % vom Nettoumsatz		14.5	10.7	8.5		10.6
Investitionen		72.3	12.6	14.0	4.8	103.7
Betriebliche Aktiven		1'074.7	322.4	737.0	84.6	2'218.7
Betriebliche Passiven		206.0	81.6	168.4	55.6	511.6
Eingesetztes Betriebskapital		868.7	240.8	568.6	29.0	1'707.1
davon Nettoumlaufvermögen		283.9	142.8	307.2	–7.8	726.1
<b>2024 restated<sup>1</sup></b>	Anhang	Engineered Components	Fastening Systems	Distribution & Logistics	Corporate	Total
Umsatz mit Dritten	<u>2.2</u>	1'115.4	579.9	1'343.7	–	3'039.0
<b>Nettoumsatz</b>	<u>2.2</u>	<b>1'124.9</b>	<b>589.1</b>	<b>1'336.5</b>	<b>–19.4</b>	<b>3'031.1</b>
<b>EBITDA</b>		<b>236.2</b>	<b>87.8</b>	<b>151.8</b>	<b>4.0</b>	<b>479.8</b>
in % vom Nettoumsatz		21.0	14.9	11.4		15.8
<b>Betriebserfolg (EBIT)</b>		<b>155.2</b>	<b>75.2</b>	<b>122.3</b>	<b>–2.5</b>	<b>350.2</b>
in % vom Nettoumsatz		13.8	12.8	9.2		11.6
Investitionen		106.1	18.9	15.0	8.9	148.9
Betriebliche Aktiven		1'141.3	317.5	735.5	93.9	2'288.2
Betriebliche Passiven		203.0	69.3	150.0	62.1	484.4
Eingesetztes Betriebskapital		938.3	248.1	585.6	31.8	1'803.8
davon Nettoumlaufvermögen		296.5	145.1	306.2	–10.5	737.3

<sup>1</sup>Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit der neuen Segmentsaufteilung angepasst.

Im Berichtsjahr hat SFS mit keinem Kunden einen Umsatz über der berichtspflichtigen Wertschwelle von 10% am Umsatz erzielt (Vj. keinem).

<b>Umsatz nach Region</b>	Anhang	<b>2025</b>	%	2024	%
Schweiz		339.4	11.1	351.4	11.6
Deutschland		908.2	29.7	897.3	29.5
Übriges Europa		827.2	27.1	857.8	28.2
Nordamerika		545.3	17.8	521.0	17.1
China		268.8	8.8	256.4	8.4
Übriges Asien		160.1	5.2	147.2	4.8
Afrika, Australien		7.6	0.3	7.9	0.4
<b>Umsatz</b>	<u>2.2</u>	<b>3'056.6</b>	100.0	3'039.0	100.0
Nicht zuordenbare Posten		-11.2		-7.9	
<b>Nettoumsatz</b>	<u>2.2</u>	<b>3'045.4</b>		3'031.1	

Die Umsätze werden den Ländern der Leistungsempfänger zugeordnet. Nicht zuordenbare Posten setzen sich aus fakturierter Fracht, abgesicherten Fremdwährungseffekten und Skonti zusammen.

<b>Umsatz nach Endmarkt</b>	Anhang	<b>2025</b>	%	2024	%
Automobilindustrie		628.3	20.5	633.7	20.9
Bauindustrie		616.1	20.2	616.9	20.3
Elektro- und Elektronikindustrie		422.0	13.8	400.0	13.1
Industrielle Fertigung		824.5	27.0	826.9	27.2
Medizinaltechnikindustrie		181.3	5.9	188.5	6.2
Übrige Industrien		384.4	12.6	373.0	12.3
<b>Umsatz</b>	<u>2.2</u>	<b>3'056.6</b>	100.0	3'039.0	100.0
Nicht zuordenbare Posten		-11.2		-7.9	
<b>Nettoumsatz</b>	<u>2.2</u>	<b>3'045.4</b>		3'031.1	

### Überleitung der Segmentergebnisse zur Erfolgsrechnung und zur Bilanz

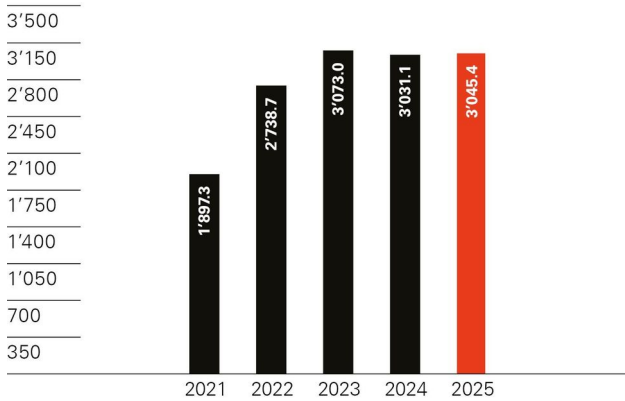
<b>Erfolgsrechnung</b>	Anhang	<b>2025</b>	2024
<b>Betriebserfolg (EBIT)</b>		<b>324.3</b>	350.2
Finanzergebnis	<u>2.6</u>	-27.6	-26.7
Ergebnisanteil von Assoziierten/Gemeinschaftsunternehmen		3.0	2.8
<b>Gewinn vor Ertragssteuer</b>		<b>299.7</b>	326.3

<b>Aktiven</b>	Anhang	<b>2025</b>	2024
<b>Betriebliche Aktiven</b>		<b>2'218.7</b>	2'288.2
+ Flüssige Mittel	4.1	209.8	224.6
+ Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	<u>3.2/4.7</u>	0.7	26.8
+ Finanzanlagen	4.2	83.5	72.6
<b>Aktiven</b>		<b>2'512.7</b>	2'612.2

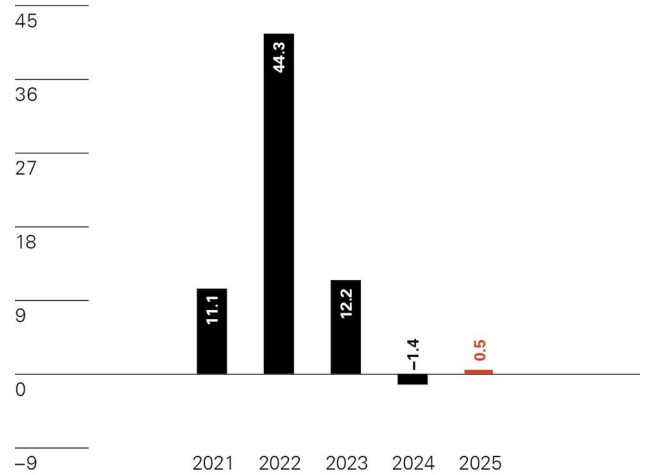
<b>Passiven</b>	Anhang	<b>2025</b>	2024
<b>Betriebliche Passiven</b>		<b>511.6</b>	484.4
+ Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.3	13.9	276.0
+ Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	<u>3.8/4.7</u>	0.3	1.4
+ Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		7.4	7.6
+ Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.3	360.7	283.6
<b>Fremdkapital</b>		<b>893.9</b>	1'053.0
<b>Eigenkapital (Nettoaktiven)</b>		<b>1'618.8</b>	1'559.2

## 2.2 Nettoumsatz

**Nettoumsatz**  
in CHF Mio.



**Wachstum Nettoumsatz**  
in %



	2025	2024
Umsatz	3'056.6	3'039.0
Übrige Posten	-11.2	-7.9
<b>Total</b>	<b>3'045.4</b>	<b>3'031.1</b>

Der Umsatz veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0.6% (Vj. -1.7%). Konsolidierungseffekte trugen 0.6% (Vj. 0.1%) zur Umsatzveränderung bei. Bei vergleichbarem Konsolidierungskreis und unter Ausklammerung von Währungseffekten ist der Umsatz um 2.9% gestiegen (Vj. 0.1%). Der Währungseffekt macht -2.9% (Vj. -1.9%) aus.

Im Umsatz sind keine Zinsen, Nutzungsentgelte oder Dividenden enthalten.

Erlöse werden dann aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen erfasst, wenn die massgeblichen Eigentumsrisiken oder der Eigentumsnutzen auf den Käufer übertragen sind. Dies ist normalerweise nach Lieferung und Fakturierung der Produkte oder bei Erbringung der Dienstleistungen der Fall. Skonti, Rabatte und Kundenrückvergütungen werden erlösmindernd verbucht.

## 2.3 Andere betriebliche Erträge

	2025	2024
Dienstleistungsertrag	25.5	19.0
Mietertrag Immobilien	1.2	1.0
Anlagenbau und Eigenleistungen	7.0	11.1
Buchgewinn auf Anlagenabgängen	5.0	1.9
Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.4	2.5
<b>Total</b>	<b>42.1</b>	<b>35.5</b>

Die SFS Group hat im Jahr 2020 ein Projekt zur Erneuerung des ERP auf SAP S/4HANA gestartet. Ein Teil des Projekts wurde 2022 abgeschlossen und in den immateriellen Anlagen aktiviert, der restliche Teil des Projekts wurde 2025 abgeschlossen. Die aktivierbaren Eigenleistungen wurden kapitalisiert.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden angesetzt, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden und der Wert der Zuwendungen verlässlich schätzbar ist. Die Zuwendungen werden in den Perioden ertragswirksam erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen entstehen. Im Geldzufluss aus Betriebstätigkeit sind in der Berichtsperiode erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand im Betrag von CHF 3.5 Mio. (Vj. CHF 2.3 Mio.) enthalten.

## 2.4 Personalaufwand

	2025	2024
Löhne und Gehälter	686.5	674.2
Erfolgsbeteiligung	9.8	9.6
Sozialleistungen	154.9	153.9
Übriger Personalaufwand	18.4	16.5
<b>Total</b>	<b>869.6</b>	854.2

Im Personalaufwand sind 2025 weltweit Beiträge aus staatlichen Unterstützungsprogrammen von CHF 0.3 Mio. (Vj. CHF 0.5 Mio.) aufwandmindernd verrechnet.

### Aktienbasierte Kompensation

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung erhalten eine variable Vergütung in Form von Aktien der SFS Group AG. Die abgegebenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von mindestens drei Jahren. Der erfasste Aufwand dieser Vergütungen in Aktien bemisst sich nach dem Kurswert am Tag der Gewährung. Die Kosten von CHF 1.8 Mio. (Vj. CHF 1.7 Mio.) werden der Erfolgsrechnung unter der Position «Personalaufwand» belastet.

Zusätzlich führt SFS in der Regel alle zwei Jahre ein Aktienkaufprogramm für ausgewählte Mitarbeitende durch. Dabei werden Aktien der SFS Group AG an Organmitglieder, Kadermitarbeitende sowie Spezialistinnen und Spezialisten mit einem Einschlag verkauft. Der Einschlag wird dem Personalaufwand belastet. Das letzte Aktienkaufprogramm fand 2025 statt.

## 2.5 Andere betriebliche Aufwendungen

	2025	2024
Werkzeuge, Energie, Unterhalt	155.6	163.1
Verkaufs- und Vertriebskosten	164.1	165.6
Sonstiger Betriebsaufwand	138.3	125.1
<b>Total</b>	<b>458.0</b>	453.8

Im Sonstigen Betriebsaufwand sind in der Berichtsperiode operative Leasingaufwendungen im Betrag von CHF 48.3 Mio. (Vj. CHF 42.0 Mio.) enthalten. Die gesamten Ausgaben für Forschung und Entwicklung betragen CHF 68.5 Mio. (Vj. CHF 76.0 Mio.). Sie fallen in den Bereichen Entwicklung, Werkzeuge, Bemusterung und Vorbereitung auf die Grossserienproduktionen an und sind in verschiedenen Aufwandpositionen der Erfolgsrechnung enthalten.

Entwicklungskosten werden nur aktiviert, sofern die zukünftigen Erträge den aktivierten Betrag decken und die weiteren von Swiss GAAP FER verlangten Kriterien erfüllt sind. Die Anforderungen für die Aktivierungsfähigkeit nach Swiss GAAP FER für die oben aufgeführten anderen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht erfüllt.



## 2.6 Finanzergebnis

	2025	2024
Zinsaufwand	-14.2	-18.8
Währungsverluste auf Finanzanlagen	-15.1	-10.8
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-29.3</b>	-29.6
Zinsertrag	1.7	2.9
<b>Finanzertrag</b>	<b>1.7</b>	2.9
<b>Total</b>	<b>-27.6</b>	-26.7

Fremdkapitalkosten werden grundsätzlich in jener Periode erfolgswirksam als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Es sei denn, sie werden beim Bau oder bei der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes als Teil der Anschaffungskosten aktiviert.

## 2.7 Ertragssteuern

	2025	2024
Laufender Steueraufwand	77.9	91.5
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	1.6	-7.9
<b>Ertragssteuern</b>	<b>79.5</b>	83.6
<b>Überleitung</b>		
Gewinn vor Ertragssteuern	299.7	326.3
Erwarteter Steuersatz in %	14.3	14.3
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>42.9</b>	46.7
Abweichende Steuersätze	28.8	33.2
Steuersatzänderung bei den latenten Steuern	-0.5	0.0
Nicht steuerwirksame Posten	5.8	3.9
Änderungen bei Verlustvorträgen	2.4	2.3
Vorjahres- und übrige Posten	0.1	-2.5
<b>Ertragssteuern</b>	<b>79.5</b>	83.6
<b>Effektiver Steuersatz in %</b>	<b>26.5</b>	25.6

Die Ertragssteuern enthalten die bezahlten und noch anfallenden Steuern auf den massgebenden Gewinnen der Einzelgesellschaften. Die Überleitung ist eine Zusammenfassung individueller Überleitungsrechnungen, die zu den gültigen Steuersätzen der jeweiligen Steuerhoheit erstellt wurden. Der zu erwartende Steuersatz für den Gewinn vor Steuern beträgt 14.3% (Vj. 14.3%) und richtet sich nach dem maximalen Steuersatz für juristische Personen im Kanton St. Gallen.

Die OECD hat im Dezember 2021 Mustervorschriften der zweiten Säule (Pillar Two) für die nationale Umsetzung der globalen Mindeststeuer von 15% veröffentlicht (BEPS 2.0). Von der Mindeststeuer betroffen sind multinationale Unternehmen mit einem konsolidierten Umsatz von mehr als EUR 750 Mio. In der Zwischenzeit wurden in der Schweiz sowie in verschiedenen Ländern, in denen SFS tätig ist, die relevanten Vorschriften umgesetzt. Diese Vorschriften sind für die SFS Group ab dem Geschäftsjahr 2024 anzuwenden, wobei die Schweiz die sogenannte Income Inclusion Rule (IIR) per 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt hat. Die SFS Group hat auf Basis der Finanzzahlen 2025 die potenziellen Auswirkungen auf die Steuern in Zusammenhang mit BEPS 2.0 und insbesondere in Bezug auf die sogenannten Transitional CbCR Safe Harbour Tests (TSH-Tests) analysiert. Aufgrund der heute verfügbaren Informationen geht die SFS Group davon aus, die TSH-Tests in allen Jurisdiktionen mit einer wesentlichen Steuerbelastung zu erfüllen, weshalb für das Jahr 2025 keine materiellen Ergänzungssteuern erwartet werden. Die SFS Group überwacht die weiteren Entwicklungen der BEPS-2.0-Vorschriften und deren mögliche Auswirkungen auf die Gruppe laufend.

### 3 Eingesetztes Betriebskapital

Das eingesetzte Betriebskapital setzt sich aus den betrieblichen Aktiven abzüglich den betrieblichen Passiven zusammen. Die betrieblichen Aktiven enthalten alle den Segmenten direkt zuteilbaren Vermögenswerte wie Forderungen, Vorräte, aktive Rechnungsabgrenzungen, Sachanlagen, immaterielle Anlagen und latente Steuerguthaben. Die betrieblichen Passiven umfassen alle den Segmenten direkt zuteilbaren Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, Vorsorgeverpflichtungen, Rückstellungen und latente Steuerverbindlichkeiten.

#### 3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2025	2024
Gegenüber Dritten	479.0	472.8
Gegenüber Assoziierten/Gemeinschaftsunternehmen	0.7	0.3
Gegenüber nahestehenden Personen	0.0	0.2
Wertberichtigungen	-4.8	-4.9
<b>Total</b>	<b>474.9</b>	468.4

<b>Altersstruktur</b>	<b>2025</b>	2024
Nicht fällig	398.7	400.0
Überfällig 1–30 Tage	60.1	52.2
Überfällig 31–90 Tage	15.9	16.4
Überfällig >91 Tage	5.0	4.7
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)</b>	<b>479.7</b>	473.3
Wertberichtigungen	-4.8	-4.9
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)</b>	<b>474.9</b>	468.4

Kurzfristige Forderungen sind zum Nominalwert bilanziert. Einzelwertberichtigungen werden für identifizierte Bonitätsrisiken gebildet. Auf dem verbleibenden Forderungsbestand wird eine Pauschalwertberichtigung auf Basis der Altersstruktur vorgenommen. Dabei werden Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen pauschal zu 50% und Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 180 Tagen zu 100% wertberichtigt.

#### 3.2 Sonstige kurzfristige Forderungen

	2025	2024
Mehrwert- und Verrechnungssteuer	23.7	17.1
Guthaben aus Lieferantenrückvergütungen	36.8	36.2
Sonstige Guthaben	36.9	26.7
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	0.7	26.8
<b>Total</b>	<b>98.1</b>	106.8

#### 3.3 Vorräte

	2025	2024
Rohmaterial	50.6	56.5
Hilfs- und Betriebsstoffe	11.4	12.8
Halbfabrikate	93.1	92.9
Fertigfabrikate inkl. Handelswaren	473.7	476.4
Wertberichtigungen	-76.2	-86.2
<b>Total</b>	<b>552.6</b>	552.4

Vorräte sind grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert oder – falls dieser tiefer ist – zum Netto-Marktwert. Die Herstellungskosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen angemessenen Anteil der Fertigungsgemeinkosten. Letztere basieren auf Kalkulationen bei normaler Kapazitätsauslastung. Lieferantenskonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst.

Die notwendigen Wertberichtigungen werden auf der Basis einer Einzelwertberichtigung vorgenommen und in der Regel wie folgt ermittelt: Der mengenmässige Lagerbestand jedes Artikels wird dem Jahresverbrauch über die letzten zwölf Monate gegenübergestellt. Ein erster Jahresverbrauch, der lagernd ist, wird zu 100% bewertet. Falls der Bestand höher als ein Jahresverbrauch ist, wird der überschüssende Bestand bis zu einem zweiten Jahresverbrauch zu 50% wertberichtigt. Der Bestand, der zwei Jahresverbräuche übersteigt, wird vollständig wertberichtigt. Produkte, die bis maximal 18 Monate vor dem Bilanzstichtag ins Sortiment aufgenommen wurden, werden als Neuprodukte betrachtet und nicht wertberichtigt.

Zusätzlich erfolgt eine Gegenüberstellung des durchschnittlichen Netto-Verkaufspreises nach Abzug von Veräusserungskosten zum Lagerwert am Bilanzstichtag. Liegt der Verkaufspreis abzüglich Veräusserungskosten unter dem Lagerwert, werden im Umfang dieser Differenz weitere Wertberichtigungen erfasst.

### 3.4 Sachanlagen

	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anlagen in Bau	<b>Total</b>
Anschaffungswert 01.01.2024	19.0	862.6	1'278.9	106.6	2'267.1
Änderungen des Konsolidierungskreises	–	0.1	0.9	–	1.0
Zugänge	–	9.6	70.7	61.0	141.3
Abgänge	–	–2.5	–23.2	–0.2	–25.9
Umgliederungen	–	19.2	44.3	–64.2	–0.7
Umrechnungsdifferenzen	0.2	16.0	31.9	3.8	51.9
<b>Anschaffungswert 31.12.2024</b>	<b>19.2</b>	<b>905.0</b>	<b>1'403.5</b>	<b>107.0</b>	<b>2'434.7</b>
Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–0.6	–	–0.6
Zugänge	–	10.1	70.7	20.4	101.2
Abgänge	–	–3.5	–56.6	–0.3	–60.4
Umgliederungen	–	14.8	65.2	–80.4	–0.4
Umrechnungsdifferenzen	–0.2	–25.9	–57.4	–7.5	–91.0
<b>Anschaffungswert 31.12.2025</b>	<b>19.0</b>	<b>900.5</b>	<b>1'424.8</b>	<b>39.2</b>	<b>2'383.5</b>
Kumulative Abschreibungen 01.01.2024	–	–411.9	–863.3	–	–1'275.2
Planmässige Abschreibungen	–	–29.9	–88.0	–	–117.9
Abgänge	–	1.5	21.3	–	22.8
Umgliederungen	–	–1.5	1.5	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–5.7	–21.5	–	–27.2
<b>Kumulative Abschreibungen 31.12.2024</b>	<b>–</b>	<b>–447.5</b>	<b>–950.0</b>	<b>–</b>	<b>–1'397.5</b>
Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	0.5	–	0.5
Planmässige Abschreibungen	–	–29.7	–99.5	–	–129.2
Wertaufholung ausserplanmässige Abschreibung	–	–	0.2	–	0.2
Abgänge	–	2.4	54.1	–	56.5
Umrechnungsdifferenzen	–	9.8	39.7	–	49.5
<b>Kumulative Abschreibungen 31.12.2025</b>	<b>–</b>	<b>–465.0</b>	<b>–955.0</b>	<b>–</b>	<b>–1'420.0</b>
Buchwert 01.01.2024	19.0	450.7	415.6	106.6	991.9
Buchwert 31.12.2024	19.2	457.5	453.5	107.0	1'037.2
<b>Buchwert 31.12.2025</b>	<b>19.0</b>	<b>435.5</b>	<b>469.8</b>	<b>39.2</b>	<b>963.5</b>

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen bilanziert. Wertvermehrnde Aufwendungen, die zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer oder Erhöhung der Produktionskapazität führen, werden aktiviert. Zinsaufwendungen während der Erstellungsphase sind Teil der Anschaffungskosten, soweit sie wesentlich sind. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die folgenden Nutzungsdauern vorgenommen:

<b>Bauten</b>	Jahre
Gebäude	20–33
Gebäudetechnik	10–15
<b>Anlagen und Einrichtungen</b>	
Produktionsmaschinen	5–15
Betriebsmobiliar	5–10
Fahrzeuge	3–8
IT-Hardware	3–5

Grundstücke sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und werden aufgrund der unbeschränkten Lebensdauer nicht abgeschrieben.

Sofern ein begründeter Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, wird eine Überprüfung vorgenommen und der Wert der Sachanlage, falls notwendig, erfolgswirksam reduziert. Förderbeiträge für Infrastrukturprojekte werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten in Abzug gebracht, sofern keine Rückerstattungsverpflichtung existiert.

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden mit dem Buchwert der Sachanlagen verrechnet, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden und der Wert der Zuwendungen verlässlich schätzbar ist.

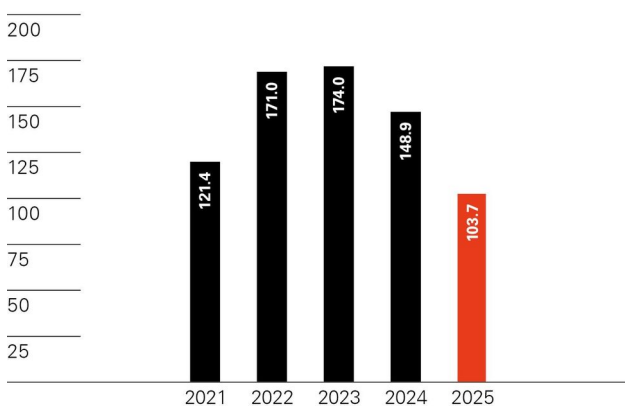
Im Buchwert von Anlagen in Bau sind Anzahlungen an Lieferanten von CHF 10.8 Mio. (Vj. CHF 29.2 Mio.) enthalten.

Zur Sicherung der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden sind Aktiven mit Buchwert von CHF 59.3 Mio. (Vj. CHF 72.3 Mio.) für eine Kreditlimite von CHF 52.4 Mio. (Vj. CHF 66.1 Mio.) belastet. Von dieser sind CHF 31.1 Mio. (Vj. CHF 32.2 Mio.) beansprucht.

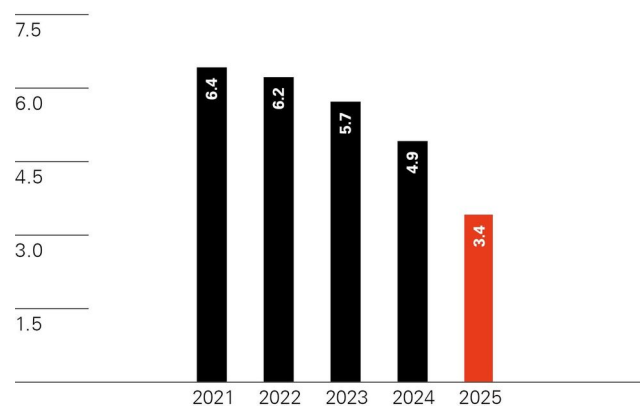
Die SFS Group hat finanzielle Verpflichtungen für den Kauf und die sich im Bau befindlichen Sachanlagen von CHF 23.1 Mio. (Vj. CHF 74.2 Mio.).

Die folgenden Grafiken zeigen die Zugänge aus Sachanlagen und immateriellen Anlagen aus Anhang 3.4 und 3.5.

**Zugänge Sachanlagen und immaterielle Anlagen**  
in CHF Mio.



**Zugänge Sachanlagen und immaterielle Anlagen**  
in % vom Nettoumsatz



### 3.5 Immaterielle Anlagen

	Kunden- beziehungen, Marken und Technologien	Software	Software in Entwicklung	Baurechte, Patente und übrige immaterielle Anlagen	<b>Total</b>
Anschaffungswert 01.01.2024	–	110.4	20.0	18.3	148.7
Änderungen des Konsolidierungskreises	8.6	0.0	–	0.0	8.6
Zugänge	–	2.0	5.2	0.4	7.6
Abgänge	–	–39.2	–	0.0	–39.2
Umgliederungen	–	0.7	–	–	0.7
Umrechnungsdifferenzen	0.1	0.6	–	0.5	1.2
<b>Anschaffungswert 31.12.2024</b>	<b>8.7</b>	<b>74.5</b>	<b>25.2</b>	<b>19.2</b>	<b>127.6</b>
Änderungen des Konsolidierungskreises	0.2	0.8	–	–	1.0
Zugänge	–	2.1	0.4	–	2.5
Abgänge	–	–13.8	–	–	–13.8
Umgliederungen	–	25.6	–25.2	–	0.4
Umrechnungsdifferenzen	–0.7	–0.7	–	–0.4	–1.8
<b>Anschaffungswert 31.12.2025</b>	<b>8.2</b>	<b>88.5</b>	<b>0.4</b>	<b>18.8</b>	<b>115.9</b>
Kumulative Amortisationen 01.01.2024	–	–83.9	–	–5.4	–89.3
Planmässige Amortisationen	–0.5	–7.2	–	–4.0	–11.7
Abgänge	–	39.2	–	0.0	39.2
Umrechnungsdifferenzen	0.0	–0.4	–	–0.1	–0.5
<b>Kumulative Amortisationen 31.12.2024</b>	<b>–0.5</b>	<b>–52.3</b>	<b>–</b>	<b>–9.5</b>	<b>–62.3</b>
Planmässige Amortisationen	–1.7	–9.4	–	–2.2	–13.3
Abgänge	–	13.7	–	–	13.7
Umrechnungsdifferenzen	0.1	0.6	–	0.2	0.9
<b>Kumulative Amortisationen 31.12.2025</b>	<b>–2.1</b>	<b>–47.4</b>	<b>–</b>	<b>–11.5</b>	<b>–61.0</b>
Buchwert 01.01.2024	–	26.5	20.0	12.9	59.4
Buchwert 31.12.2024	8.2	22.2	25.2	9.7	65.3
<b>Buchwert 31.12.2025</b>	<b>6.1</b>	<b>41.1</b>	<b>0.4</b>	<b>7.3</b>	<b>54.9</b>
Selbst erarbeitete immaterielle Anlagen	–	17.1	0.3	–	17.4
Erworbene immaterielle Anlagen	6.1	24.0	0.1	7.3	37.5

Immaterielle Anlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Amortisationen bilanziert. Die Amortisationen werden nach der linearen Methode über die folgenden Nutzungsdauern vorgenommen:

<b>Immaterielle Anlagen</b>	Jahre
Kundenbeziehungen, Marken und Technologien	3–5
Software	3–10
Baurechte (maximal)	50
Patente	3–5
Übrige immaterielle Anlagen	5

Selbst erarbeitete immaterielle Anlagen werden nur aktiviert, wenn folgende Bedingungen kumulativ erfüllt sind: Das Anlagegut ist identifizierbar, befindet sich in der Verfügungsgewalt von SFS, hat einen messbaren Nutzen über mehrere Jahre, ist separat erfassbar und die nötigen Mittel zur Fertigstellung sind verfügbar.

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden mit dem Buchwert der immateriellen Anlagen verrechnet, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden und der Wert der Zuwendungen verlässlich schätzbar ist.

Sofern ein begründeter Anhaltspunkt für eine Wertverminderung vorliegt, wird eine Überprüfung vorgenommen und der Wert der immateriellen Anlage, falls notwendig, erfolgswirksam reduziert.

Die SFS Group hat 2025 finanzielle Verpflichtungen für den Kauf von immateriellen Anlagen von CHF 2.3 Mio. (Vj. CHF 0.9 Mio.).

### 3.6 Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

Goodwill wird zum Zeitpunkt des Erwerbs ermittelt und mit dem Eigenkapital verrechnet. Die theoretische Amortisation erfolgt über fünf Jahre und wird in der nachfolgenden Schattenrechnung dargestellt. Akquisitionskosten sind bei Zustandekommen der Akquisition Teil der Erwerbskosten. Ebenso werden nachträgliche Anpassungen von aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen mit dem Eigenkapital verrechnet. Da der Goodwill bereits zum Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertminderung beim Goodwill nicht zu einem Impairment in der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung in der Schattenrechnung.

	<b>2025</b>	2024
Anschaffungswert 01.01.	472.4	554.4
Zugänge	3.0	7.6
Ausbuchungen	-16.8	-123.1
Umrechnungsdifferenzen	-4.9	33.5
<b>Anschaffungswert 31.12.</b>	<b>453.7</b>	<b>472.4</b>
Kumulative Amortisationen 01.01.	-254.9	-252.9
Planmässige Amortisationen	-91.8	-100.2
Ausbuchungen	16.8	123.1
Umrechnungsdifferenzen	2.3	-24.9
<b>Kumulative Amortisationen 31.12.</b>	<b>-327.6</b>	<b>-254.9</b>
<b>Theoretischer Buchwert am 31.12.</b>	<b>126.1</b>	<b>217.5</b>
Eigenkapital gemäss Bilanz	1'618.8	1'559.2
Theoretischer Buchwert Goodwill	126.1	217.5
<b>Theoretisches Eigenkapital mit Buchwert Goodwill am 31.12.</b>	<b>1'744.9</b>	<b>1'776.7</b>
Konzerngewinn	220.2	242.7
Amortisationen Goodwill	-91.8	-100.2
<b>Theoretischer Konzerngewinn</b>	<b>128.4</b>	<b>142.5</b>

Vollständig amortisierte Goodwill-Positionen werden aus der Schattenrechnung ausgebucht.

### 3.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	<b>2025</b>	2024
Gegenüber Dritten	175.7	167.9
Gegenüber nahestehenden Personen	0.1	0.1
<b>Total</b>	<b>175.8</b>	<b>168.0</b>

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert in der Bilanz erfasst.

### 3.8 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2025	2024
Mehrwertsteuer und übrige Verbindlichkeiten	57.5	48.9
Steuerverbindlichkeiten	37.0	50.7
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	0.3	1.4
<b>Total</b>	<b>94.8</b>	<b>101.0</b>

### 3.9 Vorsorgeverpflichtungen

Im Konzern bestehen im Einklang mit den entsprechenden länderspezifischen Vorschriften Pensionspläne für Mitarbeitende. Diese sind mehrheitlich vom Konzern finanziell unabhängige Einrichtungen und Stiftungen. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen werden jährlich beurteilt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen und basieren auf Swiss GAAP FER 26 (Schweizer Pläne) bzw. länderspezifisch anerkannten Methoden (ausländische Pläne). Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese Überdeckung zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen, diese aufgrund der lokalen Gesetzgebung dem Arbeitgeber zurückzuerstatten oder diese ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens bzw. der Verpflichtung werden im Personalaufwand erfasst.

#### Schweizer Pläne

Die Mitarbeitenden der SFS Group in der Schweiz sind bei der SFS Pensionskasse im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die SFS Pensionskasse ist eine von der SFS Group rechtlich getrennte Stiftung. Die aktuelle Finanzlage der SFS Pensionskasse zeigt Ende 2025 einen geschätzten Deckungsgrad gemäss BVG von 117.5% (Vj. 117.5%). Der Berechnung der Rentenverpflichtungen liegt ein technischer Zinssatz von 1.75% (Vj. 1.75%) unter Anwendung der Generationentafel BVG 2020 (Vj. Generationentafel BVG 2020) zugrunde. Der aktuelle Umwandlungssatz beträgt 5.2%. Der Stiftungsrat der SFS Pensionskasse hat entschieden, diesen Satz bis auf Weiteres unverändert beizubehalten und vorerst keine weitere Senkung vorzunehmen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkung auf die SFS Group basiert auf dem provisorischen Jahresabschluss der SFS Pensionskasse und der Patronalen Stiftung.

#### Pläne ausserhalb der Schweiz

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus ausländischen Vorsorgeplänen auf die SFS Group werden mittels versicherungstechnischer Bewertungen berechnet. Abhängig vom Versichertenbestand werden die Vorsorgeverpflichtungen mit einem Zinssatz zwischen 3.3% und 5.7% (Vj. 3.2% und 5.6%) diskontiert.

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungs-	Bilanz	Bildung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im	
	31.12.2025	verzicht	31.12.2025	2025	31.12.2024	2025	2024
Patronale Stiftung	23.3	–	23.3	0.5	22.8	–0.5	–1.4
SFS Pensionskasse	1.6	–	1.6	0.1	1.5	–0.1	–0.1
<b>Total</b>	<b>24.9</b>	<b>–</b>	<b>24.9</b>	<b>0.6</b>	<b>24.3</b>	<b>–0.6</b>	<b>–1.5</b>

Die Arbeitgeberbeitragsreserve der Patronalen Stiftung und der SFS Pensionskasse sowie die ausgewiesene Überdeckung aus freien Mitteln der Patronalen Stiftung sind zur wirtschaftlichen Verwendung durch die SFS Group vorgesehen und werden als wirtschaftlicher Nutzen bilanziert.

<b>Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand</b>	Über/ Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		+/-	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2025	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024			2025	2024
Patronale Stiftung	2.0	2.0	1.5	0.5	–	–0.5	0.5
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–	34.3	34.3	33.8
mit Unterdeckung	–2.3	–2.3	–2.9	0.6	–	–0.4	0.2
ohne eigene Aktiven	–8.7	–8.7	–9.2	0.5	–	–0.6	–0.3
<b>Total</b>	<b>–9.0</b>	<b>–9.0</b>	–10.6	<b>1.6</b>	<b>34.3</b>	<b>32.8</b>	34.2

Unter den Vorsorgeplänen ohne Über-/Unterdeckung wird die SFS Pensionskasse subsumiert. Im Abschluss der SFS Group wird weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung bilanziert, da per Bilanzstichtag keine freien Mittel vorhanden sind. Im Weiteren sind beitragsorientierte Vorsorgepläne im Ausland enthalten.

Vorsorgepläne mit Unterdeckung ergeben sich, wenn die Vorsorgeverpflichtungen das Vorsorgevermögen übersteigen. Dies trifft per Ende 2025 für einen Plan in Deutschland (Vj. einen) und einen Plan in Frankreich (Vj. einen) zu.

Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven umfassen fünf Pläne in Deutschland (Vj. fünf), einen Plan in Frankreich (Vj. einen), einen Plan in Italien (Vj. einen) sowie einen Plan in Mexiko (Vj. einen). Analog zu den Vorsorgeplänen mit Unterdeckung werden die Nettoverpflichtungen des Plans als wirtschaftliche Verpflichtung bei der SFS Group bilanziert.



### 3.10 Rückstellungen

	Personalbezogene Rückstellungen	Restrukturierungs-rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	<b>Total</b>
Stand 01.01.2024	8.6	–	5.6	14.2
Bildung	2.8	–	0.5	3.3
Verwendung	–1.1	–	–0.2	–1.3
Auflösungen	–1.5	–	–1.3	–2.8
Umrechnungsdiffe- renzen	–0.2	–	0.1	–0.1
Stand 31.12.2024	8.6	–	4.7	13.3
Bildung	1.0	25.4	0.2	26.6
Verwendung	–0.9	–	–0.3	–1.2
Auflösungen	–0.1	–	–0.4	–0.5
Änderungen des Kon- solidierungskreises	–0.0	–	–	–0.0
Umrechnungsdiffe- renzen	–0.5	0.0	–	–0.5
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>8.1</b>	<b>25.4</b>	<b>4.2</b>	<b>37.7</b>
davon kurzfristig	–	25.4	–	25.4

Mehrere Länder haben Vorschriften zur Bildung von Rückstellungen für den Zeitpunkt des Austritts eines Mitarbeitenden (Abfertigungen). Sie sind in der Spalte «Personalbezogene Rückstellungen» ausgewiesen. Die Spalte «Sonstige Rückstellungen» enthält Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche und Geschäftsrisiken. Gegen Verpflichtungen aus Produkthaftpflicht ist die SFS Group versichert. Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche werden auf Basis von Erfahrungswerten gebildet und betragen CHF 2.1 Mio. (Vj. CHF 2.4 Mio.). Für konkrete Geschäftsrisiken sind CHF 2.1 Mio. (Vj. CHF 2.3 Mio.) zurückgestellt. Die Restrukturierungsrückstellungen umfassen im Wesentlichen Kosten für Personalabbau-massnahmen sowie weitere Aufwendungen in Zusammenhang mit Anpassungen des Produktions- und Vertriebsnetzwerks.

Rückstellungen werden bilanziert, wenn die SFS Group eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich erscheint und dessen Höhe verlässlich einschätzbar ist. Die Höhe der Rückstellung basiert auf einer bestmöglichen Schätzung, die zur Erfüllung der Verpflichtung nötig ist.

### 3.11 Latente Steuerguthaben (-)/-verbindlichkeiten (+)

<b>Netto latente Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2025</b>	31.12.2024
Latente Steuerguthaben	-42.0	-52.9
Latente Steuerverbindlichkeiten	56.1	63.5
<b>Total</b>	<b>14.1</b>	10.6

<b>Veränderungen latente Steuern</b>	<b>2025</b>	2024
Stand 01.01.	10.6	17.3
Änderungen des Konsolidierungskreises	-0.2	2.0
Über die Erfolgsrechnung erfasst	1.6	-7.9
Über das Eigenkapital erfasst	0.0	-0.2
Umrechnungsdifferenzen	2.1	-0.6
<b>Stand 31.12.</b>	<b>14.1</b>	10.6

Alle Steuerverpflichtungen, die sich aufgrund der steuerlichen Gewinne des Geschäftsjahres ergeben, werden rückgestellt, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden. Auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Swiss GAAP FER Bilanz und den steuerlichen Jahresrechnungen der einzelnen Gesellschaften werden latente Steuern bilanziert.

Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Steuerrückstellungen für künftige Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen werden nicht gebildet, wenn das Unternehmen den zeitlichen Verlauf steuern kann und eine Rückbuchung der temporären Differenz unwahrscheinlich ist.

Die SFS Group berücksichtigt keine latenten Steuern im Zusammenhang mit BEPS 2.0.

In der folgenden Tabelle sind die Verlustvorträge dargestellt:

<b>Verlustvorträge</b>	<b>2025</b>	Bilanziert	<b>2025</b>	Nicht bilanziert
		2024		2024
Verfall in <3 Jahren	0.3	1.2	18.4	5.3
Verfall in 3–7 Jahren	1.3	2.6	–	3.3
Verfall in >7 Jahren	2.7	2.1	14.9	26.1
<b>Total</b>	<b>4.3</b>	5.9	<b>33.3</b>	34.7

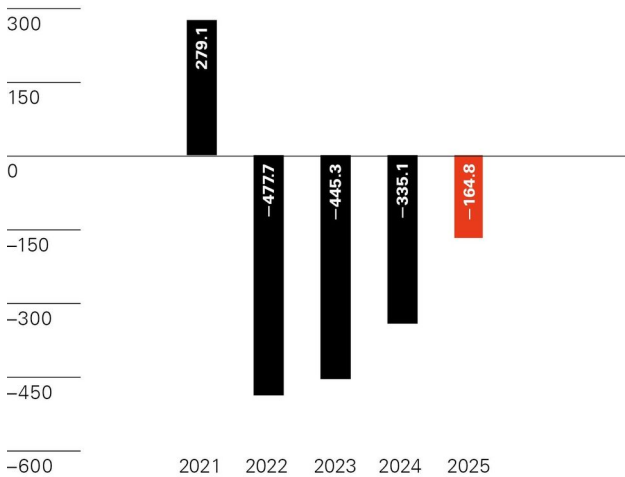
Steuerlich verwendbare Verlustvorträge und latente Steuerguthaben auf temporären Differenzen werden nur für den Anteil berücksichtigt, der voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren steuerlich verrechnet wird. In diesem Zusammenhang wurden 2025 latente Steuerguthaben auf temporären Differenzen im Umfang von CHF 8.0 Mio. (Vj. CHF 9.9 Mio.) nicht in der Konzernrechnung erfasst.

#### 4 Finanzierung und Risikomanagement

In diesem Kapitel wird die Steuerung der Kapitalstruktur und der finanziellen Risiken beschrieben. In diesem Zusammenhang sollen die Gewinne im Verhältnis zum Eigenkapital plus Nettoverschuldung optimiert, die Liquidität gesichert und Währungsrisiken minimiert werden.

##### Nettofinanzvermögen (+)/-schulden (-)

in CHF Mio.



##### 4.1 Flüssige Mittel

	2025	2024
Liquide Mittel	209.2	163.2
Kurzfristige Geldanlagen	0.6	61.4
<b>Total</b>	<b>209.8</b>	<b>224.6</b>

Flüssige Mittel bestehen aus Bargeld, Guthaben bei Kreditinstituten und anderen kurzfristig gehaltenen Aktiven. Der Buchwert der Flüssigen Mittel entspricht aufgrund der Laufzeit dem Marktwert dieser Anlagen. Der Ausweis von kurzfristig gehaltenen Aktiven als Flüssige Mittel erfolgt, wenn diese Aktiven innerhalb von 90 Tagen oder weniger fällig sind.

##### 4.2 Finanzanlagen

	2025	2024
Finanzanlagen gegenüber Dritten	14.1	4.3
Beteiligungen	18.2	18.5
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve	24.9	24.3
Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	2.0	1.5
Derivative Finanzinstrumente	19.7	20.4
Übrige Finanzanlagen	4.6	3.6
<b>Total</b>	<b>83.5</b>	<b>72.6</b>

Wertschriften und Finanzanlagen werden, sofern vorhanden, zum Marktwert bewertet und nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Wertschriften und Finanzanlagen ohne Börsenkurs werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet. Die Position «Beteiligungen» enthält die Anteile an Assoziierten, Gemeinschaftsunternehmen sowie unbedeutenden Tochterorganisationen, die von der Vollkonsolidierung ausgeschlossen werden.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE und der damit verbundenen Ausgabe von zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von CHF 400 Mio. (siehe Anhangsangabe 4.3) hat die SFS Group zwei Cross-Currency-Swaps (CHF/EUR) mit identischen Volumen und Laufzeiten abgeschlossen (siehe Anhangsangabe 4.7). Die Cross-Currency-Swaps (designierte Sicherungsinstrumente) dienen zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus der Umrechnung der Abschlüsse von ausländischen Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzerns (Grundgeschäft). Die Wertschwankungen der Marktwerte der Cross-Currency-Swaps (Net Investment Hedges) werden im Eigenkapital erfasst und bei Veräußerung der ausländischen Tochtergesellschaften (Geschäftsbetriebe) erfolgswirksam aufgelöst. Der Effekt aus dem Verfall des ausgelaufenen Cross-Currency-Swaps per 6. Juni 2025 beträgt CHF 26.0 Mio. und verbleibt bis zur Veräußerung der ausländischen Tochtergesellschaft im Eigenkapital. Der Marktwert des verbleibenden Cross-Currency-Swaps per 31. Dezember 2025 beträgt CHF 19.7 Mio. und ist in den Finanzanlagen ausgewiesen (Marktwert 31. Dezember 2024: CHF 20.4 Mio.).

#### 4.3 Finanzverbindlichkeiten

	2025	2025 Zinssatz in %	2024	2024 Zinssatz in %
Anleihen	–	–	250.0	1.0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken	13.2	2.2	26.0	4.0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	0.7	0.5	0.0	0.0
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>13.9</b>	<b>2.1</b>	276.0	1.3
davon CHF	–	–	250.0	1.0
davon EUR	9.9	1.1	9.7	1.7
davon USD	4.0	4.7	16.3	5.4
Anleihen	150.0	Siehe unten	150.0	Siehe unten
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken	197.6	2.4	119.6	2.7
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	13.1	3.1	14.0	3.6
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>360.7</b>	<b>2.0</b>	283.6	2.1
davon CHF	150.0	1.5	150.0	1.5
davon EUR	203.6	2.3	133.4	2.8
davon USD	0.1	8.9	0.2	8.7
davon INR	7.0	7.2	–	–
davon übrige Währungen	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>374.6</b>	<b>2.0</b>	559.6	1.7

#### Anleihen

Nominalbetrag in CHF Mio.	Zinssatz in %	Laufzeit	Verfall zum Nennwert
150.0	1.45	2022–2027	08.06.2027

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE wurden im Juni 2022 zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von CHF 400 Mio. platziert. Die Anleihen werden zum Nominalwert bilanziert. Differenzen zum Nominalwert bei Unter- bzw. Über-Pari-Emissionen werden mit den Emissionskosten verrechnet und als Rechnungsabgrenzungsposten über die Laufzeiten der Anleihen linear aufgelöst. Die erste Anleihe im Umfang von CHF 250 Mio. wurde am 6. Juni 2025 vollumfänglich zurückbezahlt.

Die SFS Group kann nicht-derivative Finanzinstrumente (Finanzverbindlichkeiten) zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus der Umrechnung der Abschlüsse von ausländischen Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzerns (Grundgeschäft) einsetzen (Net Investment Hedges). Wertschwankungen von Sicherungsinstrumenten zur Absicherung von Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe werden im Eigenkapital erfasst und bei Veräußerung der ausländischen Geschäftsbetriebe erfolgswirksam aufgelöst. Die Finanzverbindlichkeiten per 31. Dezember 2025 enthalten ein EUR-Darlehen von CHF 172.2 Mio. (Nominalwert EUR 185.0 Mio.), das die SFS Group als Sicherungsinstrument eines Net Investment Hedges designiert hat.

Die Finanzverbindlichkeiten haben folgende Fälligkeiten:

Geldabflüsse	in <3 Monaten	in 4–12 Monaten	in 13–24 Monaten	in >24 Monaten	<b>Total</b>
Finanzverbindlichkeiten	6.8	7.1	12.0	348.7	374.6
Zinszahlungen	1.9	5.5	5.9	6.8	20.1
<b>Total 31.12.2025</b>	<b>8.7</b>	<b>12.6</b>	<b>17.9</b>	<b>355.5</b>	<b>394.7</b>

Geldabflüsse	in <3 Monaten	in 4–12 Monaten	in 13–24 Monaten	in >24 Monaten	Total
Finanzverbindlichkeiten	19.7	256.3	9.0	274.6	559.6
Zinszahlungen	2.3	5.0	5.9	9.8	23.0
Total 31.12.2024	22.0	261.3	14.9	284.4	582.6

#### Syndikatskredit

Im August 2014 wurde ein Kreditvertrag mit fünf Banken abgeschlossen. In Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE im Jahr 2022 wurde der bestehende Kreditvertrag vorzeitig erneuert und zwei zusätzliche Banken ins Syndikat aufgenommen. Die Laufzeit endet nach Ausübung der Verlängerungsoptionen am 10. Mai 2029. Der kommittierte und unbesicherte Gesamtrahmen beträgt revolvingend CHF 600 Mio. und ist Ende 2025 zu 28.7% (Vj. 15.7%) beansprucht. Der Kreditbetrag kann um weitere maximal CHF 100 Mio. erhöht werden, sofern die Kreditgeber dem Antrag der SFS Group zustimmen. Diese Option kann bis drei Monate vor dem Endfälligkeitsdatum ausgeübt werden.

Der Syndikatskredit enthält marktübliche Klauseln und Bestimmungen. Die variable Verzinsung ist an die Finanzkennzahl «Leverage Ratio» gekoppelt. Je kleiner die Kennzahl ist, desto geringer ist die belastete Zinsmarge. Der Financial Covenant wurde jederzeit eingehalten:

	Schwellenwert
Leverage Ratio: Net Senior Debt/EBITDA	höchstens 2.50x

#### 4.4 Leasing

Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen einem Anlagekauf entsprechen (Finanzierungsleasing), sind bei der erstmaligen Erfassung zum Marktwert oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr bestanden keine wesentlichen Finanzierungsleasings.

Leasingraten aus operativen Leasingverhältnissen werden während der Laufzeit des Vertrages erfolgswirksam erfasst. Bei vorzeitiger Auflösung von operativen Leasingverträgen wird der geschuldete Gesamtbetrag abzüglich allfällig realisierbarer Untermieten erfolgswirksam zurückgestellt.

<b>Künftige Mindestzahlungen für Leasingaufwand</b>	<b>2025</b>	2024
Fälligkeit <1 Jahr	32.3	45.7
Fälligkeit 1–5 Jahre	93.6	115.5
Fälligkeit >5 Jahre	172.2	173.5
<b>Total</b>	<b>298.1</b>	334.7

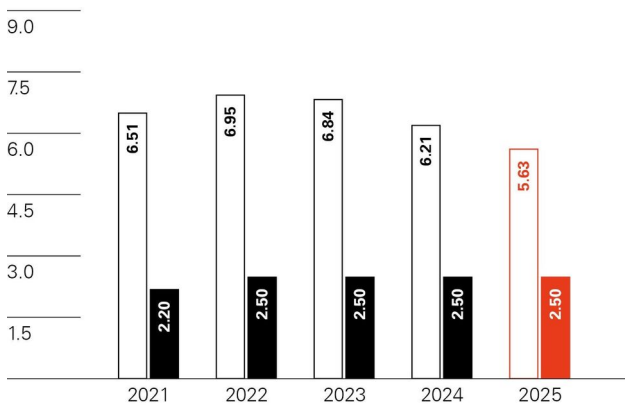
#### 4.5 Ausserbilanzgeschäfte

	2025	2024
Bürgschaften	0.7	0.7
Garantieverpflichtungen	7.4	8.4
Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	326.4	341.2
<b>Total</b>	<b>334.5</b>	350.3

Ausserbilanzgeschäfte setzen sich primär aus Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen und langfristigen Mietverhältnissen zusammen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften werden eliminiert. Die Offenlegung erfolgt aufgrund der Höhe der möglichen zukünftigen Verpflichtungen.

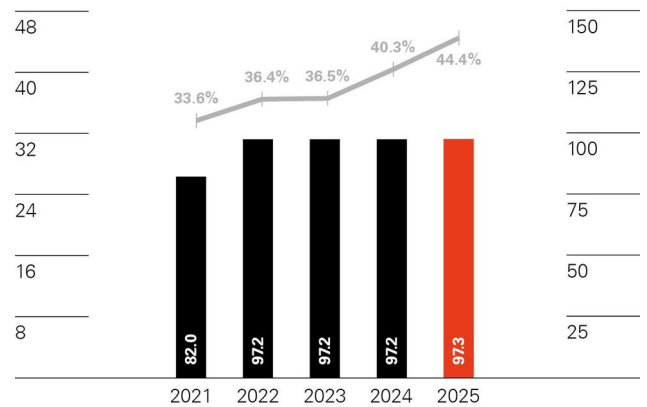
#### 4.6 Eigenkapital und Ergebnis je Aktie

##### Ergebnis und Ausschüttung je Aktie in CHF



□ Ergebnis je Aktie in CHF    ■ Ausschüttung je Aktie in CHF

##### Ausschüttung in %, in CHF Mio.



— Ausschüttung in %    ■ Ausschüttung in CHF Mio.

Der Dividendenantrag an die Generalversammlung der SFS Group AG vom 22. April 2026 für das Geschäftsjahr 2025 lautet auf CHF 2.50 (Vj. CHF 2.50) je Namenaktie bzw. CHF 97.3 Mio. (Vj. CHF 97.3 Mio.). Die Dividende aus dem Bilanzgewinn sowie der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve wird nach Genehmigung an der Generalversammlung in den Büchern erfasst und ausbezahlt.

	2025	2024
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausstehender Aktien	38'859'698	38'883'033
Konzerngewinn SFS Aktionärinnen und Aktionäre	219.0	241.3
<b>Ergebnis je Aktie in CHF unverwässert und verwässert</b>	<b>5.63</b>	6.21

Per 31. Dezember 2025 sind 38'900'000 (Vj. 38'900'000) Namenaktien zu nominal CHF 0.10 ausgegeben. Die Anzahl der Aktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird jeweils auf dem gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen und ausstehenden Aktien ermittelt. Per Bilanzstichtag besteht kein Kapitalband (Vj. keines) und kein bedingtes Kapital (Vj. keines). Es bestehen keine Verwässerungseffekte (Vj. keine). Per 31. Dezember 2025 betragen die nicht ausschüttbaren statutarischen und gesetzlichen Reserven CHF 63.7 Mio. (Vj. CHF 75.3 Mio.).

## Aktienkapital und eigene Aktien

	Anzahl	Transaktionspreis (Ø) in CHF	Anschaffungskosten (Ø) in CHF Mio.
Bestand 01.01.2024	13'406	102.0	1.4
Käufe	33'500	120.8	4.0
Verkäufe	-12'499	110.4	-1.3
Bestand 31.12.2024	34'407	120.3	4.1
Käufe	20'701	112.5	2.4
Verkäufe	-30'551	110.0	-3.7
<b>Bestand 31.12.2025</b>	<b>24'557</b>	<b>114.2</b>	<b>2.8</b>

Das Aktienkapital der SFS Group AG bildet das Konzernaktienkapital. Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten bewertet und als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung von eigenen Aktien werden direkt mit den Kapitalreserven verrechnet. Per 31. Dezember 2025 halten die Gruppengesellschaften 24'557 Aktien (Vj. 34'407) sowie die SFS Pensionskasse und Patronale Stiftung 5'330 Aktien (Vj. 4'025) der SFS Group AG.

Es bestehen keinerlei Rückkaufverpflichtungen im Zusammenhang mit der Veräusserung von eigenen Aktien.

### 4.7 Derivative Finanzinstrumente

	Kontraktwerte					Marktwert CHF
	CHF	EUR	USD	CNY	JPY	
<b>Devisenterminkontrakte 2025</b>						
EUR Verkauf/CHF Kauf	31.0	-33.7	-	-	-	-0.1
USD Verkauf/EUR Kauf	-	88.1	-104.0	-	-	0.1
USD Verkauf/CNY Kauf	-	-	-61.8	433.5	-	0.4
<b>Sonstige derivative Finanzinstrumente 2025</b>						
Cross-Currency-Swap EUR Verkauf/CHF Kauf	150.0	-143.0	-	-	-	19.7

	Kontraktwerte					Marktwert CHF
	CHF	EUR	USD	CNY	JPY	
<b>Devisenterminkontrakte 2024</b>						
EUR Verkauf/CHF Kauf	41.1	-44.2	-	-	-	-0.2
USD Verkauf/CNY Kauf	-	-	-36.9	260.1	-	-1.0
USD Verkauf/JPY Kauf	-	-	-0.2	-	27.7	0.0
<b>Sonstige derivative Finanzinstrumente 2024</b>						
Cross-Currency-Swap EUR Verkauf/CHF Kauf	250.0	-238.4	-	-	-	26.8
Cross-Currency-Swap EUR Verkauf/CHF Kauf	150.0	-143.0	-	-	-	20.4

Die SFS Group kann derivative Finanzinstrumente zur Absicherung der operativen Geschäftstätigkeit und aus Finanztransaktionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken einsetzen. Zur Währungsabsicherung werden insbesondere Cash Flow Hedges verwendet. Die Erfassung erfolgt zu aktuellen Marktwerten über das Eigenkapital, um die Volatilität in der Erfolgsrechnung zu reduzieren. Sobald das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam ist, wird die Wertschwankung des Absicherungsgeschäfts in der Erfolgsrechnung erfasst. Derivate wurden im aktuellen und vergangenen Geschäftsjahr ausschliesslich zum Zweck der Währungsabsicherung gehalten.

Die SFS Group kann derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe einsetzen. Wertschwankungen von Sicherungsinstrumenten zur Absicherung von Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (Net Investment Hedges) werden im Eigenkapital erfasst und bei Veräußerung der ausländischen Geschäftsbetriebe erfolgswirksam aufgelöst. Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE im Jahr 2022 und der damit verbundenen Ausgabe von zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von CHF 400 Mio. (vgl. Anhang 4.3) hat die SFS Group zwei Cross-Currency-Swaps (CHF/EUR) mit identischen Volumen und Laufzeiten abgeschlossen. Die Cross-Currency-Swaps dienen zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus der Umrechnung der Abschlüsse von ausländischen Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzerns. Der erste Cross-Currency-Swap ist per 6. Juni 2025 ausgelaufen.

#### 4.8 Währungskurse

	Einheit	<b>2025</b>	Bilanz 2024	<b>2025</b>	Erfolgsrechnung 2024
China	CNY 100	11.322	12.411	11.564	12.235
EU	EUR 1	0.931	0.941	0.937	0.953
Grossbritannien	GBP 1	1.067	1.135	1.094	1.125
USA	USD 1	0.793	0.906	0.832	0.881



## 5 Konzernstruktur

Dieses Kapitel soll eine Übersicht zur Konzernstruktur vermitteln. Veränderungen und dazugehörige Detailinformationen werden dabei erläutert. Weiter werden Transaktionen mit nahestehenden Personen offengelegt.

### 5.1 Veränderungen im Konsolidierungskreis

	2025	2024
<b>Kauf von Unternehmen</b>		
Flüssige Mittel	0.0	5.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.8	3.6
Vorräte	1.4	3.5
Übriges Umlaufvermögen	–	0.1
Sachanlagen	0.1	1.0
Immaterielle Anlagen	1.0	8.6
Übriges langfristiges Vermögen	0.2	0.1
Kurzfristiges Fremdkapital	–0.9	–3.6
Langfristiges Fremdkapital	–0.2	–2.7
<b>Erworbene Nettoaktiven</b>	<b>2.4</b>	15.6
Goodwill verrechnet mit Eigenkapital	3.0	7.6
<b>Kaufpreis inklusive Akquisitionskosten</b>	<b>5.4</b>	23.2
Akquirierte Flüssige Mittel	–0.0	–5.0
Aufgeschobene und andere nicht liquiditätswirksame Kaufpreisbestandteile	–	–1.0
Bedingte Kaufpreisbestandteile (Earn-out)	–	–0.1
<b>Ausweis in Geldflussrechnung</b>	<b>5.4</b>	17.1

#### 2025

Per 1. August 2025 wurden im Rahmen eines Asset Deals die Aktiven der DB Building Fasteners übernommen. Das Unternehmen mit zwei Standorten in den kalifornischen Städten Ontario und Sacramento (USA) ist auf den Vertrieb von Befestigungslösungen und Zubehör für die Bauindustrie spezialisiert. DB Building Fasteners wird als integrierter Bestandteil innerhalb der Triangle Fastener Corporation, Inc. (TFC) im Segment Fastening Systems weitergeführt. DB Building Fasteners erzielte 2025 einen Nettoumsatz von CHF 10.0 Mio., wovon CHF 3.9 Mio. in die konsolidierte Erfolgsrechnung eingeflossen sind. Es existieren keine Vertragsklauseln betreffend nachträgliche Kaufpreisanpassungen (Earn-out).

Am 26. November 2025 unterzeichnete die SFS Group einen Vertrag zum Erwerb von 51 % der Aktien der Jellypipe AG, einer etablierten und stark expandierenden Plattform für 3D-Druck-Dienstleistungen. Jellypipe wird Teil des Segments Distribution & Logistics. Der Abschluss der Transaktion (Closing) wird im ersten Quartal 2026 erwartet. Es existieren keine Vertragsklauseln betreffend nachträgliche Kaufpreisanpassungen (Earn-out).

Die SFS Group akquirierte per 1. Dezember 2025 Construcplan AB. Das Unternehmen erzielte 2025 keinen Nettoumsatz. Construcplan AB wird organisatorisch ins Segment Fastening Systems eingegliedert. Es existieren keine Vertragsklauseln betreffend nachträgliche Kaufpreisanpassungen (Earn-out).

Im Dezember 2025 unterzeichnete die SFS Group eine Vereinbarung zum Erwerb von 100% der Gödde GmbH, Oltrogge Werkzeuge GmbH und Hch. Perschmann GmbH, alle mit Sitz in Deutschland, sowie der Perschmann sp. z o.o. in Polen und der Gödde SRL in Belgien. Der Abschluss der Transaktion (Closing) wird im ersten Semester 2026 erwartet und unterliegt den üblichen Vollzugsbedingungen. Die Unternehmen werden Bestandteil des Segments Distribution & Logistics. Die drei Vertriebspartner der Hoffmann Group erzielten im Jahr 2025 einen Drittumsatz von rund EUR 270 Mio. und beschäftigten etwa 450 Mitarbeitende. Da die Unternehmen ihre Produkte bereits von der Hoffmann Group beziehen, entspricht dies einem erwarteten Umsatzwachstum von ca. EUR 130 Mio. für die SFS Group.

2024

Die SFS Group akquirierte per 1. Mai 2024 Etanco S.A.U., einen spanischen Fachhändler von Verbindungselementen, Befestigern und weiteren Produkten für die Gebäudehülle. Die Übernahme von Etanco mit Sitz in Madrid (ES) stärkt die Positionierung des Segments Fastening Systems in Spanien und Portugal. Etanco erzielte 2024 einen Nettoumsatz von CHF 2.9 Mio., wovon CHF 1.6 Mio. in die konsolidierte Erfolgsrechnung eingeflossen sind. Es existieren keine Vertragsklauseln betreffend nachträgliche Kaufpreisanpassungen (Earn-out).

Per 1. Oktober 2024 erwarb die SFS Group 100% der EPRO D.O.O., eines führenden, langjährigen Vertriebspartners hochwertiger Produkte für Anwendungen an der Gebäudehülle in Slowenien. EPRO ist Teil des Segments Fastening Systems. Das Unternehmen mit Sitz in Ljubljana (SI) erwirtschaftete 2024 einen Nettoumsatz von CHF 3.6 Mio., wovon CHF 0.9 Mio. in die konsolidierte Erfolgsrechnung eingeflossen sind. Es existieren Vertragsklauseln betreffend nachträgliche Kaufpreisanpassungen (Earn-out) abhängig vom erzielten EBIT der Gesellschaft 2025.

Die SFS Group übernahm per 1. November 2024 Pro Fastening Systems Inc. (PFS). Das Unternehmen ist ein etablierter Fachhändler von Befestigern und Abdichtungen für die gewerbliche Bauindustrie und den industriellen Leichtbau. PFS wird organisatorisch ins Segment Fastening Systems eingegliedert. Das Unternehmen mit Sitz in Arlington Heights (USA) erzielte 2024 einen Nettoumsatz von CHF 24.1 Mio., wovon CHF 3.0 Mio. in die konsolidierte Erfolgsrechnung eingeflossen sind. Es existieren keine Vertragsklauseln betreffend nachträgliche Kaufpreisanpassungen (Earn-out).

<b>Verkauf von Unternehmen</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Flüssige Mittel	-3.9	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.6	-
Übriges Umlaufvermögen	-0.1	-
Sachanlagen	-0.2	-
Übriges langfristiges Vermögen	1.0	-
Kurzfristiges Fremdkapital	3.3	-
Langfristiges Fremdkapital	0.1	-
<b>Veräusserte Nettoaktiven</b>	<b>2.4</b>	-
Verkaufspreis abzüglich Akquisitionskosten	2.1	-
Veräusserte Flüssige Mittel	-3.9	-
<b>Ausweis in Geldflussrechnung</b>	<b>-1.8</b>	-

2025

Am 31. Oktober 2025 veräusserte die SFS Group ihre 100%-Beteiligung an der Schweizer Tochtergesellschaft Allchemet AG. Bis zum Zeitpunkt der Veräusserung erzielte die Allchemet AG einen Nettoumsatz von CHF 29.9 Millionen (Vj. Januar bis Dezember CHF 36.7 Mio.), der in die konsolidierte Erfolgsrechnung eingeflossen ist. Die Veräusserung führte zu einem Verlust von CHF 5.3 Millionen, einschliesslich eines Verlusts von CHF 5.0 Millionen aus dem Recycling des zuvor mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwills in die Erfolgsrechnung. Der Veräusserungsverlust wurde unter den anderen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

## 5.2 Beteiligungsgesellschaften

### Tochtergesellschaften

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Währung	Grundkapital in Lokalwährung 1'000	Tätigkeiten
			2025	2024			
Belgien	Borne (NL)	Hoffmann Quality Tools B.V.	100.0	100.0	EUR	n/a	V
	Kapellen	SFS Group Belgium B.V.	100.0	100.0	EUR	20	V
China	Nantong	Unisteel Technology (China) Co., Ltd.	100.0	100.0	CNY	916'777	V, P
	Shanghai	SFS Group (Shanghai) Co., Ltd.	100.0	100.0	CNY	708	DL
		Hoffmann Quality Tools Trading Co., Ltd.	100.0	100.0	CNY	77'069	V
Costa Rica	La Aurora Heredia	Tegra Medical Costa Rica S.A.	100.0	100.0	CRC	1	V, P
Deutschland	Achim	Hoffmann GmbH	100.0	100.0	EUR	512	V
	Essen	Hoffmann Essen Qualitätswerkzeuge GmbH	100.0	100.0	EUR	100	V
	Frankfurt	Hoffmann Tools & Solutions SE (vormals Atrium 296. Europäische VV SE)	100.0	100.0	EUR	120	V
	Göppingen	Hoffmann Göppingen Qualitätswerkzeuge GmbH	100.0	100.0	EUR	30	V
	München	Hoffmann Auslands-Beteiligungs GmbH	100.0	100.0	EUR	25	H
		Hoffmann Engineering Services GmbH	100.0	100.0	EUR	25	DL
		Hoffmann Group Immobilien GmbH	100.0	100.0	EUR	25	DL
		Hoffmann GmbH Qualitätswerkzeuge	100.0	100.0	EUR	512	V
		Hoffmann SE	100.0	100.0	EUR	2'550	H, DL
		Hoffmann IT & General Services GmbH	100.0	100.0	EUR	25	DL
		Hoffmann Group System GmbH	100.0	100.0	EUR	100	DL
		Proserve Vertriebs- und Beratungs GmbH	100.0	100.0	EUR	26	H
	Simple System GmbH	100.0	100.0	EUR	26	V	
	Nürnberg	Hoffmann Nürnberg GmbH Qualitätswerkzeuge	100.0	100.0	EUR	625	V
		Hoffmann Supply Chain GmbH & Co. KG	100.0	100.0	EUR	150	DL
		Supply Chain Verwaltungs GmbH	100.0	100.0	EUR	25	DL
	Oberursel	SFS Group Germany GmbH	100.0	100.0	EUR	5'000	V, P
	Reutlingen	Garant Productions GmbH	100.0	100.0	EUR	25	P
	Schramberg	Ludwig Hettich Holding GmbH & Co. KG	51.0	51.0	EUR	2'500	H
		Ludwig Hettich Verwaltungs-GmbH	51.0	51.0	EUR	26	H
		HECO Schrauben GmbH & Co. KG	51.0	51.0	EUR	1'230	V, P
Dänemark	Kopenhagen	Hoffmann Danmark ApS	100.0	100.0	DKK	125	V
	Roskilde	Jevith A/S	100.0	100.0	DKK	500	V
Estland	Tallinn	SFS Group Finland Oy Eesti Filiaal	100.0	100.0	EUR	n/a	V
Finnland	Nummela	SFS Group Finland Oy	100.0	100.0	EUR	84	V
Frankreich	Drusenheim	Hoffmann France SAS	100.0	100.0	EUR	500	V
	Saint-Projet	HECO France Sarl	51.0	51.0	EUR	8	V
	Valence	SFS Group SAS	100.0	100.0	EUR	3'078	V, P
Grossbritannien	Leeds	SFS Group Fastening Technology Ltd.	100.0	100.0	GBP	2'000	V, P
	London	Hoffmann UK Quality Tools Ltd.	100.0	100.0	GBP	5'973	V

Indien	Pune	Hoffmann Quality Tools India Pvt. Ltd.	100.0	100.0	INR	528'750	V
		SFS Group India Pvt. Ltd.	99.7	99.7	INR	46'654	V, P
Italien	Pordenone	SFS Group Italy S.r.l. unipersonale	100.0	100.0	EUR	10'000	V, P
	Vigonza	Hoffmann Italia S.p.A.	100.0	100.0	EUR	500	V
Kanada	Dundas	SFS Group Canada Inc.	100.0	100.0	CAD	4'000	V, P
Malaysia	Johor Bahru	Unisteel Technology (M) Sdn Bhd	100.0	100.0	USD	1'372	V, P
	Subang Jaya	Hoffmann Quality Tools (Malaysia) Sdn Bhd	100.0	100.0	MYR	16'024	V
Mexiko	Puebla	Hoffmann Quality Tools Mexico S. de R.L. de C.V.	100.0	100.0	MXN	9'150	V
	Querétaro	SFS Group Fastening Technology Mexico S.A.	100.0	100.0	MXN	50	V
Niederlande	Borne	Hoffmann Quality Tools B.V.	100.0	100.0	EUR	37	V
	Helmond	SFS Group the Netherlands B.V.	100.0	100.0	EUR	18	V, P
Norwegen	Frogner	SFS Group Norway AS	100.0	100.0	NOK	2'030	V
Österreich	Brunn am Gebirge	SFS Group Germany GmbH, Zweigniederlassung Brunn am Gebirge	100.0	100.0	EUR	n/a	V
	Korneuburg	SFS Group Austria GmbH	100.0	100.0	EUR	146	V, P
	Zell am Moos	Hoffmann Austria Qualitätswerkzeuge GmbH	100.0	100.0	EUR	35	V
Polen	Poznan	SFS Group Sp. z o.o.	100.0	100.0	PLN	11'937	V
Portugal	Lissabon	Hoffmann Iberia Quality Tools S.L.	100.0	100.0	EUR	n/a	V
	Malveira	SFS Group Fastening Technology (Iberica), S.A.U. Sucursal em Portugal	100.0	100.0	EUR	n/a	V
Rumänien	Bukarest	Hoffmann Industrial Tools S.R.L.	100.0	100.0	RON	10	V
	Campia Turzii	HECO Schrauben S.r.l.	51.0	51.0	RON	37'582	P
Schweden	Strängnäs	SFS Group Sweden AB	100.0	100.0	SEK	200	V, P
		Construcplan AB	100.0	–	SEK	25	DL
Schweiz	Emmenbrücke, Gemeinde Emmen	Allchemet AG	–	100.0	CHF	340	V
	Hallau	Stamm AG	100.0	100.0	CHF	500	V, P
	Heerbrugg, Gemeinde Widnau	SFS Group International AG	100.0	100.0	CHF	5'400	H
SFS Group Schweiz AG		100.0	100.0	CHF	12'550	V, P, DL	
Singapur	Singapur	Hoffmann Quality Tools Asia Pacific Pte. Ltd.	100.0	100.0	SGD	12'865	V
		Unisteel Technology Limited	100.0	100.0	USD	340'443	V
Slowakei	Bratislava	Hoffmann Qualitätswerkzeuge SK s.r.o.	100.0	100.0	EUR	7	V
Slowenien	Ljubljana	EPRO D.O.O.	100.0	100.0	EUR	18	V
		Hoffmann kvalitetna orodja D.O.O.	100.0	100.0	EUR	500	V
Spanien	Madrid	Etanco S.A.U.	100.0	100.0	EUR	301	V
		Hoffmann Iberia Quality Tools S.L.	100.0	100.0	EUR	50	V
	Sondika-Bizkaia	SFS Group Fastening Technology (Iberica), S.A.U.	100.0	100.0	EUR	975	V
Taiwan	Kaohsiung	Unisteel Technology Limited Taiwan Branch	100.0	100.0	NTD	n/a	DL
Tschechische Republik	Ejovice	Hoffmann Qualitätswerkzeuge CZ s.r.o.	100.0	100.0	CZK	100	V
	Prag	SFS Group Fastening Technology s.r.o.	100.0	–	CZK	10	V
	Turnov	SFS Group CZ s.r.o.	100.0	100.0	CZK	205'000	V, P
Türkei	Torbali-Izmir	SFS Group TR San. ve Tic. A.Ş.	95.1	95.1	TRY	23'109	V, P

		SFS Group Pazarlama A.Ş.	95.1	95.1	TRY	100	V
Ungarn	Budapest	Hoffmann Hungary Quality Tools Kft.	100.0	100.0	HUF	3'000	V
	Janossomorja	SFS Group Hungary Kft.	100.0	100.0	HUF	412'500	V, P
USA	Arlington Heights, IL	Pro Fastening Systems Inc.	–	100.0	USD	5	V
	Franklin, MA	Tegra Medical, LLC	100.0	100.0	USD	137'839	V, P
		Tegra Medical CR, LLC	100.0	100.0	USD	–	H
	Knoxville, TN	Hoffmann Quality Tools USA, Inc.	100.0	100.0	USD	6'000	V
	Pittsburgh, PA	Triangle Fastener Corporation	100.0	100.0	USD	1	V
	Watertown, CT	Truelove & Maclean, Inc.	100.0	100.0	USD	1	V, P
	Wyomissing, PA	SFS Group USA, Inc.	100.0	100.0	USD	37'750	V, P

DL = Dienstleistungen, P = Produktion, V = Vertrieb, H = Holding, L = in Liquidation

Der Abschlussstichtag aller Gesellschaften, ausser der Hoffmann Quality Tools India Pvt. Ltd., ist der 31. Dezember.

#### 2025

Die Pro Fastening Systems Inc. wurde mit der Triangle Fastener Corporation verschmolzen.

Die Atrium 296. Europäische VV SE wurde in Hoffmann Tools & Solutions SE umbenannt.

Die SFS Group Fastening Technology s.r.o. wurde mit einem Grundkapital von CZK 0.01 Mio. gegründet.

#### 2024

Die SFS Group Belgium B.V. wurde mit einem Grundkapital von EUR 0.02 Mio. gegründet. Die SFS Group Germany GmbH, Zweigniederlassung Brunn am Gebirge, wurde errichtet. Die Atrium 296. Europäische VV SE wurde mit einem Grundkapital von EUR 0.12 Mio. gegründet.

Die Hoffmann Supply Chain GmbH wurde mit der Hoffmann Supply Chain GmbH & Co. KG verschmolzen.

#### Gemeinschaftsunternehmen

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Kapital- und Stimmanteil in %		Währung	Grundkapital in 1'000	Tätigkeit
			2025	2024			
China	Tianjin	Sunil SFS intec Automotive Parts (Tianjin) Co., Ltd.	50.0	50.0	CNY	212'483	V, P

### 5.3 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Die SFS Group führt Transaktionen mit Nahestehenden grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen aus.

Geschäftliche Beziehungen mit nahestehenden Personen

Mit Organmitgliedern bzw. Mitgliedern der Konzernleitung sowie ihnen nahestehenden Unternehmen bestehen folgende geschäftliche Beziehungen:

	<b>2025</b>	2024
Verkauf von Waren und Dienstleistungen	2.8	2.9
Einkauf von Waren und Dienstleistungen	1.5	1.1
Forderungen	0.0	0.2
Verbindlichkeiten	0.1	0.1

Beim Verkauf von Waren und Dienstleistungen handelt es sich grösstenteils um Dienstleistungen im Bereich IT, HR und Finance an Unternehmen im Eigentum der Gründerfamilien.

Geschäftliche Beziehungen mit Vorsorgeeinrichtungen

Für die Führung der SFS Pensionskasse und der Patronalen Stiftung verrechnet die SFS Group Verwaltungskosten von gesamthaft CHF 0.6 Mio. (Vj. CHF 0.6 Mio.). Weitere geschäftliche Beziehungen der SFS Group mit der SFS Pensionskasse umfassen Aufwendungen von CHF 0.8 Mio. (Vj. CHF 0.5 Mio.).

Geschäftliche Beziehungen mit Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

	<b>2025</b>	2024
Verkauf von Waren und Dienstleistungen	2.2	2.0
Forderungen	0.7	0.3
Bankgarantien	7.4	8.4

### **6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen signifikanten Einfluss auf die Konzernrechnung des am 31. Dezember 2025 beendeten Geschäftsjahres haben.

Die vorliegende Konzernrechnung der SFS Group wurde vom Audit Committee und vom Verwaltungsrat am 5. März 2026 verabschiedet. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 22. April 2026.

# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der SFS Group AG, Heerbrugg, Gemeinde Widnau

## Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der SFS Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

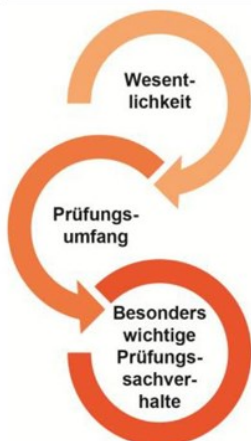
Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigegefügte Konzernrechnung (Seiten 148 bis 183) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Unser Prüfungsansatz



#### Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 15.0 Mio.

Wir haben bei siebzehn Konzerngesellschaften in neun Ländern Prüfungen («full scope audits») durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 72% des Nettoumsatzes und zu 74% der Aktiven des Konzerns bei. Zusätzlich wurden bei weiteren zehn Konzerngesellschaften in sechs Ländern spezifische Prüfungshandlungen durchgeführt, die weitere 12% des Nettoumsatzes und 9% der Aktiven des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung Warenvorräte



## Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</b>	CHF 15.0 Mio.
<b>Bezugsgrösse</b>	Gewinn vor Ertragssteuern
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Ertragssteuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Ertragssteuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.749 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

## Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Bewertung Warenvorräte

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Vorräte betragen CHF 552.6 Millionen per 31. Dezember 2025. Dies entspricht 22.0% der Bilanzsumme.

Die Bewertung der Vorräte stellt für uns einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar. Es bestehen insbesondere die folgenden Risiken im Zusammenhang mit der Bewertung der Vorräte durch das Management:

- Die Bewertung der Vorräte erfolgt nicht zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder – falls dieser tiefer ist – zum Netto-Marktwert (Niederstwertprinzip: Ansetzung tieferer Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten einerseits und dem Netto-Marktwert andererseits).
- Wertberichtigungen für nicht kurrante Vorräte oder Bestände, die den üblichen Absatz übersteigen (d.h. mit tiefer Umschlagshäufigkeit bzw. Überreichweiten), sind ungenügend.

Weitere Ausführungen zu den Vorräten sind in Anhang 3.3 offengelegt.

### Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Prüfung in Stichproben, ob die Warenvorräte zu Anschaffungs- oder Herstellkosten in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER bewertet wurden. Die für die Bewertung des Rohmaterials, der Hilfs- und Betriebsstoffe und der Handelswaren verwendeten Anschaffungskosten haben wir mit den letzten Einkaufspreisen oder alternativen Nachweisen verglichen. Die Kostenzuschläge auf den Herstellkosten der Halb- und Fertigfabrikate haben wir insbesondere mit der Analyse von Deckungsdifferenzen oder mit alternativen Methoden geprüft.
- Prüfung in Stichproben, ob das Niederstwertprinzip eingehalten wurde.
- Prüfung in Stichproben, ob die Kalkulation des Managements hinsichtlich der Wertberichtigungen für nicht kurante Vorräte mathematisch korrekt und angemessen erfolgte.
- Prüfung ob die ermittelten Wertberichtigungen für nicht kurante Vorräte buchhalterisch korrekt erfasst wurde.

Aufgrund unserer Prüfungshandlungen erachten wir das Vorgehen des Managements bei der Bewertung der Vorräte als angemessen.

## Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gianluca Galasso  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



André P. Küffer  
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 5. März 2026

# Finanzbericht

**Jahresrechnung SFS Group AG**

Bilanz	189
Erfolgsrechnung	190
Anhang	191
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve	194
Bericht der Revisionsstelle	195

## Bilanz

Aktiven in CHF Mio.	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel		10.7	14.0
Übrige kurzfristige Forderungen Konzerngesellschaften		5.1	8.6
Derivative Finanzinstrumente		–	26.7
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0.1	0.2
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>15.9</b>	49.5
Derivative Finanzinstrumente		19.8	20.4
Finanzanlagen Konzerngesellschaften		1'492.2	1'701.1
Beteiligungen		119.1	119.1
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1'631.1</b>	1'840.6
<b>Aktiven</b>		<b>1'647.0</b>	1'890.1
<b>Passiven in CHF Mio.</b>			
Derivative Finanzinstrumente		–	26.7
Anleihen	8	–	250.0
Verzinsliche Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften		15.4	21.3
Passive Rechnungsabgrenzungen		8.0	8.5
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>23.4</b>	306.5
Derivative Finanzinstrumente		19.8	20.4
Anleihen	8	150.0	150.0
Verzinsliche Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften		129.4	228.1
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>299.2</b>	398.5
Aktienkapital		3.9	3.9
Gesetzliche Kapitaleinlagereserve		34.9	83.5
Übrige Kapitalreserve		–1.2	–1.0
Gesetzliche Gewinnreserve		1.9	1.9
Freiwillige Gewinnreserve		275.1	275.1
Eigene Aktien		–2.8	–4.1
Gewinnvortrag		777.2	651.7
Jahresgewinn		235.4	174.1
<b>Eigenkapital</b>		<b>1'324.4</b>	1'185.1
<b>Passiven</b>		<b>1'647.0</b>	1'890.1

## Erfolgsrechnung

<b>Ertrag in CHF Mio.</b>	<b>2025</b>	2024
Beteiligungsertrag	200.0	150.0
Finanzertrag	78.1	44.0
<b>Total Ertrag</b>	<b>278.1</b>	194.0
<b>Aufwand in CHF Mio.</b>		
Verwaltungsaufwand	-3.1	-3.1
Finanzaufwand	-33.6	-12.6
<b>Total Aufwand</b>	<b>-36.7</b>	-15.7
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>241.4</b>	178.3
Direkte Steuern	-6.0	-4.2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>235.4</b>	174.1

# Anhang zur Jahresrechnung SFS Group AG

1 Bewertungsgrundsätze	192
2 Anzahl Mitarbeitende	192
3 Beteiligungen	192
4 Aktienkapital und eigene Aktien	192
5 Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung	192
6 Gesetzliche Kapitaleinlagereserve	193
7 Eventualverbindlichkeiten	193
8 Anleihen	193
9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	193

## Anhang

### 1 Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Wertschriften (kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs) sowie derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Alle übrigen Aktiven werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

### 2 Anzahl Mitarbeitende

Die Gesellschaft verfügt über keine Mitarbeitenden (Vj. keine).

### 3 Beteiligungen

Die SFS Group AG mit Sitz in Heerbrugg, Gemeinde Widnau/SG (Schweiz) hält folgende Beteiligungen:

	2025		2024	
	Grundkapital	Anteil in % <sup>1</sup>	Grundkapital	Anteil in % <sup>1</sup>
SFS Group International AG, Heerbrugg, Gemeinde Widnau, Schweiz	5.4	100.0	5.4	100.0
SFS Group Schweiz AG, Heerbrugg, Gemeinde Widnau, Schweiz	12.6	100.0	12.6	100.0

<sup>1</sup>Stimm- und Kapitalanteil

Die wesentlichen indirekten Beteiligungen sind im Anhang 5.2 der Konzernrechnung aufgeführt.

### 4 Aktienkapital und eigene Aktien

Das Aktienkapital ist in 38'900'000 Namenaktien (Vj. 38'900'000 Namenaktien) à nominal CHF 0.10 eingeteilt. Es sind keine Wandel- und Optionsrechte ausgegeben (Vj. keine).

Per 31. Dezember 2025 hält die SFS Group AG und ihre Tochtergesellschaften 24'557 eigene Aktien (Vj. 34'407). Im Berichtszeitraum wurden 20'701 eigene Aktien (Vj. 33'500) zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 112.5 (Vj. CHF 120.8) gekauft sowie im Rahmen von aktienbezogenen Vergütungen oder Beteiligungsprogrammen für Mitarbeitende 30'551 eigene Aktien (Vj. 12'499) zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 110.0 (Vj. CHF 110.4) veräussert.

### 5 Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung

Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft über die Aktienbestände der Organmitglieder:

Anzahl Aktien Verwaltungsrat	31.12.2025*	31.12.2024
Thomas Oetterli, Präsident, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	15'840	14'340
Peter Bauschatz, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	2'560	2'060
Tanja Birner, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit April 2024	1'000	500
Nick Huber, nicht exekutives Mitglied**	118'432	117'932
Urs Kaufmann, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	13'840	13'340
Manuela Suter, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	3'040	2'540
Fabian Tschan, nicht exekutives Mitglied**	2'688'033	2'687'533
Jörg Walther, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	8'720	8'220
<b>Total</b>	<b>2'851'465</b>	<b>2'846'465</b>

\*Inklusive Anzahl Aktien von im gleichen Haushalt lebenden Personen

\*\*Mitglied Familienaktionärinnen und -aktionäre

Die im Berichtsjahr zugeteilten Aktien sind im Vergütungsbericht offengelegt.



<b>Anzahl Aktien Konzernleitung</b>	<b>31.12.2025*</b>	31.12.2024
Jens Breu, Chief Executive Officer	37'920	35'920
Arthur Blank, Chief Human Resources Officer bis 2024	n/a	17'035
Volker Dostmann, Chief Financial Officer	3'921	3'121
Thomas Jung, Leiter Segment Fastening Systems	2'570	1'970
Walter Kobler, Leiter Division Medical & Industrial Specials	25'626	25'026
Urs Langenauer, Leiter Division Automotive	6'312	5'491
George Poh, Leiter Division Electronics	52'217	51'417
Iso Raunjak, Chief Human Resources Officer	2'913	2'313
Martin Reichenecker, Leiter Segment Distribution & Logistics	3'380	2'580
<b>Total</b>	<b>134'859</b>	144'873

\*Inklusive Anzahl Aktien von im gleichen Haushalt lebenden Personen

Die im Berichtsjahr zugeteilten Aktien sind im Vergütungsbericht offengelegt.

### 6 Gesetzliche Kapitaleinlagereserve

Die von der SFS Group AG ausgewiesene gesetzliche Kapitaleinlagereserve beträgt CHF 34'933'612.60 (Vj. CHF 83'504'892.60). Basierend auf dem Beschluss der ordentlichen Generalversammlung 2024 wurde die gesetzliche Kapitaleinlagereserve im Umfang von CHF 48'571'280.00 an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet. Die Kapitaleinlagereserve wurde von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) im Umfang von CHF 12'858'791.85 nicht als gesetzliche Kapitaleinlagereserve akzeptiert (Ausgabe- und Emissionskosten im Rahmen des Börsengangs 2014 sowie im Rahmen der Kapitalerhöhung 2022). In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die SFS Group AG nach wie vor der Meinung ist, dass diese Aufgelder vollumfänglich und damit vor Abzug der Ausgabe- und Emissionskosten als gesetzliche Kapitaleinlagereserve zu qualifizieren sind.

### 7 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen ausser den Garantieverpflichtungen keine anderen Eventualverbindlichkeiten.

	<b>31.12.2025</b>	31.12.2024
Garantieverpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften zugunsten Dritter	671.6	687.9
Garantieverpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen zugunsten Dritter	7.4	8.4
davon beansprucht	183.5	114.1

### 8 Anleihen

Nominalbetrag in CHF Mio.	Zinssatz in %	Laufzeit	Verfall zum Nennwert
150.0	1.45	2022–2027	08.06.2027

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE wurden im Juni 2022 zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von CHF 400 Mio. platziert. Die Anleihen werden zum Nominalwert bilanziert. Differenzen zum Nominalwert bei Unter- bzw. Über-Pari-Emissionen werden mit den Emissionskosten verrechnet und als Rechnungsabgrenzungsposten über die Laufzeiten der Anleihen linear aufgelöst. Die erste Anleihe im Umfang von CHF 250 Mio. wurde am 6. Juni 2025 vollumfänglich zurückbezahlt.

### 9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen signifikanten Einfluss auf die Jahresrechnung des am 31. Dezember 2025 beendeten Geschäftsjahres haben.

## Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Ausschüttung von insgesamt CHF 2.50 (Vj. CHF 2.50) je Namenaktie à CHF 0.10 Nominalwert.

### Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn von **CHF 2.00** (Vj. 1.25) je Namenaktie à CHF 0.10 Nominalwert.

<b>Bilanzgewinn in CHF Mio.</b>	<b>31.12.2025</b>	Beschluss GV 31.12.2024
Gewinnvortrag	777.2	651.8
Jahresergebnis	235.4	174.1
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>1'012.6</b>	825.9
Ausschüttung aus Bilanzgewinn*	-77.8	-48.6
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>934.8</b>	777.3

\*Die Dividende basiert auf dem gesamten ausgegebenen Aktienkapital per 31. Dezember 2025. Für eigene Aktien im Besitz der SFS Group AG erfolgt keine Ausschüttung.

### Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve

Ausschüttung aus der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve von **CHF 0.50** (Vj. 1.25) je Namenaktie à CHF 0.10 Nominalwert.

<b>Gesetzliche Kapitaleinlagereserve in CHF Mio.</b>	<b>31.12.2025</b>	31.12.2024
Vortrag gesetzliche Kapitaleinlagereserve	34.9	83.5
Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitaleinlagereserve*	-19.5	-48.6
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>15.4</b>	34.9

\*Die Dividende basiert auf dem gesamten ausgegebenen Aktienkapital per 31. Dezember 2025. Für eigene Aktien im Besitz der SFS Group AG erfolgt keine Ausschüttung.

Aufgrund der Darstellung in Millionen können sich beim Wert «Vortrag auf neue Rechnung» Rundungsdifferenzen ergeben.

# **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der SFS Group AG, Heerbrugg, Gemeinde Widnau**

## **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der SFS Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung (Seiten 189 bis 194) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Unser Prüfungsansatz**

### **Wesentlichkeit**

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen  
+41 58 792 72 00

---

<b>Gesamtwesentlichkeit</b>	CHF 6.6 Mio.
<b>Bezugsgrösse</b>	Summe des Eigenkapitals
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Summe des Eigenkapitals, da dies aus unserer Sicht eine angemessene Grösse für Überlegungen zur Wesentlichkeit bei Holdinggesellschaften darstellt.

---

### **Umfang der Prüfung**

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie der Antrag über die Verwendung der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gianluca Galasso  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



André P. Küffer  
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 5. März 2026

# Informationen zur Publikation

## Erklärungen zu den alternativen Performance-Kennzahlen

Neben den traditionellen finanziellen Leistungswerten setzt die SFS Group mit ihren Segmenten alternative Performance-Kennzahlen ein. Im strategischen Fokus steht das Schaffen von Mehrwert für alle Anspruchsgruppen: Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende, Staat, Investorinnen und Investoren. Als stark verdichtete Kennzahl wird das Schaffen von Mehrwert über die Kapitalrendite ermittelt. Für die operative Unternehmenssteuerung braucht es weitere operative Kennzahlen: das organische Umsatzwachstum, die normalisierte EBIT-Marge und den Operating Free Cash Flow. Diese Kennzahlen helfen, das Unternehmen zu steuern sowie die strategische Umsetzung zu überwachen und zu messen.

### Return on Invested Capital (ROIC)

Mit dieser Kennzahl wird die Verzinsung des investierten Kapitals in Prozent gemessen. Diese Kapitalrendite verdeutlicht, wie effizient die Ressourcen des Unternehmens genutzt werden. In dem Masse wie der ROIC die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten übersteigt, schafft es Wert für das Unternehmen. Das mittelfristig angestrebte Ziel liegt bei >10%. Die Kennzahl setzt das normalisierte Betriebsergebnis nach Abzug von Steuern (EBIT normalisiert nach Steuern) in Beziehung zum investierten Kapital. Das investierte Kapital orientiert sich am Eigenkapital am Jahresende vor Goodwillverrechnung minus Nettofinanzvermögen. Für die Steuern wird ein Standardsatz von 17.5% angesetzt.

in CHF Mio.	2025	2024	2023	2022	2021
Eigenkapital am Jahresende	1'618.8	1'559.2	1'375.7	1'303.6	1'450.4
+ Goodwillverrechnung	1'524.1	1'526.1	1'518.5	1'509.6	1'022.7
– Nettofinanzvermögen/+ Nettofinanzschulden	164.8	335.1	445.3	477.7	–279.1
<b>Investiertes Kapital</b>	<b>3'307.7</b>	<b>3'420.4</b>	<b>3'339.5</b>	<b>3'290.9</b>	<b>2'194.0</b>
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert	371.0	350.2	358.6	353.2	298.6
– Steuern 17.5%	–64.9	–61.3	–62.8	–61.8	–52.3
<b>Betriebserfolg (EBIT) normalisiert nach Steuern</b>	<b>306.1</b>	<b>288.9</b>	<b>295.8</b>	<b>291.4</b>	<b>246.3</b>
<b>ROIC in %</b>	<b>9.3</b>	<b>8.4</b>	<b>8.9</b>	<b>8.9</b>	<b>11.2</b>

### Return on Capital Employed (ROCE)

Diese Kennzahl ist analog zum ROIC ein Indikator für die Rentabilität des eingesetzten Kapitals. Im Gegensatz zum ROIC werden die Goodwillverrechnung und die Steuern nicht berücksichtigt. Der ROCE setzt den normalisierten Betriebserfolg ins Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Betriebskapital. Das Betriebskapital wird aus dem Durchschnitt der letzten zwölf Monate gebildet.

in CHF Mio.	2025	2024	2023	2022	2021
Ø Nettoumlaufvermögen	943.0	969.7	962.2	896.1	701.6
– Ø Flüssige Mittel	–200.4	–209.7	–220.6	–228.3	–235.1
+ Ø Sachanlagen und immaterielle Anlagen	1'053.8	1'083.1	1'063.4	940.7	729.2
– Ø Latente Netto-Steuerverbindlichkeiten und Rückstellungen	–37.5	–40.5	–46.1	–50.9	–52.1
<b>Ø Eingesetztes Betriebskapital</b>	<b>1'758.9</b>	<b>1'802.6</b>	<b>1'758.9</b>	<b>1'557.6</b>	<b>1'143.6</b>
<b>Betriebserfolg (EBIT) normalisiert</b>	<b>371.0</b>	<b>350.2</b>	<b>358.6</b>	<b>353.2</b>	<b>298.6</b>
<b>ROCE in %</b>	<b>21.1</b>	<b>19.4</b>	<b>20.4</b>	<b>22.7</b>	<b>26.1</b>

### Organisches Umsatzwachstum

Alle Segmente sowie deren Führungskräfte werden an ihrem Wachstumsbeitrag gemessen. Diese Kennzahl zeigt die prozentuale Veränderung der Topline im Vergleich zum Vorjahr. Aus Gründen der Transparenz und Vergleichbarkeit werden Währungseinflüsse und Veränderungen im Konsolidierungskreis eliminiert. Als Ergebnis resultiert das organische Umsatzwachstum zum Vorjahr. Das organische Wachstum der letzten fünf Jahre ist in der Übersicht im Abschnitt Key Figures des Geschäftsberichts dargestellt.

### Betriebserfolg und EBIT-Marge normalisiert

Zur Beurteilung der Ertragslage und des operativen Erfolgs verwendet SFS die EBIT-Marge. Die EBIT-Marge ist eine relative Kennzahl. Sie setzt den Betriebserfolg ins Verhältnis zum Nettoumsatz und zeigt, wie erfolgreich das operative Geschäft geführt wird. Die EBIT-Marge und damit der Betriebserfolg werden vor Sondereffekten berechnet, um eine hohe Vergleichbarkeit und transparente Performancemessung im Zeitverlauf zu erreichen. Als Sondereffekte betrachtet SFS diejenigen Einflüsse, die aperiodisch anfallen, die Aussagekraft einer Kennzahl verfälschen und die Transparenz einschränken.

in CHF Mio.	2025	2024	2023	2022	2021
Betriebserfolg (EBIT)	324.3	350.2	358.6	330.3	301.7
+ Projektbezogene Einmalkosten Programm zur Anpassung des Produktions- und Vertriebsnetzwerks	46.7	–	–	–	–
+ Amortisation Lageraufwertung (Step-up) im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation der Hoffmann SE sowie erstmalige Intra-Segment-Zwischengewinnelimination (Segment D&L) auf Lagerbeständen	–	–	–	22.9	–
– Buchgewinn Verkauf nicht-betrieblicher Aktiven	–	–	–	–	–3.1
<b>Betriebserfolg (EBIT) normalisiert</b>	<b>371.0</b>	350.2	358.6	353.2	298.6
Nettoumsatz	3'045.4	3'031.1	3'073.0	2'738.7	1'897.3
<b>EBIT-Marge normalisiert in %</b>	<b>12.2</b>	11.6	11.7	12.9	15.7

### Operating Free Cash Flow

Der hohe Anteil der Eigenfinanzierung des organischen Wachstums, vorwiegend Gebäude, Maschinen, Anlagen und Informatiksysteme, war und ist SFS sehr wichtig. Als Messgrösse wird die Cash-Generierung mit dem Operating Free Cash Flow ermittelt. Er misst die Fähigkeit, den operativen Erfolg in Geldzuflüsse umzuwandeln. Dies erlaubt, den laufenden Betrieb (Umlaufvermögen) und die notwendigen operativen Sachinvestitionen aus dem eigenen Geschäft heraus zu finanzieren. Eine nachhaltige betriebliche Profitabilität und ein wirksames Management des Nettoumlaufvermögens haben die grösste Hebelwirkung auf den Operating Free Cash Flow. Der Erwerb von konsolidierten Unternehmen wird aus Gründen der Vergleichbarkeit nicht mitberücksichtigt.

in CHF Mio.	2025	2024	2023	2022	2021
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	377.3	375.0	313.4	287.9	324.5
– Auszahlungen für Investitionen					
in Sachanlagen	–101.2	–141.3	–161.5	–149.2	–104.6
in immaterielle Anlagen	–2.5	–7.6	–12.5	–21.8	–16.8
<b>Operating Free Cash Flow</b>	<b>273.6</b>	226.1	139.4	116.9	203.1

Die Namenaktien der SFS Group AG von nominal CHF 0.10 sind seit 7. Mai 2014 an der SIX Swiss Exchange AG notiert. Die Konzernrechnung wird seit 2017 in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt.

	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Anzahl Namenaktien in 1'000	38'900	38'900	38'900	38'900	37'500
Anzahl dividendenberechtigte Aktien in 1'000	38'900	38'900	38'900	38'900	37'500
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausstehender Aktien in 1'000	38'860	38'883	38'887	38'365	37'460
Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre	8'467	8'777	8'881	8'691	7'910
<b>Börsenkurse in CHF</b>					
Höchstkurs	126.40	133.80	128.80	140.90	143.00
Tiefstkurs	95.50	97.60	87.90	80.90	103.90
Jahresschlusskurs	108.60	125.60	104.20	87.50	126.20
<b>Aktienkennzahlen</b>					
Ergebnis je Aktie in CHF	5.63	6.21	6.84	6.95	6.51
Ausschüttung je Aktie in CHF	2.50	2.50	2.50	2.50	2.20
Ausschüttungsquote in % vom Konzerngewinn	44.4	40.3	36.5	36.4	33.6
Kurs-Gewinn-Verhältnis (P/E Jahresschlusskurs)	19.3	20.2	15.2	12.6	19.4
<b>Börsenkapitalisierung</b>					
in CHF Mio.	4'224.5	4'885.8	4'053.4	3'403.8	4'732.5
(Jahresschlusskurs × Anz. dividendenberechtigte Aktien)					
in % vom Nettoumsatz	138.7	161.2	131.9	124.3	249.4
in % vom Eigenkapital	261.0	313.4	294.7	261.1	326.3

## Termine

### 33. Generalversammlung der SFS Group AG

Mittwoch, 22. April 2026

### Publikation Halbjahresergebnisse 2026

Donnerstag, 23. Juli 2026

## Aktieninformation

### Valoren-Nr.

23.922.930

### ISIN

CH 023 922 930 2

### SIX Swiss Exchange AG

SFSN

### Reuters

SFSN.S

### Bloomberg

SFSN SW

### Fact Set

SFSN-CH



# Impressum

## **Geschäftsbericht 2025**

Der Geschäftsbericht ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar. Rechtlich bindend ist die deutsche Version online auf [reports.sfs.com](https://reports.sfs.com).

## **Haftungsausschluss**

Dieser Geschäftsbericht enthält vorausschauende Aussagen. Sie widerspiegeln die aktuelle Einschätzung der SFS Group bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Geschäftsbericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Geschäftsbericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

## **Impressum**

Herausgeber: SFS Group AG

Konzept und Gestaltung: SFS Group AG

Text: SFS Group AG

Druck: Galledia Print AG

Systemintegration: NeidhartSchön AG, Zürich

Redaktionssystem: ns.wow, mms solutions AG, Zürich

## **Kontakt**

SFS Group AG

Rosenbergsaustasse 8

CH-9435 Heerbrugg

T +41 71 727 51 51

[corporate.communications@sfs.com](mailto:corporate.communications@sfs.com)

[sfs.com](https://sfs.com)

**25**